

Haushaltssatzung

mit Haushaltsplan

2018



INHALTSÜBERSICHT

I. Haushaltssatzung

II. Vorbericht 1

Kreisstrategie.....	1
Personalhaushalt	11
Lagebericht	19
Wichtige Ertragspositionen.....	23
Wichtige Aufwandspositionen	31
Finanzziele und Kennzahlen	37
Investitionen	41
Verpflichtungsermächtigungen	44
Rückstellungen.....	45
Liquidität	46
Rücklagen	47
Innere Darlehen	48
Schulden	49
Budgetregelungen und Budgetübersichten	53
Interne Leistungsverrechnung.....	58

III. Haushaltsplan..... 59

Gesamthaushalt.....	59
Haushaltsquerschnitt.....	72
Übersicht über die Teilhaushalte.....	76
Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten	78
Teilhaushalte des Ergebnis- und Finanzhaushalts	
Teilhaushalt 0 Landrat / Erste Landesbeamtin	81
Unterteilhaushalt 91 – Erste Landesbeamtin	86
5440-91 Bundesstraßen	86
Unterteilhaushalt 92 – Stabstelle des Landrats	89
1110 Steuerung	90
1111 Organisation / Dokumentation kommunaler Willensbildung	93
1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	95
Unterteilhaushalt 06 – Kommunal- und Prüfungsamt	97
1113 Rechnungsprüfung	98
1131 Kommunalaufsicht.....	100
1210 Statistiken und Wahlen.....	102
Unterteilhaushalt 16 - Personalrat	104
1114 zentrale Funktionen.....	104
Unterteilhaushalt 08 – Gleichstellungsbeauftragte	106
1114-08 Gleichstellungsbeauftragte	106
Unterteilhaushalt 97 – Amt für Migration und Integration	108
1222-97 Einwohnerwesen / Ausländerwesen	109
3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler.....	111
3140 Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler	113
3180-97 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	117
Unterteilhaushalt 02 – Stabstelle Regionales Bildungsbüro	120

2150-02 sonstige schulische Aufgaben/Einrichtungen	120
Teilhaushalt 1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice	125
Unterteilhaushalt 11 – Hauptamt	130
1120 Organisation und Datenverarbeitung	131
1126-11 Zentrale Dienstleistungen	137
5610-91 Energie und Klimaschutz	144
Unterteilhaushalt 12 – Personalservice	146
1121 Personalwesen	146
Unterteilhaushalt 14 – Bürgerbüro	150
1126-14 Zentrale Dienstleistungen	151
1221-14 Verkehrswesen	153
5370-14 Abfallwirtschaft	157
Unterteilhaushalt 95 - Kulturbetrieb	159
2521 Archiv	160
2620 Musikschulen	164
2810 Sonstige Kulturpflege	166
2810-01 Bauernhausmuseum Wolfegg	170
2810-02 Schloß Achberg	176
Teilhaushalt 2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur	181
Unterteilhaushalt 21 – Finanzverwaltung	186
1122 Finanzverwaltung / Kasse	187
1126-21 zentrale Dienstleistungen	190
4110 Krankenhäuser	192
5550-21 Forstwirtschaft	196
6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen	198
6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	200
Unterteilhaushalt 22 - Gebäudemanagement	202
1124 Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude	203
1133 Grundstücksmanagement	211
2120-22 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	213
2130-22 Berufsbildende Schulen	216
2150-22 sonst. schulische Aufgaben / Einrichtungen	223
3140-22 Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler	225
Unterteilhaushalt 23 - Abfallwirtschaft	248
5370-01 Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	249
5370-02 Abfallwirtschaft sonstiges	254
Unterteilhaushalt 24 – Straßenbauamt	256
5420 Kreisstraßen	257
5430 Landesstraßen	273
5440 Bundesstraßen	276
5450 Gemeinschaftsaufwand	278
Unterteilhaushalt 13 – Amt für Kreisschulen	281
2120 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	282
21.20.03.01 Martinusschule Ravensburg	286
21.20.03.02 Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg	287
2130 Berufsbildende Schulen	288
21.30.01.01 Gewerbliche Schule Ravensburg	297
21.30.01.05 Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	298
21.30.02.03 Humpisschule Ravensburg	299
21.30.02.04 Sporthalle Burach	300
21.30.02.05 Berufliches Schulzentrum Wangen	301
21.30.03.01 Edith-Stein-Schule Ravensburg / Außenstelle Aulendorf	302
21.30.03.03 Sporthalle Leutkirch	303
21.30.04.01 Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg	304
21.30.04.02 Fachschule für Landwirtschaft Bad Waldsee	305
21.30.04.03 Fachschule für Landwirtschaft Leutkirch	306
2150 sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen	307
4210 Förderung des Sports	310

Teilhaushalt 3 Arbeit und Soziales	313
Unterteilhaushalt 30 – Dezernentin.....	320
3120-30 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	320
Unterteilhaushalt 31 – Sozial- und Inklusionsamt.....	321
3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	321
3150 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	328
3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	330
3170 Betreuungsleistungen.....	332
3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	335
3710 Schwerbehindertenrecht	338
3720 Soziales Entschädigungsrecht	340
Unterteilhaushalt 32 – Jugendamt	342
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen	343
3630 Hilfen für junge Menschen und Familien.....	345
3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	349
3680 Kooperation und Vernetzung.....	352
3690 Unterhaltsvorschussleistungen	354
Unterteilhaushalt 81 - Jobcenter	356
3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	357
3190 Bildung und Teilhabe.....	363
Teilhaushalt 4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum	365
Unterteilhaushalt 40 - Dezernent	370
5110-40 Bauleitplanung	371
5540-91 Naturschutz und Landschaftspflege.....	374
5710 Wirtschaftsförderung	376
5750 Tourismus	378
Unterteilhaushalt 45 - Bau- und Umweltamt	380
5110 Bauleitplanung.....	381
5210 Bauordnung	384
5220 Wohnungsbauförderung.....	387
5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege.....	389
5520 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer	391
5540 Naturschutz und Landschaftspflege	393
5610 Umweltschutzmaßnahmen.....	402
5620 Arbeitsschutz.....	405
Unterteilhaushalt 44 - Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	407
5111 Flächen- und grundstücksbezogene Daten	408
5112 Flurbereinigung	411
Unterteilhaushalt 62 – Forstamt.....	413
5550 Forstwirtschaft	413
Teilhaushalt 5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft	415
Unterteilhaushalt 51 – Rechts- und Ordnungsamt.....	420
1220 Ordnungswesen	421
1222 Einwohnerwesen	424
1260 Brandschutz	426
1280 Katastrophenschutz.....	430
Unterteilhaushalt 52 - Verkehrsamt	433
1221-52 Verkehrswesen	434
2140 Schülerbeförderung.....	437
5470 Verkehrsbetriebe / ÖPNV.....	439
Unterteilhaushalt 53 - Gesundheitsamt.....	444
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege	444
Unterteilhaushalt 54 – Veterinäramt	447
1226 Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung	447
Unterteilhaushalt 60 - Landwirtschaftsamt.....	450
5551 Landwirtschaft	450
Stellenplan.....	453

IV. Finanzplanung	465
V. Anhang	479
Verwaltungsorgane des Landkreises	479
Beteiligungsübersicht des Landkreises.....	480
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschule	
Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse der Beteiligungen über 50 %	

Haushaltssatzung des Landkreises Ravensburg für das Haushaltsjahr 2018

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit den §§ 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 19.12.2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	417.890.651 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	405.767.552 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	12.123.099 €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	- €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	- €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	- €
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	12.123.099 €

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	412.137.684 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.850.425 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	20.287.260 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.942.000 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.732.750 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	- 21.790.750 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	- 1.503.490 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.168.000 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	- 1.168.000 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	- 2.671.490 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf - €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 1.100.000 €

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 30.000.000 €

§ 5 Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf **30,00 v.H.** der Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden festgesetzt.

Ravensburg, den 19.12.2017

(Harald Sievers)
Landrat

II. Vorbericht

Kreisstrategie

Beschreibung des bisherigen Prozesses

Der Landkreis Ravensburg hat bereits seit dem Jahr 2009 eine moderne SAP-gestützte, doppelte Buchhaltung. Die Verwaltungsmodernisierung ist jedoch nicht nur eine Frage der Buchführung. Erklärtes Ziel ist ein neuer wirkungsorientierter Steuerungsansatz. Finanzwirksame Leistungen sollen nur umgesetzt werden, sofern Sie den Zielsetzungen des Landkreises entsprechen.

Mit dem Projekt „Kreisstrategie“ wurde im Jahr 2013 begonnen. Bei einem erstmals in diesem Format durchgeführten Klausurtag des Kreistags am 11.04.2014 in Wolfegg - Alttann wurden mit den Mitgliedern des Kreistags die grundsätzlichen Zielsetzungen des Landkreises diskutiert. Der 2. Klausurtag fand am 12.05.2016 in Kisslegg statt, bei der am Nachmittag über grundsätzliche Positionen der Finanzpolitik des Landkreises diskutiert wurde.

Am 23.06.2017 wurde der 3. Klausurtag des Kreistags in Weingarten veranstaltet. Am Nachmittag wurde das aktuell zur Diskussion stehende Handlungsfeld der Abfall- bzw. Ressourcenwirtschaft vertieft beraten.

Die Empfehlungen aus dem Klausurtag wurden nach der Sommerpause in den Sitzungen der Fachausschüsse vorberaten. Über die Beschlussempfehlungen der Ausschüsse hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.10.2017 abgestimmt. Die einzelnen Beschlüsse des Kreistags zu den Handlungsfeldern sind auf dem bei der jeweiligen Produktgruppe abgedruckten Informationsblatt zum relevanten Handlungsfeld im verantwortlichen Teilhaushalt abgebildet.

Steuerungskreislauf

Ab dem Jahr 2018 wird folgender jährlicher Steuerungskreislauf angestrebt:

1. Quartal

- Dokumentation und Information zur **Zielerreichung des Vorjahres** in den aktuellen Handlungsfeldern
- Aus dem Zielerreichungsgrad abzuleitende **Anpassung der Leistungen (Projekte / Maßnahmen) und Ressourcen (Personal und Finanzen)**
- Entwickeln von Vorschlägen zum **Wegfall** von Handlungsfeldern und für **neue Handlungsfelder** aufgrund neuer rechtlicher, finanzieller oder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

2. Quartal

- Vertiefte Diskussion und Beratung definierter Handlungsfelder im Rahmen eines **Klausurtag des Kreistags**
- Beratung und **Beschlussfassung in den Ausschüssen und im Kreistag** zur jährlichen Fortschreibung der Kreisstrategie bezüglich der Zielsetzungen, Leistungen und Kennzahlen.

3. Quartal

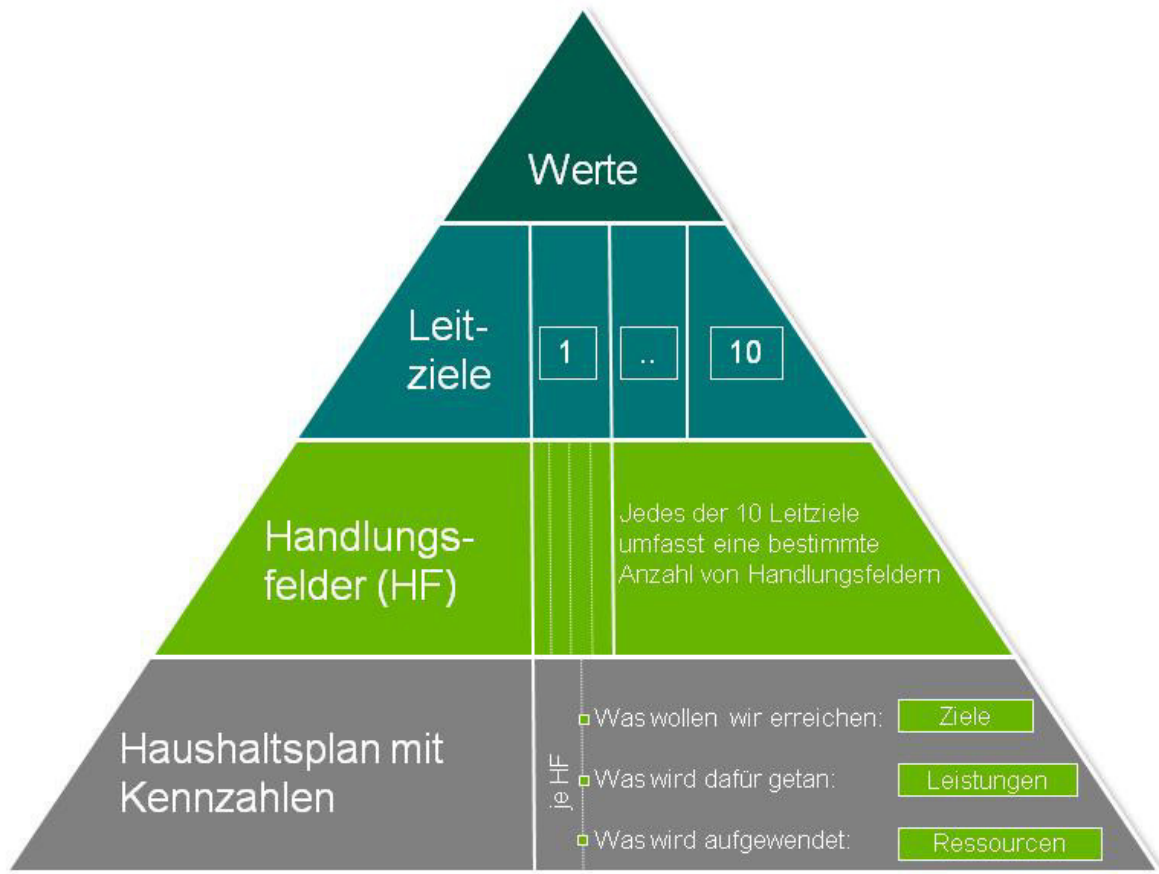
Umsetzung der Beschlüsse des Kreistags im **Haushaltsplan** für das Folgejahr

4. Quartal

Entscheidung über die **Ressourcenbereitstellung im Rahmen des Beschlusses zum Kreishaushalt** des Folgejahres

Struktur der Kreisstrategie

Unser Konzept für die Steuerungsstrategie sieht einen pyramidenförmigen Aufbau der Zielentwicklung vor:



Werte

An dieser Stelle soll eine übergreifende Positionierung des Landkreises formuliert werden.

Leitthemen

Für den Landkreis Ravensburg wurden 10 Leitthemen definiert. Sie bilden die Überschriften für die Leitziele.

Arbeit und Soziales	Kinder, Jugend und Familie	Krankenhaus- versorgung und Gesundheit	Kultur
Mobilität	Planen und Bauen	Schule und Bildung	Umwelt, Natur und Energie
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	Verwaltung und Finanzen		

Leitziele

Um auf der Handlungsebene konkrete, messbare Ziele formulieren zu können, bedarf es einer übergeordneten Beschreibung der grundsätzlichen Ausrichtung des Landkreises. Die Leitziele wurden auf Basis der strategischen Handlungsfelder, die für die Entwurfsversion von den Dezernaten entwickelt wurden, formuliert, so dass deutlich wird, welche strategischen Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Die im nächsten Schritt zu definierenden Ziele der einzelnen Handlungsfelder müssen sich am Leitziel orientieren. Die Leitziele können im Rahmen des jährlichen Steuerungskreislaufs angepasst und verändert werden.

Die aktuellen Leitziele sind nachfolgend beschrieben:

Arbeit und Soziales

Der Landkreis sichert nachhaltig für seine Bewohner eine bedarfsgerechte, gute und vielfältige soziale Infrastruktur und überprüft kontinuierlich deren Wirkung. Die Weiterentwicklung der Hilfelandschaft erfolgt im Zusammenspiel mit Bürger, Kommunen, und freien Träger.

Historisch bedingt gibt es im Landkreis eine Vielzahl von Sozialunternehmen mit einem dichten Netzwerk sozialer Dienstleistungen. Diese Angebote sollen im Sinne der Inklusion nachhaltig gesichert werden. Bei der Planung findet der Grundsatz „Nachhaltigkeit vor Ausbau“ Anwendung.

Wir erreichen unser Ziel durch präventive und frühzeitige personen- und sozialraumorientierte Hilfen für junge Menschen und Erwachsene in der Behindertenhilfe, flächendeckende Beratungs- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen und die vernetzte Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Ravensburg sowie Stärkung der Zivilgesellschaft, die Förderung von Eigenverantwortung der Bürger und Selbsthilfe.

Durch gezielte Maßnahmen geben wir jedem Jugendlichen eine Chance auf eine Beschäftigung. Langzeitarbeitslosen helfen wir durch Qualifizierung und Integration.

Der Landkreis stellt eine ausreichende Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber sicher und unterstützt die Integration von Migranten.

Durch die Einführung eines Wirkungscontrollings tragen wir dazu bei, dass die Sozialausgaben optimiert werden.

Kinder, Jugend und Familie

Der Landkreis Ravensburg erreicht und unterstützt mit vielfältigen, präventiven Angeboten Familien in ihrem Lebensumfeld.

Aus den familiären Netzwerken heraus hat sich eine differenzierte, ehrenamtliche und professionelle Unterstützungs- und Hilfestruktur für Familien in verschiedensten Lebenssituationen entwickelt. Diese soll gefördert und gestärkt werden.

Gemeinsam mit den Kirchen und den freien Trägern der Jugendhilfe gilt es, diese Strukturen zu fördern, zu unterstützen, neuen Entwicklungen anzupassen und das Hilfenetz zu optimieren.

Die präventive, vorrangig ambulante und sozialraumorientierte Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg trägt maßgeblich zum Gelingen und zur Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Lebens und der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei.

Gesundheit und Krankenhausversorgung

Der Landkreis schützt und fördert die Gesundheit unserer Bevölkerung.

Der Landkreis bietet seinen Bürgern in der Region den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Medizin. Als Hauptgesellschafter der OSK will er die hohe medizinische Qualität zum Wohle der Patienten zu wirtschaftlichen Bedingungen sicherstellen. Es wird weiterhin eine kommunale Trägerschaft angestrebt. Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis aktiv an der Abstimmung mit angrenzenden Gesundheitsversorgern der Region. Eine engere Kooperation und Abstimmung wird dabei angestrebt.

Gesundheitsförderung und Prävention haben weiter eine hohe Priorität. Der derzeitige Standard soll mit Mitgliedern der Gesundheitskonferenz, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen, Gesundheitsanbietern und ehrenamtlich Tätigen erhalten werden.

Der Mensch erfährt Schutz für seine Gesundheit und vor Täuschung durch die Überwachung der Gewinnung und Behandlung von Lebensmitteln auf allen Ebenen der Produktion und Vermarktung.

Kultur

Der Landkreis betreibt und fördert Kultur- und Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen für die gesamte Bevölkerung des Landkreises.

Der Landkreis Ravensburg unterhält eigene Kultureinrichtungen zur Entwicklung und Erhaltung regionaler Identität mit überregionaler Wirkung. Dazu zählen das Bauernhaus-Museum Wolfegg und das Schloss Achberg als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Lernorte, eine eigene Kunstsammlung zur Dokumentation und Förderung regionalen Kunstschaffens sowie das Kreisarchiv als öffentlicher Informationsspeicher. Auch die Förderung der Kulturarbeit und von Bildungsstätten mit überörtlicher Bedeutung, zum Beispiel im Rahmen von Jugendmusikschulen, Schlossmuseen, kulturellen

Veranstaltungen und Initiativen hat einen hohen Stellenwert. Der Landkreis garantiert zusammen mit Städten und Gemeinden die Teilhabe an einem vielfältigen Kulturangebot als wichtigen Standortfaktor und Beitrag zur sozialen Integration. Er verstärkt damit die Attraktivität der Region, unterstützt den öffentlichen Bildungsauftrag und sichert ein menschliches Grundbedürfnis seiner Bürger.

Mobilität

Mobil und sicher im Landkreis Ravensburg.

Mit der überwiegend ländlichen Struktur und dem großen Kreisgebiet herrschen besondere Mobilitätsanforderungen, die sich durch den demografischen Wandel noch verstärken.

Daher sollen die Rahmenbedingungen des motorisierten Individualverkehrs durch Erhaltungs- und Ausbaumaßnahmen stabilisiert und die Verkehrssicherheit verbessert werden. Der Anteil des nicht motorisierten Individualverkehrs (Fahrrad, Fußwege) am Gesamtverkehrsaufkommen soll durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.

Das öffentliche Verkehrsangebot soll bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. Der Landkreis sieht die Schülerbeförderung weiterhin als Rückgrat des ÖPNV. Gemeinsam mit den Schulträgern soll den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Angebote zur Verfügung gestellt werden.

Durch einen bedarfsgerechten Ausbau und die fortlaufende Erhaltung des Kreisstraßennetzes wird eine verkehrssichere und leistungsfähige Straßeninfrastruktur sichergestellt. Zusätzlich optimiert der Straßenbetriebsdienst kontinuierlich Technik und Verfahren zur Erhaltung und Verbesserung des Qualitätsniveaus der Straßenverfügbarkeit mit möglichst geringen Beeinträchtigungen zu allen Tages- und Jahreszeiten und zu wirtschaftlichen Bedingungen.

Planen und Bauen

Der Landkreis versteht sich als Dienstleister für die Bauherren und Kommunen damit Bauwünsche im Rahmen der Gesetze erfüllt werden. Der Landkreis unterstützt lösungsorientiert die weitere bauliche Entwicklung und die Optimierung der Infrastrukturmaßnahmen in Planungsverfahren.

Landschaftserhaltung und maßvoller Flächenverbrauch sind zu berücksichtigen.

Der verantwortungsvolle und wirtschaftlich ausgerichtete Umgang mit dem Immobilienvermögen des Landkreises Ravensburg steht im Vordergrund. Der Neubau und die Pflege des Immobilienbestands erfolgen werthaltig und sind ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kunden und Mitarbeiter, ökologischen Grundsätzen sowie der kontinuierlichen Optimierung der Immobilienkosten.

Schule und Bildung

Der Landkreis Ravensburg stellt an seinen Schulen ein dezentrales, bedarfsgerechtes, attraktives und zukunftsorientiertes Bildungsangebot bereit und fördert in der Bildungsregion die Vernetzung der unterschiedlichen Bildungsbeteiligten.

Bildungseinrichtungen sichern politische und soziale Teilhabe, ermöglichen dem Individuum Selbstverwirklichung, sorgen für Chancengerechtigkeit und stärken somit den Wirtschaftsstandort. Der Landkreis stellt deshalb in den Kreisschulen qualitativ hochwertige, breitgefächerte und wohnortnahe Bildungsangebote sicher. Das Ziel ist es, diese trotz demografischer Entwicklung nicht nur zu erhalten, sondern sie auf hohem Niveau noch attraktiver werden zu lassen.

Durch eine zeitgemäße Ausstattung wird es ermöglicht, die berufliche Bildung so zu gestalten, dass sie den aktuellen Herausforderungen und einem modernen Unterricht gerecht werden kann.

Um die Qualität von Bildung im Landkreis kontinuierlich zu verbessern, wird im Rahmen der „Bildungsregion Ravensburg“ eine Kultur der Vernetzung, Kooperation und Selbstreflexion aller Beteiligten etabliert.

Umwelt, Natur und Energie

Der Landkreis setzt sich für den Erhalt und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein und sichert und fördert eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung und Nutzung der Umwelt.

Der Landkreis Ravensburg übernimmt Verantwortung für CO₂-Reduzierung und Biodiversität. Er engagiert sich im Natur-, Moor-, Boden- und Gewässerschutz. Er unterstützt und begleitet mit eigenem Wissen und finanzieller Beteiligung Umweltschutzprojekte sowie die Erzeugung, die effiziente Nutzung und die Umwandlung von erneuerbarer Energie. Dabei achtet er auf eine ressourcenschonende, nachhaltige, rechts- und betriebssichere Vorgehensweise und misst den Themen Energie und Klimaschutz einen hohen Stellenwert bei.

Der Landkreis wendet sich gegen einen Einsatz der Risikotechnologie „Fracking“ zur Gewinnung von Schiefergas im Kreisgebiet. Der Landkreis Ravensburg engagiert sich als Immobilienbesitzer (Landratsamt, Schulen, Kliniken) durch die energetische Sanierung von Gebäuden und die Umstellung auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien (Hackschnitzel, Solar). Als Kommune nimmt er am European Energy Award (eea) teil und ist Gründungsmitglied der Energieagentur. Durch eine optimale energetische und stoffliche Nutzung von Abfällen werden innerhalb von Baden-Württemberg überregionale Maßstäbe im Sinne einer nachhaltigen Abfallwirtschaft gesetzt. Die moderne Kreislaufwirtschaft schont die natürlichen Ressourcen und vermeidet soweit wie möglich Umweltbeeinträchtigungen.

Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Der Landkreis entwickelt sein Profil als attraktiver Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusstandort stetig weiter. Der Landkreis unterstützt die Kommunen bei der Schaffung von dringend notwendigen Gewerbeflächen und begleitet Unternehmen zielorientiert bei der Realisierung ihrer Bauvorhaben.

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Ravensburg ist Sitz bedeutender Markt- und Technologieführer. Durch eine Stärkung des Innovationspotenzials der ansässigen mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks mit abgestimmten Maßnahmen zur Standortsicherung soll die Weiterentwicklung am Wirtschaftsstandort mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung ermöglicht werden. Technologietransferunterstützung, Unterstützungsmaßnahmen zum Thema Familienfreundlichkeit, die Stärkung des Wirtschaftsraumes zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der WiR runden das Serviceangebot für die Kreiswirtschaft ab.

In Zusammenarbeit mit den Kommunen unterstützt der Landkreis den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Ziel ist eine flächenendeckende Erschließung mit Glasfaser in jedes Gebäude.

Der Kreis Ravensburg ist landesweit ein sehr bedeutender Standort der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft mit intensiver Lebensmittel- und Energieproduktion, geprägt von einem hohen Anteil an Familienbetrieben im Haupterwerb. So werden allein 20 % der baden-württembergischen Milch hier erzeugt. Durch eine effiziente Verwaltung sollen den landwirtschaftlichen Familienbetrieben die Ausgleichszahlungen der EU zeitnah und vollständig zukommen. Mithilfe einer guten Beratung sollen die Familienbetriebe ihre

Wettbewerbsfähigkeit erhalten bzw. verbessern. Dies wird unterstützt durch ein hervorragendes, überregionales Bildungsangebot der Fachschule für Landwirtschaft mit Fachrichtungen Landbau und Hauswirtschaft sowie der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufsschulen in Leutkirch und Ravensburg.

Der Landkreis Ravensburg ist Teil des Feriengebietes „Oberschwaben und Württembergisches Allgäu“. Durch die direkte und indirekte Beteiligung an überregionalen touristischen Organisationen sowie durch Kooperationen soll das touristische Markenimage gefördert und der Bekanntheitsgrad als Feriendestination weiter erhöht werden. Darüber hinaus werden der Ausbau der touristischen Infrastruktur auch unter den Gesichtspunkten der Barrierefreiheit und die Entwicklung neuer

touristischer Themenfelder unterstützt.

Verwaltung und Finanzen

Die Landkreisverwaltung arbeitet kunden- und mitarbeiterorientiert und erledigt ihre Aufgaben wirtschaftlich, sparsam und unbürokratisch.

Die Landkreisverwaltung baut ihren Dienstleistungscharakter weiter aus. Sie gestaltet die Arbeitsprozesse schnell, effizient und ressourcenschonend. Damit und mit einem effizienten Personalentwicklungskonzept fördert sie die positive Außenwahrnehmung und auch die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber.

Der Landkreis sichert zur stetigen Aufgabenerfüllung seine finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft. Er berücksichtigt dabei in angemessener Weise die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Die Höhe der Kreisumlage muss für alle Gemeinden finanziell verkraftbar sein.

Der Kreishaushalt ist im Sinne der Gerechtigkeit zwischen den Generationen im ordentlichen Ergebnis dauerhaft auszugleichen. Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel bei begrenzter Verschuldung gewährleistet.

Handlungsfelder

Zu jedem Leitziel wurden strategische Handlungsfelder entwickelt. Zu jedem Handlungsfeld gibt es möglichst klare, messbare Zielfestlegungen und Beschreibungen zu den Leistungen (Projekte / Maßnahmen), die erbracht werden sollen, um die Zielsetzungen zu erreichen. In einem weiteren Abschnitt sind die benötigten Ressourcen (Personal / Finanzen) dargestellt.

Die nach dem Beschluss des Kreistags zur Kreisstrategie am 17.10.2017 für die Kreisstrategie relevanten Handlungsfelder sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Die einzelnen Beschlüsse des Kreistags sind auf dem bei der jeweiligen Produktgruppe abgedruckten Informationsblatt zum relevanten Handlungsfeld abgebildet.

Strategisches Handlungsfeld	Produktgruppe	Dezer-nat	Amt
Arbeit und Soziales			
Hilfen für Menschen mit Behinderung	3110	III	Sozial- und Inklusionsamt
Ältere Menschen / Senioren	3110	III	Sozial- und Inklusionsamt
Langzeitarbeitslose	3120	III	Jobcenter
Grundsicherung – Bildung und Teilhabe	3190	III	Jobcenter
Asylbewerber und Migrantinnen	3140	ELB	Amt für Migration und Integration
Kinder, Jugend und Familie			
Hilfen für junge Menschen und Familien	3630	III	Jugendamt
Kindertagesbetreuung	3650	III	Jugendamt

Strategisches Handlungsfeld	Produktgruppe	Dezer-nat	Amt
Unterhaltsvorschuss	3690	III	Jugendamt
Gesundheit und Krankenhausversorgung			
Krankenhausversorgung	4110	II	Finanzverwaltung
Heimaufsicht	4140	IV	Gesundheitsamt
Kultur			
Instandhaltung und Restaurierung der historischen Bau- und Gebäudesubstanz im Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg	2810-01	I	Kulturbetrieb
Instandhaltung und Restaurierung der historischen Bau- und Gebäudesubstanz im Schloss Achberg	2810-02	I	Kulturbetrieb
Digitales Langzeitarchiv (DIMAG)	2521	I	Kulturbetrieb
Mobilität			
Planung und Bau von Kreisstraßen und Radwegen	5420	II	Straßenbauamt
Betrieb und Unterhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	5420	II	Straßenbauamt
ÖPNV – Angebot und Schienenverkehr	5470	IV	Verkehrsamt
Förderung Radverkehr	5610-91	I	Hauptamt
Planen und Bauen			
Immobilien des Kreises <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsgebäude - Wohngebäude - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren - Berufsbildende Schulen - Einrichtungen für Asylbewerber und Spätaussiedler 	2120-22 2130-22 1124 3140-22	II	Gebäude- management IKP
Schule und Bildung			
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	2120	II	Amt f. Kreisschulen
Berufsbildende Schulen	2130	II	Amt f. Kreisschulen
Regionales Bildungsbüro	2150-02	ELB	Stabstelle Regionales Bildungsbüro
Umwelt, Natur und Energie			
Ressourcenwirtschaft	5370-01	II	Abfallwirtschaftsamt

Strategisches Handlungsfeld	Produkt- gruppe	Dezer- nat	Amt
Moorschutz	5540	IV	Bau- und Umweltamt
Regenerative Energien	5210,5520 5610, 5620	IV	Bau- und Umweltamt
Ökokontomaßnahmen	5111	IV	Bau- und Umweltamt
Bibermanagement	5540	IV	Bau- und Umweltamt
Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus			
Verwaltung und Finanzen			
Kunden-, ressourcen- und prozessorientierte Unterbringung der Landkreisverwaltung	1120	I	Hauptamt
E-Government und IT-Infrastruktur	1120	I	Hauptamt
Elektromobilität in der Landkreisverwaltung	1126-11	I	Hauptamt
Postsendungen der Landkreisverwaltung	1126-11	I	Hauptamt
Bürgerbüro: Erreichbarkeit Callcenter	1126-14	I	Bürgerbüro
Bürgerbüro: Kfz-Zulassung, Überwachungsmaßnahmen, Großraum- und Schwerverkehr, Fahrerlaubniswesen	1221-14	I	Verkehrswesen
Personal – Ausbildung und Personalentwicklung	1121	I	Personalservice

Ressourcenbedarf

Die Haushaltsplanung 2018 beinhaltet die folgenden Ressourcenbedarfe über die im Rahmen der Verabschiedung des Kreishaushalts zu entscheiden ist:

Handlungsfeld	Verwendungszweck	Finanzbedarf in Euro	Aufgabe	Personal- bedarf in Voll- zeit- stellen
Asylbewerber und Migranten	Förderung und Stärkung Ehrenamt - Unterstützung der Helferkreise, Fortbildungen, Veranstaltungen, Supervision	60.000 €	-	-
Asylbewerber und Migranten			Entwicklung und Planung von Kennzahlen im Bereich Migration und Integration	0,5
Asylbewerber und Migranten	Förderung und Ausbau des Angebotes der Kultur- und Sprachmittler	26.000 €	Koordinierung dieses Angebots	0,5
Regionales Bildungsbüro	Deutsch-Sprachkursmaßnahmen	375.000 €	Koordinierung der Spracherwerbs-angebote, Umsetzung Sprachförderkonzept	1,0
Personal - Ausbildung stärken	Ausbildung stärken	52.500 €	Arbeitsplätze Azubis Ausbildungleitung PE zus. Stellenanteile für Ausbildungsbeauftragte in ausbildungs-intensiven Ämtern	12 1 0,5
Personal - Personalentwicklung intensivieren			Personalentwicklung intensivieren	1,0
Betrieb und Unterhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	Erwerb Landesliegenschaften Betriebsdienst	900.000 €	-	-
Planung und Bau von Kreisstraßen und Radwegen	Straßenerhaltung Ausbau Radwegebau - zusätzliche Finanzmittel bisher: 5,4 Mio. €	2.000.000 €	Ingenieure zur Planung und Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen	2
Hilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	Kosten und Fallsteuerung Wirkungscontrolling	2 0,5
Bibermanagement	-	-	Zusätzliche Stellenanteile Naturschutzfachkraft	
Ökokontomaßnahmen	-	-	Zusätzliche Stellenanteile Naturschutzfachkraft	

Personalhaushalt

I. Entwicklung der Stellen

1. Grundsätzliches zum Stellenplan

Das Landratsamt Ravensburg erfüllt sowohl kommunale Aufgaben als auch Landesaufgaben, für die teilweise Personal des Landes zum Landratsamt abgeordnet ist. Der Großteil der abgeordneten Landesbediensteten wird vom Land finanziert. Im Rahmen der Verwaltungsreform 2005 kamen auch Landesbedienstete zum Landratsamt, für die der Landkreis die Personalaufwendungen trägt. Außerdem erfüllt der Landkreis einen Teil seiner Aufgaben im Eigenbetrieb IKP. Deren Mitarbeiter sind Bedienstete des Landkreises. Ihre Stellen werden aber – soweit es sich um Tarifbeschäftigte handelt - nicht im Haushaltsplan des Landkreises sondern im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes dargestellt, Beamtenstellen müssen im Stellenplan des Landkreises im Teil A II beim Sondervermögen ausgewiesen werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Konstellationen enthält der Stellenplan des Landkreises folgende unterschiedlichen Stellen:

- a) Stellen für Kreisbedienstete
- b) Stellen für Landesbedienstete, die der Kreis dem Land pauschal erstattet
- c) Stellen für Landesbedienstete, für die das Land die Personalaufwendungen finanziert
- d) Stellen für Kreisbeamte in Eigenbetrieben.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich - soweit nicht anders dargestellt - auf die vom Kreis zu finanzierenden Stellen (a und b).

2. Gesamtzahl der kreisfinanzierten Stellen 2018

Der Stellenplan des Landkreises enthält im Jahr 2018 insgesamt **1045,8 Planstellen**. Dies ist gegenüber dem Stellenplan 2017 (1050,7 Stellen) ein Abgang von **4,9 Stellen**. Hinzu kommen **22,60 Stellen im Eigenbetrieb IKP**, die in dessen Wirtschaftsplan veranschlagt sind (davon 3,15 tatsächliche Zugänge und 19,45 Umschichtung aus dem Kreisstellenplan).

3. Gründe für die Stellenentwicklung 2018

Die Reduzierung um **4,9 Stellen** ergibt sich insbesondere aus dem Abgang von asylbedingten Stellen, Umschichtungen vom Kreisstellenplan in den Wirtschaftsplan IKP sowie verschiedenen Zugängen (überwiegend refinanziert oder befristet):

- **-18,05 Abgänge** (Nr. 3.1), insbesondere bedingt durch
 - 13,35 Stellen beim Amt für Migration und Integration
 - 3,00 Stellen beim Jobcenter
- **0,5 zusätzliche Stellen für Asylaufgaben** (Nr. 3.2)
- **10,85 zusätzliche über FAG dauerhaft refinanzierte Stellen** (Nr. 3.3)
- **10,15 zusätzliche refinanzierte Stellen** (Nr. 3.4)
- **6,6 zusätzliche Stellen für dringende Aufgaben** (Nr. 3.5)
- **3,5 zusätzliche befristete Stellen mit kw Vermerk** (Nr. 3.6)
- **-18,45 stellenplanrelevante Umschichtungen** (Nr. 3.7 a)
 - -19,45 Stellen vom Amt für Kreisschulen zum Eigenbetrieb IKP
 - 1,0 Landesstelle kostenersatzpflichtig zur Kreisstelle

Im Einzelnen stellen sich diese Entwicklungen wie folgt dar:

3.1 Stellenabgänge

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
-0,50	A 12 / E 10	Kommunal- und Prüfungsamt	Sachbearbeitung Prüfung, Abbau freier Stellenanteile aufgrund von Reduzierungen
-13,35	E 3 - A 11, S 11b-S15	Amt für Migration und Integration	<p>Abgänge in den Bereichen Sachgebietsleitung, Leistungsverwaltung, Wohnheimverwaltung, Hausmeister. Zugang im Bereich Sozialdienst + 5,0. Kw bis 31.12.2019.</p> <p>Projekt Return: Aufhebung Sperrvermerk für 0,5 Stelle. Umsetzung Integrationskonzept 0,5 Stelle, überwiegend refinanziert, kw für 3 Jahre.</p> <p>Sachbearbeitung SG Aufenthalt + 0,2.</p> <p>Insgesamt Abgang MI -13,35.</p> <p>Die Stellen sind überwiegend durch eine Pauschale des Landes nach dem FlüAG (Flüchtlingsaufnahmegesetz) refinanziert und haben einen kw-Vermerk.</p>
-3,00	E 8 / E 10	Jobcenter	Abgang von 3 asylbedingten Stellen (1 Leistungssachbearbeiter, 2 Fallmanager). Refinanziert (84,8 %) durch Bundesmittel.
-0,20	S 12	Sozial- und Inklusionsamt	Die Stelle Lebenswegeplaner wurde im Rahmen des Projektes "Empowerment von Menschen mit geistiger Behinderung" im Umfang von 0,5 Stellen für 2017 und 2018 geschaffen. Es wurden im Zuge der Stellenplanberatung 2017 nur 0,3 Stellen freigegeben. 0,2 werden daher abgebaut. Die Stelle ist überwiegend refinanziert.
-0,50	E 10	Stabstelle Sozialplanung	Projektstelle Inklusionskonferenz. Auslaufende Förderung des Landes zum 15.11.2017.
-0,50	E 13	Gesundheitsamt	Projektstelle sektorenübergreifende Versorgung. Auslaufende Förderung zum 31.12.2017.
-18,05			Summe Stellenabgänge

3.2 Stellenzugänge bei Asylaufgaben

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,50	S 12	Jugendamt	Bundesprogramm "Brücken bauen in frühe Bildung". Beratung und Beschluss im Jugendhilfeausschuss 01.06.2017. Refinanziert durch Bundesprogramm. Befristet bis 31.12.2020.
0,50			Zwischensumme Stellenzugänge Asylaufgaben

3.3 Zugänge bei refinanzierten Stellen - andere (nicht asylbedingte) Aufgaben, dauerhaft refinanziert über zusätzliche FAG-Mittel.

Im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2017 wurden für Mehraufwände der unteren Verwaltungsbehörden die FAG-Zuweisungen des Landes für den Landkreis Ravensburg um insgesamt 953.800 € erhöht. Davon stehen 484.000 € als nicht zweckgebundene Mittel zur Refinanzierung von zusätzlichen Stellen zur Verfügung.

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,40	A 10 / EG 5	Stabstelle des Landrats	Geschäftsstelle Kreistag (0,3 in A 10, 0,1 in EG 5), erhöhter Arbeitsaufwand.
0,30	E 6	Dezernat I	Verwaltungssekretariat/Assistenz Dezernat I.
0,50	E 5	Hauptamt	Verwaltungssekretariat Hauptamt.
1,00	E 10	Personal-service	Verstärkung Ausbildungsleitung aufgrund der Verdoppelung der Ausbildungszahlen von Verwaltungsfachangestellten. Teil der Kreisstrategie.
0,50	E 10	Personal-service	Verdoppelung der Verwaltungsausbildung: Stärkung der Ausbildungsbeauftragten in den Ämtern, Stellenanteile für Ausbildungsbeauftragte in ausbildungsintensiven Ämtern, die bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen in den Ämtern jeweils freigegeben werden. Teil der Kreisstrategie.
1,00	E 10	Personal-service	Stärkung und Intensivierung der Personalentwicklung. Teil der Kreisstrategie.
0,15	E 6	Personal-service	Umsetzung Jobticket.
1,00	E 11	Bau- und Umweltamt	Ökologische Fachkraft.
1,00	A 10	Bau- und Umweltamt	Baurechtsbehörde.
0,50	E 9b	Bau- und Umweltamt	Bodenschutz, Altlasten.
0,50	E 6	Dezernat V	Verwaltungssekretariat/Assistenz Dezernat V.
0,50	E 13	Gesundheitsamt	Kommunale Gesundheitskonferenz / Gesundheitsförderung.
1,00	E 10	Landwirtschaftsamt	Kontrollen im Bereich InVeKoS.
1,50	E 8	Landwirtschaftsamt	Sachbearbeitung gemeinsamer Antrag.
1,00	A 11	Veterinäramt	Verwaltungsdienst im Bereich Lebensmittelhygiene und Tier-schutz.
10,85			Zwischensumme dauerhaft FAG refinanzierte Stellen

3.4 Zugänge bei refinanzierten Stellen - andere (nicht asylbedingte) Aufgaben mit verschiedener Refinanzierung

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	A 10	Bürgerbüro	Mehraufwand Abfallwirtschaft, Vorarbeiten für harte Rückdelegation im Bereich Abfallwirtschaft, danach ku E 5 für Rückdelegation. Gebührenfinanziert.
1,40	E 5	Bürgerbüro	Aufgabenstau abbauen, danach harte Rückdelegation. Gebührenfinanziert.
1,00	E 5	Bürgerbüro	Assistenztätigkeiten BÜ. Gebührenfinanziert.
0,80	E 7	Bürgerbüro	Kfz-Zulassung, zwingende Erfassung von weiteren fahrzeugspezifischen Daten (CO2) ab 01.01.2018 vorgeschrieben. Gebührenfinanziert.
0,20	E 7	Bürgerbüro	Projekt Einführung der Infrastrukturabgabe (Maut), Befristung für 2 Jahre. Gebührenfinanziert.

3,30	E 7	Bürgerbüro	Kfz-Zulassung, Umsetzung der Einführung der Infrastrukturabgabe (Maut) zum 01.01.2019. Schaffung der Stellen zum 01.10.2018. Gebührenfinanziert.
0,30	E 8	Bürgerbüro	Großraum- und Schwertransport, erhöhte Fallzahlen. Gebührenfinanziert.
1,00	E 10	Kulturbetrieb - Bauernhaus-Museum	Projektstelle wissenschaftliche Mitarbeiter/in. Realisierung des Interreg V Projekts "Migration nach Vorarlberg und Oberschwaben". Weitgehend refinanziert durch EU und Förderverein. Befristet für 3 Jahre.
0,15	E 10	Abfallwirtschaftsamt	Technikerstelle, Stellenanteile zur Besetzung einer Vollzeitstelle. Gebührenfinanziert.
1,00	A 11	Verkehrsamt	ÖPNV Finanzreform. Refinanziert aus Zuweisung des Landes im Rahmen der ÖPNV Finanzierungsreform.
10,15			Zwischensumme refinanziert (nicht FAG)

3.5 Stellen für dringende Aufgaben

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,50	E 11	Straßenbauamt	Ingenieurstellen im Straßenbauamt aufgrund der erhöhten Anforderungen durch die Ziele der Kreisstrategie.
2,00	E 9a	Jugendamt	Sachbearbeitung Unterhaltsvorschuss. Erhöhung der Fallzahlen durch Gesetzesänderung. Pflichtaufgabe nach Weisung. Durch die Stellen werden Einnahmeausfälle und Mehrausgaben verhindert. (Beratung Jugendhilfeaus-schuss 01.06.2017)
2,50	A 10	Sozial- und Inklusi-onsamt	Sachbearbeitung SGB XII. Stellenzugang aufgrund Personalbemessung. Refinanzierung über verminderte Ausgaben durch effektivere Sachbearbeitung mit höherer Prüftiefe.
0,50	A 11	Sozial- und Inklusi-onsamt	Mit der Zusammenlegung des EVA und SO wurde eine Amtsleiterstelle nicht wieder besetzt. Der Synergieeffekt beträgt nicht 100 %. Um den Bedarf im Bereich Vergütungsverhandlungen und Pflegesatzverhandlungen zu decken, werden mind. 50 % benötigt. Teil der Kreisstrategie.
0,10	E 11	Stabstelle Sozialplanung	Stellenanteile Leitung Stabsstelle.
6,60			Zwischensumme

3.6 Stellen mit kw Vermerk

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	A 10	Bürgerbüro	Unterstützung ablauforganisatorischer Änderungen, Optimierung der Prozessorganisation, kw bis 31.12.2019.
2,00	E 5	Straßenbauamt	Übernahme von 2 derzeitigen Auszubildenden im Straßenbetriebsdienst, um die absehbare Renteneintrittswelle aufzufangen. Befristung für 5 Jahre. Teil der Kreisstrategie.
0,50	A 10	Sozial- und Inklusi-onsamt	Aufgabenbereich SER, Stellenbedarf aufgrund Personalbemessung. Befristung für 2 Jahre.
3,50			Zwischensumme

3.7. Umschichtungen

a. Stellenplanrelevante Umschichtungen

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
-19,45	E 2 - E 6	Amt für Kreisschulen	Aufgrund einer Neuorganisation werden Aufgaben und Mitarbeitende vom Amt für Kreisschulen in den Eigenbetrieb IKP umgeschichtet. Die Stellen werden deshalb nicht mehr im Kreisstellenplan, sondern im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs abgebildet.
1,00	A 9 m.D.	Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	Bisherige kostenpflichtige Landesstelle (aus Verwaltungsstruktur-Reformgesetz - VRG) wird kommunalisiert und im Stellenplan des Kreises ausgewiesen.
-18,45			Zwischensumme

b. Stellenplanneutrale Umschichtungen

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,50	A 11	Wirtschaftsbeauftragte	Umschichtung für Wirtschaftsförderung und Bauleitplanung von Forst 0,4 und VF 0,1 zur Stabsstelle Wirtschaftsförderung.

3.8. Zugänge Eigenbetrieb IKP

Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
0,50	E 11	IKP	Umsetzung des Projektes "Energieversorgung Schul- und Verwaltungsquartier in RV". Beschluss KT 06.07.2017. Befristung für 5 Jahre.
1,00	E 11	IKP	Bauingenieur für Bauprojekte 2018 ff. Verwaltungsgebäude, Schulen, Krankenhäuser.
1,00	E 11	IKP	Bauingenieur für Schulsanierungen, die zu 30 % gefördert werden. Befristung für 3 Jahre.
0,65	E 11	IKP	Lehrkraft Krankenpflegeschule Wangen für zusätzlichen Ausbildungskurs. Erstattung durch OSK. Finanzierung über Ausbildungsfond aller Krankenhäuser.
19,45	E 2 - E 6	IKP	Aufgrund einer Neuorganisation werden Aufgaben und Mitarbeitende vom Amt für Kreisschulen in den Eigenbetrieb IKP umgeschichtet. Die Stellen werden deshalb nicht mehr im Kreisstellenplan, sondern im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs abgebildet.
22,60			Summe Veränderungen IKP

3.9. Zusammenstellung

-4,90	Veränderungen Kreisstellenplan gesamt
22,60	Veränderungen Stellenplan Eigenbetrieb IKP
17,70	Zugänge gesamt

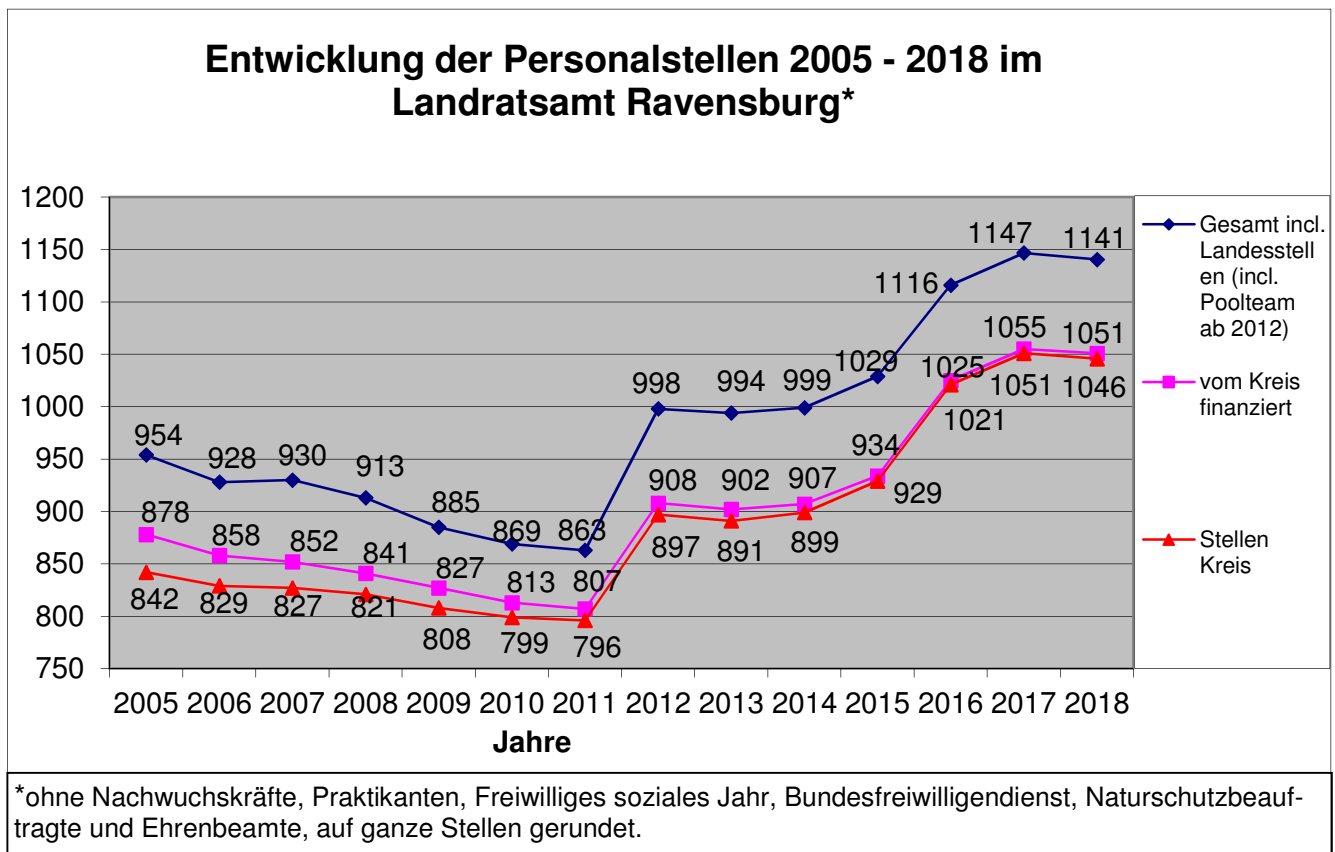
4. Befristete Stellen

folgende Stellen sollen verlängert bzw. entfristet werden

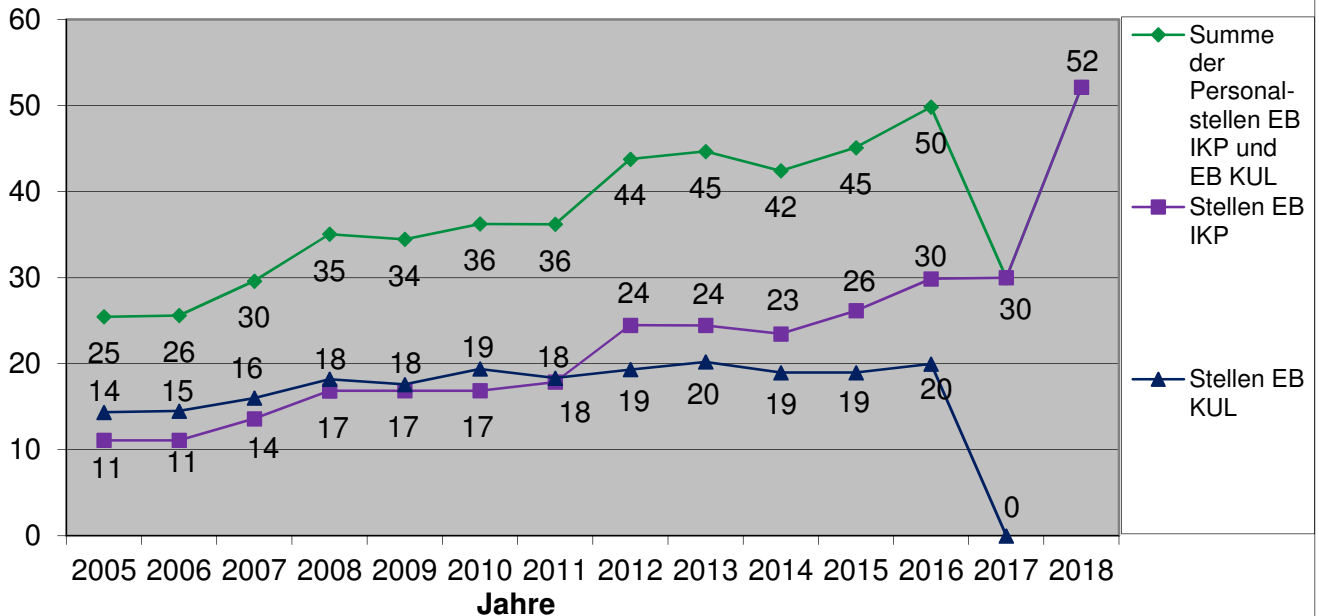
Stellenanteil	Besoldung, Vergütung	Amt	Aufgaben und Erläuterungen
1,00	E 11	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	Koordinierung der Sprachförderung. Bisher 2 Stellen befristet bis 31.07.2018. Verlängerung 1 Stelle um 2 Jahre bis 31.07.2020. Teil der Kreisstrategie.
1,00	A 14	Bürgerbüro	Entfristung der Amtsleiterstelle BÜ. Die Ämter BÜ und VE werden zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der ÖPNV Reform nicht zusammengelegt. Deshalb bleiben beide Amtsleiterstellen besetzt.
0,80	A 11 / E 9 a	Personalservice	Verlängerung der asylbedingten Stellen um 2 Jahre bis 31.12.2020.
11,00	E 8 / E 11	Jobcenter	Verlängerung der asylbedingten Stellen bis 31.12.2019.
5,00	S 11 b	Amt für Migration und Integration	Verlängerung von 5,0 Stellen MI für Sozialdienst Asyl bis 31.12.2019.
18,80			Summe Verlängerungen, Entfristungen

5. Längerfristige Stellenentwicklung

Die längerfristigen Stellenentwicklungen im Landratsamt Ravensburg und bei den Eigenbetrieben zeigen folgende Grafiken:



Entwicklung der Personalstellen der Eigenbetriebe IKP und KUL 2005 - 2018*



*auf ganze Stellen gerundet. Enthalten sind beim Eigenbetrieb Kultur auch die Stellen für Auszubildende, Volontäre, Praktikanten und Bundesfreiwilligendienst.

II. Entwicklung der Personalaufwendungen

1. Brutto-Personalaufwendungen

In der Doppik werden sämtliche Personalaufwendungen, auch die der Eigenbetriebe und für ausgeliehenes Personal, im Haushalt des Landkreises veranschlagt. Diese Brutto-Personalaufwendungen werden im Jahr 2018 insgesamt **65,9 Mio. Euro** betragen. Sie liegen damit ca. **1,8 Mio. Euro** bzw. **2,8 %** über den Planansätzen im Kreishaushalt 2017 (64,1 Mio. Euro).

2. Zusammensetzung der Brutto-Personalaufwendungen 2018

- Bruttobezüge der Mitarbeiter/-innen 49,4 Mio. €
- Beiträge an Sozialversicherung und Versorgungskasse 14,9 Mio. €
- Beihilfen 1,6 Mio. €

Summe Personalaufwendungen 2018 **65,9 Mio. €**

3. Entwicklung der Personalaufwendungen 2018

3.1 Grundlagen der Berechnung

Bei der Berechnung der Personalausgaben wurde bei den Beamten die beschlossene Erhöhung von 2,675 (gestaffelt) berücksichtigt und bei den Tarifbeschäftigten mit einer Erhöhung um 3 % kalkuliert. Bei der Sozialversicherung und Versorgungsumlage wurde von den bisherigen Sätzen ausgegangen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde eingerechnet, dass Einsparungen durch Fluktuation, verzögerte Stellenbesetzungen und Langzeiterkrankungen erfolgen. Dafür wurden wie in den Vorjahren insgesamt ca. 1,2 Mio. Euro kalkuliert und abgesetzt.

3.2 Wesentliche Faktoren

Die Steigerung der Personalaufwendungen um 1,8 Mio. € hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

- Personalkostenreserve MI 2017 - 1,1 Mio. €
- Zusätzliche Stellen 2018 (netto)
weitgehend refinanziert 1,0 Mio. €
- asylbedingte Stellen JO, 2017 wegen unter-
jährigem Start nur teilweise kalkuliert. Mehr-
kosten bei durchgehender Besetzung 2018 0,4 Mio. €
- Tarif- und Besoldungserhöhungen 2018
Wegfall Absenkung Eingangsbesoldung,
Umsetzung neue Entgeltordnung 1,5 Mio. €

Lagebericht

Ergebnis 2016

Ertragslage

Im Haushaltsjahr 2016 erhöhte sich das Steueraufkommen erneut. Ein wichtiger Grund für den Aufkommensanstieg im Jahr 2016 war die günstige konjunkturelle Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Steigende Beschäftigung und Löhne sowie expandierende Gewinne begünstigten die Entwicklung der Ertragsteuern, der Lohnsteuer und der Steuern vom Umsatz. Die Gemeinschaftssteuern stiegen um 10,3 % (2015: 2,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Sie werden nach vereinbarten Anteilen zwischen Bund, Ländern und Kommunen aufgeteilt. Die Erhöhung des Steueraufkommens hat somit unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzausgleichsleistungen des Landes an die Kommunen. Aufgrund der günstigen Entwicklung erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen des Landes an den Landkreis gegenüber der Planung 2016 um 2.657.304 € (Vorjahr: + 1.243.595 €) und trugen somit erneut zum positiven Gesamtergebnis bei.

Deutlich über dem Trend im Land (-0,5 %) gab es beim Grunderwerbsteueraufkommen im Landkreis erstmal wieder eine Reduzierung in Höhe von -4,6 % (Vorjahr +7,4 %). Insgesamt betrug der Grunderwerbsteueranteil des Landkreises 13,8 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €).

Für die Erhebung der Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Gemeinden im Vorvorjahr maßgebend. Im maßgeblichen Jahr 2014 sind die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Ravensburg um 6,7 % gestiegen. Bei einem unveränderten Hebesatz von 32,5 % erhöhte sich das Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio. Euro.

Das Kreisumlageaufkommen in Höhe von 109,4 Mio. € (Vorjahr: 103,3 Mio. €) hat erneut nicht ausgereicht, um den Zuschussbedarf im Sozialetat zu decken. Der Nettoressourcenbedarf für soziale Hilfen und der Kinder-, Jugend- und Familienhilfen betrug insgesamt 112,8 Mio. € (Vorjahr: 104,7 Mio. €). Pro Einwohner betrug der Aufwand 404 Euro (375 Euro im Vorjahr).

Im Haushaltsjahr 2016 wurde das geplante ordentliche Ergebnis von 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 29,2 Mio. €) im Gesamtergebnishaushalt um 13,7 Mio. € (Vorjahr: 12,0 €) übertroffen.

Die wichtigsten Einnahmequellen des Landkreises haben sich wie folgt entwickelt:

Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergebnis
Kreisumlage	103.268.000 €	109.371.371 €	109.434.721 €	63.350 €
Schlüsselzuweisungen	38.430.492 €	37.805.175 €	41.087.796 €	3.282.621 €
Zuweisungen nach der Einwohnerzahl	3.030.504 €	3.047.551 €	3.011.695 €	-35.856 €
Grunderwerbsteuer	14.484.572 €	13.500.000 €	13.822.911 €	322.911 €
Gewinnausschüttung OEW	2.182.100 €	- €	- €	0 €
Bußgelder	2.121.191 €	1.870.100 €	1.998.284 €	128.184 €
Verwaltungsgebühren	6.842.581 €	6.356.930 €	6.544.199 €	187.269 €
Zuw. Sonderbehördeneingliederung 1995	3.767.400 €	3.934.350 €	3.934.350 €	0 €
Zuw. Verwaltungsstrukturreform 2005	11.577.044 €	11.855.320 €	11.956.764 €	101.444 €
Zuw. nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich)	12.034.439 €	11.902.745 €	11.781.191 €	-121.554 €
Schullastenausgleich (Sachkostenbeiträge)	8.758.044 €	8.758.044 €	9.439.166 €	681.122 €
Verkehrslastenausgleich (KM-Beiträge)	6.104.451 €	6.566.870 €	6.159.252 €	-407.618 €
Zinserträge	63.470 €	60.000 €	17.401 €	-42.599 €
Gesamtabweichung	212.664.288 €	215.028.456 €	219.187.729 €	4.159.273 €

Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 2016 insgesamt 36.093.631 € (Vorjahr: 37,2 Mio. €). Nach Abzug der übertragenen Haushalts- und Budgetreste mit 7,9 Mio. € sowie der in Rückstellungen gebundenen Mittel ist der bereinigte Stand der liquiden Eigenmittel zum Jahresende mit 5,9 Mio. € negativ.

Die Liquiditätslage war dennoch ganzjährig gut. Es wurde kein Kassenkredit benötigt.

Prognose 2017

Die letzte Hochrechnung wurde zum Stand 30.04.2017 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt ergab die Prognose, dass das ordentliche Ergebnis um 5,25 Mio. € besser ausfällt. Die Auszahlungen für Investitionen im Finanzhaushalt sind voraussichtlich insgesamt um 3,96 Mio. € höher. Dabei handelt es sich jedoch überwiegend nur um zeitliche Verzögerungen bei der Abrechnung von Projekten, deren Finanzierung durch Haushaltsreste abgedeckt ist.

Der nächste unterjährige Finanzbericht mit Stichtag 30.09.2017 wird aktuell erstellt. Er wird jedoch bis zum Redaktionsschluss für den Haushaltsplan nicht fertig gestellt sein. Dies bedeutet, dass die Prognose für das Haushaltsjahr 2017 gleichzeitig mit der Vorberatung des Haushalts im Verwaltungsausschuss am Mittwoch, den 06.12.2017 präsentiert wird.

Wesentliche Positionen werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Höhere Erträge ergeben sich insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen (2,51 Mio. €), den Zuweisungen zur Verwaltungsreform 2005 (1,11 Mio. €), ebenso beim Status-Quo-Ausgleich (1,21 Mio. €) und den Sachkostenbeiträgen für die Schulen (1,10 Mio. €) nach FAG.

Die Grunderwerbsteuer wird nach aktuellem Stand mit knapp 2,2 Mio. € über dem Planansatz liegen, wenn das Aufkommen in den letzten drei Monaten des Jahres 2017 nicht überdurchschnittlich ausfällt.

Bei den Personalaufwendungen zeichnet sich mit Stand Oktober 2017 eine Einsparung in der Größenordnung von rund 2,0 Mio. € ab. Rund 1,1 Mio. € resultieren aus der ergebnisneutralen Personalkostenreserve für den Bereich Migration, die nach derzeitigem Stand nicht benötigt wird. Die weiteren Einsparungen ergeben sich aufgrund der allgemeinen Fluktuation.

Bei der Grundversorgung und den Hilfen nach SGB XII fallen speziell in der Eingliederungshilfe aufgrund der Ergebnisse der Vergütungsverhandlungen mit den Trägern der Einrichtungen höhere Aufwendungen von rund 3,3 Mio. € an.

Für die Betreuung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern wird das Land voraussichtlich zusätzlich 600.000 € für die Vorjahre erstatten. Durch die Gesetzesänderung im Unterhaltsvorschuss kommt es zu Mehraufwendungen von voraussichtlich 200.000 Mio. €.

Die Aufwendungen für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge, die vom Landkreis zu tragen sind, steigen um rund 1,2 Mio. €, da sich mehr Personen im Leistungsbezug befinden.

Planung 2018

Erneut galt es einen Haushaltsentwurf aufzustellen, der die Kommunen so gering wie möglich belastet, jedoch gleichzeitig die Aufgabenerfüllung sicherstellt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurden mit jedem Dezernat Budgetgespräche geführt, bei denen sämtliche Haushaltsansätze hinterfragt, soweit notwendig reduziert bzw. gestrichen oder auf die folgende Jahre vertagt wurden. Grundsätzlich erfolgen die Planungen auf Grundlage der Ergebnisse der Vorjahre bzw. der Planansätze des Vorjahres ohne Berücksichtigung einer Preissteigerungsrate.

Unter dieser Prämisse wird ein Haushalt vorgelegt, der im Ergebnishaushalt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 12,1 Mio. € abschließt. Für Investitionen und für die Finanzierungstätigkeit (Kredittilgungen) stehen im Finanzhaushalt 20,3 Mio. € zur Verfügung. Damit können die geplanten Netto-Investitionen im Umfang von 21,8 Mio. € und die vertraglich vereinbarten Tilgungen mit 1,2 Mio. € größtenteils finanziert werden.

Die Planung kalkuliert einen Zugriff auf vorhandene liquide Mittel im Umfang von rund 2,7 Mio. € ein. Die Liquiditätsplanung zeigt auf, dass die liquiden Mittel zum Jahresende 2017 voraussichtlich 23,3 Mio. € betragen werden. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität von 6,5 Mio. € ist damit vorhanden. Allerdings fehlen für die Inanspruchnahme von Rückstellungen (z.B. für Nachsorge Deponie, Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft und sonstige kurzfristige Rückstellungen) nach aktuellem Stand rund 7,5 Mio. €. Damit steigt für 2018 das Risiko, dass wir aufgrund zeitlich versetzter Zahlungsströme Kassenkredite benötigen.

Die Schulden der Kernverwaltung werden zum Ende des Jahres 2018 auf 16,54 Mio. € sinken. Da der

Eigenbetrieb IKP für das Jahr 2017 keine Kreditaufnahme plant, sinkt dessen Schuldenstand auf 40,9 Mio. €, so dass der Gesamtschuldenstand bei 57,44 Mio. € liegen wird. Da Ergebnisverbesserungen konsequent zur Schuldentilgung verwendet wurden bzw. den Verzicht auf neue Kreditaufnahmen ermöglichten, wird die mittelfristige Prognose für 2018 deutlich unterschritten. Nachdem in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 keine Aufnahme von Krediten geplant wird, ist durch die ordentlichen Tilgungen mit einer Senkung des Schuldenstandes auf 52,14 Mio. € zu rechnen.

Die 5-jährige Finanzplanung zeigt auf, dass bei einem Kreisumlagehebesatz von 30,0 % in 2018 eine Hebesatzerhöhung um einen halben Punkt auf 30,5 % in den Jahren 2019 und 2021 erforderlich wird.

Zur Entwicklung der wichtigen Erträge und Aufwendungen:

Nachdem sich die Steuerkraftsummen der Gemeinden um 11 % (Durchschnitt der Landkreise in BW 6 %) erhöht haben, erhöht sich trotz gesunkenen Hebesatz (neu bei 30,5 %) das Kreisumlageaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Mio. € auf 116,2 Mio. € (Vorjahr: 111,6 Mio. €).

Die Grunderwerbsteuer wurde mit einem Aufkommen von 14,5 Mio. € berücksichtigt. Dies ist ein sehr optimistischer Ansatz, der voraussetzt, dass sich der Trend der Vorjahre auch im Jahr 2018 nochmals fortsetzt, dass sehr viele Immobilien- und Grundstücksgeschäfte getätigt werden.

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen wurde dieses Jahr mit dem Haushaltserlass mitgeteilt, hier wird von einem steigenden Kopfbetrag ausgegangen, so dass bei der Planung gegenüber dem Vorjahr mit einer Erhöhung um 32 € auf 684 € gerechnet wurde. Dies führt aufgrund einer erhöhten Steuerkraftmesszahl für 2018 zu einem leichten Rückgang der Schlüsselzuweisungen um rund 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 40,9 Mio. €.

Die wirtschaftlichen Probleme der EnBW aufgrund der Energiewende bewirken, dass der Zweckverband OEW wie in den beiden Vorjahren auch im Jahr 2017 keine Dividenden an die Landkreise weiterleiten wird. Die Finanzplanung geht von einer ersten Ausschüttung im Jahr 2020 aus. Bis dahin muss diese Finanzierungslücke anderweitig geschlossen werden.

Die Brutto-Personalaufwendungen werden im Jahr 2018 insgesamt 65,9 Mio. Euro betragen. Sie liegen damit 1,8 Mio. Euro bzw. 2,8 % über den Planansätzen im Kreishaushalt 2017 (64,1 Mio. Euro). Der Personalhaushalt ist im Vorbericht auf den Seiten 11 ff näher erläutert.

Der Nettoressourcenbedarf im Sozialetat steigt gegenüber dem Vorjahr um 7,0 Mio. € (5,6 %) auf insgesamt 133,5 Mio. € an. Hauptursache für die Kostensteigerungen sind steigende Aufwendungen bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit ca. 3,7 Mio. €. Im Jugendhilfeetat erhöht sich der Bedarf hauptsächlich im Bereich der Unterhaltungsvorschussleistungen durch eine Gesetzesänderung um rund 0,5 Mio. €.

Die Aufwendungen im Jobcenter steigen unter anderem durch die Erhöhung der angemessenen Mietobergrenzen und der Finanzierung des Frauenhausaufenthaltes über Tagessätze um 1,2 Mio. €.

Die nicht durch Erstattungen des Landes gedeckten Aufwendungen für die Flüchtlinge steigen im Jahr 2018 um rund 0,3 Mio. € auf 7,2 Mio. €. Sie müssen aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden. Grund hierfür sind höhere Aufwendungen für die Bearbeitung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Anschlussunterbringung) um 1,8 Mio. €. Dagegen werden durch den Integrationspakt für die Betreuungsdienstleistungen in der Anschlussunterbringung 0,8 Mio. € eingespart.

Für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen sowohl bei den Verwaltungs- und Schulgebäuden als auch bei den Flüchtlingsunterkünften und den Kreisstraßen wurde das Budget gegenüber dem Vorjahr um 3,67 Mio. € auf insgesamt 8,05 Mio. € erhöht. Bei den Verwaltungs- und Schulgebäuden sollen nach dem absehbaren Ende des Großprojekts „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ zwingend anstehende Maßnahmen bei den Schulen und den Verwaltungsgebäuden in Angriff genommen werden.

Entsprechend den Planungen des Eigenbetriebs IKP kann der Verlustrückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,85 Mio. € auf 2,199 Mio. € abgesenkt werden.

Bei den Investitionen sind für Maßnahmen im Bereich der Verwaltungsgebäude knapp 5,58 Mio. € eingeplant. Für die Kreisschulen sind lediglich 0,35 Mio. € und für Maßnahmen im Bauernhausmuseum 0,09 Mio. € vorgesehen. Für Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke sollen insgesamt 2,13 Mio. € investiert werden. Aus dem Verkauf von Gemeinschaftsunterkünften werden 0,3 Mio. € erwartet. Das Gesamtvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. € auf 20 Mio. € reduziert.

Eine wesentliche Position im investiven Bereich ist erneut die Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb IKP für

die anteilige Eigenfinanzierung der Baumaßnahmen an den Krankenhäusern, insbesondere das St. Elisabethen-Klinikum in Ravensburg, in Höhe von 9,538 Mio. € (Vorjahr: 16,45 Mio. €). Eine Kapitalzuführung für die Beschaffung von Geräten ist ab dem Jahr 2018 nicht vorgesehen, da die OSK ihren Investitionsbedarf aus eigenen Mitteln decken kann. Kreditaufnahmen des Eigenbetriebs IKP sind dadurch nicht erforderlich.

Die OSK erhält 2018 (über den Eigenbetrieb IKP) eine Kapitalzuführung in Höhe von 3 Mio. €, die zur Finanzierung des gewährten Liquiditätsdarlehens dient. Die Forderung gegenüber der Oberschwabenklinik vermindert sich entsprechend und beträgt zum 31.12.2018 maximal 9 Mio. €.

Der Haushalt 2018 beinhaltet folgende Risiken:

- Die Entwicklung der Grunderwerbsteuer ist von Faktoren abhängig, die größtenteils nicht bekannt sind. Ob die rege Bautätigkeit und die hohe Zahl der Immobiliengeschäfte auch 2018 anhält, kann nicht vorhergesehen werden. Damit ist auch ungewiss, ob der ambitionierte Planansatz mit 14,5 Mio. € tatsächlich erreicht wird.
- Die Transferleistungen im Bereich der sozialen Hilfen, insbesondere bei der Eingliederungshilfe, wurden sehr restriktiv geplant. An dieser Stelle besteht ein Risiko, dass die geplanten Finanzmittel nicht ausreichen, zumal die Leistungsangebote und die Vergütungssätze kontinuierlich steigen. Dies gilt insbesondere für die derzeit nicht absehbaren Steigerungen der Aufwendungen aus der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.
- Wenn sich der Trend mit steigenden Aufwendungen für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge fortsetzt, könnte an dieser Stelle ein Finanzierungsrisiko entstehen. Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz trägt ausschließlich der Landkreis. Der Landkreistag hat daher eine Kostenbeteiligung des Landes an diesen Aufwendungen eingefordert.
- Da der vorgelegte Haushalt eine Reduzierung der liquiden Mittel vorsieht, steigt das Risiko, dass Kassenkredite benötigt werden. Aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus stellt die Zinsbelastung aber ein beherrschbares Risiko dar.

Wichtige Ertragspositionen

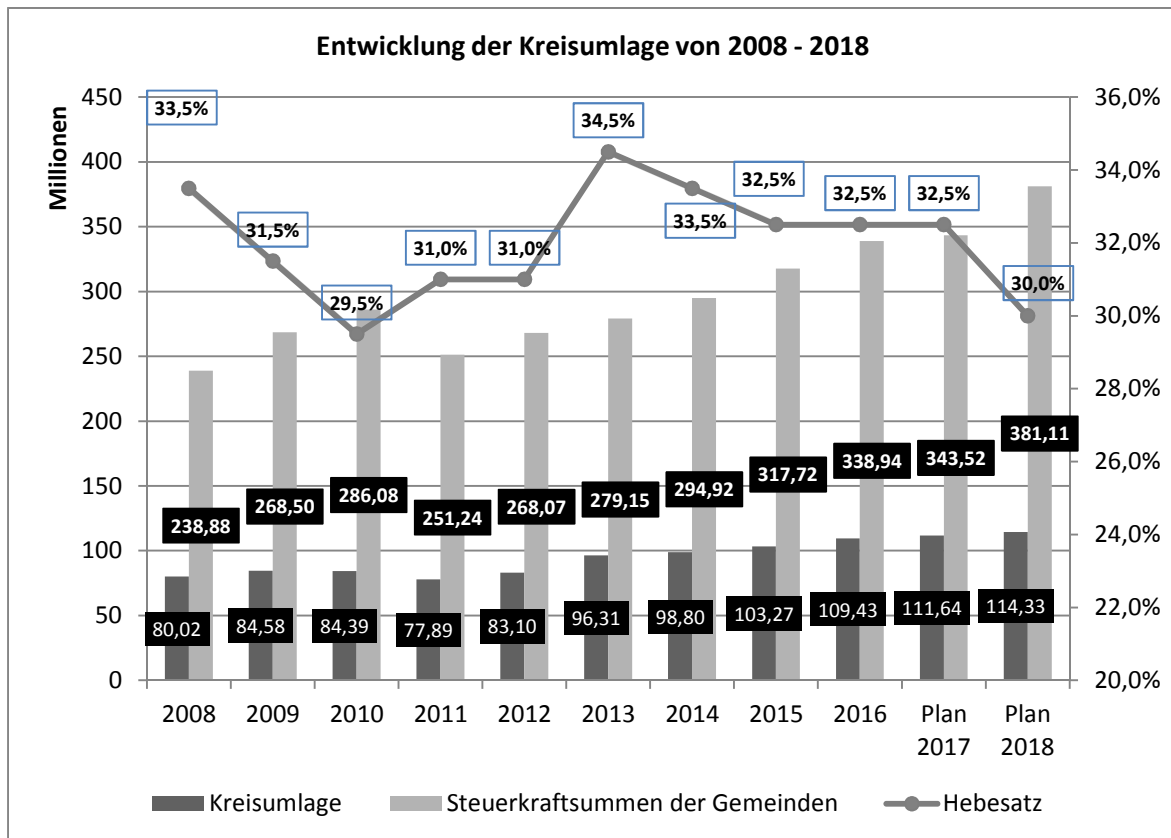
Kreisumlage

Die Kreisumlage ist die wichtigste Einnahmequelle des Landkreises. Sie wird von den Städten und Gemeinden erhoben. Die Berechnung erfolgt durch die Multiplikation der Steuerkraftsumme mit dem Kreisumlagehebesatz.

Für die Berechnung der Kreisumlage 2018 sind die Steuerkraftsummen des Jahres 2016 maßgebend. Entsprechend der guten wirtschaftlichen Entwicklung ist die Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden um 11 % gestiegen. Diese Steigerungsrate liegt über der durchschnittlichen Steigerungsrate aller Landkreise in Baden-Württemberg.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung seit dem Jahr 2008 auf.

Die hellgrauen Balken zeigen die jeweilige Höhe der Steuerkraftsumme und die dunkelgrauen Balken das Kreisumlageaufkommen in Mio. Euro auf. Die graue Linie bildet die Entwicklung des Kreisumlagehebesatzes ab:



Übersicht über die Kreisumlage der einzelnen Städte/Gemeinden im Jahr 2018

Lfd. Nr.	Stadt/Gemeinde	Vorl. Einwohnerzahl 2. Quartal 2016	Vorläufige Steuerkraftsumme in Euro	Vorläufige Kreisumlage 2018 30,00%	Steuerkraftsumme pro Kopf in Euro	Kreisumlage pro Einw. in Euro	Anteil an Umlage in %
1	Achberg	1 702	2.134.445	640.334	1.254,08	376,22	0,56
2	Aichstetten	2 776	3.162.747	948.824	1.139,32	341,80	0,83
3	Aitrach	2 586	3.139.701	941.910	1.214,11	364,23	0,82
4	Altshausen	4 062	4.593.133	1.377.940	1.130,76	339,23	1,21
5	Amtzell	4 153	5.278.243	1.583.473	1.270,95	381,28	1,38
6	Argenbühl	6 337	7.485.602	2.245.681	1.181,25	354,38	1,96
7	Aulendorf	10 065	12.886.258	3.865.877	1.280,30	384,09	3,38
8	Bad Waldsee	20 061	27.005.463	8.101.639	1.346,17	403,85	7,09
9	Bad Wurzach	14 665	17.942.095	5.382.629	1.223,46	367,04	4,71
10	Baienfurt	7 307	9.099.643	2.729.893	1.245,33	373,60	2,39
11	Baindt	5 141	6.514.619	1.954.386	1.267,19	380,16	1,71
12	Berg	4 151	5.464.308	1.639.292	1.316,38	394,92	1,43
13	Bergatreute	3 112	3.622.037	1.086.611	1.163,89	349,17	0,95
14	Bodnegg	3 140	3.832.143	1.149.643	1.220,43	366,13	1,01
15	Boms	646	721.802	216.541	1.117,34	335,20	0,19
16	Ebenweiler	1 205	1.412.736	423.821	1.172,40	351,72	0,37
17	Ebersbach/Musbach	1 695	1.965.997	589.799	1.159,88	347,96	0,52
18	Echstegen	506	561.674	168.502	1.110,03	333,01	0,15
19	Fleischwangen	667	785.978	235.793	1.178,38	353,51	0,21
20	Fronreute	4 691	5.531.434	1.659.430	1.179,16	353,75	1,45
21	Grünkraut	3 143	3.729.652	1.118.896	1.186,65	356,00	0,98
22	Guggenhausen	182	205.113	61.534	1.126,99	338,10	0,05
23	Horgenzell	5 592	6.648.704	1.994.611	1.188,97	356,69	1,74
24	Hoßkirch	748	884.723	265.417	1.182,78	354,84	0,23
25	Isny	13 761	17.529.823	5.258.947	1.273,88	382,16	4,60
26	Kißlegg	8 888	10.881.687	3.264.506	1.224,31	367,29	2,86
27	Königseggwald	667	813.359	244.008	1.219,43	365,83	0,21
28	Leutkirch	22 481	30.955.825	9.286.748	1.376,98	413,09	8,12
29	Ravensburg	50 020	81.698.909	24.509.673	1.633,32	490,00	21,44
30	Riedhausen	642	697.433	209.230	1.086,34	325,90	0,18
31	Schlier	3 891	4.549.040	1.364.712	1.169,12	350,74	1,19
32	Unterwaldhausen	283	316.438	94.931	1.118,16	335,45	0,08
33	Vogt	4 513	5.032.531	1.509.759	1.115,12	334,54	1,32
34	Waldburg	3 207	4.856.862	1.457.059	1.514,46	454,34	1,27
35	Wangen i. A.	27 214	38.993.844	11.698.153	1.432,86	429,86	10,23
36	Weingarten	24 578	35.022.358	10.506.707	1.424,95	427,48	9,19
37	Wilhelmsdorf	4 979	5.974.391	1.792.317	1.199,92	359,98	1,57
38	Wolfegg	3 740	4.457.593	1.337.278	1.191,87	357,56	1,17
39	Wolpertswende	4 089	4.725.305	1.417.592	1.155,61	346,68	1,24
	Summe	281.286	381.113.648	114.334.094	1.354,90	369,17	100,00

Kreisumlage-Hebesätze in Baden-Württemberg in den Jahren 2016 und 2017

Reg. Bezirk Tübingen	2016	2017	Reg. Bezirk Stuttgart	2016	2017
Alb-Donau-Kreis	28,00	28,00	Böblingen	37,00	34,00
Biberach	29,00	28,00	Esslingen	32,50	32,50
Bodenseekreis	33,40	32,00	Göppingen	35,50	34,10
Ravensburg	32,50	32,50	Heidenheim	35,50	35,50
Reutlingen	34,25	34,25	Heilbronn	29,00	30,00
Sigmaringen	34,50	33,00	Hohenlohekreis	35,50	36,50
Tübingen	30,58	27,98	Ludwigsburg	31,00	29,50
Zollernalbkreis	31,50	30,50	Main-Tauber-Kreis	33,00	32,00
			Ostalbkreis	33,00	32,25
			Rems-Murr-Kreis	38,50	36,60
			Schwäbisch Hall	34,50	34,50
gewogener Durchschnitt *	31,74	30,88	gewogener Durchschnitt *	33,77	32,89
Reg. Bezirk Karlsruhe	2016	2017	Reg. Bezirk Freiburg	2016	2017
Calw	30,00	28,30	Breisgau-Hochschwarzwald	35,21	35,85
Enzkreis	32,60	29,05	Emmendingen	29,50	28,50
Freudenstadt	34,75	32,70	Konstanz	29,90	29,90
Karlsruhe	31,00	32,00	Lörrach	32,40	30,90
Neckar-Odenwald-Kreis	32,50	30,50	Ortenaukreis	27,50	27,50
Rastatt	31,00	31,00	Rottweil	30,00	28,50
Rhein-Neckar-Kreis	29,50	29,50	Schwarzwald-Baar-Kreis	31,10	31,10
			Tuttlingen	33,90	34,40
			Waldshut	30,73	30,82
gewogener Durchschnitt *	30,85	30,37	gewogener Durchschnitt *	30,77	30,56
			Landesdurchschnitt:	32,09	31,48

* gewogener Durchschnitt; gewichtet wurden die jeweiligen Umlagesätze mit den Steuerkraftsummen

Finanzausgleichsleistungen

Der kommunale Finanzausgleich sichert in Deutschland den Landkreisen, Städten und Gemeinden entsprechend Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz die finanziellen Grundlagen ihrer Selbstverwaltung.

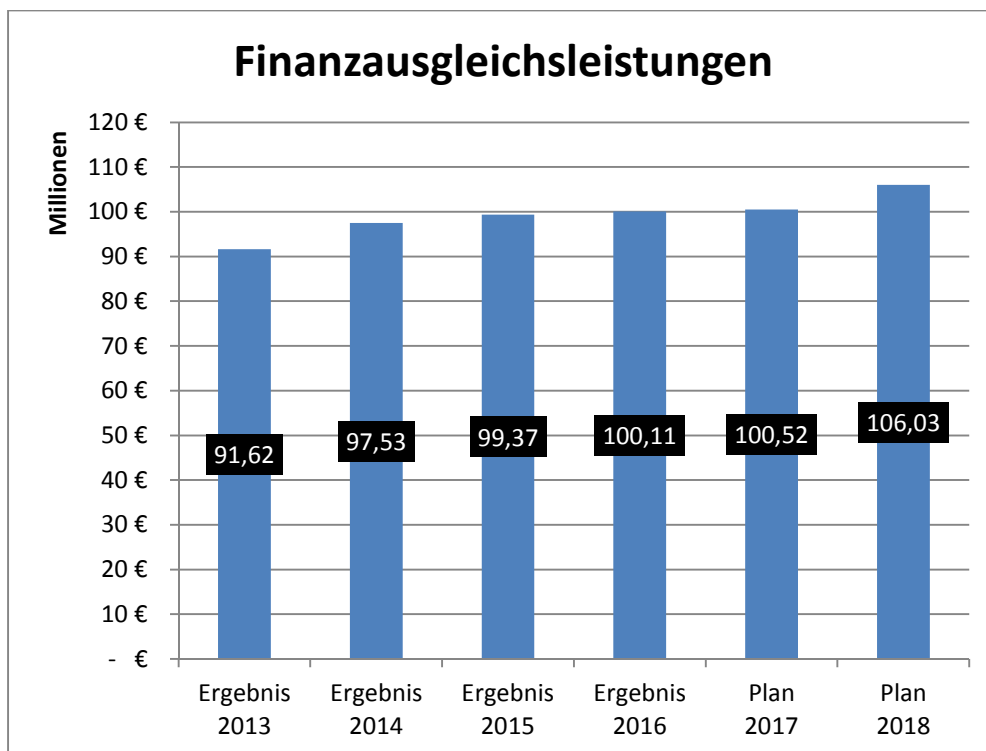
Nach Art. 106 Abs. 7 GG müssen die Länder einen prozentualen Anteil der ihnen zustehenden Gemeinschaftssteuern an die Kommunen weiterleiten. Zu den Gemeinschaftssteuern gehören die nicht veranlagten Steuern vom Ertrag, die veranlagte Einkommensteuer, die Lohnsteuer, die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer und die Umsatzsteuer. Die Höhe dieses Anteils wird durch Landesgesetz festgelegt. Bezweckt ist, die kommunale Ebene an den Steuereinnahmen von Bund und Ländern zu beteiligen und damit die kommunale Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Der kommunale Finanzausgleich verfolgt ähnlich dem Länderfinanzausgleich das Ziel, auf vertikaler Ebene den Ausgleich zwischen dem Land und seinen Kommunen sicherzustellen und auf horizontaler Ebene den Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen.

Der Landkreis erhält vom Land Baden-Württemberg verschiedene Zuweisungen, die im Finanzausgleichsgesetz (FAG) geregelt sind.

Die Planung der FAG-Leistungen erfolgt auf Basis der Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushaltsplanung- und Finanzplanung, dem sog. Haushaltserlass.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen in Summe auf:

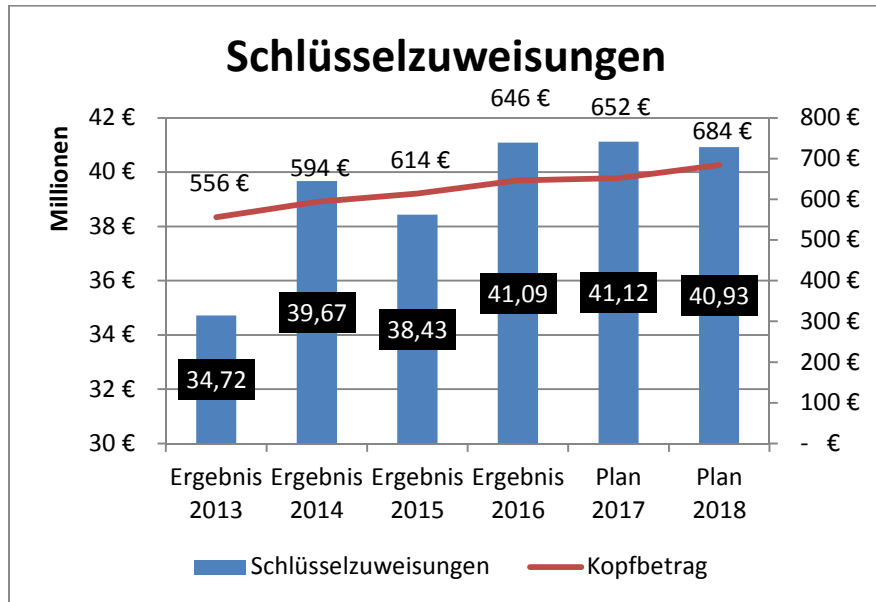


Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Finanzausgleichsleistungen des Landkreises im Jahresvergleich auf:

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Schlüsselszuweisungen	29.239.705 €	34.720.746 €	39.674.087 €	38.430.492 €	41.087.796 €	41.120.252 €	40.927.299 €
Zuweisungen nach der Einwohnerzahl	3.045.770 €	3.064.674 €	3.033.889 €	3.030.504 €	3.011.695 €	3.069.211 €	3.092.800 €
Zuweisung Sonderbehörden- eingliederung 1995	3.313.713 €	3.542.088 €	3.606.750 €	3.767.400 €	3.934.350 €	3.934.350 €	4.288.120 €
Zuweisung Verwaltungsreform 2005	10.695.065 €	10.908.558 €	11.279.210 €	11.577.044 €	11.956.764 €	11.955.528 €	13.375.080 €
Status-quo-Ausgleich (durch Wegfall LWV)	11.684.175 €	12.906.703 €	13.524.873 €	12.034.489 €	11.781.191 €	11.885.877 €	13.089.371 €
Eingliederungs- und Soziallastenausgleich	1.801.013 €	2.289.460 €	2.598.451 €	5.808.793 €	2.846.868 €	2.853.209 €	4.031.000 €
Schullastenausgleich	8.172.540 €	8.325.432 €	8.167.422 €	8.758.044 €	9.439.166 €	9.439.166 €	10.814.019 €
Verkehrslastenausgleich	6.172.860 €	6.088.090 €	5.884.375 €	5.872.319 €	5.923.906 €	6.107.450 €	6.107.450 €
Schülerbeförderungskosten	8.550.000 €	8.550.000 €	8.550.000 €	8.550.000 €	8.653.500 €	8.685.000 €	8.721.000 €
Zuweisung für den ÖPNV	585.501 €	585.853 €	585.745 €	585.534 €	585.057 €	585.500 €	585.000 €
Zuweisung für Ausbildungskosten	9.888 €	10.086 €	10.358 €	16.128 €	16.710 €	16.128 €	16.710 €
Zuweisung für Kleinkindförderung	601.910 €	627.545 €	612.899 €	937.457 €	870.622 €	871.000 €	984.000 €
Summe der Zuweisung	83.872.140 €	91.619.235 €	97.528.059 €	99.368.204 €	100.107.624 €	100.522.671 €	106.031.849 €

Schlüsselzuweisungen

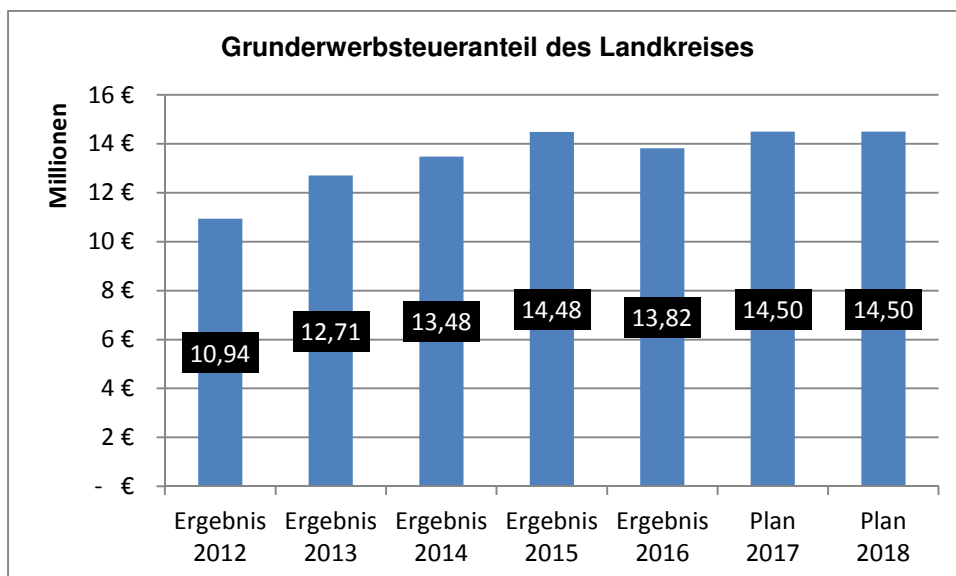
Die in Bezug auf das Finanzvolumen bedeutsamste FAG-Zuweisung sind die Schlüsselzuweisungen, die nach dem Schlüssel der mangelnden Steuerkraft verteilt werden. Die Schlüsselzuweisungen und die für die Berechnung der Bedarfsmesszahl maßgeblichen Kopfbeträge haben sich wie folgt entwickelt:



Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer ist eine Landessteuer. In den Jahren 1965 bis 1997 wurde sie in voller Höhe den Stadt- und Landkreisen überlassen. Die Überlassung des Aufkommens ist seinerzeit als Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Finanzstruktur und speziell mit der Sozialhilfebelastrung der Landkreise begründet worden.

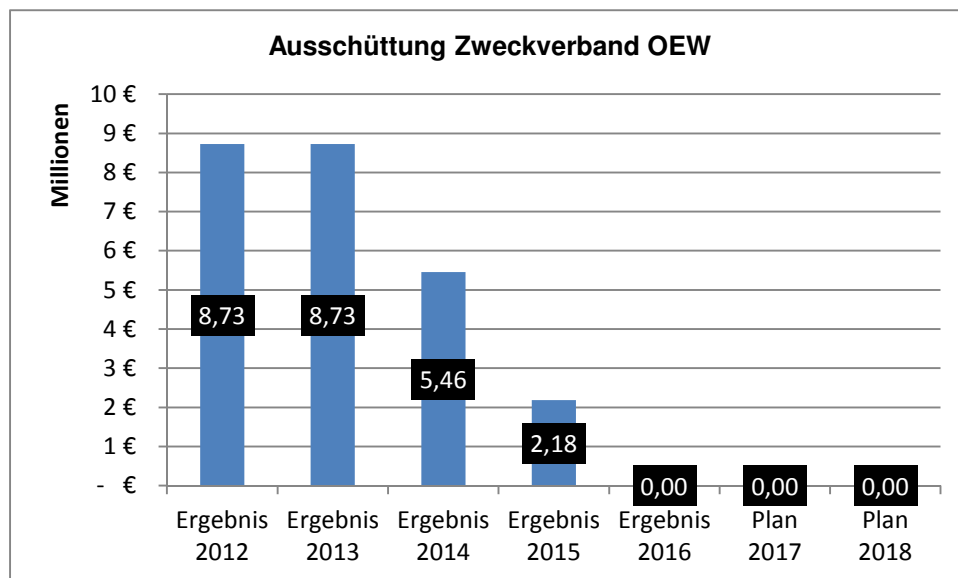
Inzwischen wurde die Grunderwerbsteuer in zwei Stufen von 2 % auf 5 % erhöht. Die letzte Erhöhung von 3,5 % auf 5 % zum 01.11.2011 diente der Finanzierung des mit dem kommunalen Landesverbänden geschlossenen Pakts für Familien mit Kindern. Damit die Mehreinnahmen durch die Steuerrechtsänderungen dem Land zufließen, wurde der Anteil der Stadt- und Landkreise an der Grunderwerbsteuer entsprechend gesenkt. Seit 2012 beträgt der Kreisanteil 38,85 %.



Ausschüttung Zweckverband OEW

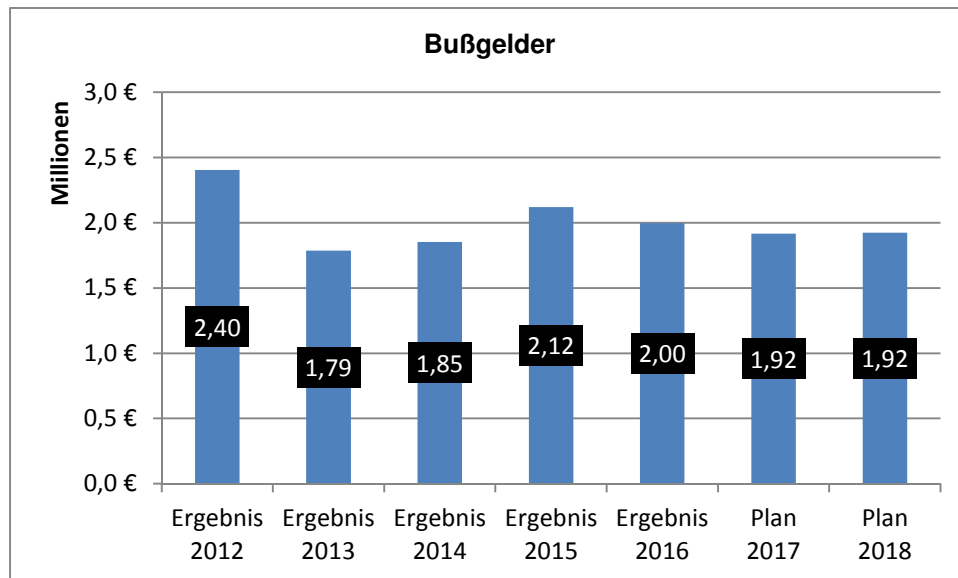
Der Landkreis ist mit einem Anteil von 21,82 % am Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) beteiligt, der wiederum 100 % der Anteile der OEW Energie-Beteiligungs GmbH besitzt. Die GmbH ist mit einem Anteil von 46,75 % an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beteiligt und erhält von diesem Unternehmen entsprechend dem wirtschaftlichen Erfolg eine Dividende, die der Zweckverband anteilig an die Mitgliedslandkreise ausschüttet, wenn nach der Deckung eigener Aufwendungen entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die EnBW leidet derzeit unter den Folgen der Energiewende und muss den Konzern neu strukturieren, so dass die mögliche Dividende für die Anteilseigner einbricht. Dies führt in der Folge zu fehlenden Erträgen bei der OEW, die seit dem Jahr 2016 keine Ausschüttung an die Landkreise mehr vornimmt. Die Finanzplanung des Zweckverbands sieht aktuell ab dem Jahr 2020 wieder eine Ausschüttung von rund 1 Mio. € an den Landkreis vor. Die Gesamtsumme der Ausschüttung an die Landkreise entwickelt sich wie folgt:

Jahr	Ausschüttung Dividende gesamt
2009	50 Mio. €
2010	60 Mio. €
2011	60 Mio. €
2012	40 Mio. €
2013	40 Mio. €
2014	20 Mio. €
2015	10 Mio. €
2016	0 Mio. €
2017	0 Mio. €
2018	0 Mio. €



Bußgelder

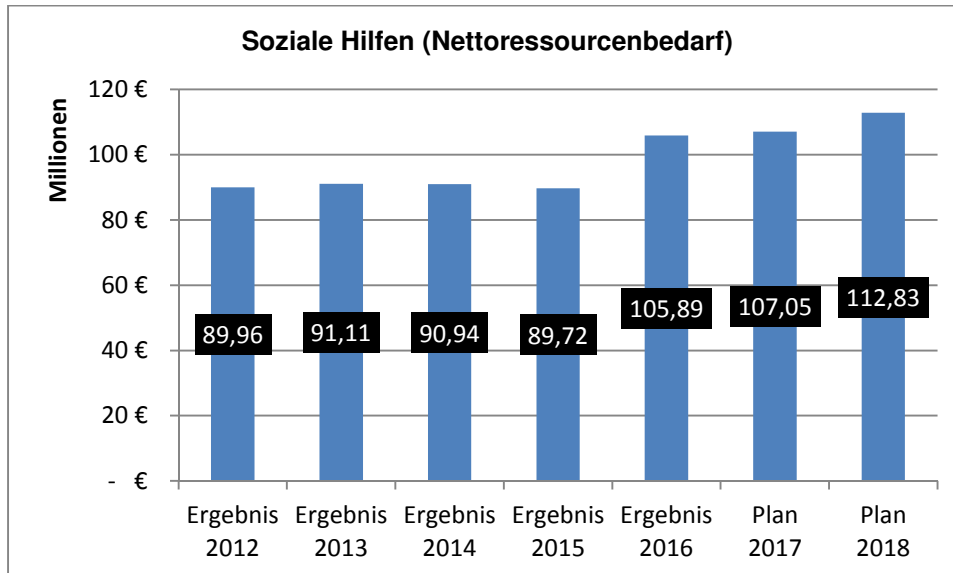
Die Bußgeldeinnahmen kommen zu einem überwiegenden Teil aus dem Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung. Darüber hinaus werden jedoch in weiteren hoheitlichen Aufgabenbereichen Bußgelder festgesetzt. Die Einnahmen entwickeln sich wie folgt:



Wichtige Aufwandspositionen

Soziale Hilfen (Nettoressourcenbedarf)

Der umfangreiche Sozialetat umfasst eine große Anzahl verschiedener Leistungen, die im Teilhaushalt 3 und im Teilhaushalt 0 - Unterteilhaushalt 97 Amt für Migration und Integration - näher erläutert sind. Die Entwicklung in der Gesamtsicht stellt sich wie folgt dar:



Unterbringung und Hilfe für Flüchtlinge

Bei der Unterbringung von Flüchtlingen handelt es sich grundsätzlich um eine Aufgabe des Landes Baden-Württemberg, die vom Landratsamt als untere staatliche Verwaltungsbehörde ausgeführt wird.

Die Finanzierung erfolgt über den Kreishaushalt. Zur Refinanzierung erhält der Landkreis für jeden aufgenommenen Flüchtling im Jahr 2018 voraussichtlich eine Pauschale in Höhe von 14.181 €. Mit dieser Pauschale muss der Landkreis die Kosten für die Unterbringung, die Verwaltungsaufwendungen, die Transferleistungen (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz), die Krankenhilfeleistungen und die Kosten für die Betreuung der Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung finanzieren.

Der Koalitionsvertrag der Landesregierung sieht eine nachlaufende Spitzabrechnung für alle mit der Pauschale abgedeckten Kostenbestandteile auf der Grundlage des jeweiligen Rechnungsergebnisses ohne zeitliche Begrenzung vor.

Bei dieser „Spitzabrechnung“ werden nur die auf die Jahresperiode zugeordneten Kosten berücksichtigt. D.h. bei Objekten die gekauft werden (dazu zählen u. a. auch die Wohncontainer) kann nur der jeweilige Jahresabschreibungsbetrag abgerechnet werden.

Für das Jahr 2018 erhielt die Verwaltung weder vom Bund noch vom Land eine Planungsgröße zu den weiteren Zugangszahlen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Zustroms von Flüchtlingen wurde als Planungsgrundlage für alle betroffenen Einheiten der Verwaltung ein Zugang im Landkreis von insgesamt 600 Flüchtlingen festgesetzt. Tatsächlich kann der Zustrom aber auch anders ausfallen.

Gesamtübersicht erstattungsfähiger Aufwendungen:

Produktgruppe	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Vorläufige Unterbringung Hilfen für Flüchtlinge in Einrichtungen + Erstattung für Flüchtlinge, sonstige Erstattungen - Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankheitskosten Verantwortung: Amt für Migration und Integration (PG 31.30)	3.479.421 €	- €	- €
Einrichtungen für Asylbewerber - Betrieb + Erstattung für Flüchtlinge, sonstige Erstattungen - Personal- und Sachaufwendungen, Aufwand Betrieb der Unterkünfte, Hausmeisterdienstleistungen Verantwortung: Amt für Migration und Integration (PG 31.40)	- 4.484.710 €	- €	- €
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen -Betreuungsdienstleistungen Verantwortung: Amt für Migration und Integration (PG 31.80-97)			
Einrichtungen für Asylbewerber - Unterhaltung und Bau + Erstattung für Flüchtlinge, Mieteinnahmen - Personal- und Sachaufwendungen, Gebäudeunterhaltung und Anpassungsarbeiten, Betriebskosten, Miete, Leasing, Abschreibung Verantwortung: Gebäudemanagement IKP (PG 31.40-22)	- 6.715.748 €	- €	- €
Nachlaufende Spitzabrechnung	7.721.037 €	in den Erstattungen enthalten	
Gesamtsumme	- €	- €	- €

Aufwendungen ohne Erstattung:

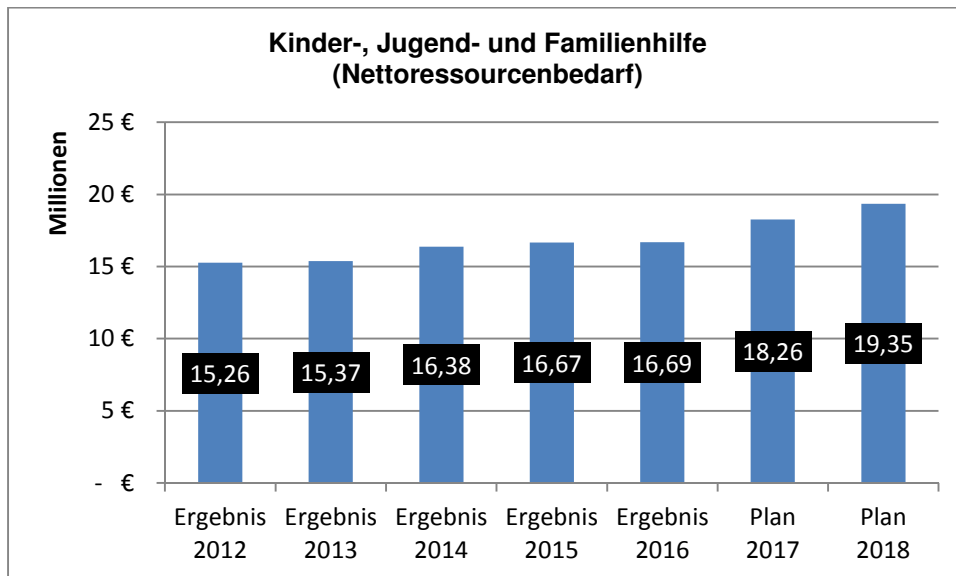
Produktgruppe	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Vorläufige Unterbringung Hilfen für Flüchtlinge in Einrichtungen <i>- Personal- und Sachaufwendungen</i> Verantwortung: <u>Amt für Migration und Integration</u> (PG 31.30)	- 666.136 €	- 1.258.605 €	- 885.247 €
Anschlussunterbringung Hilfen für Flüchtlinge außerhalb Einrichtungen <i>- Personal- und Sachaufwendungen, Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankheitskosten</i> Verantwortung: <u>Amt für Migration und Integration</u> (PG 31.30)	- 3.905.070 €	- 3.763.372 €	- 5.349.037 €
Gemeinschaftsunterkünfte Flüchtlinge - Betrieb und Betreuung <i>- Umlage Steuerung</i> Verantwortung: <u>Amt für Migration und Integration</u> (PG 31.40)	- 243.826 €	- 111.370 €	- 135.088 €
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen <i>- Betreuungsdienstleistungen in der Anschlussunterbringung, Sprachkurse nach FlüAG (keine Spitzabrechnung), Sozialprojekte</i> Verantwortung: <u>Amt für Migration und Integration</u> (PG 31.80-97)	- 936.792 €	- 1.340.500 €	- 538.000 €
Einrichtungen für Asylbewerber - Unterhaltung und Bau <i>- Kalkulatorische Kosten</i> Verantwortung: <u>Gebäudemanagement IKP</u> (PG 31.40-22)	- 489.863 €	- 396.647 €	- 278.445 €
Zusätzliche Aufwendungen	- 6.241.688 €	- 6.870.495 €	- 7.185.817 €

Investitionen:

Produktgruppe	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Bewegliches Sachvermögen <i>- Beschaffung von PKW / Transporter</i> (PG 31.40)	- 115.432 €	- €	- €
Einrichtungen für Asylbewerber - Unterhaltung und Bau <i>+ Verkauf von Grundstücken und Gebäuden</i> <i>- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Herstellung und Erschließung von Gebäuden und Containern</i> Verantwortung: <u>Gebäudemanagement IKP</u> (PG 31.40-22)	- 14.213.177 €	- 750.000 €	305.000 €
Investitionen im FinHH	-14.328.609 €	- 750.000 €	305.000 €

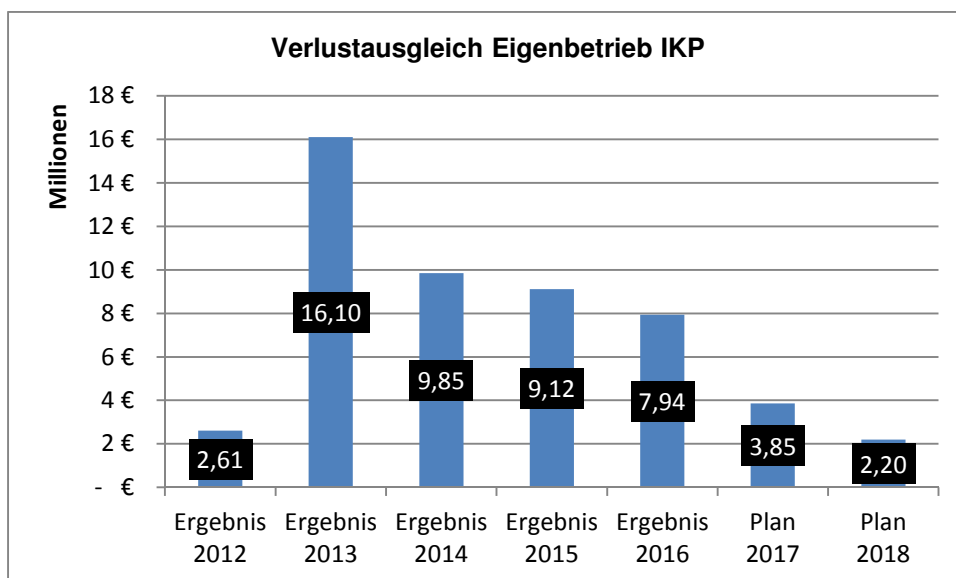
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Nettoressourcenbedarf)

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung des gesamten Etats des Jugendamtes auf. Detaillierte Ausführungen zu den Entwicklungen sind im Teilhaushalt 3 dargestellt:



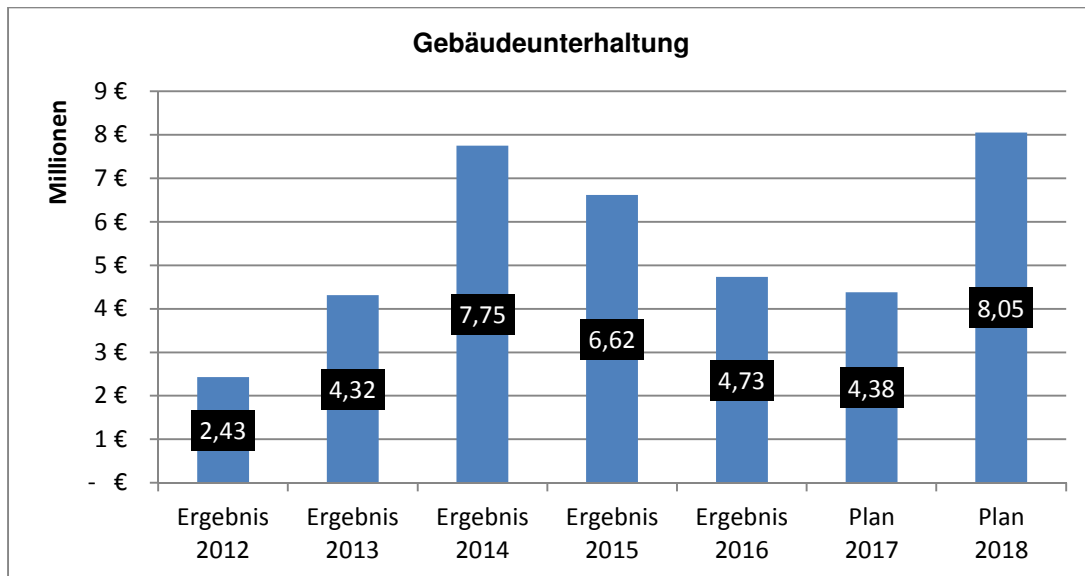
Verlustausgleich Eigenbetrieb IKP

Der wichtigste Geschäftsbereich des Eigenbetriebs Immobilien, Pflegeschule, Krankenhäuser (IKP) sind die Unterhaltung und Modernisierung der Krankenhausimmobilien an den verschiedenen Standorten im Landkreis. Der Verlustausgleich schwankt sehr stark und ist jeweils abhängig von den in den einzelnen Jahren durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen. Nicht zahlungswirksame Defizite werden in der Regel nicht ausgeglichen. Die Kernverwaltung ist jedoch verpflichtet, die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs sicherzustellen:



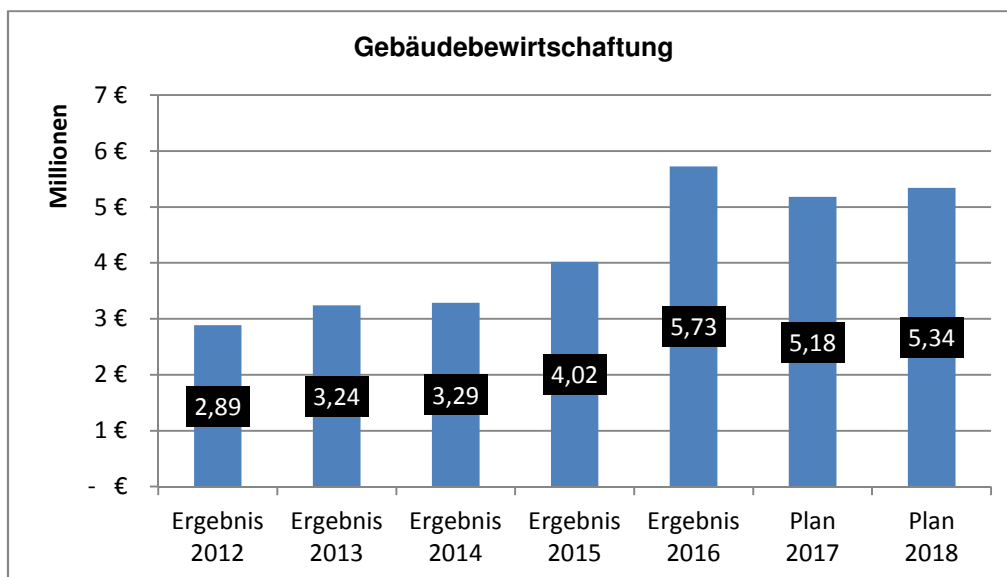
Gebäudeunterhaltung

Der Landkreis ist Eigentümer von Verwaltungs- und Schulgebäuden, die im Sinne einer generationengerechten Erhaltung des Vermögens regelmäßig instandgehalten und modernisiert werden müssen. In dieser Position sind auch die Ertüchtigungsmaßnahmen von Gebäuden für die Unterbringung von Flüchtlingen enthalten, die aufgrund der rückläufigen Fallzahlen im Jahr 2018 vermindert angesetzt werden konnte. Für Maßnahmen an Verwaltungs- und Schulgebäuden wurde mehr eingeplant, da hier die letzten Jahre ein Sanierungstau entstanden ist.



Gebäudebewirtschaftung

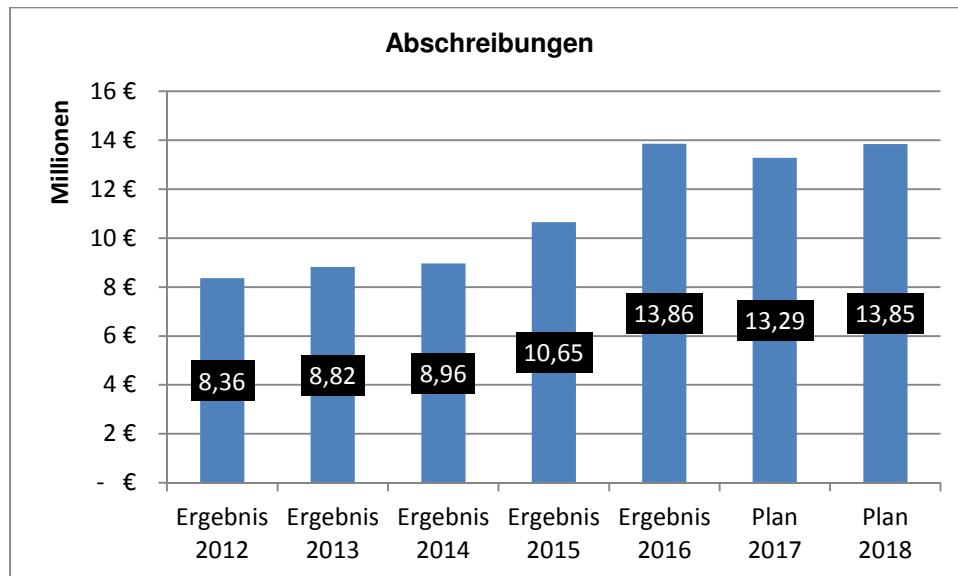
Die Entwicklung der Gebäudebewirtschaftungskosten ist nachfolgend dargestellt. Die Steigerung in den Jahren 2015 bis 2018 ist auf steigende Aufwendungen für die Bewirtschaftung der aktuell betriebenen Gebäude und Container für die Unterbringung von Flüchtlingen zurückzuführen. Zusätzlich mussten allgemeine Kostensteigerungen eingeplant werden.



Abschreibungen

Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgswirksam auf mehrere Rechnungsperioden (Haushaltsjahre) aufgeteilt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der Nutzung.

Durch zusätzliche Anschaffungen (Container und Gebäude) für die Unterbringung der Flüchtlinge steigen die Abschreibungen. Diese werden zum Großteil degressiv abgeschrieben.



Finanzziele und Kennzahlen

Das Leitziel für die Steuerung der Finanzen lautet wie folgt:

Der Landkreis sichert zur stetigen Aufgabenerfüllung seine finanzielle Handlungsfähigkeit dauerhaft. Er berücksichtigt dabei in angemessener Weise die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Die Höhe der Kreisumlage muss für alle Gemeinden finanziell verkraftbar sein.

Der Kreishaushalt ist im Sinne der Gerechtigkeit zwischen den Generationen im ordentlichen Ergebnis dauerhaft auszugleichen. Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel bei begrenzter Verschuldung gewährleistet.

Die Verwaltung hat das Leitziel durch Zielvorgaben konkretisiert, die über definierte Finanzkennzahlen zum Ergebnishaushalt, zum Finanzhaushalt und zur Bilanz gemessen werden. Das Kennzahlen-Set enthält ergänzend rein informative Kennzahlen für die keine konkreten Finanzziele formuliert werden können. Dennoch erhöhen sie die Transparenz des Gesamthaushalts und erleichtern die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden bei relevanten Kennzahlen die Daten des Eigenbetriebs IKP einbezogen.

1. Finanzziele des Ergebnishaushalts

**Das Jahresergebnis ist mindestens ausgeglichen.
Das Ziel ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis größer oder gleich Null ist.**

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2015	2016	2017	2018
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Ordentliches Ergebnis	Bei einem ausgeglichenen bzw. positiven ordentlichen Ergebnis kann von einer generationengerechten Haushaltspolitik gesprochen werden. Für Investitionen steht der Saldo der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) und Erträge (Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen) zur Verfügung. Sollen darüber hinaus Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, muss ein entsprechender Überschuss erwirtschaftet werden.	29.182.504 €	25.321.060 €	17.738.196 €	12.123.099 €

Die Zinslastquote beträgt maximal 1 %.

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2015	2016	2017	2018
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Zinslastquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung des Landkreises mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen an. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung durch in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Kassenkredite und Kredite. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten.	0,16%	0,10%	0,10%	0,08%
Zinslastquote Eigenbetrieb IKP		5,53%	5,66%	6,13%	3,55%
Zinslastquote gesamt		0,54%	0,38%	0,47%	0,31%

2. Informationskennzahlen des Ergebnishaushalt

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2015	2016	2017	2018
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Kreisumlagequote	Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil sich der Landkreis aus der Kreisumlage finanziert.	28%	27%	28%	27%
Sozialaufwandsquote	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Gesamtaufwendungen im Sozialhaushalt verausgabt wird.	63%	65%	64%	63%
Personalaufwandsquote	Diese Kennzahl zeigt auf, wie hoch der Anteil der Brutto-Personalaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist.	16%	15%	17%	16%
Sachaufwandsquote	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der sonst. ordentl. Aufwendungen am Gesamtaufwand ist.	18%	21%	20%	19%
Abschreibungsquote	Die Kennzahl verdeutlicht, welchen Teil die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den gesamten Aufwendungen ausmachen.	2%	3%	3%	3%

3. Finanzziele des Finanzhaushalts

Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel gewährleistet.

Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2015	2016	2017	2018
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Cash Flow Kernhaushalt	Der Cash-Flow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb eines Jahres erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit einer Kommune. Je höher der Cash-Flow ist, umso besser.	19.446.640 €	32.367.248 €	25.501.708 €	20.287.260 €
Cash Flow Eigenbetrieb IKP		-2.496.000 €	146.000 €	-1.031.300 €	617.800 €
Cash Flow Kernhaushalt und IKP		16.950.640 €	32.513.248 €	24.470.408 €	20.905.060 €
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt	Die Kennzahl bildet die für Investitionen verfügbaren Finanzmittel ab, indem vom Cash Flow die Auszahlungen für Kredittilgung abgezogen werden. Der verbleibende positive Betrag steht für Investitionen zur Verfügung.	14.179.716 €	27.862.448 €	24.345.708 €	19.119.260 €
Netto-Investitionsrate Eigenbetrieb IKP		-10.209.295 €	-3.357.528 €	-3.636.900 €	-1.608.500 €
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt und IKP		3.970.421 €	24.504.920 €	20.708.808 €	17.510.760 €

Die Fremdfinanzierungsquote des Kernhaushalts beträgt 0 %

Kennzahl	Erläuterung	2015	2016	2017	2018
		Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan
Fremdfinanzierungsquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	0%	13%	0%	0%

Die Fremdfinanzierungsquote des Eigenbetriebs IKP beträgt max. 50 %

Fremdfinanzierungsquote Eigenbetrieb IKP	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	0%	0%	0%	0%
--	---	----	----	----	----

4. Bilanzkennzahlen

Die Bilanzkennzahlen werden auf Basis der Jahresabschlüsse berechnet. Eine Planbilanz für den Haushaltsplan wird nicht erstellt.

Kennzahl	Erläuterung	2014	2015	2016
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Anlagendeckungsgrad	Die Kennzahl gibt an, mit welchem Anteil das Sachvermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.	103%	114%	119%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.	74%	79%	78%

Darlehensquote Kernhaushalt	Die Darlehensquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.	7%	5%	5%
Darlehensquote Eigenbetrieb IKP		21%	18%	16%
Darlehensquote Kernhaushalt und Eigenbetrieb IKP		13%	11%	10%

5. Finanzziel zur Verschuldung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 22.05.2014 beschlossen, dass die Verschuldung des Landkreises Ravensburg auf **100 Mio. €** begrenzt werden soll.

Die absolute Verschuldung stellt sich im Finanzplanungszeitraum wie folgt dar:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
Verschuldung absolut	67.372.761 €	63.877.882 €	61.768.678 €	60.838.925 €	54.560.346 €	54.798.477 €	52.144.832 €

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Durch Vorgabe des VwV Produkt- und Kontenrahmens wird im Haushaltsplan 2018 erstmals die Übersicht der Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit dargestellt.

		Ergebnis 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
ERTRAGSLAGE						
1 ordentliches Ergebnis						
absoluter Betrag	€	25.693.352	17.738.196	12.123.099	20.801.966	22.196.599
Betrag je Einwohner	€/EW	93	63	43	74	79
Aufwandsdeckungsgrad	%	106,73%	104,61%	102,99%	104,96%	105,08%
1.1 Steuerkraft - netto -						
absoluter Betrag	€	112.357.993	111.253.888	125.178.603	127.191.070	133.159.252
Betrag je Einwohner	€/EW	406	396	445	452	473
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	29,43%	28,90%	30,85%	30,32%	30,48%
1.2 Betriebsergebnis - netto -						
absoluter Betrag	€	46.170.713	51.345.240	60.844.975	53.283.078	56.922.990
Betrag je Einwohner	€/EW	167	183	216	189	202
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	12,09%	13,34%	15,00%	12,70%	13,03%
2. Sonderergebnis						
absoluter Betrag	€	-372.293	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis						
absoluter Betrag	€	25.321.059	17.738.196	12.123.099	20.801.966	22.196.599
FINANZLAGE						
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit						
absoluter Betrag	€	32.367.248	25.501.708	20.287.260	28.747.465	31.888.263
Betrag je Einwohner	€/EW	117	91	72	102	113
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss						
absoluter Betrag	€	1.022.508	1.156.000	1.168.000	751.185	737.416
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel						
absoluter Betrag	€	31.344.740	24.345.708	19.119.260	27.996.280	31.150.847
Betrag je Einwohner	€/EW	113	87	68	100	111
7. Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)						
absoluter Betrag	€	7.391.539	7.433.851	7.837.009	8.115.236	8.462.515
8. Liquiditätssicherung						
absoluter Betrag	€	36.093.631	28.393.985	25.722.495	24.894.325	23.563.022
KAPITALLAGE						
9. Eigenkapital						
absoluter Betrag	€	230.908.301				
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)						
absoluter Betrag	€	69.253.136				
9.2 Eigenkapitalquote						
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	61,53%				
9.3 Fremdkapitalquote						
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	38,47%				
10. Anlagendeckungsgrad						
Verhältnis langfr. Kapital	%	120,90%				
11. Verschuldung						
absoluter Betrag	€	18.756.167				
Betrag je Einwohner	€/EW	68				
11.1 Nettoneuverschuldung						
absoluter Betrag	€	152.451	-1.156.000	-1.168.000	-751.185	-737.416

Investitionen

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegen unter 1.000 €) werden gem. der Kann-Vorschrift (§ 38 IV GemHVO) als ordentlicher Aufwand verbucht.

Lediglich Vermögensgegenstände mit einem Wert über 1.000 € (Netto) werden als Investitionen im Finanzhaushalt aufgenommen.

Die Finanzierung von Investitionen erfolgt aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Ergebnis des Ergebnishaushalts +/- zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, z.B. Abschreibungen, Rückstellungen):

	2017	2018
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.501.708 €	20.287.260 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.697.000 €	2.942.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-28.058.850 €	-24.732.750 €
Saldo aus Investitionstätigkeiten	-25.361.850 €	-21.790.750 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	139.858 €	-1.503.490 €

Übersicht zu den geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2018 (nähere Angaben zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie im jeweiligen Teilhaushalt):

Investitionen und zugehörige Investitionszuschüsse	Investitionsvolumen
<i>Hochbaumaßnahmen / Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden</i>	
Verwaltungsgebäude, Herstellung Bürgerbüro, Modernisierung Kundenservicezentrum, Erneuerung Energieversorgung und Maßnahmen zur E-Mobilität	6.380.000 €
Berufliche Schulen / Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Investitionskostenzuschuss zum Neubau einer Sporthalle, sowie bauliche Umsetzung regionales Schulentwicklungskonzept	350.000 €
Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge / Asylbewerber, Veräußerung von Objekten	-305.000 €
Erwerb der Straßenmeistereien in Wangen und Leutkirch	900.000 €
Bauernhausmuseum Wolfegg, Schopf	7.500 €
Schloss Achberg, Beleuchtung 1. Teil, Umgestaltung der Kasse sowie Garderobe	50.000 €

Tiefbaumaßnahmen	Investitionsvolumen
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen vom Bund	-915.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen vom Land	-460.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Zuweisungen von übrigen Bereichen	-925.000 €
K 7905 Bahnübergang bei Herrot – Bauausführung	2.000.000 €
K 7937 Einfacher Ausbau bei Stocker – Grunderwerb	30.000 €
K 7937 Einfacher Ausbau bei Stocker – Bauausführung und Planung	350.000 €
K 7937 Bahnübergang bei Stocker – Investitionskostenzuschuss an die Bahn	20.000 €
K 7987 Verb. Einmündung bei Bodnegg – Grunderwerb	5.000 €
K 7987 Verb. Einmündung bei Bodnegg – Bauausführung und Planung	45.000 €
K 8028 Kurvenverbesserung bei Feldmoos – Grunderwerb	30.000 €
K 8028 Kurvenverbesserung bei Feldmoos – Bauausführung und Planung	470.000 €
K 7978 Hangrutschung Taldorf Bauabschnitt II - Bauausführung	220.000 €
K 7957 Neubau Brücke Blönried – Planung	30.000 €
K 7939 Neubau Brücke Kümrazhofen – Zuweisung vom Land	-80.000 €
K 7939 Neubau Brücke Kümrazhofen – Bauausführung	250.000 €
K 7964 Neubau Brücke Riedhausen – Zuweisungen vom Land	-80.000 €
K 7964 Neubau Brücke Riedhausen - Bauausführung	250.000 €
Ökopunktemaßnahmen	500.000 €
Ausgleichsmaßnahme Ersatzaufforstung Waldausgleich	30.000 €
Auszahlungen für Straßenbaualtfälle	10.000 €
Planungsmittel für künftige Straßenbauprojekte	200.000 €
Behebung Mängel im Radwegenetz	120.000 €

Investition	Investitionsvolumen
Zuweisungen an Gemeinden für die Ortskanalisation	30.000 €
Bewegliches Sachvermögen	
Verkauf von beweglichen Sachvermögen	-30.000 €
Zuschuss vom Bund für den Erwerb von Fahrzeugen	-25.000 €
Auszahlungen für bewegliches und immaterielles Sachvermögen der Schulen und der Verwaltung	2.504.050 €
Kapitalzuführung Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegefachschule	9.538.200 €
Beteiligung an der Planungsteam Bodensee – Oberschwaben GmbH	8.000 €
Beteiligung an der Regionalen Kompensationspool GmbH	95.000 €
Rückzahlung Vermögensumlage ZTN Süd (Tierkörperbeseitigung)	- 22.000 €
Investitionsförderungsmaßnahmen	
Investitionskostenzuschuss Gerätewagen-Atenschutz Weingarten, mit Berücksichtigung des Landeszuschusses	210.000 €

Verpflichtungsermächtigungen

Nach § 1 III Nr. 3 GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über fällig werdende Auszahlungen in den Folgejahren aus Verpflichtungen des Haushaltsjahres, sogenannte Verpflichtungsermächtigungen, beizufügen.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden Verpflichtungsermächtigungen für die Beschaffung von E-Autos und für die Bauausführung am Bahnübergang in Herrot (K 7905) eingeplant.

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
		2019	2020	2021	2022
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
2018	1.100.000 €	1.100.000 €	-	-	-
Summe:	1.100.000 €	1.100.000 €	0	0	0
<i>Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Rückstellungen

Gemäß § 41 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Rückstellungen belasten in dem Haushaltsjahr das Ergebnis, in dem sie gebildet werden; die Auflösung von Rückstellungen entlastet das entsprechende Haushaltsjahr.

Für die unter 1.1 – 1.5 aufgeführten Verbindlichkeiten sind Rückstellungen verbindlich vorgeschrieben. Weitere Rückstellungen können gebildet werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden auch „weitere Rückstellungen“ insbesondere für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren sowie Hoch- und Tiefbaumaßnahmen gebildet. Die zu diesem Zeitpunkt gebildeten Rückstellungen sind aus der Spalte „Stand zum 31.12.2016“ ersichtlich.

Die Zugänge und Abgänge sind beim überwiegenden Teil der Rückstellungen nicht ohne weiteres vorhersehbar und daher auch nicht planbar. Bei den betroffenen Positionen ist hier der Vermerk „nicht bekannt“ eingetragen. Um die Vergleichbarkeit der Jahressummen zu ermöglichen, ist der „Stand zum 31.12.2016“ in den Endsummen mit eingerechnet.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

	Art	Stand zum 31.12.2016	voraussichtl. Stand zum 01.01.2018
		EUR	
1	Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO		
1.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	311.678	nicht bekannt
1.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.871.769	nicht bekannt
1.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	21.328.442	19.604.477
1.4	Gebührenüberschussrückstellungen	5.275.412	5.167.559
1.5	Altlastensanierungsrückstellungen	-	-
2	Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO		
2.1	Allgemeine Sonstige Rückstellungen	719.664	nicht bekannt
2.2	Rückstellungen für Hochbau	1.472.871	nicht bekannt
2.3	Rückstellungen für Tiefbau	967.500	nicht bekannt
2.4	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.144.565	nicht bekannt
Gesamt		33.091.901	31.260.083

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Neben dem Haushaltsausgleich ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises eine zentrale Vorgabe für die Haushaltsplanung. Da nicht alle Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt auch tatsächlich eine Kontobewegung auf dem Girokonto auslösen, gibt es den sog. Finanzhaushalt, der nur die Vorgänge abbildet, die auch tatsächlich zahlungswirksam sind. Der Finanzhaushalt entspricht der Cash-Flow-Rechnung von Unternehmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt unter der Nr. 9 den Liquiditätsstatus zum Stichtag 31.12. des Jahres auf. Zum Jahresende ist der Liquiditätsstatus regelmäßig überdurchschnittlich hoch, da zum Stichtag 10.12. die vierteljährlichen FAG-Zahlungen des Landes überwiesen werden. Berücksichtigt man bei der Berechnung der liquiden Eigenmittel zum Jahresende das durch Rückstellungen gebundene Kapital, sieht man, dass dem Landkreis hierfür liquide Eigenmittel fehlen. Allerdings muss hier beachtet werden, dass die Rückstellungen zum Großteil (z. B. die Stilllegungs- und Nachsorgerückstellung für Abfalldeponien) nicht im nächsten Jahr abfließen (siehe Entwicklung der Rückstellungen). Neu aufgenommen wurde in dieser Übersicht die voraussichtliche Mindestliquidität, die 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre betragen soll. Diese ist bezogen auf die Nr. 9 zu betrachten.

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		2017	2018	2019	2020	2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	36.093.631				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	242.858				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	36.336.489				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	7.401.262				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr	0				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	474900				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO)	-1.016.142	-2.671.490	-828.170	-1.331.303	-373.223
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	28.393.985	25.722.495	24.894.325	23.563.022	23.189.799
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	31.260.083	29.175.463	27.090.844	26.752.389	26.413.934
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-2.866.098	-3.452.969	-2.196.519	-3.189.367	-3.224.135
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	6.536.319	7.147.644	7.554.133	7.795.365	8.138.253

Rücklagen

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wächst bisher jedes Jahr in Höhe des ordentlichen Ergebnisses und erhöht auf der Passivseite entsprechend das Bilanzvolumen. Sie steht zur Abdeckung von künftigen Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses zur Verfügung.

Sie ist nicht zu verwechseln mit der allgemeinen Rücklage aus der Kameralistik, denn diese bildete den nach der Finanzierung von Investitionen verbleibenden Betrag, einschließlich gebildeter Haushaltsreste ab.

Mit der Evaluierung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts wurde die Gemeindehaushaltsverordnung im Juni 2016 dahingehend geändert, dass im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses Beträge aus der Ergebnisrücklage in das Basiskapital umgebucht werden können (§ 23 S. 4 GemHVO). Eine Umbuchung kann z.B. erfolgen, um zu verdeutlichen, dass bei einer zwischenzeitlichen Verwendung vorhandener Liquidität für Investitionsmaßnahmen/Kredittilgungen Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht für zusätzliche Auszahlungen zur Verfügung stehen. Beim Jahresabschluss 2017 wird eine solche Umbuchung voraussichtlich erstmalig vorgeschlagen. Der Kreistag entscheidet hierüber im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses.

In der Übersicht ist bei dem „voraussichtlichen Stand“ der Rücklagen eine eventuelle Umbuchung von der Ergebnisrücklage in das Basiskapital nicht berücksichtigt.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2018	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2018
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen		
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	179.959	192.082
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklage	-	-
Rücklagen gesamt	179.959	192.082

Innere Darlehen

Als neue Pflichtanlage wird zum Haushaltsplan 2018 erstmals eine Berechnung von inneren Darlehen vorgenommen.

Innere Darlehen stellen eine vorübergehende Inanspruchnahme kurzfristig benötigter liquider Mittel aus Sonderrücklagen oder Sondervermögen ohne Sonderrechnung als Deckungsmittel dar.

Der Landkreis Ravensburg greift nicht auf Innere Darlehen zurück.

		zum 01.01.2018	zum 31.12.2018
		EUR	EUR
		1	2
	Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfaldeponien nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO	19.604.477	19.266.022
+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfaldeponien	11.655.606	9.909.441
=	Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel	31.260.083	29.175.463
	Liquide Mittel	35.081.739	32.410.249
-	Kassenkreditmittel	0	0
+	angelegte Mittel	242.858	242.858
=	tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand	35.324.597	32.653.107
	Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	-4.064.514	-3.477.644
	Bestand an inneren Darlehen	0	0

Übersicht über den Stand der Schulden (einschließlich der Kassenkredite)

Die Investitionen der Kernverwaltung sollen 2018 ausschließlich über Eigenmittel, d.h. über den im Ergebnishaushalt zu erwirtschaftenden Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Die Liquiditätsüberschüsse die eventuell zum Schuldenabbau bzw. zur Eigenfinanzierung der Investitionen des Eigenbetriebs IKP verwendet werden sind hier nicht berücksichtigt.

Die Entwicklung des Schuldenstands im Jahr 2018:

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2018	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2018
	TEUR	
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	17.707	16.539
1.2.1 Bund	0	0
1.2.2 Land	0	0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0	0
1.2.5 Kreditinstitute	17.707	16.539
1.2.6 sonstige Bereiche ¹⁾	0	0
1.3 Kassenkredite	0	0
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	17.707	16.539

Nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)²⁾

2.1 Anleihen	0	0
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	43.132	40.905
2.2.1 Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser, Pflegeschulen	43.132	40.905
2.3 Kassenkredite	0	0
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung	43.132	40.905

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung ^{2) 3)}

3.1 Anleihen	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	60.839	57.444
3.3 Kassenkredite	0	0
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	60.839	57.444
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0
3. Konsolidierte Gesamtschulden	60.839	57.444

¹⁾ Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

²⁾ einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

³⁾ nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Anmerkung:

Bei Gemeinden, die Träger eines Krankenhauses sind (weder Eigenbetrieb [vgl. Nr. 3] noch Privatgesellschaft), ist zusätzlich der Stand der Schulden für das Krankenhaus in einer besonderen Nummer anzugeben.

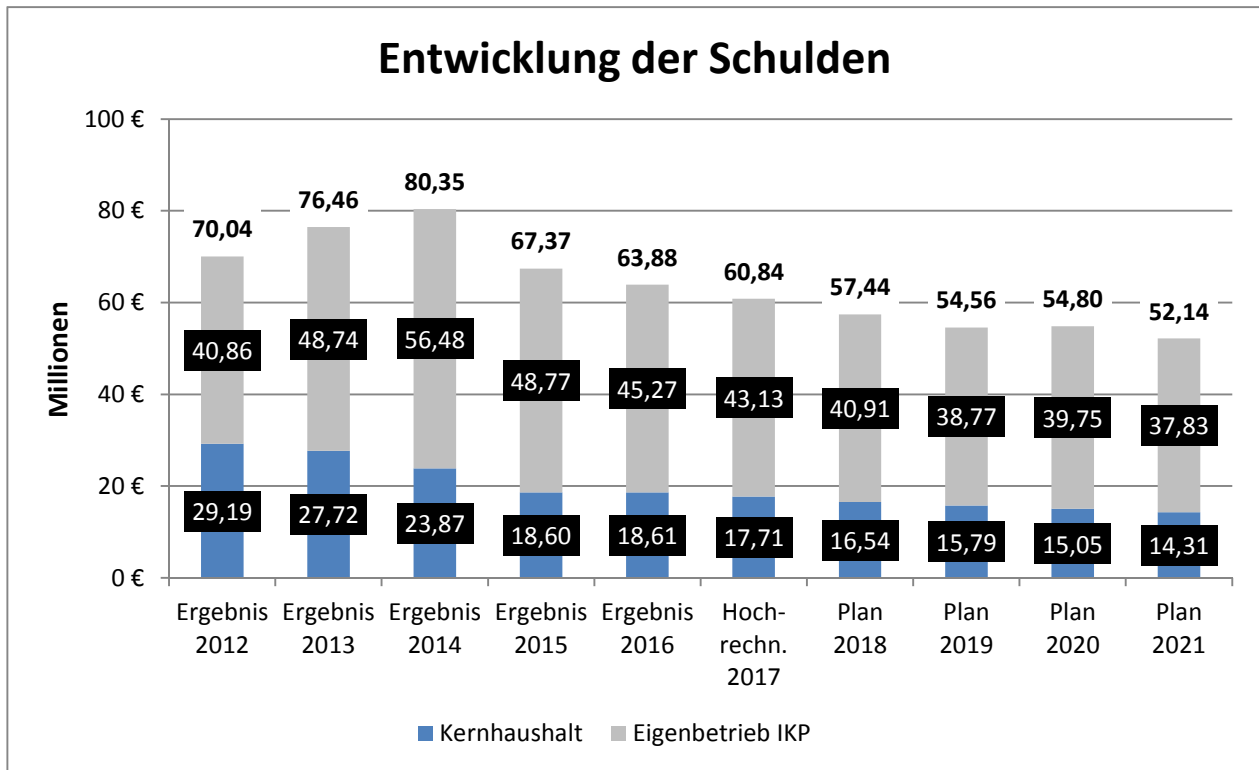
Die nachfolgende Übersicht gibt einen detaillierten Überblick über die einzelnen Darlehen der Kernverwaltung:

Kredit- nummer	Auf- nahme	Zinsfest- schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2017 - in Euro -	Zins 2018 - in Euro -	Tilgung 2018 - Euro -	Zinssatz in %
1. Schulden aus Krediten							
1.6 Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt							
<u>Kreditanstalt für Wiederaufbau</u>							
6406099	2003	15.02.2024	1.243.000	621.500	11.865	56.500	2,00%
18926862	2016	15.02.2026	770.000	743.448	-	26.552	0,00%
15591485	2016	15.02.2026	1.450.000	1.400.000	-	50.000	0,00%
Summe:			3.463.000	2.764.948	11.865	133.052	
<u>Kreissparkasse</u>							
648 268 637	2004	30.12.2020	162.328	28.949	973	14.643	4,14%
648 239 013	2004	31.12.2018	250.000	146.194	6.783	146.194	4,73%
6000 727 985	2012	30.06.2042	12.500.000	10.208.333	233.208	416.667	2,32%
6000 961 820	2016	15.02.2026	1.435.450	1.335.466	10.418	67.316	0,79%
Summe:			14.347.778	11.718.942	251.382	644.819	
<u>Landesbank Baden-Württemberg</u>							
604 045 301	1993	30.09.2018	5.112.919	270.530	7.160	270.530	5,27%
Summe:			5.112.919	270.530	7.160	270.530	
<u>L-Bank</u>							
557.800654.8	2012	15.08.2022	3.460.000	2.952.924	45.658	119.312	1,57%
Summe:			3.460.000	2.952.924	45.658	119.312	
Summe 1.6			26.383.697	17.707.345	316.065	1.167.713	
Summe 1			26.383.697	17.707.345	316.065	1.167.713	
2. Innere Darlehen			-	-	-	-	
3. Kreditermächtigungen			-	-	-	-	
Gesamtsumme Nr. 1 - 3			26.383.697	17.707.345	316.065	1.167.713	

Die nachfolgende Übersicht gibt einen detaillierten Überblick über die einzelnen Darlehen des Eigenbetrieb IKP:

Kreditnummer	Aufnahme	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2017 - in Euro -	Zins 2018 - in Euro -	Tilgung 2018 - Euro -	Zinssatz in %
1. Schulden aus Krediten							
1.6 Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt							
<u>Kreditanstalt für Wiederaufbau</u>							
5 548 726	2009	15.05.2018	130.056	94.585	933	94.584	2,65%
34 34 038	2008	15.08.2018	4.039.000	2.957.125	94.610	144.250	3,30%
4 635 398	2010	15.08.2020	1.186.500	785.820	15.838	63.280	2,10%
Summe:			5.355.556	3.837.530	111.381	302.114	
<u>Kreissparkasse</u>							
6000 210 801	2005	30.05.2020	6.622.331	3.450.000	105.638	200.000	3,13%
6000 492 973	2008	30.09.2038	4.039.000	2.793.647	66.659	134.632	2,43%
6000 961 837	2016	15.02.2026	4.547.200	4.230.473	32.369	213.242	0,79%
Summe:			15.208.531	10.474.120	204.666	547.874	
<u>L-Bank</u>							
557.701103.9	2011	15.05.2020	1.990.000	552.720	13.088	221.120	2,96%
557.800132.3	2012	15.05.2021	13.500.000	10.939.640	341.549	465.520	3,19%
557.800559.4	2013	15.05.2022	10.000.000	8.448.274	186.207	344.828	2,25%
557.800871.1	2014	15.05.2023	2.500.000	2.198.272	32.328	86.208	1,50%
557.800872.8	2014	15.05.2023	2.500.000	2.198.272	32.328	86.208	1,50%
557.800983.7	2014	15.11.2023	5.000.000	4.482.752	89.689	172.416	2,04%
Summe:			35.490.000	28.819.930	695.189	1.376.300	
Summe 1.6			56.054.087	43.131.580	1.011.236	2.226.288	
Summe 1			56.054.087	43.131.580	1.011.236	2.226.288	
2. Innere Darlehen			-	-	-	-	
3. Kreditermächtigungen			-	-	-	-	
Gesamtsumme Nr. 1 - 3			56.054.087	43.131.580	1.011.236	2.226.288	

Das nachfolgende Diagramm zeigt die mehrjährige Entwicklung des Schuldenstands einschließlich der Darlehen des Eigenbetriebs IKP von 2012 bis 2021 auf Basis der Finanzplanung auf.



Budget- Regelungen und Budget- Übersichten

Ein Budget umfasst die im Haushaltsplan für eine Organisationseinheit oder einen bestimmten Aufgabenbereich veranschlagte Erträge und Aufwendungen, die dem Verantwortlichen zur Bewirtschaftung zugewiesen sind.

1. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit in den Budgets der Teilhaushalte (§ 4 Abs. 2 GemHVO) wird grundsätzlich aufgehoben.
2. Aufwendungen und übertragene Ermächtigungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO).

In folgenden Bereichen werden Budgets gebildet:

2.1. Budget Personalaufwendungen

Budget- Verantwortung: Dezernent I

Kostenarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
Personalkostenerstattungen	-9.162.468	-8.608.802	-10.036.222
Personalaufwand gesamt	58.715.142	64.132.827	65.912.270
Personalaufwand netto	49.552.674	55.524.025	55.876.048

2.2 Budget für jedes Amt der Landkreisverwaltung

Budget- Verantwortung: Amtsleitung

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	42210000
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	42220000
Dienst.- und Schutzkleidung	42610000
Aus- und Fortbildung, Umschulung	42620000
Aufwendungen für sonst. Sach- u. Dienstleistungen	42910000
Geschäftsaufwendungen und Bürobedarf dezentral	44310000
Bücher/Zeitschriften	44310001

Die Ansätze für die Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Amt	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
Stabstelle des Landrats	10.539	16.500	14.000
Personalrat	6.533	13.000	11.500
Kommunal- und Prüfungsamt	10.530	11.900	14.400
Stabsstelle Regionales Bildungsbüro – ab 2017	-	2.700	2.150
Amt für Migration und Integration	104.018	52.230	52.230
Hauptamt – ab 2017 ohne Kfz + KSZ	38.570	15.200	14.500
Personalservice	16.976	15.300	15.900
Bürgerbüro – ab 2017	-	35.000	38.400
Kulturbetrieb	7.847	12.600	10.550
Finanzverwaltung	8.963	10.700	11.700

Amt	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaftsamt – ab 2017 teils bei BÜ	7.520	7.250	7.250
Straßenbauamt	14.472	18.300	20.000
Amt für Kreisschulen – ab 2017 ohne Regionales Bildungsbüro	7.093	10.300	10.300
Sozial- und Inklusionsamt	42.584	63.850	60.000
Jugendamt	62.786	53.000	55.500
Jobcenter	56.608	80.400	60.000
Bau- und Umweltamt	50.800	58.000	58.000
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	21.176	25.000	25.000
Forstamt	26.401	47.650	38.500
Rechts- und Ordnungsamt	33.092	26.370	25.570
Verkehrsamt – ab 2017 ohne Fahrerlaubnis	8.832	8.260	7.280
Veterinäramt	37.247	42.700	42.700
Landwirtschaftsamt	13.046	15.400	15.400
Gesundheitsamt	16.607	16.000	17.100
Summe	602.240	657.610	627.930

2.3 Budgets der einzelnen Schulen und des Kreismedienzentrums

Budget- Verantwortung: Schulleiter

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Erträge aus Verkauf	34210000
Erstattungen von übrigen Bereichen	34880000
Gebäudeunterhaltung Hausmeister	42110001
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	42210000
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	42220000
Haltung von Fahrzeugen	42510000
Besonderer Verw.- und Betriebsaufwand	42710000
Werkstättenbedarf	42710020
Schülerbücherei	42710021
Schulveranstaltungen und Schulfeiern	42710022
Schulpartnerschaften, Repräsentationen	42710023
Schülerpreise	42710024
Aufwendungen für EDV	42720000
Lehr- und Unterrichtsmittel	42740000
Lernmittel und Arbeitsmaterial	42750000
Aufwand für sonst. Sach.- und Dienstleistungen	42910000
Geschäftsausgaben Bürobedarf	44310000
Bücher und Zeitschriften	44310001
Öffentliche Bekanntmachungen	44310003
Telekommunikationsgebühren	44310006
Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	68310000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	78310000
Erwerb von immateriellen Sachen des Anlagevermögens	78311000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen ab 2018	78312000

Die Ansätze für die Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. (§ 21 Abs. 2 GemHVO)

Die Aufwendungen bei den Budgets der Schulen und dem Kreismedienzentrum werden zu Gunsten von Auszahlungen des Finanzhaushalts für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen für einseitig deckungsfähig erklärt (§ 20 Abs. 4 GemHVO).

Schule	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren			
Albert-Schweizer-Schule Kißlegg	50.365	72.800	72.800
Martinusschule Ravensburg	49.883	72.800	72.800
Gewerbliche, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen			
Gewerbliche Schule Ravensburg	766.406	853.200	853.200
Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch	465.296	487.200	487.200
Humpisschule Ravensburg	407.750	431.550	431.550
Sporthalle Ravensburg	6.547	10.600	10.600
Berufliches Schulzentrum Wangen	577.854	573.900	569.900
Edith-Stein-Schule Ravensburg mit Außenstelle Aulendorf	318.116	323.500	323.500
Sporthalle Leutkirch	3.799	8.500	8.500
Landwirtschaftliche Schulen			
Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg, Leutkirch, Bad Waldsee	22.127	47.400	47.400
Kreismedienzentrum			
Kreismedienzentrum Ravensburg - Budget nur für Aufwendungen, ohne Erträge	95.109	135.500	135.500
Summe	2.763.252	3.016.950	3.012.950

2.4 Budget Gebäudeunterhaltung

Budget- Verantwortung: Eigenbetrieb IKP (teilweise MI, ST und KU)

	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	1.802.104	2.179.600	1.974.467
Gebäudeunterhaltung / Einzelmaßnahmen	2.803.777	2.105.000	5.976.000
Budget Gebäudeunterhaltung	4.605.881	4.284.600	7.950.467

2.5 Budget Gebäudebewirtschaftung

Budget- Verantwortung: Eigenbetrieb IKP / Amt für Kreisschulen

Aufgrund der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten werden pro Kostenart Einzelbudgets für alle Gebäude gebildet:

	Verantw. Amt	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
Gebäudeversicherungen	IKP, AB	112.579	157.220	147.840
Heizung	IKP, ST	902.709	1.116.000	1.123.500
Reinigung	KR, ST, MI	1.923.862	1.595.000	1.509.900
Strom	IKP, ST, AB	1.729.082	1.465.800	1.677.250
Steuern und Abgaben	IKP,ST	57.584	48.026	59.878
Abfallbeseitigung	KR, ST, MI	492.069	319.000	271.100
Wasser und Abwasser	IKP, ST, AB	481.180	450.700	503.700
Winterdienst	KR, ST, MI	26.261	32.000	51.000
Budget Gebäudebewirtschaftung		5.725.326	5.183.746	5.344.168

2.6 Budget Straßenbauamt

Budget- Verantwortung: Straßenbauamt

2.6.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 2 GemHVO)

	Kontierung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
Belagsprogramm Allgemein (Planung)	3.54201.00.00 - 3.54201.99.99	1.691.461	2.100.000	2.100.000
Belagsprogramm Winterschäden	3.54201.99.99	379.724	400.000	600.000
Allgemeine Brückenerhaltung (Planung)	3.54202.00.00	220.077	1.200.000	50.000
Bauwerkstrupp	3.54202.00.01	70.179	60.000	60.000
Behebung unvorhergesehener Mängel	1.100.54.20/ 42120027	4.734	50.000	50.000
Budget Unterhaltung unbewegliches Vermögen		2.366.175	3.810.000	2.860.000

2.6.2 Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 2 GemHVO) der Sachkonten bei der jeweiligen Produktgruppe

<u>Kostenart</u>	<u>Sachkonto</u>
Unterhaltung Baustoffe	42120021
Leistungen Dritter Straßenunterhalt	42120022

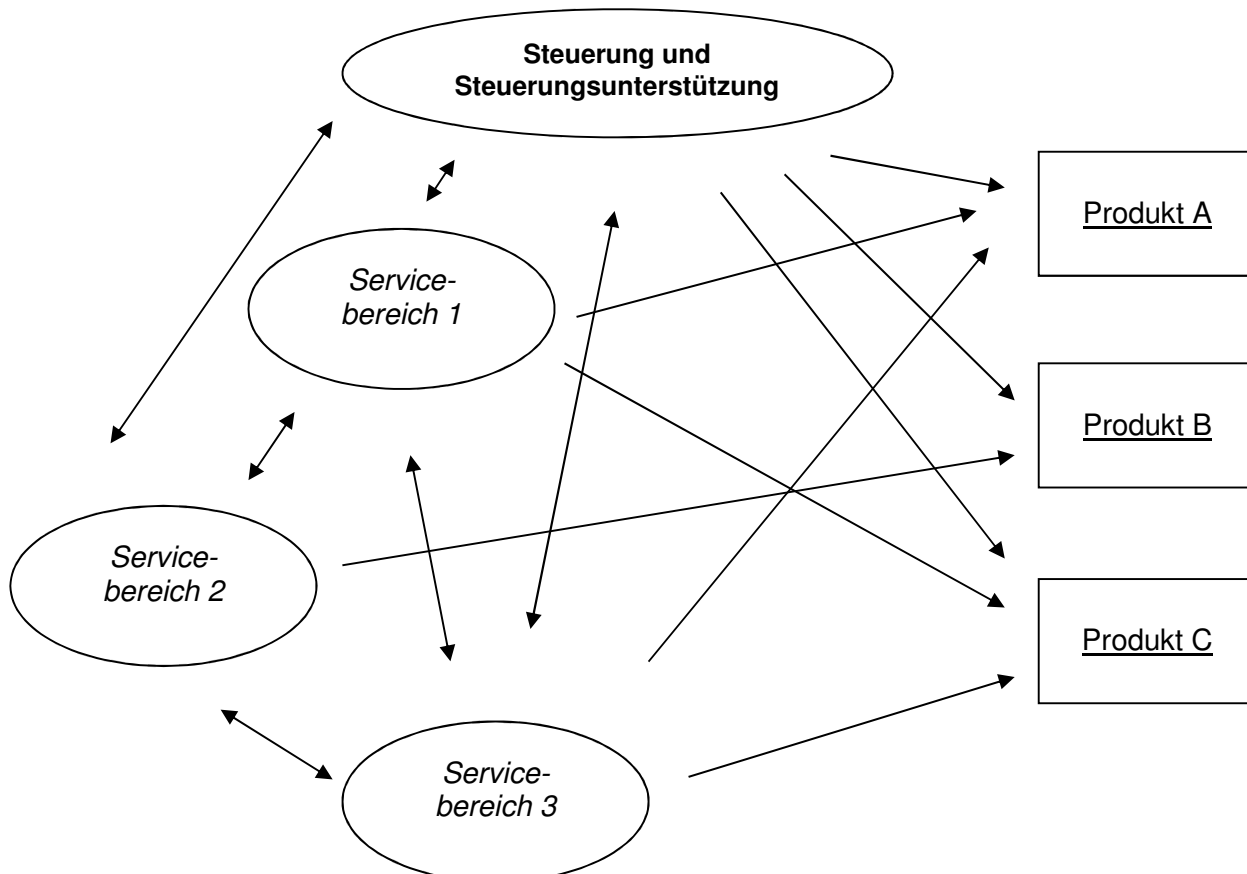
Produktgruppe	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	EUR	EUR	EUR
54.20 Kreisstraßen – Budget	153.444	160.000	160.000
54.30 Landesstraßen - Budget	202.664	185.000	195.000

Interne Leistungsverrechnung

Gegenstand der internen Leistungsverrechnungen ist die Ermittlung und Verteilung sämtlicher Steuerungs- und Serviceleistungen innerhalb des Landratsamtes.

Die interne Leistungsverrechnung ermöglicht die vollständige Ermittlung aller Kosten sämtlicher Bereiche durch die Darstellung aller Leistungsbeziehungen zwischen der Verwaltungssteuerung, den Servicebereichen und den Produktgruppen/Produkten. Es findet eine Abrechnung der Kosten für Steuerung und Service zwischen den Ämtern als Grundlage für die Kostenrechnungen innerhalb der Ämter bzw. Einrichtungen statt.

Folgendes Schaubild verdeutlicht die vielfältigen Leistungsbeziehungen innerhalb einer Kommune:



Steuerung und Steuerungsunterstützung:

Unter Steuerung und Steuerungsunterstützung sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Diese Leistungen werden überwiegend bei den Produktgruppen 11.1* abgebildet. Unter den Steuerungsleistungen werden im Landratsamt Ravensburg die Kosten der Kreisgremien, der Stabstelle des Landrats, der Personalarat und das Rechnungsprüfungsamt sowie die Kosten der Dezernten verrechnet. Diese werden entsprechend der mit GPA, Innenministerium und der Spitzenverbände abgestimmten Leitlinien nach dem Haushaltsvolumen sowie nach Mitarbeitern verrechnet.

Servicebereiche:

Serviceleistungen sind verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für externe Produkte, aber auch für die Verwaltungssteuerung und für andere Servicestellen erbracht und sind überwiegend bei den Produktgruppen 11.2* dargestellt. Hierunter fallen z.B. der Personalservice, Organisation/EDV, Finanzverwaltung, Verwaltungsgebäude sowie weitere zentral erbrachte Dienstleistungen wie Druckerei und Poststelle. Die Kosten werden teilweise verursachungsgerecht und teilweise pauschal nach Mitarbeiter verrechnet.

Die Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungen werden in den Zeilen 21 und 22 der jeweiligen Teilergebnisrechnung einer Produktgruppe / eines Produkts dargestellt.

Gesamtergebnishaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.035.013	1.100.000	1.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	286.976.534	293.776.490	313.940.543
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.314.281	3.477.096	3.597.347
4	+	Sonstige Transfererträge	18.611.700	17.782.500	19.723.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	12.314.989	13.428.527	11.965.780
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.964.656	3.048.955	2.811.997
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.519.592	66.034.228	62.486.339
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	24.219	56.000	15.500
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	279.040	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.444.271	3.975.378	2.249.645
11	=	Ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	407.484.296	402.679.173	417.890.651
12	-	Personalaufwendungen	-58.715.143	-64.132.827	-65.912.270
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.228.905	-58.626.429	-59.323.438
15	-	Abschreibungen	-13.864.647	-13.287.629	-13.848.465
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-399.149	-384.000	-326.000
17	-	Transferaufwendungen	-229.924.808	-230.817.568	-246.759.097
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.658.291	-17.692.524	-19.598.282
19	=	Ordentliches Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-381.790.944	-384.940.977	-405.767.552
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	25.693.352	17.738.196	12.123.099
21	+	Außerordentliche Erträge	234.177	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-606.470	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummer 21 und 22)	-372.292	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummer 20 und 23)	25.321.060	17.738.196	12.123.099
26		Zuführung z. Rücklage a. Überschüssen d. ordentl. Ergebnisses	-25.693.352	0	0
35		Verrechn. e. Fehlbetrags b. Sonderergebnis mit dem Basiskapital	372.292	0	0

Gesamtfinanzhaushalt

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.035.013	1.100.000	1.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	287.042.583	293.776.490	313.940.543
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	18.284.160	17.782.500	19.723.500
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.914.246	13.428.527	11.965.780
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.008.672	3.048.955	2.811.997
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.554.990	66.034.228	62.486.339
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	14.976	56.000	15.500
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	89.570	1.967.560	94.025
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 8)	401.944.211	397.194.259	412.137.684
10	-	Personalauszahlungen	-58.568.646	-64.172.031	-65.843.608
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleitungen	-61.272.992	-58.626.429	-59.323.438
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-389.154	-384.000	-326.000
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-231.813.251	-230.817.568	-246.759.097
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-17.532.919	-17.692.524	-19.598.282
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-369.576.962	-371.692.552	-391.850.425
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 9 und 16)	32.367.248	25.501.708	20.287.260
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.177.184	1.245.000	2.585.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	181.281	1.430.000	335.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.337	22.000	22.000
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 18 bis 22)	1.380.802	2.697.000	2.942.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude	-5.848.446	0	-975.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.913.593	-7.318.900	-11.152.500
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.708.681	-2.519.950	-2.122.950
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-9.951.900	-16.450.000	-9.641.200
28	-	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-883.723	-1.770.000	-460.000
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-381.100
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 24 bis 29)	-36.306.343	-28.058.850	-24.732.750
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 23 und 30)	-34.925.541	-25.361.850	-21.790.750

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 17 und 31)	-2.558.292	139.858	-1.503.490
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.657.251	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-4.504.800	-1.156.000	-1.168.000
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 33 und 34)	152.451	-1.156.000	-1.168.000
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummer 32 und 35)	-2.405.842	-1.016.142	-2.671.490
37		nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	37.474.432	36.336.489	28.393.985
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0

Kostenartenübersicht zum Ergebnishaushalt

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
30520000	Sonstige Ausgleichsleistungen	1.035.013,43 €	0,00%	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €
		1.035.013,43 €	0,00%	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land	41.087.795,90 €	-0,47%	41.120.251,98 €	40.927.298,56 €
31310000	Gebühren als untere Verwaltungsbehörde	6.547.245,15 €	3,88%	6.622.580,00 €	7.208.650,00 €
31310101	Zuweisungen n. Einw.zahl § 11 Abs. 1 FAG	3.011.695,00 €	0,77%	3.069.210,88 €	3.092.800,14 €
31310102	Zuw. Sonderbeh.einglied. 1995 § 11 Abs. 4 FAG	3.934.350,00 €	8,99%	3.934.350,00 €	4.288.120,00 €
31310103	Zuw. Verwaltungsreform 2005 § 11 Abs. 5 FAG	11.956.764,00 €	11,87%	11.955.528,00 €	13.375.080,00 €
31310999	Bußgelder untere Verwaltungsbehörde	1.985.847,33 €	100,00%	- €	1.919.600,00 €
31410000	Zuweis. lfd. Zwecke Land	32.573.202,28 €	78,44%	19.621.794,00 €	35.013.579,00 €
31410002	Zuweis. lfd. Zwecke Land - ÖPNV-Finanzierungsreform	- €	100,00%	- €	6.456.000,00 €
31410021	Verkehrslastenausgleich § 25 FAG	6.540.156,16 €	2,36%	6.357.450,00 €	6.507.450,00 €
31411000	Ausg. Bund § 46 a SGB XII	- €	-100,00%	13.205.000,00 €	- €
31419000	Eingliederungs- und Soziallastenausgleich	2.846.868,00 €	41,28%	2.853.209,00 €	4.031.000,00 €
31450000	Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	- €	-17,50%	80.000,00 €	66.000,00 €
31460000	Zuweis. lfd. Zwecke sonst. öffentl. Sonderrechnung	- €	0,00%	17.000,00 €	17.000,00 €
31480000	Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereiche	- €	79,17%	36.000,00 €	64.500,00 €
31510000	Zuweis. Grunderwerbsteuer	13.822.910,87 €	0,00%	14.500.000,00 €	14.500.000,00 €
31820001	Kreisumlage Quartalsabrechnung	110.155.332,00 €	2,41%	111.643.921,35 €	114.334.094,40 €
31820002	Kreisumlage Berichtigung Vorjahre	- 720.611,00 €	0,00%	- €	- €
31829000	Soziallastenausgleich nach § 22 FAG	11.781.191,00 €	10,13%	11.885.877,00 €	13.089.371,00 €
31910000	Leistungsbewilligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	41.453.787,37 €	4,64%	46.874.317,60 €	49.050.000,00 €
		286.976.534,06 €	325,97%	293.776.489,81 €	313.940.543,10 €

3. Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
31610001	Auflösung Sonderposten Zweisungen Bund	3.272.072,39 €	3,46%	3.477.096,00 €	3.597.347,00 €
31611001	Auflösung Sonderposten Zweisungen Land	36.970,10 €	0,00%	- €	- €
31612001	Auflösung Sonderposten Zweisungen Kommune	5.238,92 €	0,00%	- €	- €
		3.314.281,41 €	3,46%	3.477.096,00 €	3.597.347,00 €

4. Sonstige Transfererträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
32110000	Ersatz von soz. Leist. außerhalb v. Einricht.	890.260,21 €	-1,10%	3.213.500,00 €	3.178.000,00 €
32120000	UH-Anspr. gg. b. r. UH-verpfl. außerhalb v. Einricht.	993.781,63 €	-16,96%	625.000,00 €	519.000,00 €
32130000	Leist. V. Soz.trägern auß. Einr.	1.648.926,16 €	-7,18%	724.000,00 €	672.000,00 €
32140000	Sonstige Ersatzleistungen außerhalb Einr.	110.001,00 €	47,22%	36.000,00 €	53.000,00 €
32150000	Rückz. Hilfen (Tilg./Zins Darl.) a. Einricht.	1.553.722,93 €	8,31%	373.000,00 €	404.000,00 €
32210000	Ersatz von soz. Leist. in v. Einricht.	1.942.377,12 €	-1,84%	1.467.000,00 €	1.440.000,00 €
32220000	UH-Anspr. gg. b. r. UH-verpfl. in v. Einricht.	651.646,31 €	26,52%	460.000,00 €	582.000,00 €
32230000	Leist. v. Soz.trägern in Einr.	9.825.494,14 €	20,73%	10.000.000,00 €	12.073.000,00 €
32240000	Sonstige Ersatzleistungen in Einr.	66.182,25 €	-20,16%	62.000,00 €	49.500,00 €
32250000	Rückz. Hilfen (Tilg./Zins Darl.) in. Einricht.	921.120,68 €	-8,78%	820.000,00 €	748.000,00 €
32910000	Andere sonstige Transfererträge	8.187,51 €	150,00%	2.000,00 €	5.000,00 €
		18.611.699,94 €	196,76%	17.782.500,00 €	19.723.500,00 €

5. Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
33110000	Verwaltungsgebühren	15.222,00 €	0,00%	7.000,00 €	7.000,00 €
33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche E	12.299.767,14 €	-10,90%	13.421.527,00 €	11.958.780,00 €
		12.314.989,14 €	-10,90%	13.428.527,00 €	11.965.780,00 €

6. Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
34110000	Mieten und Pachten	2.525.558,66 €	-31,88%	2.057.855,00 €	1.401.747,00 €
34210000	Erträge aus Verkauf	527.963,52 €	102,83%	355.100,00 €	720.250,00 €
34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	911.133,67 €	8,49%	636.000,00 €	690.000,00 €
		3.964.655,85 €	79,44%	3.048.955,00 €	2.811.997,00 €

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
34800000	Erstattungen vom Bund	9.028.451,66 €	2,41%	9.519.107,70 €	9.748.892,02 €
34810000	Erstattungen vom Land	47.068.605,62 €	-11,88%	36.537.739,43 €	32.197.569,33 €
34820000	Erstattungen von Gemeinden und GV	8.869.935,63 €	-3,65%	9.434.060,82 €	9.090.016,00 €
34830000	Erstattungen von Zweckverbänden	766,31 €	-66,67%	6.000,00 €	2.000,00 €
34840000	Erstattungen von sonst. öffentlichen Bereichen	896.737,31 €	48,50%	479.400,00 €	711.900,00 €
34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen	4.733.109,29 €	24,18%	3.632.113,38 €	4.510.295,63 €
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	4.856.446,33 €	-0,63%	4.836.841,90 €	4.806.172,45 €
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	1.065.540,00 €	-10,67%	1.588.964,32 €	1.419.493,63 €
		76.519.592,15 €	-18,40%	66.034.227,55 €	62.486.339,06 €

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
36120000	Zinserträge von Gemeinden	5.409,49 €	-80,77%	26.000,00 €	5.000,00 €
36150000	Zinserträge von verb. U., Beteil., Sonderverm.	18.038,73 €	-65,00%	30.000,00 €	10.500,00 €
36180000	Zinserträge von übrigen inländ. Bereichen	10,44 €	0,00%	- €	- €
36990010	Sonderbereich: Weiterbelastung Ba	760,54 €	0,00%	- €	- €
		24.219,20 €	-145,77%	56.000,00 €	15.500,00 €

9. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
37110000	Aktivierte Eigenleistungen	279.040,00 €	0,00%	- €	- €
		279.040,00 €	0,00%	- €	- €

9. Sonstige ordentliche Erträge

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
35210000	Erstattung von Steuern	16.232,30 €	-0,58%	6.060,00 €	6.025,00 €
35610000	Bußgelder Selbstverwaltung	12.837,07 €	-99,74%	1.918.500,00 €	5.000,00 €
35620000	Säumniszuschläge, Mahnggeb. und ähnl. NF	80.610,21 €	100,00%	40.000,00 €	80.000,00 €
35810000	Erträge aus Zuschreibungen	1.784.019,07 €	0,00%	- €	- €
35820000	Erträge aus Auflösung von Rückste	2.545.093,49 €	7,36%	2.007.818,05 €	2.155.619,64 €
35833000	Erträge aus Nachaktivierungen	2.551,00 €	0,00%	- €	- €
35910000	Andere sonstige ordentliche Erträge	2.927,96 €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
		4.444.271,10 €	7,04%	3.975.378,05 €	2.249.644,64 €

Aufwendungen

11. Personalaufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
40110000	Dienstaufwendungen für Beamte	13.710.199,30 €	-0,91%	14.325.760,90 €	14.195.065,10 €
40120000	Dienstaufwendungen für tarifliche Beschäftigte	30.574.629,47 €	3,93%	33.744.711,59 €	35.072.306,24 €
40190000	Dienstaufw. für sonstige Beschäftigte	5.012,58 €	168,55%	6.974,88 €	18.731,16 €
40210000	Beiträge Versorgungskasse Beamte	2.843.817,74 €	3,45%	4.542.580,69 €	4.699.248,01 €
40220000	Beiträge Versorgungskasse tarifliche Beschäftigte	2.544.866,70 €	4,69%	3.007.147,29 €	3.148.119,77 €
40320000	Sozialversicherungsbeiträge tarifliche Beschäftigte	6.076.638,95 €	2,94%	6.890.145,64 €	7.092.418,50 €
40410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen Bedienstete	2.826.000,29 €	-2,24%	1.654.709,51 €	1.617.719,01 €
40710000	Zuf. Z. Rückst. F. Altersteilzeit und and. Maßna.	133.980,26 €	-772,78%	- 9.963,53 €	67.032,90 €
40720000	Zuf. Z. Rückstellung für Sabbatjahr	- 2,34 €	-105,57%	- 29.239,73 €	1.629,66 €
		58.715.142,95 €	-697,95%	64.132.827,24 €	65.912.270,35 €

14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
42110000	Unterh. Grundst. und bauliche Anlagen	1.434.707,58 €	-12,06%	1.726.500,00 €	1.518.237,00 €
42110001	Gebäudeunterhaltung Hausmeister	122.125,94 €	7,41%	87.700,00 €	94.200,00 €
42110002	Unterhaltung Telekommunikationsanlagen	1.574,07 €	-16,39%	6.100,00 €	5.100,00 €
42110003	Unterh. Grundst. und Geb.: Einzelmaßnahmen	2.803.776,93 €	183,90%	2.105.000,00 €	5.976.000,00 €
42110004	Unterh. Grundst. und Geb.: Verträge	267.073,29 €	5,49%	341.000,00 €	359.730,00 €
42110005	Unterh. Grundst. und Geb.: Arbeitssicherheit	1.351,03 €	0,00%	- €	- €
42110006	UH Pflege der Außenanlagen	100.323,02 €	-13,92%	112.100,00 €	96.500,00 €
42120000	Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens	4.771.680,28 €	-24,63%	7.641.500,00 €	5.759.500,00 €
42210000	Unterh. des bewegl. Vermögens	1.029.065,77 €	-70,70%	640.600,00 €	187.700,00 €
42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenst.	921.403,89 €	-0,57%	836.027,00 €	831.300,00 €
42310000	Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	5.817.050,81 €	-6,33%	4.006.791,00 €	3.753.054,00 €
42320000	Leasing	1.361.639,23 €	-0,91%	2.186.519,00 €	2.166.680,00 €
42410001	Aufwendungen für Gebäudeversicherung	112.578,68 €	-5,97%	157.220,00 €	147.840,00 €
42410002	Aufwendungen für Heizung	902.708,88 €	0,67%	1.116.000,00 €	1.123.500,00 €
42410003	Aufwendungen für Reinigung	1.923.862,16 €	-5,34%	1.595.000,00 €	1.509.900,00 €
42410004	Aufwendungen für Strom	1.729.082,23 €	14,43%	1.465.800,00 €	1.677.250,00 €
42410005	Aufwendungen für Steuern und Abgaben	59.294,76 €	24,68%	48.026,00 €	59.878,00 €
42410006	Aufwendungen für Abfallbeseitigung	492.068,52 €	-15,02%	319.000,00 €	271.100,00 €
42410007	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	481.179,67 €	11,76%	450.700,00 €	503.700,00 €
42410008	Aufwendungen für Winterdienst	26.261,10 €	59,38%	32.000,00 €	51.000,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	1.310.164,34 €	0,12%	1.549.432,00 €	1.551.324,00 €
42610000	Dienst- und Schutzkleidung	109.601,58 €	-6,41%	128.750,00 €	120.500,00 €
42610001	Entschädigung pers. Ausrüstungsgegenstände	105.532,16 €	-12,25%	106.699,00 €	93.625,00 €
42620000	Aus- u. Fortbildung, Umschulung	444.220,40 €	6,80%	520.300,00 €	555.700,00 €
42690000	Aonstige bes. Aufwendungen für Beschäftigte	124.333,21 €	45,35%	133.750,00 €	194.400,00 €
42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	30.942.659,46 €	-3,26%	26.975.772,92 €	26.096.429,72 €
42720000	Aufwendungen für EDV	1.897.791,38 €	8,69%	2.071.300,00 €	2.251.300,00 €
42740000	Lehr- und Unterrichtsmittel	243.204,63 €	0,27%	404.000,00 €	405.100,00 €
42750000	Lernmittel und Arbeitsmaterial	556.545,98 €	-0,17%	637.600,00 €	636.500,00 €
42760000	besondere schulische Aufwendungen	2.772,00 €	50,00%	2.000,00 €	3.000,00 €
42810000	Aufwendungen f. d. Verbrauch von Vorräten	685.851,22 €	1,41%	848.300,00 €	860.300,00 €
42910000	Aufwendungen f. sonst. Sach- und Dienstl.	447.420,57 €	23,51%	374.941,87 €	463.090,00 €
		61.228.904,77 €	249,95%	58.626.428,79 €	59.323.437,72 €

15. Abschreibungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
47000000	Bilanzielle Abschreibungen	13.864.647,26 €	4,22%	13.287.629,00 €	13.848.465,00 €
		13.864.647,26 €	4,22%	13.287.629,00 €	13.848.465,00 €

16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
45120001	Zinsaufwendungen für Rückstellungen, Kautionen	5.411,49 €	-80,77%	26.000,00 €	5.000,00 €
45150001	Zinsaufwendungen an verb. Untern., Kassenkredite	344,12 €	0,00%	5.000,00 €	5.000,00 €
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	392.303,78 €	-10,48%	353.000,00 €	316.000,00 €
45930010	Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	1.089,98 €	0,00%	- €	- €
		399.149,37 €	-91,25%	384.000,00 €	326.000,00 €

17. Transferaufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
43100000	Zuweisungen an den Bund	103,94 €	0,00%	- €	- €
43120000	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	64.637,01 €	26,68%	131.200,00 €	166.200,00 €
43130000	Zuweisungen an Zweckverbände	1.288.673,00 €	1,52%	1.319.400,00 €	1.339.400,00 €
43150000	Zuschüssen an verbundene Unternehmen	10.028.963,59 €	-17,72%	4.924.351,00 €	4.051.730,00 €
43160000	Zuschüsse an sonstige öffentl. Sonderr.	9.707,44 €	0,00%	2.000,00 €	2.000,00 €
43170000	Zuschüsse an private Unternehmen	1.688.974,13 €	341,28%	1.729.384,00 €	7.631.501,00 €
43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	6.907.026,10 €	4,61%	7.470.759,00 €	7.815.491,00 €
43310000	Soz. Leist. A. nat. Pers. außerhalb von Einricht.	86.984.934,33 €	7,77%	92.884.817,60 €	100.099.000,00 €
43320000	Soz. Leist. A. nat. Pers. in von Einricht.	109.904.982,23 €	2,81%	109.077.171,00 €	112.145.300,00 €
43510001	Jagdabgabe an das Land	65.808,55 €	8,33%	60.000,00 €	65.000,00 €
43710001	FAG Umlage an das Land	11.761.527,00 €	3,28%	11.694.229,17 €	12.078.161,17 €
43720001	Umlage KVJS	1.219.471,15 €	-14,04%	1.524.255,99 €	1.310.314,13 €
43780000	Umlage an übrige Bereiche	- €	100,00%	- €	55.000,00 €
		229.924.808,47 €	464,53%	230.817.567,76 €	246.759.097,30 €

Die Entwicklung der Transferaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden detaillierten Aufstellung:

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
1110	KT, Ausschüsse, LR	Zuschüsse an übrige Bereiche	27.476 €	30.000 €	30.000 €
1110			27.476 €	30.000 €	30.000 €
1122	Gemeinkosten FIN	Zuschüsse an übrige Bereiche	52.618 €	49.950 €	- €
1122	Gemeinkosten FIN	Umlage an übrige Bereiche	- €	- €	55.000 €
1122			52.618 €	49.950 €	55.000 €
1124	Rettungsorganisationen: DRK	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	3.342 €	3.921 €	10.000 €
1124	Rettungsorganisationen: DRK	Zuschüsse an private Unternehmen	33.444 €	33.444 €	38.261 €
1124			36.786 €	37.365 €	48.261 €
1221-52	Verkehrslenkung, -regelung, -sicherheit	Zuschüsse an private Unternehmen	600 €	1.500 €	1.500 €
1221-52			600 €	1.500 €	1.500 €
1226	ZV ZTN Süd Tierkörperbeseitigung	Zuweisungen an Zweckverbände	350.006 €	350.000 €	350.000 €
1226			350.006 €	350.000 €	350.000 €
1260	Brandschutz	Zuweisungen an Zweckverbände	3.045 €	4.400 €	4.400 €
1260			3.045 €	4.400 €	4.400 €
1280	Katastrophenschutz	Zuschüsse an übrige Bereiche	5.500 €	5.500 €	5.500 €
1280			5.500 €	5.500 €	5.500 €
2120	SoSch RV Allgemein	Zuschüsse an übrige Bereiche	23.326 €	20.000 €	25.000 €
2120			23.326 €	20.000 €	25.000 €
2130	HWS RV Allgemein	Zuweisungen an den Bund	104 €	- €	- €
2130	GWS RV Allgemein	Zuschüsse an private Unternehmen	41.818 €	50.000 €	50.700 €
2130	BSW WG Allgemein	Zuschüsse an private Unternehmen	41.818 €	50.000 €	76.000 €
2130	GSS Ltk Allgemein	Zuschüsse an private Unternehmen	41.818 €	50.000 €	76.000 €
2130	KS RV Allgemein	Zuschüsse an private Unternehmen	41.818 €	50.000 €	50.700 €
2130	HWS RV Allgemein	Zuschüsse an private Unternehmen	41.818 €	50.000 €	101.200 €
2130			209.192 €	250.000 €	354.600 €
2521	Historische Bildungsarbeit	Zuschüsse an private Unternehmen	1.000 €	8.000 €	- €
2521	Historische Bildungsarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	10.451 €	6.100 €	14.000 €
2521			11.451 €	14.100 €	14.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	40.237 €	50.000 €	50.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an Zweckverbände	329.158 €	345.000 €	350.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuweisungen an kommunaler Trägerverein	251.793 €	280.000 €	265.000 €
2620	Jugendmusikschulen - Förderung	Zuschüsse an private Unternehmen	40.902 €	45.000 €	45.000 €
2620			662.090 €	720.000 €	710.000 €

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	- €	30.000 €	- €
2810	Schlossmuseum Aulendorf GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	8.000 €	- €	- €
2810	Museum auf der Waldburg GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	26.424 €	24.000 €	24.000 €
2810	Bodenseefestival	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	1.800 €	1.800 €	1.800 €
2810	Eigenbetrieb Kultur	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	1.048.950 €	- €	- €
2810	Theater, Konzerte, Literatur	Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.	107 €	2.000 €	2.000 €
2810	Heimat/Denkmalpflege	Zuschüsse an private Unternehmen	750 €	- €	- €
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse an private Unternehmen	- €	2.500 €	- €
2810	Musikpflege	Zuschüsse an private Unternehmen	1.000 €	1.000 €	- €
2810	Heimat/Denkmalpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.000 €	2.000 €	2.000 €
2810	Theater, Konzerte, Literatur	Zuschüsse an übrige Bereiche	34.750 €	35.000 €	35.000 €
2810	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.826 €	2.500 €	20.000 €
2810	Musikpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	1.000 €	2.000 €
2810			1.125.608 €	101.800 €	86.800 €
311001	Hilfe zur Pflege	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	1.282.735 €	1.392.000 €	1.312.000 €
311001	Hilfe zur Pflege	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	11.083.637 €	12.063.000 €	11.996.000 €
311001			12.366.371 €	13.455.000 €	13.308.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	8.863.478 €	8.820.000 €	10.355.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	62.458.353 €	63.506.000 €	68.805.000 €
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen	Zuschüsse an übrige Bereiche	168.022 €	172.000 €	175.000 €
311002			71.489.853 €	72.498.000 €	79.335.000 €
311003	Hilfe zur Gesundheit	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	791.189 €	990.000 €	940.000 €
311003	Hilfe zur Gesundheit	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	7.539 €	10.000 €	10.000 €
311003			798.729 €	1.000.000 €	950.000 €
311004	Hilfe für blinde Menschen	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	996.440 €	1.022.000 €	995.000 €
311004	Hilfe für blinde Menschen	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	10.013 €	10.000 €	10.000 €
311004			1.006.454 €	1.032.000 €	1.005.000 €
311005	Hilfen zum Lebensunterhalt	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	952.645 €	965.500 €	1.142.000 €
311005	Hilfen zum Lebensunterhalt	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	2.679.823 €	2.875.000 €	2.775.000 €
311005			3.632.468 €	3.840.500 €	3.917.000 €
311006	Sonst. Leist. zur Sicherung d. Lebensgrundlage	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	79.562 €	105.000 €	92.000 €
311006	Sonst. Leist. zur Sicherung d. Lebensgrundlage	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	21.366 €	25.000 €	58.000 €
311006			100.928 €	130.000 €	150.000 €
311007	Hilfen zur Überwind. Bes. soz. Schwierigk.	Zuschüsse an übrige Bereiche	180.493 €	186.000 €	191.000 €
311007	Hilfen zur Überwind. Bes. soz. Schwierigk.	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	273.651 €	295.000 €	304.000 €
311007	Hilfen zur Überwind. Bes. soz. Schwierigk.	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	437.641 €	430.000 €	478.000 €
311007			891.785 €	911.000 €	973.000 €
311008	Grundsicherung im Alter/ Erwerbsminderung	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	8.974.842 €	9.365.000 €	9.473.000 €
311008	Grundsicherung im Alter/ Erwerbsminderung	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	5.954.963 €	6.120.000 €	5.950.000 €
311008			14.929.805 €	15.485.000 €	15.423.000 €
3120	Grundversorgung für Arbeitssuchende	Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.	9.600 €	- €	- €
3120			9.600 €	- €	- €
312001	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	21.214.234 €	23.270.000 €	24.600.000 €
312001			21.214.234 €	23.270.000 €	24.600.000 €
312002	Kommunale Eingliederungsleistungen	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	44.739 €	80.000 €	250.000 €
312002			44.739 €	80.000 €	250.000 €
312003	Einmalige Leistungen	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	680.757 €	600.000 €	400.000 €
312003			680.757 €	600.000 €	400.000 €
312004	Arbeitslosengeld II	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	30.501.669 €	32.100.000 €	34.100.000 €
312004			30.501.669 €	32.100.000 €	34.100.000 €
312005	Eingliederungsleistungen	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	3.526.631 €	4.974.318 €	4.550.000 €
312005			3.526.631 €	4.974.318 €	4.550.000 €
312006	Sonstige Leistungen nach SGB II	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	596.836 €	600.000 €	600.000 €
312006			596.836 €	600.000 €	600.000 €
313001	Hilfe für Flüchtlinge	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	3.669.081 €	3.215.000 €	5.000.000 €
313001	Hilfe für Flüchtlinge	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	15.385.868 €	11.808.000 €	10.000.000 €
313001			19.054.949 €	15.023.000 €	15.000.000 €
3150	Leistungen nach Bundesversorgungsg	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	352.890 €	319.000 €	417.500 €
3150	Leistungen nach Bundesversorgungsg	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	1.269.377 €	1.188.000 €	1.317.500 €
3150			1.622.267 €	1.507.000 €	1.735.000 €
3160	Zuschüsse Vereine/Verbände	Zuschüsse an übrige Bereiche	17.512 €	30.000 €	35.000 €
3160	Fahrdienst für Schwerbehinderte	Zuschüsse an übrige Bereiche	78.853 €	81.000 €	83.000 €
3160	soz. psych. Dienste	Zuschüsse an übrige Bereiche	210.650 €	210.650 €	210.650 €
3160	Telefonseelsorge	Zuschüsse an übrige Bereiche	7.672 €	7.672 €	7.672 €
3160	Betreuungsverein	Zuschüsse an übrige Bereiche	29.690 €	33.000 €	33.000 €
3160	ambulante Hilfen	Zuschüsse an übrige Bereiche	187.329 €	195.000 €	200.000 €
3160	Suchtberatungsstellen	Zuschüsse an übrige Bereiche	812.831 €	841.000 €	940.000 €
3160	Psychatrieplanung	Zuschüsse an übrige Bereiche	494 €	20.000 €	20.000 €
3160	bürgerschaftliches Engagement	Zuschüsse an übrige Bereiche	20.368 €	25.000 €	25.000 €
3160	Netzwerk Demenz	Zuschüsse an übrige Bereiche	45.000 €	45.000 €	45.000 €
3160	Familienentlastende Dienste	Zuschüsse an übrige Bereiche	67.200 €	67.200 €	67.200 €
3160	Projekt HALT	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.500 €	25.000 €	25.000 €
3160	kommun. Suchtbeauftragte	Zuschüsse an übrige Bereiche	10.053 €	12.000 €	12.000 €
3160	Wohnberatung	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.500 €	10.000 €	10.000 €
3160			1.492.652 €	1.602.522 €	1.713.522 €

Produktgruppe	Bezeichnung	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
3190	Bildung und Teilhabe	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	217.759 €	300.000 €	300.000 €
3190			217.759 €	300.000 €	300.000 €
362001	Kinder- und Jugendarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	383.078 €	299.950 €	303.145 €
362001			383.078 €	299.950 €	303.145 €
362002	Jugendsozialarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche	770.338 €	902.000 €	953.000 €
362002	Jugendsozialarbeit	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	1.050 €	3.000 €	3.000 €
362002			771.388 €	905.000 €	956.000 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Zuschüsse an übrige Bereiche	326.415 €	440.204 €	585.943 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	110.321 €	174.000 €	125.000 €
363002	Förderung der Erziehung in Familien	Soz. Leist. a. nat. Pers. in Einrichtungen	14.256 €	60.000 €	80.000 €
363002			450.992 €	674.204 €	790.943 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Zuschüsse an übrige Bereiche	868.452 €	925.230 €	944.686 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	1.213.162 €	1.380.000 €	1.304.500 €
363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen	Soz. Leist. a. nat. Pers. in Einrichtungen	10.582.145 €	10.982.171 €	10.665.800 €
363003			12.663.760 €	13.287.401 €	12.914.986 €
3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	Zuschüsse an übrige Bereiche	2.008.804 €	2.039.715 €	2.100.000 €
3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	1.444.645 €	1.565.000 €	1.636.000 €
3650			3.453.449 €	3.604.715 €	3.736.000 €
3680	Kooperation und Vernetzung	Zuschüsse an übrige Bereiche	144.573 €	163.500 €	163.500 €
3680	Kooperation und Vernetzung	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	80 €	- €	- €
3680			144.653 €	163.500 €	163.500 €
3690	Unterhaltsvorschussleistungen	Soz. Leist. a. nat. Pers. auBerh. Einricht.	1.196.537 €	1.350.000 €	2.200.000 €
3690			1.196.537 €	1.350.000 €	2.200.000 €
4110-21	Eigenbetrieb IKP	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	7.944.200 €	3.854.900 €	2.199.900 €
4110-21			7.944.200 €	3.854.900 €	2.199.900 €
4140	Gesundheitsförderung	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	- €	15.000 €	10.000 €
4140			- €	15.000 €	10.000 €
4210	Allg. Sportpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	21.927 €	20.000 €	22.000 €
4210			21.927 €	20.000 €	22.000 €
5110-40	Regionalverband Bodensee-Oberschwaben	Zuweisungen an Zweckverbände	354.671 €	340.000 €	370.000 €
5110-40			354.671 €	340.000 €	370.000 €
5230	Denkmalschutz und -pflege	Zuschüsse an übrige Bereiche	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5230			25.000 €	25.000 €	25.000 €
5370-01	Abfallwirtschaft Gebührenhaushalt	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	67.869 €	80.000 €	75.000 €
5370-01			67.869 €	80.000 €	75.000 €
5370-02	Altdeponie Obermooweiler	Zuschüsse an private Unternehmen	- €	4.500 €	- €
5370-02			- €	4.500 €	- €
5440-91	Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	- €	- €	1.000.000 €
5440-91			- €	- €	1.000.000 €
5470	ÖPNV	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	24.400 €	36.200 €	106.200 €
5470	ÖPNV	Linienförderung	17.824 €	10.000 €	10.000 €
5470	ÖPNV	Tarif und Kooperationsmaßnahmen	1.248.871 €	1.235.440 €	579.700 €
5470	ÖPNV	Ausgleich gemeinwirtschaftliche Verpfl	- €	- €	6.391.440 €
5470	bodo GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	222.050 €	284.000 €	276.000 €
5470	BOB GmbH Co.KG	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	39.846 €	39.700 €	39.900 €
5470			1.552.992 €	1.605.340 €	7.403.240 €
5520	Seenprogramm	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	216.352 €	210.900 €	- €
5520			216.352 €	210.900 €	- €
5540	Naturschutz Landkreis	Zuschüsse an übrige Bereiche	109.409 €	113.000 €	113.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Naturschutzprojekte	6.787 €	35.000 €	35.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Sachausgaben für Naturschutz	205.977 €	220.000 €	170.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Projektmittel Streuobst	- €	- €	20.000 €
5540	Naturschutz Landkreis	Sachausg. Artenschutz Biber	- €	- €	10.000 €
5540	LEV - Landschaftserhaltungsverband	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	74.000 €	74.000 €
5540			322.173 €	442.000 €	422.000 €
5551	Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau-Bod.	Zuschüsse an private Unternehmen	110.495 €	113.000 €	115.000 €
5551	Sonst. Förderung LW	Zuschüsse an private Unternehmen	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5551	Sonst. Förderung LW	Zuschüsse an übrige Bereiche	- €	19.900 €	20.000 €
5551			135.495 €	157.900 €	160.000 €
5610-91	Energieagentur gGmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	51.130 €	51.130 €	51.130 €
5610-91	Förderung Radverkehr	Zuschüsse an private Unternehmen	- €	- €	71.000 €
5610-91			51.130 €	51.130 €	122.130 €
5710	Wirtschaftsförderung	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	25.000 €	- €	- €
5710	Wirtschaftsförderung	Zuschüsse an übrige Bereiche	6.000 €	49.000 €	31.000 €
5710	WIR GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	210.000 €	210.000 €	210.000 €
5710	WIR GmbH	Zuschuss Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5710	Breitbandinitiative	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	12.500 €	12.500 €	12.500 €
5710	Regionalentwicklung - LEADER	Zuschüsse an übrige Bereiche	31.152 €	31.688 €	32.195 €
5710			314.652 €	333.188 €	315.695 €
5750	Oberschwaben Tourismus GmbH	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	121.500 €	121.500 €	121.500 €
5750			121.500 €	121.500 €	121.500 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	Jagdabgabe an das Land	65.809 €	60.000 €	65.000 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	FAG Umlage an das Land	11.761.527 €	11.694.229 €	12.078.161 €
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme	Umlage KVJS	1.219.471 €	1.524.256 €	1.310.314 €
6110			13.046.807 €	13.278.485 €	13.453.475 €
Gesamtsumme			229.924.809 €	230.817.568 €	246.759.097 €

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	7.589,79 €	46,67%	4.500,00 €	6.600,00 €
44210000	Aufw. f. ehrenamtliche und sonst. Tätigkeit	200.894,30 €	-4,48%	223.120,00 €	213.120,00 €
44220000	Verfüungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)	- €	100,00%	- €	10.000,00 €
44290000	Sonstige Aufw. für die Inanspr. Rechten und Diensten	152.707,30 €	-4,39%	168.002,00 €	160.622,00 €
44294000	Rechts- und Beratungskosten	550.121,18 €	-100,00%	691.000,00 €	- €
44296000	alt bis 2017 Verfügungsmittel	- €	-100,00%	10.000,00 €	- €
44310000	Geschäftsaufwendungen und Bürobed	472.575,87 €	-2,35%	467.770,00 €	456.770,00 €
44310001	Bücher/Zeitschriften	160.926,24 €	3,23%	182.100,00 €	187.980,00 €
44310002	Porto	515.153,32 €	12,78%	470.000,00 €	530.050,00 €
44310003	öffentliche Bekanntmachungen	217.656,67 €	157,02%	84.700,00 €	217.700,00 €
44310004	Dienstreisen	669.415,98 €	2,70%	644.980,00 €	662.370,00 €
44310005	Sachverst., Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen	- €	100,00%	- €	769.000,00 €
44310006	Telekommunikationsgebühren	202.278,63 €	0,40%	237.700,00 €	238.650,00 €
44310008	Kosten Bankverkehr	93.625,45 €	4,35%	92.000,00 €	96.000,00 €
44310009	spezielle Drucksachen	415.139,90 €	8,54%	380.650,00 €	413.150,00 €
44310011	Kopiererkosten	218.032,95 €	10,34%	192.180,00 €	212.050,00 €
44310900	übrige Geschäftsaufwendungen	66.024,76 €	0,00%	69.500,00 €	69.500,00 €
44410000	Versicherungen/Schadensfälle	946.386,00 €	14,89%	1.005.600,00 €	1.155.300,00 €
44420000	Aufw. f. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	-28,57%	7.000,00 €	5.000,00 €
44500000	Erstattungen an den Bund	90,00 €	0,00%	- €	- €
44510000	Erstattungen an das Land	2.640,58 €	0,00%	3.000,00 €	3.000,00 €
44520000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	2.379.800,94 €	3,86%	2.339.922,00 €	2.430.286,00 €
44530000	Kosten KIRU	1.029.323,86 €	7,78%	934.300,00 €	1.007.000,00 €
44550000	Erstattungen an verb. Unternehmen	1.399.107,13 €	89,42%	1.298.550,48 €	2.459.730,84 €
44570000	Erstattungen an private Unternehmen	6.663.257,62 €	2,36%	6.694.500,00 €	6.852.803,00 €
44580000	Erstattungen an übrige Bereiche	1.295.542,53 €	-3,34%	1.491.450,00 €	1.441.600,00 €
		17.658.291,00 €	321,19%	17.692.524,48 €	19.598.281,84 €

Kostenartenübersicht zum Finanzhaushalt

Zahlungsmittelüberschuss

1.- 8. Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts

10.-15. Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Ergebniswirksame Ein- und Auszahlungen sind alle Erträge und Aufwendungen, die einen Zahlungsfluss auslösen, d.h. eine Kontobewegung auf dem Girokonto des Landkreises.

Keine Einzahlung verursachen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (Zeile 2 Ergebnishaushalt), die Auflösung der Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien und der Gebührenüberschüsse (Zeile 9 Ergebnishaushalt) sowie der Verbrauch der Rückstellung für die Altersteilzeit.

Auf der Aufwandsseite ziehen lediglich die Abschreibungen (Zeile 14 Ergebnishaushalt) sowie die Zuführungen zu den Rückstellungen keinen Zahlungsfluss nach sich.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

18. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
68100000	Investitionszu. vom Bund	- €	370,00%	200.000,00 €	940.000,00 €
68110000	Investitionszu. vom Land	797.000,00 €	-5,26%	760.000,00 €	720.000,00 €
68120000	Investitionszu. von Kommunen	305.508,03 €	-100,00%	85.000,00 €	- €
68180000	Investitionszu. von übrigen Bereichen	74.675,52 €	362,50%	200.000,00 €	925.000,00 €
		1.177.183,55 €	627,24%	1.245.000,00 €	2.585.000,00 €

20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
68210000	Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	11.044,00 €	-78,21%	1.400.000,00 €	305.000,00 €
68310000	Alt-Veräuß. imm.+bewegl. Verm.g. > 1.000 EUR	170.237,00 €	-100,00%	30.000,00 €	- €
68312000	Veräuß. bewegl. Verm.g. > 1.000 EUR ob. Wertgrenze	- €	100,00%	- €	30.000,00 €
		181.281,00 €	-78,21%	1.430.000,00 €	335.000,00 €

21. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
68530000	Einz. aus Beteiligungen an Zweckverb.	22.337,48 €	0,00%	22.000,00 €	22.000,00 €
		22.337,48 €	0,00%	22.000,00 €	22.000,00 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78210000	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	5.848.445,85 €	100,00%	- €	975.000,00 €
		5.848.445,85 €	100,00%	- €	975.000,00 €

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	12.584.845,24 €	88,08%	3.555.600,00 €	6.687.500,00 €
78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	3.021.909,82 €	22,10%	3.423.300,00 €	4.180.000,00 €
78720001	Tiefbau - Leist. Dritter f. Planung und	306.837,49 €	18,75%	240.000,00 €	285.000,00 €
78730000	Auszahlung für sonst. Baumaßnahmen	- €	-100,00%	100.000,00 €	- €
		15.913.592,55 €	28,94%	7.318.900,00 €	11.152.500,00 €

26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78310000	imm./bewegl. Sachen des AV >= 1.000 EUR	3.708.681,35 €	-100,00%	2.519.950,00 €	- €
78312000	bewegl. Sachen des AV >= 1.000 EUR ob.WG	- €	100,00%	- €	2.122.950,00 €
		3.708.681,35 €	- €	2.519.950,00 €	2.122.950,00 €

27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78520000	Ausz. Erwerb von Beteiligungen - nbn. Aktien	9.951.900,00 €	-41,97%	16.450.000,00 €	9.546.200,00 €
78530000	Ausz. Erwerb von Beteiligungen - s. Anteilsrechte	- €	100,00%	- €	95.000,00 €
		9.951.900,00 €	58,03%	16.450.000,00 €	9.641.200,00 €

28. Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78110000	Investitionszuweisungen an das Land	- €	100,00%	60.000,00 €	- €
78120000	Investitionszuweisungen an Kommunen	22.664,00 €	-46,99%	830.000,00 €	440.000,00 €
78150000	Investitionszuweisungen an verb. Unternehmen	290.000,00 €	0,00%	- €	- €
78170000	Investitionszuweisungen an private Unternehmen	500.183,79 €	-100,00%	880.000,00 €	- €
78180000	Investitionszuweisungen an übrige Bereiche	70.875,00 €	100,00%	- €	20.000,00 €
		883.722,79 €	53,01%	1.770.000,00 €	460.000,00 €

29. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
78311000	imm. Sachen des AV >= 1.000 EUR oberh.WG	- €	100,00%	- €	381.100,00 €
		- €	1,00 €	- €	381.100,00 €

Finanzierungstätigkeit

33. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
69270000	Kreditaufnahmen für Investitionen	4.657.251,04 €	0,00%	- €	- €
		4.657.251,04 €	- €	- €	- €

34. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftliche vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen

Kostenart	Kostenart Beschreibung	Ist 2016	Veränd. 2017-2018	Plan 2017	Plan 2018
79270000	Ordentl. Tilgung Kredite Kreditinstitute	4.504.800,38 €	1,04%	1.156.000,00 €	1.168.000,00 €
		4.504.800,38 €	1,04%	1.156.000,00 €	1.168.000,00 €

Haushaltsquerschnitt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Σ Spalten 1 bis 9)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11 Innere Verwaltung	2.256.250,23 €	81.275,00 €	- 9.501.188,32 €	- 9.750.340,04 €	- 85.000,00 €	- 4.451.969,87 €	21.503.471,47 €	- 10.920,36 €	- 678.223,88 €	- 636.645,77 €
12 Sicherheit und Ordnung	6.853.049,56 €	- €	- 6.135.696,75 €	- 363.623,40 €	- 361.400,00 €	- 2.191.238,23 €	9.686,96 €	- 3.066.667,79 €	- 42.484,76 €	- 5.298.374,41 €
davon 12.60 Brandschutz	263.758,00 €	- €	- 231.341,89 €	- 149.052,28 €	- 4.400,00 €	- 1.176.607,16 €	2.000,00 €	- 140.859,79 €	- 28.176,08 €	- 1.464.679,20 €
21 Schulträgeraufgaben	29.217.363,22 €	- €	- 2.756.314,65 €	- 18.231.724,68 €	- 379.600,00 €	- 12.738.113,26 €	12.859,12 €	- 1.380.867,48 €	- 677.769,00 €	- 6.934.166,73 €
25 Museen, Archiv, Zoo	35.553,06 €	- €	- 244.628,93 €	- 30.084,48 €	- 14.000,00 €	- 18.844,70 €	- €	- 82.928,44 €	- 388,46 €	- 355.321,95 €
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	2,16 €	- €	- 11.439,96 €	- 539,99 €	- 710.000,00 €	- 344,90 €	- €	- 16.416,24 €	- 0,96 €	- 738.739,89 €
28 Sonstige Kulturpflege	1.046.878,78 €	- €	- 832.189,13 €	- 1.137.139,53 €	- 86.800,00 €	- 553.039,26 €	1.000,11 €	- 297.641,32 €	- 76.616,58 €	- 1.935.546,93 €
31 Soziale Hilfen	120.044.963,63 €	8.000,00 €	- 14.734.558,44 €	- 7.364.409,00 €	- 198.309.522,00 €	- 6.062.307,95 €	- €	- 6.129.097,91 €	- 281.267,00 €	- 112.828.198,67 €
davon 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	32.937.142,40 €	- €	- 2.484.032,43 €	- 46.799,74 €	- 115.061.000,00 €	- 571.320,78 €	341,70 €	- 1.004.667,69 €	- 97,20 €	- 86.230.433,74 €
davon 31.20 Grundsicherung für Arbeit-suchende nach SGB II	60.472.688,17 €	5.000,00 €	- 7.872.096,18 €	- 193.974,00 €	- 64.500.000,00 €	- 264.933,20 €	- €	- 3.010.552,62 €	- 1.159,00 €	- 15.365.026,83 €
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	10.363.901,00 €	- €	- 5.502.791,91 €	- 90.200,00 €	- 21.064.574,00 €	- 925.666,56 €	- €	- 2.130.803,00 €	- 869,12 €	- 19.351.003,59 €
davon 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.192.234,00 €	- €	- 4.462.771,03 €	- 32.713,76 €	- 13.705.929,00 €	- 904.694,02 €	- €	- 1.958.205,53 €	- 831,84 €	- 13.872.911,18 €
davon 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	1.394.000,00 €	- €	- 414.797,45 €	- 1.293,18 €	- 3.736.000,00 €	- 9.868,54 €	- €	- 85.135,85 €	- 32,22 €	- 2.853.127,24 €
37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	135.000,00 €	- €	- 851.157,79 €	- 6.200,00 €	- €	- 140.840,26 €	- €	- 469.951,76 €	- 28,92 €	- 1.333.178,73 €
41 Gesundheitsdienste	1.468.395,62 €	- €	- 2.360.451,00 €	- 88.800,00 €	- 2.258.161,00 €	- 166.212,50 €	600,00 €	- 1.241.101,86 €	- 227,00 €	- 4.645.957,74 €
davon 41.10 Krankenhäuser	1.313.595,62 €	- €	- 1.179.595,62 €	- €	- 2.248.161,00 €	- 71.013,71 €	- €	- 166.629,85 €	- 3,12 €	- 2.351.807,68 €
42 Sport und Bäder	- €	- €	- €	- €	- 22.000,00 €	- 1.700,00 €	- €	- 2.003,56 €	- €	- 25.703,56 €

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener- stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Σ Spalten 1 bis 9)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.109.905,88 €	4.750,00 €	- 2.742.539,01 €	- 141.024,60 €	- 370.000,00 €	- 129.912,43 €	1.704,36 €	- 1.813.439,43 €	- 4.248,80 €	- 4.084.804,03 €
52 Bauen und Wohnen	727.516,92 €	- €	- 922.118,96 €	- 11.618,00 €	- 25.000,00 €	- 21.127,12 €	1.500,00 €	- 263.987,56 €	- 9,60 €	- 514.844,32 €
53 Ver- und Entsorgung	12.447.280,00 €	2.155.619,64 €	- 911.163,66 €	- 12.838.764,64 €	- 75.000,00 €	- 1.065.415,25 €	- €	- 398.987,65 €	- 48.068,44 €	- 734.500,00 €
davon 53.70 Abfallwirtschaft	12.447.280,00 €	2.155.619,64 €	- 911.163,66 €	- 12.838.764,64 €	- 75.000,00 €	- 1.065.415,25 €	- €	- 398.987,65 €	- 48.068,44 €	- 734.500,00 €
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	22.160.508,66 €	- €	- 7.499.754,26 €	- 8.415.779,08 €	- 8.403.240,00 €	- 4.068.613,66 €	2.000,00 €	- 1.003.682,43 €	- 322.853,44 €	- 7.551.414,21 €
davon 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV	7.041.242,64 €	- €	- 158.042,71 €	- 41.506,08 €	- 7.403.240,00 €	- 114.342,80 €	- €	- 151.058,25 €	- 10.302,56 €	- 837.249,76 €
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	3.813.447,26 €	- €	- 9.197.578,61 €	- 527.944,52 €	- 582.000,00 €	- 864.231,61 €	47.500,00 €	- 2.899.669,57 €	- 3.372,36 €	- 10.213.849,41 €
56 Umweltschutz	339.187,48 €	- €	- 1.653.885,89 €	- 302.242,36 €	- 122.130,00 €	- 46.536,48 €	18.550,00 €	- 374.555,55 €	- 168,48 €	- 2.141.781,28 €
57 Wirtschaft und Tourismus	5.038,60 €	- €	- 54.813,08 €	- 23.003,40 €	- 437.195,00 €	- 632,80 €	- €	- 16.150,11 €	- 1.256,20 €	- 528.011,99 €
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	203.616.764,10 €	- €	- €	- €	- 13.453.475,30 €	- 326.000,00 €	- €	- €	- €	189.837.288,80 €
davon 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	203.606.764,10 €	- €	- €	- €	- 13.453.475,30 €	- €	- €	- €	- €	190.153.288,80 €
davon 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	10.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- 326.000,00 €	- €	- €	- €	316.000,00 €
Summe nur Produktbereiche	415.641.006,16 €	2.249.644,64 €	- 65.912.270,35 €	- 59.323.437,72 €	-246.759.097,30 €	- 33.772.746,84 €	21.598.872,02 €	- 21.598.872,02 €	- 2.137.853,00 €	9.985.245,59 €

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	anteiliger Zahlungsmittel- überschuss/-be- darf aus laufen- der Verwal- tungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüber- schuss/-bedarf (Σ Spalten 1-3) ²⁾	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüber- schuss/- bedarf (Σ Sp. 1-3, 5, 6)	Verpflichtungs- ermächtigungen
	EUR 1 ¹⁾	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5 ³⁾	EUR 6 ³⁾	EUR 7 ³⁾	EUR 8
11 Innere Verwaltung	- 20.181.201,32 €	25.000,00 €	- 6.696.100,00 €	- 26.852.301,32 €	- €	- €	- 26.852.301,32 €	- 430.000,00 €
12 Sicherheit und Ordnung	- 1.957.395,22 €	122.000,00 €	- 421.000,00 €	- 2.256.395,22 €	- €	- €	- 2.256.395,22 €	- €
davon 12.60 Brandschutz	- 1.123.393,80 €	100.000,00 €	- 381.000,00 €	- 1.404.393,80 €	- €	- €	- 1.404.393,80 €	- €
21 Schulträgeraufgaben	- 2.709.935,49 €	- €	- 867.150,00 €	- 3.577.085,49 €	- €	- €	- 3.577.085,49 €	- €
25 Museen, Archiv, Zoo	- 244.330,59 €	- €	- 40.500,00 €	- 284.830,59 €	- €	- €	- 284.830,59 €	- €
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	- 721.550,04 €	- €	- €	- 721.550,04 €	- €	- €	- 721.550,04 €	- €
28 Sonstige Kulturpflege	- 1.322.455,41 €	- €	- 161.500,00 €	- 1.483.955,41 €	- €	- €	- 1.483.955,41 €	- €
31 Soziale Hilfen	- 102.197.891,40 €	305.000,00 €	- €	- 101.892.891,40 €	- €	- €	- 101.892.891,40 €	- €
davon 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XI	- 85.472.698,25 €	- €	- €	- 85.472.698,25 €	- €	- €	- 85.472.698,25 €	- €
davon 31.20 Grundsicherung für Arbeit- suchende nach SGB II	- 12.331.398,65 €	- €	- €	- 12.331.398,65 €	- €	- €	- 12.331.398,65 €	- €
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	- 17.181.377,59 €	- €	- €	- 17.181.377,59 €	- €	- €	- 17.181.377,59 €	- €
davon 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	- 11.885.630,43 €	- €	- €	- 11.885.630,43 €	- €	- €	- 11.885.630,43 €	- €
davon 36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	- 2.759.513,45 €	- €	- €	- 2.759.513,45 €	- €	- €	- 2.759.513,45 €	- €
37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	- 862.685,41 €	- €	- €	- 862.685,41 €	- €	- €	- 862.685,41 €	- €
41 Gesundheitsdienste	- 3.352.052,64 €	- €	- 9.538.200,00 €	- 12.890.252,64 €	- €	- €	- 12.890.252,64 €	- €
davon 41.10 Krankenhäuser	- 2.136.859,35 €	- €	- 9.538.200,00 €	- 11.675.059,35 €	- €	- €	- 11.675.059,35 €	- €
42 Sport und Bäder	- 23.700,00 €	- €	- €	- 23.700,00 €	- €	- €	- 23.700,00 €	- €

Haushaltsplan 2018 -

Teilhaushalt	0		1		2	
Dezernat	Landrat / Erste Landesbeamtin		Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice		Finanzen, Schulen und Infrastruktur	
Ausschuss	Verwaltungsausschuss Kultur- und Schulausschuss Sozialausschuss Ausschuss für Umwelt und Technik		Verwaltungsausschuss Schul- und Kulturausschuss		Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule Kultur- und Schulausschuss Ausschuss für Umwelt und Technik Verwaltungsausschuss	
Leithemen	Arbeit und Soziales Verwaltung und Finanzen Mobilität		Verwaltung und Finanzen Kultur Mobilität		Gesundheit und Krankenhausversorgung Mobilität Planen und Bauen Verwaltung und Finanzen Schule und Bildung Umwelt, Natur und Energie	
Unterteilhaushalt	91 Erste Landesbeamtin		11 Hauptamt		21 Finanzverwaltung	
Produktgruppe	5440-91	Bundesstraßen	1120	Organisation und Datenverarbeitung	1122	Finanzverwaltung / Kasse
			1126-11	Zentrale Dienstleistungen	1126-21	Zentrale Dienstleistungen
			5610-91	Energie und Klimaschutz	4110	Krankenhäuser
					5550-21	Forstwirtschaft / Holzverkaufstelle
					6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen
					6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterteilhaushalt	92 Stabstelle des Landrats		12 Personalservice		22 Gebäudemanagement	
Produktgruppe	1110	Steuerung	1121	Personalwesen	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude
	1111	Org. / Dokumentation komm. Willensbildung			1133	Grundstücksmanagement
	1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit			2120-22	Bereitstellung + Betrieb SBBZ
					2130-22	Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen
					2150-22	sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen
					3140-22	Einrichtungen f. Asylbewerber / Spätaussiedler
Unterteilhaushalt	06 Kommunal- und Prüfungsamt		14 Bürgerbüro		23 Abfallwirtschaftsamt	
Produktgruppe	1113	Rechnungsprüfung	1126-14	Zentrale Dienstleistungen	5370-01	Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
	1131	Kommunalaufsicht	1221-14	Verkehrswesen	5370-02	Abfallwirtschaft Sonstiges
	1210	Statistiken und Wahlen	5370-14	Abfallwirtschaft		
Unterteilhaushalt	97 Amt für Migration und Integration		95 Kulturbetrieb		24 Straßenbauamt	
Produktgruppe	1222-97	Einwohnerwesen / Ausländerrecht	2521	Archiv	5420	Kreisstraßen
	3130	Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler	2620	Musikschulen	5430	Landesstraßen
	3140	Einrichtungen f. Asylbewerber / Spätaussiedler	2810	Sonstige Kulturpflege	5440	Bundesstraßen
	3180-97	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2810-01	Bauernhausmuseum Wolfegg	5450	Gemeinschaftsaufwand
			2810-02	Schloß Achberg		
Unterteilhaushalt	02 Stabstelle Regionales Bildungsbüro				13 Amt für Kreisschulen	
Produktgruppe	2150-02	sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen			2120	Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren
					2130	Berufsbildene Schulen
					2150	sonst. schulische Aufgaben / Einrichtungen / Kreismedienzentrum
					4210	Förderung des Sports
Unterteilhaushalt	16 Personalarat					
Produktgruppe	1114	Zentrale Funktionen				
Unterteilhaushalt	08 Gleichstellungsbeauftragte					
Produktgruppe	1114-08	Gleichstellungsbeauftragte				

Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produktbereich	Produktgruppe		Teilhaushalt
11 - Innere Verwaltung	1110	Steuerung	0
	1111	Org./Dokumentation komm. Willensbildung	0
	1113	Rechnungsprüfung	0
	1114	Zentrale Funktionen	0
	1120	Organisation und Datenverarbeitung	1
	1121	Personalwesen	1
	1122	Finanzverwaltung / Kasse	2
	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude	2
	1126	Zentrale Dienstleistungen	1
			2
	1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	0
	1131	Kommunalaufsicht	0
	1133	Grundstücksmanagement	2
12 - Sicherheit und Ordnung	1210	Statistiken und Wahlen	0
	1220	Ordnungswesen	5
	1221	Verkehrswesen	1
			5
	1222	Einwohnerwesen	0
			5
	1226	Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung	5
	1260	Brandschutz	5
	1280	Katastrophenschutz	5
21 - Schulträgeraufgaben	2120	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	
		Bereitstellung + Betrieb Sonderschulen	2
	2130	Berufsbildende Schulen	
		Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen	2
	2140	Schülerbeförderung	5
	2150	sonstige schulische Aufgaben/Einrichtungen	0
		Bereitstellung + Betrieb sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen	2
25 - Archiv	2521	Kreisarchiv	1
26 - Musikschulen	2620	Musikschulen	1
28 - Sonstige Kulturpflege	2810	Sonstige Kulturpflege	1
31 - Soziale Hilfen	3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	3
	3120	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II	3

Produktbereich	Produktgruppe		Teil- haushalt
	3130	Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler	0
	3140	Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätaussiedler	0
			2
	3150	Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz	3
	3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	3
	3170	Betreuungsleistungen	3
	3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0
			3
	3190	Bildung und Teilhabe	3
36 - Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe	3620	Allgemeine Förderung junger Menschen	3
	3630	Hilfen für junge Menschen und Familien	3
	3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung	3
	3680	Kooperation und Vernetzung	3
	3690	Unterhaltsvorschussleistungen	3
37 - Schwerbeh.-/soz. Entschädigungsrecht	3710	Schwerbehindertenrecht	3
	3720	Soziales Entschädigungsrecht	3
41 - Gesundheit und Sport	4110	Krankenhäuser	2
	4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	5
42 - Sportförderung	4210	Förderung des Sports	2
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	5110	Bauleitplanung	4
	5111	Flächen- und grundstückbezogene Daten	4
	5112	Flurbereinigung	4
52 - Bauen und Wohnen	5210	Bauordnung	4
	5220	Wohnungsbauförderung	4
	5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege	4
53 - Ver- und Entsorgung	5370	Abfallwirtschaft	1
			2
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	5420	Kreisstraßen	2
	5430	Landesstraßen	2
	5440	Bundesstraßen	2
			0
	5450	Gemeinschaftsaufwand	2
	5470	Verkehrsbetriebe / ÖPNV	5
55 - Natur- und Landschaftspflege	5520	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer	4
	5540	Naturschutz und Landschaftspflege	4
	5550	Forstwirtschaft	2
			4

Produktbereich	Produktgruppe		Teil- haushalt
	5551	Landwirtschaft	5
56 - Umweltschutz	5610	Energie und Klimaschutz	1
		Umweltschutzmaßnahmen	4
	5620	Arbeitsschutz	4
57 - Wirtschaft und Tourismus	5710	Wirtschaftsförderung	4
	5750	Tourismus	4
61 - Allgemeine Finanzwirtschaft	6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen	2
	6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2

Teilhaushalt 0

Landrat / Erste Landesbeamtin

Teilhaushalt 0

Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung:

Harald Sievers

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-91	Erste Landesbeamtin	5440-91	Bundesstraßen
THH-92	Stabstelle Landrat	1110	Steuerung
		1111	Org./Dokumentation komm. Willensbildung
		1130	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
THH-06	Kommunal- und Prüfungsamt	1113	Rechnungsprüfung
		1131	Kommunalaufsicht
		1210	Statistiken und Wahlen
THH-16	Personalrat	1114	Zentrale Funktionen
THH-08	Gleichstellungs- beauftragte	1114-08	Gleichstellungsbeauftragte
THH-97	Amt für Migration und Integration	1222-97	Einwohnerwesen / Ausländerrecht
		3130	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
		3140	Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler
		3180-97	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
THH-02	Stabstelle Regionales Bildungsbüro	2150-02	Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	194.393	184.344	393.200
4	+	Sonstige Transfererträge	525.173	213.000	397.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	773.101	500.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.256	10.500	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.063.207	18.415.856	14.944.450
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	27.575.131	19.324.400	15.735.850
12	-	Personalaufwendungen	-5.736.521	-7.321.506	-5.693.178
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.816.838	-4.540.894	-3.086.551
15	-	Abschreibungen	-31.716	-48.706	-33.275
17	-	Transferaufwendungen	-19.082.426	-15.053.000	-16.030.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.031.692	-786.862	-624.982
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-35.699.192	-27.750.968	-25.467.986
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-8.124.061	-8.426.568	-9.732.136
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.040.889	2.258.179	2.442.047
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.464.144	-1.864.858	-2.300.928
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3.246	-1.887	-1.715
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	573.500	391.434	139.403
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.550.561	-8.035.134	-9.592.733

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	35.034.796	19.324.400	15.735.850
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.225.395	-27.702.262	-25.434.711
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	-1.190.599	-8.377.861	-9.698.861
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.320	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	1.320	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-117.336	0	-3.000
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	-8.000
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-117.336	0	-11.000
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-116.016	0	-11.000
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	-1.306.615	-8.377.861	-9.709.861

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

91 Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5440-91 Bundesstraßen

Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Klausurtags am 23.06.2017 wurde folgender Vorschlag eingebracht:

Aufgabenübernahme Bundesverkehrswegeplan allerdings möglichst bei Kostendeckung und in Kooperation mit dem Regionalverband und mit dem Ziel die Planung von Bundesstraßen zu beschleunigen.

Daraufhin wurde der Vorschlag erarbeitet, gemeinsam mit den Landkreisen Sigmaringen und Bodenseekreis sowie dem Regionalverband eine „Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH“ zu gründen. Näheres hierzu ist der Beschlussvorlage 0154/2017 zu entnehmen.

Die Beschlussempfehlung wurde im Verwaltungsausschuss (VA) am 10.10.2017 vertagt und soll nun im VA am 21.11.2017 erfolgen, so dass der Kreistag am 23.11.2017 einen Beschluss fassen kann.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Gründung einer Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH
-----	--

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2018 Plan
Zuschuss an die Planungsteam Bodensee-Oberschwaben GmbH	1.000.000 €

THH_0
THH_91
5440-91

Landrat / Erste Landesbeamtin
Erste Landesbeamtin
Bundesstraßen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
17	- Transferaufwendungen	0	0	-1.000.000
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	0	-1.000.000
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	0	-1.000.000
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	-17.067
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	-17.067
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	-1.017.067

THH_0
 THH_91
 5440-91

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Erste Landesbeamtin
 Bundesstraßen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
791005000000: Beteilig. Planungsteam Bodens-Oberschwaben GmbH					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	-8.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-8.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-8.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-8.000

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.194	500	1.200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.217	26.500	27.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	44.410	27.000	28.600
12	-	Personalaufwendungen	-992.154	-1.020.791	-1.087.804
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-162.519	-184.100	-186.750
15	-	Abschreibungen	-9.381	-22.935	-4.803
17	-	Transferaufwendungen	-27.476	-30.000	-30.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-209.465	-218.259	-192.171
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.400.996	-1.476.085	-1.501.528
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.356.585	-1.449.085	-1.472.928
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.627.071	1.752.729	1.875.770
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-269.959	-303.032	-402.669
23	-	Kalkulatorische Kosten	-526	-611	-172
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.356.585	1.449.085	1.472.928
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

**Harald Sievers /Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Franz Hirth

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1110 Steuerung

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Der Kreistag, die Ausschüsse, der Landrat, die Erste Landesbeamtin und die Dezernenten steuern die Aufgabenerfüllung im Landkreis und in der Landkreisverwaltung mit den Dezernaten und Ämtern.

Über die „Kreisstrategie“ sind für die Aufgaben des Landkreises Leitziele beschrieben. In definierten strategischen Handlungsfeldern sind die Ziele für die Kreisbürger festgelegt. Die Zielerreichung wird durch Kennzahlen gemessen. Es wird definiert, welche Projekte und Maßnahmen durchzuführen sind und welche Ressourcen dafür eingesetzt werden müssen, damit die gesteckten Ziele erreicht werden.

THH_0
THH_92
1110

Landrat / Erste Landesbeamtin
Stabstelle Landrat
Steuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.217	26.500	27.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	43.217	26.500	27.400
12	-	Personalaufwendungen	-665.280	-678.785	-735.019
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-86.566	-122.100	-108.250
15	-	Abschreibungen	-9.376	-8.680	-4.577
17	-	Transferaufwendungen	-27.476	-30.000	-30.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-192.815	-196.550	-175.852
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-981.514	-1.036.115	-1.053.698
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-938.297	-1.009.615	-1.026.298
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.133.588	1.228.093	1.313.734
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-194.765	-218.230	-287.276
23	-	Kalkulatorische Kosten	-526	-248	-159
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	938.297	1.009.615	1.026.298
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

THH_0
 THH_92
 1110

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Stabstelle Landrat
 Steuerung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
792005004000: Bewegl. AV Stabstelle				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.904	0	-3.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.904	0	-3.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.904	0	-3.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.904	0	-3.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Franz Hirth

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

**1111 Organisation und Dokumentation
kommunaler Willensbildung**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Organisation der Wahl zur Besetzung der Ausschüsse des Kreistags und zur Entsendung von Kreisräten in Aufsichtsräte von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung und in ähnliche Gremien.
L 2	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation der Sitzungen des Kreistags und seiner Ausschüsse sowie aller weiteren administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit den Sitzungen.
L 3	Organisation von Veranstaltungen, Ortsterminen und Informationsfahrten.
L 4	Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung und kommunaler Satzungen und Regelungen (z.B. Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Kreistags, Kreisrechtssammlung)

THH_0
 THH_92
 1111

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Stabstelle Landrat
 Org./Dokumentation komm. Willensbildung

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	- Personalaufwendungen	-199.561	-188.764	-188.643
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.188	-13.200	-8.384
15	- Abschreibungen	-4	-14.254	-154
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.165	-13.725	-10.393
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-220.917	-229.942	-207.574
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-220.917	-229.942	-207.574
21	+ Erträge aus internen Leistungen	267.964	283.347	281.115
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	-47.047	-53.041	-73.532
23	- Kalkulatorische Kosten	0	-363	-9
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	220.917	229.942	207.574
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

92 Stabstelle des Landrats

Verantwortung

Harald Sievers

Verantwortung

Franz Hirth

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1130 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Die Einwohner/-innen des Landkreises, interessierte Personen und Organisationen sowie die Medien als Multiplikatoren werden regelmäßig über bedeutsame kommunale Themen informiert.

Publikationsmittel sind Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Pressegespräche, Drucksachen aller Art sowie die Homepage des Landkreises Ravensburg,

THH_0
THH_92
1130

Landrat / Erste Landesbeamtin
Stabstelle Landrat
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.194	500	1.200
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.194	500	1.200
12	-	Personalaufwendungen	-127.313	-153.242	-164.142
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.765	-48.800	-70.116
15	-	Abschreibungen	-1	-2	-72
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.485	-7.983	-5.926
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-198.565	-210.027	-240.256
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-197.371	-209.527	-239.056
21	+	Erträge aus internen Leistungen	225.519	241.289	280.921
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-28.147	-31.762	-41.861
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-4
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	197.371	209.527	239.056
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.270	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	292.158	229.400	60.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	294.428	232.400	63.400
12	-	Personalaufwendungen	-759.673	-758.801	-696.256
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.615	-14.100	-5.300
15	-	Abschreibungen	-6	-7	-240
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-234.185	-184.479	-18.014
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.004.478	-957.387	-719.810
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-710.050	-724.987	-656.410
21	+	Erträge aus internen Leistungen	408.009	428.095	409.666
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-160.708	-184.755	-240.539
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-13
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	247.300	243.340	169.113
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-462.750	-481.646	-487.297

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Peter Hagg

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1113 Rechnungsprüfung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Gesetzliche Prüfung der gesamten Landkreisverwaltung einschließlich der Eigenbetriebe.
L 2	Wahrnehmung der vom Kreistag übertragenen Prüfungsaufgaben (Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung, Vergaben, Betätigungsprüfung, externe Rechnungsprüfung).
L 3	Beratung und gutachterliche Tätigkeit für die Eigenbetriebe, Dezernate und Fachämter.
L 4	Gesetzliche Prüfung der gesamten Stadtverwaltung Leutkirch einschl. der Eigenbetriebe gem. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Örtlichen Prüfung vom 18.12/21.12.2006.
L 5	Sicherstellung der Rechtmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns und Hinwirken auf eine bestimmungsgemäße, wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Gelder.
L 6	Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme von Kassenprüfungen bei den Kassen des Landkreises und der Stadt Leutkirch und Prüfung und Bestätigung der bestimmungsgemäßen Verwendung von Verwendungsnachweisen für staatliche Zuwendungen.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.124	59.400	60.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	62.124	59.400	60.400
12	-	Personalaufwendungen	-381.222	-384.122	-333.507
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.126	-2.700	-2.764
15	-	Abschreibungen	-3	-3	-133
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.610	-9.536	-10.224
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-391.962	-396.361	-346.627
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-329.837	-336.961	-286.227
21	+	Erträge aus internen Leistungen	410.230	430.361	411.698
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-80.393	-93.400	-125.464
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-7
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	329.837	336.961	286.227
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Peter Hagg

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1131 Kommunalaufsicht

Allgemeine Informationen

Projekt Aufarbeitung und Neustrukturierung des Bereichs Wasser- und Bodenverbände im Landkreis Ravensburg in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Umweltamt (BU).

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Prüfung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen, d. h. aufsichtsrechtliche Mitwirkung und Entscheidung bei anzeige-, vorlage- und genehmigungspflichtigen Satzungen, Beschlüssen, Verträgen und sonstigen Maßnahmen dieser Körperschaften, sowie Prüfung und Entscheidung über vergaberechtlicher Fragen und Beschwerden, die Maßnahmen dieser Körperschaften betreffen.
L 2	Prüfung, Erlass und Umsetzung förmlicher Aufsichtsmaßnahmen (Informationensuchen, Beanstandung, Anordnung, Ersatzvornahme) im Rahmen der Ausübung der Rechtsaufsicht über die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehenden Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände.
L 3	Prüfung, Bearbeitung und Entscheidung von Widersprüchen gegen Verwaltungsakte in Selbstverwaltungsangelegenheiten der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 4	Bearbeitung von formlosen Rechtsbehelfen wie z. B. Aufsichtsbeschwerden über die Verwaltungen der Städte, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen sowie Wasser- und Bodenverbände, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 5	Prüfung der Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeisterwahlen, der Städte und Gemeinden, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen.
L 6	Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter der Bürgermeister der Städte und Gemeinden, die der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterstehen. Bearbeitung u. Vorbereitung der Entscheidung über Dienstaufsichtsbeschwerden gegen die Bürgermeister. Prüfung und Durchführung disziplinarrechtlicher Maßnahmen gegenüber den Bürgermeistern.
L 7	Prüfung, Bewertung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen.
L 8	Feststellung und Aufhebung von Gemeindeverbindungsstraßen , einschließlich Führung von Straßenverzeichnis und Längenstatistik.
L 9	Überörtliche Prüfung von Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden sowie Stiftungen (Jahresrechnungen, Kassen, Bauausgaben).

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.270	3.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.270	3.000	3.000
12	-	Personalaufwendungen	-376.027	-372.222	-360.224
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-899	-1.398	-1.535
15	-	Abschreibungen	-3	-3	-106
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.132	-5.423	-6.073
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-382.062	-379.047	-367.938
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-379.792	-376.047	-364.938
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-81.875	-92.852	-116.089
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-6
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-81.875	-92.852	-116.095
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-461.667	-468.899	-481.032

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

06 Kommunal- und Prüfungsamt

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Peter Hagg

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1210 Statistik und Wahlen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Auftragsstatistiken von Bund und Land sowie eigene statistische Erhebungen (Prüfung, Sammlung, Bereitstellung, Dokumentation von Daten des Statistischen Landesamts).
L 2	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (Kreistag, Landtag, Bundestag, Europäisches Parlament, Volksabstimmungen).

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	230.034	170.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	230.034	170.000	0
12	-	Personalaufwendungen	-2.423	-2.457	-2.526
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.589	-10.002	-1.001
15	-	Abschreibungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-220.442	-169.519	-1.718
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-230.455	-181.979	-5.245
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-421	-11.979	-5.245
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-662	-769	-1.019
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-662	-769	-1.019
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.083	-12.748	-6.264

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

16 Personalrat

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Uwe Fischer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1114 Zentrale Funktionen

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz Baden-Württemberg und dem Schwerbehindertenvertretungsrecht für die gesamte Landkreisverwaltung.

THH_0
THH_16
1114

Landrat / Erste Landesbeamtin
Personalrat
Zentrale Funktionen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	- Personalaufwendungen	-205.584	-199.803	-184.243
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-69.738	-77.000	-82.000
15	- Abschreibungen	-2	-5	-159
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.718	-8.695	-7.857
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-282.042	-285.503	-274.259
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-282.042	-285.503	-274.259
21	+ Erträge aus internen Leistungen	339.114	349.656	340.142
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	-57.071	-64.151	-65.873
23	- Kalkulatorische Kosten	0	-1	-10
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	282.042	285.503	274.259
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

08 Gleichstellungsbeauftragte

Verantwortung

**Harald Sievers / Eva-Maria
Meschenmoser**

Verantwortung

Sabine Fietz

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1114-08 Gleichstellungsbeauftragte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Wahrnehmung Aufgaben nach dem Chancengleichheitsgesetz
L 2	Öffentlichkeitsarbeit
L 3	Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Landkreis, die sich mit geschlechterspezifischen Themen befassen

THH_0
 THH_08
 1114-08

Landrat / Erste Landesbeamtin
 Gleichstellungsbeauftragte
 Gleichstellungsbeauftragte

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0	0	-44.603
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-4.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-500
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	0	-49.103
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	0	-49.103
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	57.428
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	-8.326
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	49.103
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	192.123	181.344	390.200
4	+	Sonstige Transfererträge	525.173	213.000	397.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	773.101	500.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	18.063	10.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.727.833	17.557.942	14.159.388
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	27.236.293	18.462.986	14.946.588
12	-	Personalaufwendungen	-3.779.110	-5.093.493	-3.442.566
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.573.965	-3.517.100	-2.056.600
15	-	Abschreibungen	-22.327	-25.757	-27.967
17	-	Transferaufwendungen	-19.054.949	-15.023.000	-15.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-581.324	-372.042	-399.861
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-33.011.676	-24.031.393	-20.926.994
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-5.775.383	-5.568.407	-5.980.406
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.309.710	-1.537.273	-1.710.679
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.719	-1.274	-1.513
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.312.428	-1.538.548	-1.712.193
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.087.811	-7.106.955	-7.692.599

Teilhaushalt

0 Erste Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Verantwortung

Klaus Preisinger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1222-97 Einwohnerwesen /

Ausländerwesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Entscheidungen über den Aufenthalt von Ausländern im Bundesgebiet, insbesondere:

- Vollzug des Aufenthaltsgesetzes
- Asylwesen
- Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	86.504	75.100	80.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	86.504	75.800	80.200
12	-	Personalaufwendungen	-366.845	-408.555	-512.751
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.264	-1.600	-1.600
15	-	Abschreibungen	-304	-6	-186
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-160.048	-123.247	-132.302
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-529.461	-533.408	-646.839
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-442.957	-457.608	-566.639
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-147.858	-167.460	-230.868
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-10
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-147.858	-167.460	-230.878
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-590.814	-625.068	-797.518

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Ausländerrecht	86.504	75.100	80.200
18	davon			
	Spezielle Drucksachen	105.963	70.000	80.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Verantwortung

Klaus Preisinger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

Allgemeine Informationen

Produkt 31.30 – Hilfen für Flüchtlinge

Nettoaufwand 2018: 4,2 Mio. €

Erhöhung: 1,1 Mio. €

Die Zahl der Neuzuweisungen ist nach wie vor gering, jedoch wieder leicht angestiegen. Die Asylverfahren bei Flüchtlingen aus Syrien, dem Irak, Eritrea und dem Iran werden mit einer hohen Anerkennungsquote abgeschlossen. Damit endet deren Leistungsberechtigung nach AsylbLG, sie erhalten dann ggf. Leistungen nach SGB II. Sowohl die Zahl der Leistungsberechtigten in Gemeinschaftsunterkünften wird steigen, als auch die der Anschlussuntergebrachten, wodurch sich auch die Leistungsausgaben insgesamt voraussichtlich erhöhen werden.

Der Landkreis erhält im Jahr 2018 je zugewiesenem Asylbewerber voraussichtlich zunächst eine Pauschale in Höhe von 14.181 € als Abschlagszahlung auf die tatsächlich entstehenden Aufwendungen während der vorläufigen Unterbringung. Hiervon entfallen 57,21 % oder 8.112,95 € auf die Leistungsausgaben einschließlich der Krankenausgaben. Diese Pauschale soll die Aufwendungen einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 18 Monaten abdecken. Sofern die erhaltenen Abschlagszahlungen die tatsächlich während der vorläufigen Unterbringung entstehenden Aufwendungen nicht decken, werden die Mehrkosten als Ergebnis des Spitzengesprächs vom 13.10.2015 darüber hinaus als „nachlaufende Spitzabrechnung“ erstattet.

Die Aufwendungen für Leistungsberechtigte in der Anschlussunterbringung trägt der Landkreis dagegen allein.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Wirtschaftliche und soziale Sicherstellung der Lebensgrundlage der Betroffenen während ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland						
Kennzahlen		Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Zahl der Leistungsberechtigten		1.239	3.126	2071	2.250	2450
LK 1.1	in Gemeinschaftsunterkünften		825	2.522	1457	1.650	1650
LK 1.2	außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften		414	604	614	600	800

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand		3,2 Mio. €	2,7 Mio. €	3,5 Mio. €	3,1 Mio. €	4,2 Mio. €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	105.619	106.244	0
4	+	Sonstige Transfererträge	525.173	213.000	397.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.177.301	11.698.000	9.713.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.808.093	12.017.244	10.110.000
12	-	Personalaufwendungen	-1.255.017	-1.422.621	-754.654
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.514	0	-41.000
15	-	Abschreibungen	-8	-16	-570
17	-	Transferaufwendungen	-19.054.949	-15.023.000	-15.000.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-115.590	-4.796	-4.559
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-20.449.080	-16.450.433	-15.800.782
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.640.986	-4.433.189	-5.690.782
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-423.790	-482.544	-543.470
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-32
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-423.790	-482.544	-543.502
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.064.777	-4.915.734	-6.234.284

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des FlüAG	15.173.896	11.698.000	9.713.000
17	davon			
	Transferaufwendungen für vorläufige Unterbringung	15.385.868	11.808.000	10.000.000
	Transferaufwendungen für Anschlussunterbringung	3.669.081	3.215.000	5.000.000

Teilhaushalt 0 Landrat / Erste Landesbeamtin	Unterteilhaushalt 97 Amt für Migration und Integration
Verantwortung Eva-Maria Meschenmoser	Verantwortung Klaus Preisinger
Zuständiger Ausschuss des Kreistags Sozialausschuss	Leitthema Arbeit und Soziales
Handlungsfeld Asylbewerber und Migranten – Unterbringung	Produktgruppe / Produkt 3140 Einrichtungen für Asylbewerber / Spätaussiedler

Allgemeine Informationen

Die Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und Aussiedlern sind sowohl im Teilhaushalt 0 – Landrat / Erste Landesbeamtin – als auch im Teilhaushalt 2 – Kreiskämmerei, Gebäudemanagement – dargestellt. Im folgenden Produktbereich sind die Aufwendungen für die Verwaltung der Unterkünfte für Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie ein geringer Teil liegenschaftsbezogener Aufwendungen enthalten.

Die Anzahl an Zuweisungen ausländischer Flüchtlinge, die sich nach einem deutlichen Anstieg in den Jahren 2012 bis 2014 im Jahr 2015 nochmals eklatant erhöht hat, blieb im Jahr 2016 und 2017 deutlich unter den Erwartungen. Statt geplanter Neuzugänge von 3000 Personen in 2016 bzw. 1.200 in 2017, wird nur mit rund 600 Neuzugängen gerechnet. Dennoch wird der Kreishaushalt auch im Jahr 2018 von den Aufwendungen für ausländische Flüchtlinge geprägt.

Der Landkreis erhält im Jahr 2018 je aufgenommenem Flüchtling voraussichtlich zwar eine pauschale Pro-Kopf-Erstattung in Höhe von 14.181 €, worin ein Teil für die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen und für die Verwaltungs- und Betreuungsaufwendungen enthalten sind (restlicher Anteil: siehe Produkt 31.30). Sofern die erhaltenen Abschlagszahlungen die tatsächlich während der vorläufigen Unterbringung entstehenden Aufwendungen nicht decken, werden die Mehrkosten als Ergebnis des Spitzengesprächs vom 13.10.2015 darüber hinaus als „nachlaufende Spitzabrechnung“ erstattet.

Ziele Was wollen wir erreichen?							
Z 1	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung für ausländische Flüchtlinge; Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von 600 Neuzugängen • Unterbringung von insgesamt 1100 Personen • kein Aufnahmerückstand 						
Kennzahlen	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan	
ZK 1.1	Anzahl der Neuzugänge	706	2.510	1.208	1.200	600	
ZK 1.2	Anzahl der unterzubringenden Personen insgesamt	847	2.702	2.232	2.000	1100	
ZK 1.3	Stand der Quotenerfüllung	Negativer Wert entspricht einem Aufnahmerückstand	6	+224	+74	0	0

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Ausschöpfung vorhandener Unterkunfts-kapazitäten zu mindestens 85%.						
L 1.2	Abbau von Plätzen bis zur benötigten Kapazität						
L 1.3	Erhaltung der Immobiliensubstanz						
Kennzahlen		Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1	Belegungs- quote	Anteil der belegten Unterkunftsplätze an der Gesamtkapazität	90,9	81	70	85	85
LK 1.2	Anzahl der Unterkunfts- plätze	Bis Ende 2018 sind insgesamt 1100 Plätze erforderlich.	932	3.336	3173	2.000	1100

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Stellen lt. Stellenplan		+22,25	-40,15	+1,6	-13,35

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	310.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	773.101	500.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	18.063	10.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.533.039	5.061.942	2.411.139
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	11.324.202	5.571.942	2.721.139
12	-	Personalaufwendungen	-2.157.247	-1.869.278	-1.117.141
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.532.400	-1.540.500	-617.000
15	-	Abschreibungen	-22.015	-25.735	-27.211
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-300.286	-244.000	-263.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-12.011.947	-3.679.513	-2.024.352
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-687.745	1.892.428	696.787
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-737.761	-679.392	-764.155
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.718	-1.274	-1.471
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-740.479	-680.666	-765.626
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.428.224	1.211.762	-68.840

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Aufgrund einer Änderung des Musterbuchungsplans sind seit 2017 die Sozialbetreuung und die niederschweligen Sprachkurse im THH 0, Amt für Migration und Integration, Produktgruppe 3180-97 dargestellt. Die Sozialprojekte werden ab dem HH-Plan 2018 im THH 0, Amt für Migration und Integration, Produktgruppe 3180-97 abgebildet.

2	davon			
	Wohnheimgebühren	773.101	500.000	300.000

7	davon			
	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des FlÜAG	10.458.525	5.036.941	2.399.138,87

14	davon			
	Unterhaltung und Betrieb der Unterkünfte	2.052.517	1.115.000	325.000
	Betreuungsdienstleistungen	1.505.059	0	0
	Hausmeister- und Sicherheitsdienstleistungen	4.144.134	88.000	120.000
	Sprachkurse	329.797	0	0
	Sozialprojekte	93.248	163.500	0

THH_0
THH_97
3140

Landrat / Erste Landesbeamtin
Amt für Migration und Integration
Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
731405999000: unt. Aufnahmebehörde (Asyl) bew. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-115.432	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-115.432	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-115.432	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-115.432	0	0

731405999888: Veräußerung/Erstatt.bewegl. AV Asyl					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	700	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	700	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	700	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	700	0	0

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Unterteilhaushalt

97 Amt für Migration und Integration

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Verantwortung

Klaus Preisinger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Arbeit und Soziales

Handlungsfeld

**Asylbewerber und Migranten –
Unterbringung**

Produktgruppe / Produkt

**3180-97 Sonstige soziale Hilfen und
Leistungen**

Allgemeine Informationen

Im folgenden Produktbereich sind insbesondere die Aufwendungen für die Sozialbetreuung, die Ehrenamtsarbeit und die Aufwendungen für Sprachkurse beinhaltet.

Das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit ist zunehmend belastet. Die Anzahl der ehrenamtlichen Helfer geht zurück. Die Herausforderungen im Bereich der Integration nehmen eher zu statt ab. Deshalb soll das Ehrenamt gefördert und gestärkt werden.

Seit März 2017 wird ein landkreisweites Netzwerk an ehrenamtlichen Kultur- und Sprachmittlern aufgebaut. Die Qualifizierung, Supervision, Aufwandsentschädigung der Kultur- und Sprachmittler soll weiter gefördert und ausgebaut werden. Hierfür sollen im Stellenplan 2018 0,5 VZÄ bereitgestellt werden.

Für die Schaffung einer zentralen Stelle für die Entwicklung und Planung von Kennzahlen im Bereich Migration und Integration (Migrationsstatistik) und damit zur Steuerung der Aufgaben werden 0,5 VZÄ im Stellenplan 2018 bereitgestellt.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Förderung und Stärkung des Ehrenamtes					
Z 2	Ausbau der Kultur – und Sprachmittler					
Z 3	Um den Bereich Migration und Integration besser erfassen, auswerten, planen und weiter qualifizieren zu können, soll der Bereich Statistik ausgebaut werden. Weitere Kennzahlen sind zu entwickeln und zu erheben, die in eine umfassende Migrationsstatistik einfließen sollen. Ziel ist es, das bestehende Unterkunftscontrolling hin zu einem übergreifenden „Controlling Flüchtlinge“ weiter zu entwickeln.					
Z 4	Beratung und Förderung der freiwilligen Rückkehr von Ausländern in ihre Herkunftsländer (Projekt „Return“); Ziele sind: <ul style="list-style-type: none"> • Rückkehr von mindestens 100 Personen in ihr Heimatland • Eingesparte Sozialleistungen von mindestens 400.000 € 					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 4.1	Anzahl der freiwilligen Ausreisen	bezogen auf die Anzahl ausgereister Personen	111	154	100	100

ZK 4.2	Summe eingesparter Sozialleistungen	Sozialleistungen in Form von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, AsylbLG oder Wohngeld	559.815	775.610 €	400.000 €	400.000,00
--------	-------------------------------------	---	---------	-----------	-----------	------------

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<ul style="list-style-type: none"> finanzielle Unterstützung der Helferkreise in Form einer pauschalen Zuwendung je Helferkreis sowohl für Helferkreise, die sich in der vorläufigen Unterbringung als auch für Helferkreise, die sich in der Anschlussunterbringung engagieren Finanzierung von Fortbildungsveranstaltungen, Supervision, Veranstaltungen zur Förderung des Austauschs und Vernetzung 					
L 2	<ul style="list-style-type: none"> Für die Bereiche Qualifizierung, Supervision, Aufwandsentschädigung der Kultur- und Sprachmittler sollen für Sachkosten bereitgestellt werden. bestmögliche Koordination des Angebots 					
L 3	<p>Es wird geprüft, welche Kennzahlen praktikabel umgesetzt werden können. Denkbar sind folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung der Personen unter Berücksichtigung von ausländerrechtlichem Status, Herkunftsland etc. Kennzahlen zur Integration in den Arbeitsmarkt Kennzahlen zur Unabhängigkeit von öffentlichen Leistungen Kennzahlen bezüglich Sprach- und Integrationskursen 					
L 4	Individuelle Rückkehrberatung für mindestens 250 Personen.					
L 5	<ul style="list-style-type: none"> Wir sind Ansprechpartner für die Geflüchteten zu persönlichen Fragestellungen und Problemen. Wir unterstützen sie bei der Orientierung in Deutschland und bei der individuellen Lebenswegplanung. Wir sind Ansprechpartner für bürgerschaftlich Engagierte und sorgen für den sozialen Frieden sowohl in der Unterkunft, als auch im nachbarschaftlichen Umfeld. 					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 4	Anzahl der beratenen Personen		198	215	250	250

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz		2018 Plan
Stellen lt. Stellenplan: Sprach- und Kulturmittler		0,5 VZÄ
Stellen lt. Stellenplan: Migrationsstatistik		0,5 VZÄ
Haushaltsmittel		2018 Plan
Zuschuss Helferkreisförderung		60.000 €
Förderung der Kultur und Sprachmittler		26.000 €

THH_0
THH_97
3180-97

Landrat / Erste Landesbeamtin
Amt für Migration und Integration
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.493	798.000	2.035.249
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	17.493	798.000	2.035.249
12	-	Personalaufwendungen	0	-1.393.038	-1.058.021
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.788	-1.975.000	-1.397.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.400	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-21.188	-3.368.038	-2.455.021
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.695	-2.570.038	-419.772
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-302	-207.877	-172.187
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-302	-207.877	-172.187
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-3.996	-2.777.916	-591.958

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Durch die Musterbuchungsplanänderung wurde diese Produktgruppe neu geschaffen. Das Ergebnis 2016 betrifft den Kommunalen Behindertenbeauftragten (THH 3, Sozial- und Inklusionsamt, Produktgruppe 3180) und kann technisch nicht an der richtigen Stelle dargestellt werden.

Aufgrund der Änderung im Musterbuchungsplan sind die Sozialbetreuung und die niederschweligen Sprachkurse bei der Produktgruppe 3180-97. Die Planansätze 2016 sind bei THH 0, Amt für Migration und Integration, Produktgruppe 3140 dargestellt. Seit 2018 werden auch die Sozialprojekte hier abgebildet.

7	davon			
	Anteilige Flüchtlingspauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des FlüAG	0	798.000	2.008.249

14	davon			
	Betreuungsdienstleistungen in der vorläufigen Unterbringung	0	798.000	832.000
	Betreuungsdienstleistungen in der Anschlussunterbringung	0	802.000	0
	Sprachkurse	0	375.000	375.000

Teilhaushalt

0 Landrat / Erste Landesbeamtin

Verantwortung

Eva-Maria Meschenmoser

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Regionales Bildungsbüro

Unterteilhaushalt

02 Stabstelle Regionales Bildungsbüro

Verantwortung

Ludger Baum

Leitthema

Schule und Bildung

Produktgruppe / Produkt

**2150-20 Sonstige schulische
Aufgaben/Einrichtungen**

Allgemeine Informationen

Die Aufgaben in der Bildungsregion Ravensburg sind aktuell geprägt durch die weiterhin große Herausforderung der Integration von Neuzugewanderten in die Bildungsangebote. Die Kernaufträge der Bildungsregion in allen Themenfeldern (Chancengerechtigkeit, Qualität, Transparenz, Vernetzung und Beteiligung in der Bildungslandschaft) werden durch das Regionale Bildungsbüro gerade im aktuellen Handlungsfeld Integration auf vielen Ebenen und in unterschiedlichen Formen bearbeitet. Durch die beiden refinanzierten Projektstellen „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des BMBF, die beim Regionalen Bildungsbüro angesiedelt sind, sind sowohl konkrete Koordinierungsaufgaben wie auch grundsätzliche Verfahrens- und Planungsaufgaben (z.B. verwaltungsinterne Optimierung, datenbasierte und bedarfsgerechte Planung und Berichterstattung, Entwicklung von Qualitätskriterien, Schaffung von Transparenz, etc.) umsetzbar. Im Oktober 2017 wurde die Verlängerung dieses Programms und somit die Antragsmöglichkeit für eine Fortführung unter gleichen Bedingungen (Refinanzierung) bis zum 31.07.2020 angekündigt. Der bisherige Auf- und Ausbau von Koordinierungsstrukturen kann also vorerst fortgeführt und die Verfahrensqualität weiterentwickelt werden.

Ganz im Sinne des Slogans „Sprache ist Bildung“ wird der zuletzt auch im aktuellen Bildungsbericht festgestellte hohe Sprachförderbedarf bei der frühkindlichen Bildung und der Schulbildung das Handlungsfeld mit höchster Priorität innerhalb der Bildungsregion sein. Die Aktivitäten der Förderung des Spracherwerbs bei Neuzugewanderten und die „klassische“ Sprachentwicklungsförderung im pädagogischen Alltag müssen dabei immer mehr zu einem durchgängigen Sprachförderkonzept zusammenfließen. Auch hier werden o.a. Projektstellen wesentlich mitwirken.

Im Handlungsfeld der Berufsorientierung sind die bereits sehr durchgedrungenen Produkte des Regionalen Bildungsbüros (Berufswahlordner, Karrierebegleiter, Praxisforum) auf hohem Niveau weiter zu entwickeln. Dabei ist der neue Bildungsplan wesentlich zu berücksichtigen.

Nicht zuletzt durch die jüngsten Vergleichsergebnisse über den Leistungs- und Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern, bei denen ein Abrutschen der Ergebnisse in Baden-Württemberg zu verzeichnen ist, müssen Unterstützungsangebote zur Qualitätsentwicklung in Kindergarten, Schule und Unterricht innerhalb der Bildungsregion entwickelt und umgesetzt werden. Gerade beim Thema Sprachentwicklung und Sprachförderung drängen sich solche regionalen Initiativen auf.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Flüchtlinge und Asylsuchende haben Zugang in alle Bildungsbereiche. In den Aufgabenschwerpunkten Spracherwerb und Qualität der Sprachbildungsangebote sowie deren Passgenauigkeit besteht eine systematische Planung und Steuerung.
Z 2	Für den Landkreis Ravensburg besteht ein Konzept der durchgängigen Sprachförderung.
Z 3	Eine systematische Berufsorientierung mit hoher Qualität an Schulen ist durch Unterstützungsangebote gestärkt.
Z 4	Kindergarten-, Schul- und Unterrichtsentwicklung, vor allem bei der Sprachentwicklungsförderung wird durch Fortbildungs- und Veranstaltungsangebote in der Bildungsregion unterstützt.

Kennzahlen	Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Im Zuge der entstehenden Migrations- und Integrationsstatistik des Amtes für Migration und Integration werden Kennzahlen zu den niederschweligen Deutschkursen für Neuzugewanderte integriert werden.				Spracherwerbsangebote (außerhalb BAMF-Zuständigkeit):

ZK 2	Konzeptentwicklung Durchgängige Sprachförderung	Durchgängige Sprachförderung als Querschnittsthema zu entwickeln ist die wesentliche Handlungsempfehlung aus dem aktuellen Bildungsbericht	-	-	Ausformulierung eines Konzeptes	Ausformuliertes Konzept wird umgesetzt
ZK 3	Systematische Nutzung des Berufswahlorders (BWO)	BWO wird evaluiert und nutzungsgerecht weiterentwickelt. Eine neue Vertriebs- und Finanzierungsstruktur wird in 2017 umgesetzt	Bestellmenge: 2.038	Bestellmenge: 3.076	Bestellmenge: 2.500	Bestellmenge: 2.500
ZK 4	Fachveranstaltungen und Fortbildungen	Von Vortrag bis Fortbildung, von Workshop bis Konferenz	6	4	9	8

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale, datenbasierte Koordinierungen und Qualitätsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> - Deutschkurse und VABO Beschulung - Abschluss von Rahmen- und Durchführungsvereinbarungen mit Sprachkursträgern - Umsetzung verschiedener Förderprogramme - Landkreisweite Bedarfs- und Angebotsplanung - Konzipierung und Umsetzung bedarfsgerechter und flexibler Spracherwerbsangebote
L 1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Transparenz, Information und Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsabfragen und Angebotskommunikation - Servicetools Homepage, Portal HelpTo, JobKraftwerk, Newsletter LRA - Moderation und Ergebnissicherung der AG Sprache und Bildung/Runder Tisch Integration - Mitwirkung Qualifizierung Kultur- und Sprachmittler - Darstellung Befunde Bildungsbericht
L 1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> - Führung von Runden Tischen VABO und Sprachkursträger (mit BAMF) - Fortführung der AG Sprache und Bildung im Rahmen des Runden Tisches Integration - Vor Ort-Gespräche und Information mit kommunalen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten, bzw. Integrationsmanagern sowie Ehrenamtlichen - Verwaltungsinterne Abstimmungen zu Verfahren, Planung, gemeinsamen Strategie - Mitwirkung Netzwerk Integration - Projektinitiativen, z.B. mit Stiftungen
L 2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Experten <ul style="list-style-type: none"> - PH Weingarten, Fortbildner KoBS, Kita-Fachberatungen, Staatliches Schulamt, Gesundheitsamt, Jugendamt - Recherche, Kontakt und Austausch in anderen Kommunen
L 2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Konzeptes zur Durchgängigen Sprachförderung im Landkreis <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage des Konzeptes vor dem Kultur- und Schulausschuss
L 3	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlordner weiterentwickeln <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Evaluationsergebnisse und Berücksichtigung für Weiterentwicklung 2018, gemeinsam mit den Bildungsregionen BC, BSK, UL und Alb-Donau-Kreis - Inhaltliche Integration der Verwaltungsvorschrift „Berufsorientierung“ - Umsetzung des Finanzierungskonzeptes mit Partnern

	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Projekt BRÜCKENBAU <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Begleitung der Karrierebegleiter Ausbau des gemeinsamen Kompetenzenpools mit PH Weingarten und BIFO Vorarlberg 					
	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung und Leitung Praxisforum Schule Beruf 					
L 4	<ul style="list-style-type: none"> Themenrecherche, Organisation, Durchführung, Dokumentation und Nachbereitung von Fachveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Auftragsklärung mit Steuerungsgruppe Kooperation mit Veranstaltungspartnern Gewinnung von Referenten Organisation, Öffentlichkeitsarbeit Nachbereitung 					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1	Niederschwellige Deutschkurse	Anzahl Kurse (bzw. Teilnahmen)	61	73	80 (ca. 1.000 Teilnahmen bei 150 UE und 12 TN/Kurs)	45 (ca. 700 Teilnahmen bei 200 UE und 15 TN/Kurs)
	Einzelförderung nach der VwV Deutsch für Flüchtlinge und aus Mitteln für niederschwellige Sprachkurse (Haushalts-mittel)	Gezielte Einzelförderung in Form von Kostenübernahmen		14	50	100 Einzel-förderungen
	Versorgung Schulplätze VABO	Quote	-	100%	100%	100%
	Rahmenvereinbarungen Sprachkursträger	Anzahl Vereinbarungen Niederschwellige Kurse	-	15	19	20
		Anzahl Vereinbarungen VwV Deutsch für Flüchtlinge und Einzelförderung	-	6	6	8
LK 1.2	Angebots-abfragen Integrationskurse bei den Trägern und Übermittlung an Sozialbetreuung und Jobcenter	Frequenz	0	Quartal	14-tägig	14-tägig

LK 1.3	Runder Tisch VABO Koordinierung	Anzahl	0	4	2	2
	Runder Tisch Sprachkursträger	Anzahl	0	4	2	2

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?					
Personaleinsatz	Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Zu Z 1 Zwei Stellen „Kommunale Koordinierung“ (2x 1,00) Plus Stellenanteil RBB (0,30)	Das Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung“ mit 2 refinanzierten Stellen beim RBB endet zum 31.07.2020. Die wesentlichen Aufgaben von Z 1 werden durch diese beiden Stellen umgesetzt.	0	+ 2,30	+ 2,30	+ 2,0
Haushaltsmittel		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Zusätzliche Kreismittel zur Umsetzung von Spracherwerbsangeboten wurden notwendig, da der Budgetanteil für einmaligen, niederschweligen Spracherwerb aus dem Flüchtlingsaufnahmegesetz aufgrund der zurückgegangenen Aufnahmezahlen abgeschmolzen ist.		0 €	0 €	375.000 €	375.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	602.014	697.262
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	602.014	697.262
12	-	Personalaufwendungen	0	-248.617	-237.705
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-748.594	-751.901
15	-	Abschreibungen	0	-2	-106
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-3.387	-6.579
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-1.000.600	-996.292
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-398.585	-299.030
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-47.947	-96.734
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-6
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	-47.947	-96.740
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	-446.533	-395.770

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Sprachförderung für Flüchtlinge – sachlich ist die Stabstelle Regionales Bildungsbüro zuständig. Die Erstattung kommt aus dem THH 0, Amt für Migration und Integration, Produktgruppe 3180-97, bei der es nach dem Musterbuchungsplan verbucht wird.	-	375.000	375.000
	Landesprogramm – Wege der Integration	-	120.000	120.000
	Interreg V – Projekt Brückenbau	-	107.014	114.184
	Förderprogramm Bildungskoordination	-	-	70.104

14	Sprachförderung für Flüchtlinge – sachlich ist die Stabstelle Regionales Bildungsbüro zuständig. Die Erstattung in gleicher Höhe (siehe Ifd. Nr. 6) kommt aus dem THH 0, Amt für Migration und Integration, Produktgruppe 3180-97, bei der es nach dem Musterbuchungsplan verbucht wird.	-	375.000	375.000
	Landesprogramm – Wege der Integration	-	200.000	200.000
	Interreg V – Projekt Brückenbau	-	119.143	126.027

Teilhaushalt 1

Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice

Teilhaushalt 1**Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice****Verantwortung:**

Joachim Simon

**Unterteil-
haushalt****Amt****Produktgruppe**

THH-11	Hauptamt	1120	Organisation und Datenverarbeitung
		1126-11	Zentrale Dienstleistungen
		5610-91	Energie und Klimaschutz
THH-12	Personalservice	1121	Personalwesen
THH-14	Bürgerbüro	1126-14	Zentrale Dienstleistungen
		1221-14	Verkehrswesen
		5370-14	Abfallwirtschaft
THH-95	Kulturbetrieb	2521	Archiv
		2620	Musikschulen
		2810	Sonstige Kulturpflege
		2810-01	Bauernhausmuseum Wolfegg
		2810-02	Schloß Achberg

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.968.509	3.691.928	3.948.310
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.261	231.301	232.551
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	330.000	332.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.634	210.715	205.450
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.293.680	569.332	726.953
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.125	1.700	1.275
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	4.287.209	5.034.976	5.446.539
12	-	Personalaufwendungen	-7.105.099	-8.441.978	-9.476.934
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.439.817	-3.798.077	-4.236.814
15	-	Abschreibungen	-326.882	-636.984	-655.051
17	-	Transferaufwendungen	-1.850.278	-887.030	-932.930
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.841.843	-2.064.459	-2.305.367
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.563.919	-15.828.528	-17.607.095
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-9.276.710	-10.793.552	-12.160.556
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.259.129	9.042.009	10.311.194
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-528.523	-903.333	-1.324.440
23	-	Kalkulatorische Kosten	-95.776	-110.397	-83.223
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	7.634.830	8.028.278	8.903.531
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.641.880	-2.765.274	-3.257.025

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	4.322.270	4.803.675	5.213.988
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.188.150	-15.230.747	-16.883.382
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	-8.865.879	-10.427.072	-11.669.394
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	25.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.819	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	1.819	0	25.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-60.000	-57.500
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-100.022	-235.300	-156.500
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-290.000	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-296.100
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-390.022	-295.300	-510.100
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-388.203	-295.300	-485.100
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	-9.254.082	-10.722.372	-12.154.494

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.500	-2.013	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.013	2.013	3.263
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.227	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.401	279.332	348.797
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	272.141	279.332	352.060
12	-	Personalaufwendungen	-1.560.081	-1.178.143	-1.594.757
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.137.315	-2.056.927	-2.616.300
15	-	Abschreibungen	-209.433	-139.045	-126.378
17	-	Transferaufwendungen	-51.130	-51.130	-122.130
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.294.132	-704.466	-1.365.680
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.252.092	-4.129.712	-5.825.245
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.979.952	-3.850.380	-5.473.185
21	+	Erträge aus internen Leistungen	5.075.735	3.941.543	5.488.389
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-139.809	-175.542	-253.557
23	-	Kalkulatorische Kosten	-9.143	-6.369	-4.528
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	4.926.783	3.759.632	5.230.304
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-53.169	-90.748	-242.881

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Bisher:

**Kunden- und mitarbeiterorientierte
Optimierung der Infrastruktur sowie der
Arbeitsprozesse**

Neu:

**Ausbau von E-Governmentlösungen
sowie die Optimierung der IT-
Infrastruktur**

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1120 Organisation und Datenverarbeitung

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Optimierung und Ausbau der IT-Infrastruktur an allen Standorten der Landkreisverwaltung. Insbesondere der Ausbau bürgerfreundlicher E-Governmentlösungen, der Aufbau eines Bürgerportals und die Erweiterung des elektronischen Dokumenten Management Systems durch weitere Ämter (DMS).
-----	---

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Optimierte Arbeitsprozesse, moderne DV-Arbeitsplätze <u>Ausbau des elektronischen Dokumentenmanagements (DMS)</u> Das DMS soll schrittweise ausgebaut werden. Ziel ist die weitgehend papierlose Akte. Hierdurch stehen Informationen rascher, medienbruchfrei und arbeitsplatzübergreifend zur Verfügung. Die Arbeitsprozesse werden optimiert und der Raumbedarf für die Registratur reduziert. 2018 sind der Ausbau des mobilen Zugriffs und die Einführung verschiedener Workflows vorgesehen.
-----	---

L 2	<p>Datenverarbeitung (DV)</p> <p>DV-Planung, Bereitstellung und Betrieb der informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur, Beratung und Betreuung der Ämter, DV-Schulungen, Hotline.</p> <p>2018 sind unter anderem folgende Projekte geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ E-Government Ausbau Abfallwirtschaft – online Behälterwechsel, - online-Kauf von Sperrmüllkarten ✓ DMS – weiterer Ausbau im Jugendamt (JU) und in der Finanzverwaltung Zusätzlich zum DMS für den allgemeinen Schriftverkehr ist im JU die Einführung der elektronischen Akte geplant. ✓ Kulturbetrieb – Inbetriebnahme eines Bücherscanners und Einführung des DIMAG-Langzeitarchivs ✓ Personalservice – Einführung eines Ausbildungsmanagementsystems und einer E-Learning Plattform ✓ Katastrophenschutz – Einführung einer neuen Einsatzführungssoftware 					
L 3	<p>Aufbau und Implementierung eines Bürgerportals</p> <p>Um die Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen und den Service der E-Government-Lösungen weiter auszuweiten soll ein Bürgerportal aufgebaut werden. Ziel ist es verschiedene Dienstleistungen der Landkreisverwaltung Online anzubieten.</p>					
Kennzahlen		Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
LK1	Anzahl DMS-Arbeitsplätze	220	390	270	325	380
LK2	Anzahl DV-Arbeitsplätze	1118	1160	1160	1220	1250

Ressourcen				
Was müssen wir dafür einsetzen?				
Haushaltsmittel	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
DV-Gesamtkosten (inkl. Investitionen, Personal- und Raumkosten)	3.946.962 €	3.908.587 €	4.263.258 €	4.871.254 €
DV-Gesamtkosten pro Arbeitsplatz	3.530 €	3.370 €	3.494 €	3.897 €

Teilhaushalt**1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice****Verantwortung****Joachim Simon****Zuständiger Ausschuss des Kreistags****Verwaltungsausschuss****Handlungsfeld****Bisher:****Kunden- und mitarbeiterorientierte Optimierung der Infrastruktur sowie der Arbeitsprozesse****Neu:****Kunden-, Ressourcen- und Prozessorientierte Unterbringung der Landkreisverwaltung****Unterteilhaushalt****11 Hauptamt****Verantwortung****Thomas Riesch****Leitthema****Verwaltung und Finanzen****Produktgruppe / Produkt****1120 Organisation und Datenverarbeitung****Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Wirtschaftlichkeit der Verwaltung – Bündelung der Verwaltungsstandorte - Ravensburg / Weingarten: 2018 / 2019 Reduzierung von 7 auf 3 bis 4 Standorte
--------	--

Kennzahlen

		2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Standorte der Verwaltung - Ravensburg/Weingarten - Bad Waldsee - Wangen - Leutkirch (ohne Schulen und Straßenmeistereien) * komplette Belegung Telekomgebäude	6 3 2 4	6 3 2 5	7 3 2 4	7 2 2 3	3 - 4 2 2 3

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bündelung der Verwaltungsstandorte / Unterbringung der Landkreisverwaltung ✓ <u>Ravensburg / Weingarten</u> Ziel ist eine möglichst weitgehende Bündelung der Landkreisverwaltung am Standort Ravensburg / Weingarten. 2018 ist geplant, verschiedene Szenarien für die künftige Unterbringung der Landkreisverwaltung am Standort Ravensburg / Weingarten zu erarbeiten.
-----	--

Leistungen

Was tun wir?

L 2	<p>Organisationsentwicklung / Organisationsberatung, Organisationsgrundlagen / Kreisrecht, Sachausstattung, Versicherungen, Personalbemessung, Stellenbewertung, Dienstverteilungsplan</p> <p>Neben dem Ausbau des Bürgerbüros (BÜ) und des elektronischen Dokumentenmanagements ist die weitere Optimierung und Standardisierung der Arbeitsprozesse (Organisationsentwicklung) geplant.</p>					
L3	Gebäudemanagement (u.a. Raumkonzepte, Umzüge, geringwertige Vermögensgegenstände, bewegliches Sachvermögen)					
Kennzahlen		Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
LK 2	Organisationsentwicklung	4 HA, VE, MI, AB	4 HA, VE-FS, MI, IKP, AB	4 HA, BÜ, AB, MI	5 HA, BÜ, MI IKP, AB	4 AB, IKP, BÜ, SI

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.227	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.400	231.932	2.142
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	234.626	231.932	2.142
12	-	Personalaufwendungen	-1.089.946	-1.112.070	-956.486
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.562.808	-1.758.400	-1.857.400
15	-	Abschreibungen	-194.245	-128.523	-101.820
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-707.817	-699.336	-62.840
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.554.816	-3.698.330	-2.978.547
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.320.190	-3.466.398	-2.976.405
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.420.988	3.610.725	3.104.344
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-94.702	-139.657	-125.761
23	-	Kalkulatorische Kosten	-6.215	-4.670	-2.178
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	3.320.071	3.466.398	2.976.405
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-119	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Erstattungen der OSK an der Unfallversicherung	229.501	230.000	- *

14	davon			
	Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände EDV	125.342	95.800	174.300
	Datenleitungen	426.750	450.000	500.000
	Aufwendungen für EDV	941.424	1.124.400	1.106.600

18	davon			
	Mitgliedsbeiträge an Verbände	103.923	110.000	- *
	Unfallversicherung	324.614	334.000	- *
	Haftpflichtversicherung	19.620	22.000	- *
	Vermögensschadenversicherung	81.030	90.000	- *
	Vertrauensschadenversicherung	4.973	6.000	- *
	Sonstige Versicherungen und Schadensfälle	60.824	69.000	- *
	Rechts- und Beratungskosten	57.085	40.000	40.000

*) - ab dem Haushaltsjahr 2018 sind die zentral veranschlagten Versicherungen der Produktgruppe 1126-11 zugeordnet

THH_1
THH_11
1120

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Hauptamt
Organisation und Datenverarbeitung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
710205001000: Datenverarbeitung bewegl. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-56.810	-121.000	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-195.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-56.810	-121.000	-195.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-56.810	-121.000	-195.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-56.810	-121.000	-195.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9 +12	Erwerb von Hard- und Software ab 2018 wird bei der Verbuchung zwischen materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen differenziert. Zur Vereinfachung erfolgt der Planansatz auf einem Sachkonto, bei der Verbuchung erfolgt die Unterscheidung.
-------	---

Teilhaushalt

1 Allgemeine Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Bisher:

Kunden- und mitarbeiterorientierte Optimierung der Infrastruktur sowie der Arbeitsprozesse

Neu:

Optimierung und Modernisierung der Postsendungen der Landkreisverwaltung

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1126-11 Zentrale Dienstleistungen

Allgemeine Informationen

Ziel: Einführung einer elektronischen Postausgangslösung für die Ämter der Landkreisverwaltung.

Vorab erfolgt die Durchführung einer einjährigen Testphase im Jobcenter zur Ermittlung der Anforderungen an eine elektronische Postausgangslösung. In 2018 erfolgt die Ausweitung auf andere Verwaltungseinheiten.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zentrale Post- und Vervielfältigungsstelle (Posteingang, -ausgang, Botendienst, Vervielfältigungen)						
L2	Einführung einer elektronischen Postausgangslösung. Testphase im JO für 1 Jahr zur Festlegung der Anforderungen.						
Kennzahlen		2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Postausgang	527.000	565.000	570.000	616.994	600.000	560.000
LK 2	Elektronischer Postausgang	-	-	-	-	ca. 50.000 Briefe	ca. 100.000 Briefe

Teilhaushalt

**1 Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Bisher:

**Kunden- und mitarbeiterorientierte
Optimierung der Infrastruktur sowie
der Arbeitsprozesse**

Neu:

**Ausbau der Elektromobilität bei der
Landkreisverwaltung**

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1126-11 Zentrale Dienstleistungen

Allgemeine Informationen

Ziel 1: Förderung der Elektromobilität im Fuhrpark der Landkreisverwaltung

Unterstützung beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die Erweiterung des Fuhrparks durch weitere Elektrofahrzeuge bei der Landkreisverwaltung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Fuhrpark – Elektro (Konzeption, Planung und Ausschreibung für Elektrofahrzeuge, Austausch in 2019)						
L 2	Installation von öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge an landkreiseigenen Liegenschaften, Erweiterung des Fuhrparks durch weitere Elektrofahrzeuge.						
L 3	Fuhrpark – Verbrenner (Konzeption, Planung und Ausschreibung für den Austausch in 2019, siehe L1)						
Kennzahlen		2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anzahl Dienstfzg. Elektro	-	-	1	3	3	4
LK 2	Ladesäulen	-	1	6	6	6	11
LK 3	Anzahl Dienstfzg. Verbrenner	29	30	30	31	32	31

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Ladesäuleninfrastruktur E-KFZ					180.000€
E-Fuhrpark Kauf oder Leasing	0,- € /	7.200€ /	7.200€ /	7.200€ /	25.000€ /
E-Fuhrpark Versicherung	1.000€*	3.000€	3.000€	3.000€	17.000€

*Aufgrund Sponsorings durch OEW sind hier nur Kosten für Versicherung angefallen.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	-2.013	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.013	2.013	3.263
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.413	0	301.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	11.425	0	304.263
12	-	Personalaufwendungen	-462.571	0	-579.404
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-557.470	-282.900	-654.400
15	-	Abschreibungen	-15.189	-10.522	-24.558
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-584.828	0	-1.299.951
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.620.057	-293.422	-2.558.313
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.608.632	-293.422	-2.254.050
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.683.163	343.373	2.424.540
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-73.523	-48.440	-168.291
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.708	-1.511	-2.199
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.606.932	293.422	2.254.050
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.700	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Erstattungen der OSK an der Unfallversicherung	- *	- *	283.000

14	davon			
	Botendienst	119.701	130.000 ⁽²⁾	130.000
	Büromöbel/Ausstattungsgegenstände	185.790	150.000 ⁽²⁾	150.000
	Haltung von Fahrzeugen	101.454	120.000 ⁽²⁾	110.000
	Leasing von Fahrzeugen	92.906	106.000 ⁽²⁾	96.000
	Umzüge/Beschilderungen	20.920	70.000 ⁽²⁾	50.000
	Sonstige Sach- und Dienstleistungen (z.B. Bistro)	- ⁽³⁾	40.500 ⁽²⁾	75.000

18	davon			
	Mitgliedsbeiträge an Verbände	- *	- *	107.500
	Unfallversicherung	- *	- *	402.000
	Haftpflichtversicherung	- *	- *	22.000
	Vermögensschadenversicherung	- *	- *	90.000
	Vertrauensschadenversicherung	- *	- *	6.000

Sonstige Versicherungen und Schadensfälle	- *	- *	69.000
Porto	425.397	430.000 ⁽²⁾	430.000
Kopiererkosten Druckerei	83.614	70.000 ⁽²⁾	80.000
Telekommunikationsgebühren zentral	30.914	40.000 ⁽²⁾	40.000

(* - bis 2017 sind die zentral veranschlagten Versicherungen der Produktgruppe 1120 zugeordnet

⁽²⁾ - 2017 wurde die Produktgruppe 1126-11 aufgeteilt, weil der Teil „Kundenservicezentrum“ im Bürgerbüro abgebildet wurde. Die Zuordnung der Ansätze erfolgte aufgrund eines Verrechnungsfehlers für den Haushaltsplan 2017 noch nicht richtig. Die Ansätze 2017 finden sich daher teilweise bei der Produktgruppe 1126-14.

⁽³⁾ - bis 2016 der Produktgruppe 1124 – Verwaltungsgebäude zugeordnet

THH_1
THH_11
1126-11

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Hauptamt
Zentrale Dienstleistungen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
710100999001: Verwaltungsgebäude bewegl. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.495	0	-5.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-16.495	0	-5.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-16.495	0	-5.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-16.495	0	-5.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Höhenverstellbare Schreibtische
---	---------------------------------

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
710105002001: Fuhrpark bewegl. AV					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	25.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	25.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-19.800	-25.000	-50.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-19.800	-25.000	-50.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-19.800	-25.000	-25.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-19.800	-25.000	-25.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

1 + 9	Ersatzbeschaffung Postauto (e-Auto)
9	Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2019 i.H.v. 430.000 € - Beschaffung von e-Autos

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
710105002088: Fuhrpark bewegl. AV - Veräußerungen					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.700	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.700	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.700	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1.700	0	0

710305002001: Hausdruckerei bewegl. AV - ab 2016				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.854	-3.000	-5.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.854	-3.000	-5.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.854	-3.000	-5.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.854	-3.000	-5.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Beschaffung „Zusammentragmaschine“
---	------------------------------------

Teilhaushalt

**1 Allg. Service, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

11 Hauptamt

Verantwortung

Thomas Riesch

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5610-91 Energie und Klimaschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beschäftigung einer Klimaschutzmanagerin (KSM), die diverse Klimaschutzthemen bearbeitet und begleitet. Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des „European Energy Award“ bzw. zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises.
L 2	Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg – Gewährung eines Zuschusses
L 3	Förderung des Radverkehrs im Landkreis Ravensburg. Dazu zählen der Abschluss einer Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) und eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wird ein Konzept zur Verdichtung des Ladeinfrastrukturnetzes für Elektrofahrräder ausgearbeitet, Ladeinfrastruktur an Einrichtungen des Landratsamtes bereitgestellt sowie die vorhandene Radwegebeschilderung im Landkreis durch Digitalisierung und Verdichtung optimiert. Die Förderung des Radverkehrs soll zukünftig ein strategisches Handlungsfeld sein. Die Zielsetzungen und Leistungen werden im Kreistag am 19.12.2017 beschlossen.

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

zu L 1	Die Beschäftigung einer „Klimaschutzmanagerin“ wird durch den Bund gefördert. Der Eigenanteil des Landkreises im Jahr 2018 beträgt 31.600 €.
zu L 2	Der Gesellschafterzuschuss beträgt jährlich 51.130 €.
Zu L 3	Die Aufwendungen betragen 159.000 €.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.500	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.589	47.400	45.655
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	26.089	47.400	45.655
12	-	Personalaufwendungen	-7.565	-66.073	-58.866
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.038	-15.627	-104.500
17	-	Transferaufwendungen	-51.130	-51.130	-122.130
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.486	-5.130	-2.890
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-77.219	-137.960	-288.386
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-51.130	-90.560	-242.731
23	-	Kalkulatorische Kosten	-220	-188	-150
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-220	-188	-150
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-51.350	-90.748	-242.881

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Klimaschutzmanagerin – Förderung durch den Bund	-	47.400	45.655
14	davon			
	Förderung Radverkehr	-	-	88.000
17	Zuschuss Energieagentur gGmbH	51.130	51.130	51.130
	Förderung Radverkehr	-	-	71.000

Teilhaushalt**1 Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Personal –**Ausbildung und Personalentwicklung****Unterteilhaushalt****12 Personalservice**

Verantwortung

Christoph Dreher

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1121 Personalwesen**Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Ausbildung und Gewinnung von qualifiziertem Personal – Stärkung der Ausbildung, Erhöhung der Ausbildungszahlen							
Z 1.1	Die Ausbildungsquote (Verhältnis Auszubildende zu Anzahl der (Soll-)Vollstellen) soll mindestens 10,00 % betragen							
Z 1.2	Die Praktikantenquote (Verhältnis Praktikanten zu Anzahl der (Soll-)Vollstellen) soll mindestens 15,00 % betragen							
Z 2	Intensivierung und Ausbau der Personalentwicklung							
Z 2.1	Verbesserung der Chancengleichheit - Die Anzahl der Frauen in Führungspositionen soll erhöht werden um mind. 1 gegenüber dem Vorjahr							
Z 2.2	Gesundheit der Mitarbeiter fördern - Anzahl der Fehltage (durchschnittliche Fehltage je Mitarbeiter und Jahr) soll niedriger sein als die KGSt-Vergleichszahl							
Z 2.3	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern - Teilzeitquote soll mindestens 35% betragen							
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
ZK 1.1	Ausbildungsquote	Stand 01.09.eines Jahres	7,1%	7,2 %	7,5 %	6,9%	7,5 %	10,0%
ZK 1.2	Praktikantenquote	Ohne Unterscheidung nach Praktikumsarten, während eines Kalenderjahres	12%	12%	12 %	11%	12 %	15%
ZK 2.1	Anzahl der Frauen in Führungspositionen	Stand 01.09.eines Jahres (Quote in Klammer)	27 (26%)	29 (27%)	29 (28%)	32 (30%)	30 (28%)	33 (31%)
ZK 2.2	Anzahl der durchschnittlichen Fehltage	Durchschnittliche Anzahl Fehltage je Mitarbeiter und Jahr gem. Fehlzeitenstatistik (Vergleichszahl KGSt in Klammer)	10,8 (14,3)	11,8 (15,5)		12,9 (KGST-Zahl liegt noch nicht vor!)		
ZK 2.3	Teilzeitquote	Stand 01.09. eines Jahres	32%	33%	32 %	32%	33%	35%

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Verstärkte Messebesuche und Schulbesuche, Bildungspartnerschaften							
L 2	Förderung und Qualifikation von Mitarbeitern							
L 3	Maßnahmen und Angebote der Gesundheitsförderung ausbauen und Projekte im Bereich Gesundheitsförderung umsetzen, z.B. BETSY							
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
LK 1	Anzahl der Messe-/ Schulbesuche, Bildungspartnerschaften		7	8	9	15	17	20
LK 2	Anzahl der individuell geförderten und qualifizierten Mitarbeitern (Nachwuchskräfte)	Kompetenzentwicklungszirkel, Förderung Lehrgang I und Verwaltungsfachwirte				13	15	16
LK 3.1	Ausgaben für präventive Maßnahmen der Gesundheitsförderung		35.000€	14.300€	16.000€	24.000€	20.000€	30.000€
LK 3.2	Quote der Teilnehmer an Maßnahmen der Gesundheitsförderung	Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeiter (Anzahl Teilnehmer in Klammer)	42% (504)	35% (425)	48% (624)	34% (440)	48%	48%
LK 3.3	Anzahl der Veranstaltungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	z.B. Talk am Abend, Gesundheitstage SBA, FO, BETSY	16	12	15	16	15	16

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Mittel für Personalentwicklung (neben den o.g. Maßnahmen der Gesundheitsförderung werden über dieses Budget auch das Fortbildungsprogramm, Supervisionen/Coaching, Einzelförderungen, Teamentwicklungen, Führungskräfteentwicklung, Kompetenzentwicklungszirkel u.v.m. finanziert)	67.182	70.042	85.000	98.593	115.000	136.000

THH_1
THH_12
1121

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Personalservice
Personalwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.710	16.128	16.710
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	187.224	175.000	239.010
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.574	1.500	1.275
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	205.508	192.628	256.995
12	-	Personalaufwendungen	-3.269.848	-3.557.887	-4.115.145
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-226.714	-248.800	-409.400
15	-	Abschreibungen	-7.465	-5.645	-11.673
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-131.540	-166.906	-305.620
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.635.567	-3.979.239	-4.841.839
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.430.059	-3.786.611	-4.584.844
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.829.298	4.227.069	5.184.947
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-398.885	-440.644	-599.465
23	-	Kalkulatorische Kosten	-353	-194	-638
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	3.430.059	3.786.231	4.584.844
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	-380	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Personalkostenerstattungen vom Bund	-	7.000	7.000
	Personalkostenerstattungen vom Land	-	-	56.710
	Personalkostenerstattungen vom Gemeinden	74.031	85.000	75.000
	Personalkostenerstattungen vom s. öffentl. Bereich	88.546	70.000	80.000

12	davon			
	Umlage Pensionäre, Mitarbeiter in Elternzeit, ATZ + Sabbatjahr	1.743.443	1.726.197	2.095.148

14	davon			
	Personalentwicklung	98.800	115.000	136.000
	Ausbildung	34.645	33.000	86.000
	Aufwendungen für Arbeitsschutz/betriebsärztl. Dienst	56.837	63.000	63.000
	Jobticket	-	-	44.000

18	davon			
	Kosten Rechenzentrum	98.248	95.000	100.000
	Öffentliche Bekanntmachungen PE + Ausbildung – seit 2017 werden Mittel für Stellenausschreibungen zentral bei PE geplant	12.452	46.000	170.000

THH_1
 THH_12
 1121

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Personalservice
 Personalwesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.239	-6.000	-5.000
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-48.100
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.239	-6.000	-53.100
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-3.239	-6.000	-53.100
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-3.239	-6.000	-53.100

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.947.299	3.521.813	3.751.750
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.620	27.000	2.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.949.918	3.549.013	3.755.050
12	-	Personalaufwendungen	-1.240.849	-2.664.435	-2.678.774
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.263	-398.050	-43.350
15	-	Abschreibungen	-18.386	-20.639	-19.430
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-386.931	-1.134.184	-559.406
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.663.428	-4.217.307	-3.300.960
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.286.490	-668.294	454.090
21	+	Erträge aus internen Leistungen	128.229	2.134.843	779.585
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-619.576	-1.187.539	-1.217.160
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.012	-1.874	-1.051
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-492.359	945.431	-438.625
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	794.131	277.137	15.464

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

**Kunden- und mitarbeiterorientierte
Optimierung der Infrastruktur sowie der
Arbeitsprozesse**

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Heidi Wucherer

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1126-14 Zentrale Dienstleistungen

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Gute Erreichbarkeit des Call-Centers als Parameter für eine dienstleistungsorientierte und kundenfreundliche Verwaltung. Ziel ist eine Erreichbarkeit bei 85 % der Anrufe.					
Kennzahlen		2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Erreichbarkeitsquote	91 %	86 %	87 %	85 %	85 %

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Am Anrufaufkommen orientierte Personaleinsatz- und Urlaubsplanung, flexibler Personaleinsatz, Personalentwicklung und -fortbildung				
L 2	Besucherinformation				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anrufe / Tag Callcenter	337	340	330	330
LK 2	Anrufe / Tag AB	104	763	250	250
LK 3	Anrufe / Tag FE	90	90	90	90

THH_1
THH_14
1126-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Bürgerbüro
Zentrale Dienstleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	2.013	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	800
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	22.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	24.013	800
12	-	Personalaufwendungen	0	-546.540	-236.401
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-374.179	-3.841
15	-	Abschreibungen	0	-9.323	-363
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-588.448	-2.850
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-1.518.490	-243.455
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-1.494.477	-242.655
21	+	Erträge aus internen Leistungen	132.108	1.881.719	304.191
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-132.108	-386.363	-61.487
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-878	-48
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	1.494.477	242.655
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	davon			
	Botendienst	-	130.000 *	-
	Büromöbel/Ausstattungsgegenstände	-	150.000 *	-
	Haltung von Fahrzeugen	-	120.000 *	-
	Leasing von Fahrzeugen	-	106.000 *	-
	Umzüge/Beschilderungen	-	70.000 *	-
18	davon			
	Porto	-	430.000 *	-
	Kopiererkosten Druckerei	-	70.000 *	-
	Telekommunikationsgebühren zentral	-	40.000 *	-

(* - 2017 wurde die Produktgruppe 1126-11 aufgeteilt, weil der Teil „Kundenservicezentrum“ im Bürgerbüro bei 1126-14 abgebildet wurde. Die Zuordnung der Ansätze erfolgte aufgrund eines Verrechnungsfehlers für den Haushaltsplan 2017 noch nicht richtig. Die Ansätze 2017 finden sich daher teilweise bei der Produktgruppe 1126-14.

Teilhaushalt

**I Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

**Kfz-Zulassung, Überwachungsmaßnah-
men, Großraum- und Schwerverkehr,
Fahrerlaubniswesen**

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Heidi Wucherer

Leitthema

Verwaltung und Finanzen

Produktgruppe / Produkt

1221-14 Verkehrswesen

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Kurze Wartezeiten als Parameter für eine dienstleistungsorientierte und kundenfreundliche Verwaltung. Die Wartezeit ist ≤ 10 Min.				
Z 2	Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Versicherungsschutz				
Z 4	Kurze Wartezeiten als Parameter für eine dienstleistungsorientierte und kundenfreundliche Verwaltung.				
Z 4-7	Gewährleistung von Verkehrssicherheit durch Überprüfung sowie Ausschluss ungeeigneter Fahrer				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Wartezeit / Kunde (durchschnittlich in Minuten in Ravensburg)	8,9	8	10	10
ZK 4	Wartezeit / Kunde (durchschnittlich in Minuten in Ravensburg)	ca.5	< 1	< 1	< 1

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Am Kundenaufkommen orientierte Personaleinsatz- und Urlaubsplanung, flexibler Personaleinsatz, Personalentwicklung und -fortbildung
L 2	Kfz-Zulassung, Ausnahmegenehmigungen, Überwachungsmaßnahmen

L 3	Genehmigungen für den Großraum- und Schwerverkehr					
L 4	Erteilung, Erweiterung, Umschreibung, Neuerteilung von Fahrerlaubnissen					
L 5	Überprüfung der Fahreignung und Entziehung von Fahrerlaubnissen					
L 6	Maßnahmen nach dem Fahreignungsbewertungssystem und im Rahmen der Fahrerlaubnis auf Probe					
L 7	Genehmigung und Überwachung von Fahrschulen					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 2.1	Zulassungen pro besetzter Stelle	5.400 Mittelwert KGSt Kfz-Vergleichsring (2015)	6.130	5.900 Ist-Wert kann erst nach KGST Sitzung 11.07.2017 ermittelt werden.	6.000	6.000
LK 2.2	Fahrzeugbestand ✓ Pkw ✓ Krafträder ✓ Nutzfahrzeuge	aus KBA-Statistik (31.12.2015)	214.859 165.924 21.218 27.717	219.979 169.785 21.964 28.330	222.000	224.000
LK 4	Fahrerlaubnis-anträge		13.923	14.288	14.500	14.500

THH_1
THH_14
1221-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Bürgerbüro
Verkehrswesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.947.299	3.519.800	3.751.750
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.620	5.000	2.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.949.918	3.525.000	3.754.250
12	-	Personalaufwendungen	-1.240.849	-1.856.916	-2.009.545
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.263	-18.934	-33.909
15	-	Abschreibungen	-18.386	-11.315	-19.067
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-386.931	-539.920	-553.453
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.663.428	-2.427.085	-2.615.973
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.286.490	1.097.915	1.138.277
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-491.347	-819.782	-1.121.810
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.012	-996	-1.003
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-492.359	-820.778	-1.122.812
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	794.131	277.137	15.464

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren Kfz-Zulassung	2.947.298	2.950.000	3.180.000
	Gebühren Führerscheinwesen	524.917 *	555.000	557.000

18	davon			
	Spezielle Drucksachen Kfz-Zulassung	171.103	170.000	175.000
	Spezielle Drucksachen Führerscheinwesen	46.077 *	50.000	50.000
	Kosten Rechenzentrum Kfz-Zulassung	166.981	170.000	170.000
	Kosten Rechenzentrum Führerscheinwesen	88.398 *	84.000	86.000

(* - in der Produktgruppe 1121-14 werden seit 2017 die Bereiche Kfz-Zulassung und Führerscheinwesen dargestellt, die beim Bürgerbüro angesiedelt sind. Das Ergebnis 2016 des Führerscheinwesens ist noch dem THH 5 – Produktgruppe 1221-52 zugeordnet

THH_1
 THH_14
 1221-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Bürgerbüro
 Verkehrswesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-10.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0

710105004001: Kfz-Zulassung bewegl. AV ab 2017				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-10.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Unterteilhaushalt

14 Bürgerbüro

Verantwortung

Joachim Simon

Verantwortung

Heidi Wucherer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5370-14 Abfallwirtschaft - Bürgerbüro

Allgemeine Informationen

Das Bürgerbüro hat formal zum 1.3.2017 aus dem Abfallwirtschaftsamt die „Aufgaben des laufenden Betriebs“ übernommen. Die genaue Aufteilung der Zuständigkeiten wurde in einer Schnittstellenliste festgehalten. Es finden regelmäßig Besprechungen mit dem Abfallwirtschaftsamt und dem Bürgerbüro statt, um gemeinsame Themen zu besprechen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Allgemeine Informationen und Service für den Bürger zu Fragen der Abfallbeseitigung
L 2	Änderungsmanagement (Eigentümer-, Objekt- und Behälterdaten)
L 3	Bearbeitung von Kundenreaktionen zu den Gebührenbescheiden (Überprüfung Widersprüche, Erstellung Nichtabhilfebescheid)

THH_1
 THH_14
 5370-14

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Bürgerbüro
Abfallwirtschaft - Bürgerbüro

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0	-260.979	-432.828
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-4.937	-5.601
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-5.815	-3.103
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-271.731	-441.532
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-271.731	-441.532
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	334.715	490.452
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-62.984	-48.920
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	271.731	441.532
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

In der Produktgruppe 5370-14 wird der Bereich des Abfallwirtschaftsamtes dargestellt, der seit 2017 beim Bürgerbüro angesiedelt ist. Die Aufwendungen werden über das Verrechnungsmodell wieder dem Abfallwirtschaftsamt belastet. Das Ergebnis 2016 ist im THH 2 – Produktgruppe 5370-01 dargestellt.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	156.000	179.850
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.248	229.288	229.288
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	330.000	332.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.408	210.715	204.650
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	841.436	88.000	136.646
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.551	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	859.642	1.014.003	1.082.434
12	-	Personalaufwendungen	-1.034.321	-1.041.513	-1.088.258
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-58.525	-1.094.300	-1.167.764
15	-	Abschreibungen	-91.597	-471.655	-497.569
17	-	Transferaufwendungen	-1.799.148	-835.900	-810.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.240	-58.902	-74.660
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.012.832	-3.502.271	-3.639.051
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.153.190	-2.488.268	-2.556.617
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-144.385	-361.055	-395.986
23	-	Kalkulatorische Kosten	-85.268	-101.960	-77.006
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-229.653	-463.015	-472.992
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.382.843	-2.951.282	-3.029.609

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kulturbetrieb

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2521 Kreisarchiv

Allgemeine Informationen

Das Kreisarchiv, organisatorisch Teil des Sachgebiets Kulturförderung und Archiv im Kulturbetrieb, hat die gesetzliche Pflichtaufgabe der Archivpflege für den Landkreis und hilft auf Anforderung den Kreisgemeinden ohne eigenes Archivpersonal.

Das Haushaltsjahr 2018 wird durch ein besonderes Engagement im Bereich Ausbildung bestimmt. Neu begonnen wurde die dreijährige Ausbildung eines Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI, seit Sept. 2017) und vorgesehen ist das sechsmonatige Abschlusspraktikum eines Archivars im gehobenen Archivdienst in Kooperation mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg.

Die Gemeindearchivpflege agiert vielfältig auf mehreren Ebenen: Beratung, Begleitung örtlicher Initiativen, Ordnung und Erschließung der Bestände vor Ort und – im Rahmen eines Projekts (sanierungsbedingte Auslagerung) auch im Kreisarchiv

Das Kreisarchiv startet mit dem Betrieb des digitalen Archivmagazins (DIMAG) in Kooperation mit den kommunalen Rechenzentren und dem Landesarchiv Baden-Württemberg. Erste Übernahmen auch für die Kreisgemeinden stehen v.a. im Bereich Gewereregister an.

Bei der anstehenden Einführung neuer DMS-Verfahren beim Landratsamt ist das Kreisarchiv weiter fachlich beteiligt.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beratung und Unterstützung von Ämtern des Landratsamtes, der Kreisgemeinden und von Sonstigen bei der Schriftgutverwaltung und Archivpflege
L 2	Sichtung und Bewertung der in der Verwaltung (Landratsamt und Gemeinden) angefallenen Unterlagen, die zur Aufgabenerfüllung nicht mehr ständig benötigt werden sowie Übernahme, Verwahrung, Erhaltung und Pflege der Unterlagen von bleibendem Wert
L 3	Ergänzung der amtlichen Überlieferung durch Sammlungsgut, das für die Geschichte und die Gegenwart des Landkreises bedeutsam ist
L 4	Erschließung und allgemeine Nutzbarmachung der übernommenen Unterlagen für die Verwaltung, die wissenschaftliche Forschung und Bürger mit berechtigtem Interesse
L 5	Bereitstellung von Informationen zur Erforschung und Vermittlung der Orts-, Regional- und Landesgeschichte, insbes. durch die Beantwortung von Anfragen und die Betreuung der Archivnutzer
L 6	Förderung der Erforschung und Kenntnis der Kreis- und Heimatgeschichte durch historische Bildungsarbeit, Projektförderung und die Mitwirkung bei der Geschäftsführung entsprechender Einrichtungen (Gesellschaft Oberschwaben, Stiftung Friedrich Schiedel Wissenschaftspreis zur Geschichte Oberschwabens)

Teilhaushalt**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice****Verantwortung****Joachim Simon****Zuständiger Ausschuss des Kreistags****Schul- und Kulturausschuss****Handlungsfeld****Digitales Langzeitarchiv (DIMAG)****Unterteilhaushalt****95 Kulturbetrieb****Verantwortung****Dr. Maximilian Eiden****Leitthema****Kultur****Produktgruppe / Produkt****2521 Kreisarchiv****Allgemeine Informationen**

Gesetzliche Aufbewahrungs- und Lösungsfristen stellen die Kommunalarchive vor die neue Aufgabe, auch digitale Verwaltungsunterlagen zu bewerten und dauerhaft in dieser Entstehungsform zu archivieren. Um elektronisch entstandene Unterlagen gesetzeskonform bewerten und archivieren zu können, haben Land und Kommunen ein Verfahren für die dauerhafte Archivierung digitaler Unterlagen entwickelt (DIMAG = Digitales Magazin). Für einen effizienten Einsatz der sehr speziellen Finanz- und Personalressourcen ist eine Verbundlösung mit einem größeren ausführenden Archiv (hier: Kreisarchiv) und anderen hauptamtlich besetzten Stadtarchiven sowie die Übernahme digitaler Unterlagen der Gemeinden im Rahmen der Gemeindearchivpflege sinnvoll. Der Landkreis schafft diese Lösung beim Kommunalen Rechenzentrum im Einvernehmen mit den Kommunen. Für den beginnenden Betrieb ist für den Landkreis Ravensburg derzeit mit jährlichen Kosten von ca. 25.100 Euro zu rechnen (Gebühr des Landesarchivs für Programmentwicklung und Support: 3.500 Euro, Betriebskosten des Kommunalen Rechenzentrums Ulm: 13.500 Euro Vollnutzerentgelt plus 1.600 Euro pro 1Terrabyte Speicherplatz, eigener Aufwand für zusätzliche Personal- und Betriebskosten: ca. 6.500 Euro).

Ziele

Was wollen wir?

Z 1	Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung zur dauerhaften Archivierung digitaler Unterlagen durch Landkreis und Gemeinden.
-----	---

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beratung und Unterstützung des Landratsamtes und der Kreisgemeinden der digitalen Schriftgutverwaltung und Archivpflege
L 2	Sichtung und Bewertung der bei Landratsamt und Gemeinden angefallenen digitalen Daten, die zur Aufgabenerfüllung nicht mehr ständig benötigt werden; Übernahme, Verwahrung, Erhaltung und Pflege der digitalen Unterlagen von bleibendem Wert
L 3	Ergänzung der Überlieferung durch für Geschichte und Gegenwart des Landkreises bedeutsames digitales Sammlungsgut.
L 4	Erschließung und allgemeine Nutzbarmachung der übernommenen Unterlagen für die Verwaltung, die wissenschaftliche Forschung und Bürger mit berechtigtem Interesse

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2017	2018	2019	2020	2021
Gebühren des Landesarchivs	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Geb. des Landesarchivs: Gemeindearchivpflege		7.000	7.000	7.000	7.000
Erstattungen von Gemeinden durch Umlage		- 7.000	- 7.000	- 7.000	- 7.000
Betriebskosten des Rechenzentrums Ulm	15.100	15.100	15.100	16.700	16.700
Aufwand Kreisarchiv (Sachkosten, Schulungen, Hilfskräfte)	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500

Ein Teil der Kosten sollte als Unkostenbeitrag von den am Verbund beteiligten Kreisgemeinden erhoben werden.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	51	53
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.121	35.000	35.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	20.121	35.051	35.553
12	-	Personalaufwendungen	-187.758	-237.364	-244.629
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.285	-19.180	-30.084
15	-	Abschreibungen	-1.629	-2.292	-9.173
17	-	Transferaufwendungen	-11.451	-14.100	-14.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.300	-9.220	-9.672
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-216.423	-282.155	-307.558
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-196.301	-247.104	-272.005
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-61.653	-74.382	-82.928
23	-	Kalkulatorische Kosten	-88	-88	-388
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-61.741	-74.471	-83.317
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-258.042	-321.574	-355.322

THH_1
 THH_95
 2521

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
 Kulturbetrieb
 Archiv

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-30.000
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-10.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-40.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-40.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-40.500

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kulturbetrieb

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2620 Musikschulen

Allgemeine Informationen

Die Förderung der kommunalen Musikschulen ist im Landkreis Ravensburg ein dominierender Schwerpunkt im Bereich der Kulturarbeit. Die jährliche Kostensteigerung konnte durch Gegenmaßnahmen stark reduziert werden; 2018 ist im Plan sogar ein leichter Rückgang der Gesamtaufwendungen zu verzeichnen.

Das 2012 eingeführte Fördermodell wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 7.7.2016 fortgeführt; es sieht einen Zuschuss von 11% der pädagogischen Kosten für die Musikschulen Ravensburg, Bad Waldsee und Bad Wurzach vor. Aufgrund seiner Mitgliedschaft im Zweckverband Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu trägt der Landkreis dort 1/3 des Abmangels.

Die Unterstützung geschieht in stetigem Dialog mit den Musikschulen zur Umsetzung der angestrebten Ziele (Festigung der pädagogischen, künstlerischen und sozialen Qualitätsmerkmale sowie der Träger- und Funktionsstrukturen, umsichtiges Wirtschaften und nachhaltige Finanzierung der Musikschularbeit auch durch die übrigen Partner – Eltern, Gemeinden und Land).

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Finanzielle Unterstützung der vier kommunalen Musikschulen im Landkreis nach dem Fördermodell vom 19. Juli 2012								
L 2	Mitwirkung in den Führungsgremien der kommunalen Musikschulen								
Kennzahlen		2015 Ist	Differenz zum Vorjahr	2016 Ist	Differenz zum Vorjahr	2017 Plan	Differenz zum Vorjahr	2018 Plan	Differenz zum Vorjahr
LK 1.2	Zuschuss insgesamt	700.134 €	3,97%	662.090 €	- 5,5%	720.100 €	8,8%	710.000	- 1,4%
	Einwohner*	278.339	1,09%	280.516	0,78%	282.438	0,68 %	283.936	0,54%
LK 1.1	Zuschuss pro Einwohner	2,51 €	2,45%	2,36 €	- 6,0 %	2,55 €	8,0%	2,50 €	- 2,0%

* Nach der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg 2016

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	3	2
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	3	2
12	-	Personalaufwendungen	-9.659	-10.931	-11.440
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-274	-900	-540
15	-	Abschreibungen	0	-46	-32
17	-	Transferaufwendungen	-662.090	-720.000	-710.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-266	-465	-313
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-672.289	-732.341	-722.325
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-672.289	-732.338	-722.323
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-15.967	-18.266	-16.416
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-3	-1
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-15.967	-18.269	-16.417
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-688.256	-750.607	-738.740

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschüsse an folgende Musikschulen			
	Württembergisches Allgäu in Wangen (Zweckverband)	329.158	345.000	350.000
	Ravensburg (Verein)	251.792	280.000	265.000
	Bad Wurzach	40.237	50.000	50.000
	Bad Waldsee	40.901	45.000	45.000

Teilhaushalt

**1 Allg. Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kulturbetrieb

Verantwortung

Dr. Maximilian Eiden

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2810 Sonstige Kulturpflege

Allgemeine Informationen

Im Bereich der sonstigen Kulturpflege bildet traditionell die Musikförderung einen Schwerpunkt. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Unterstützung der Jugendarbeit des Blasmusikkreisverbandes.

Nach dem Start im Jahr 2017 ist die Organisation des „OEW-Kultursommers“ eine neue Aufgabe des Kulturbetriebs.

Durch die Kleinprojektförderung können mit geringem Aufwand wirksame kulturelle Impulse gesetzt werden. Durch die Beendigung des regelmäßigen Engagements für das Schlossmuseum Aulendorf können die früher hierfür reservierten Mittel ab 2018 vorwiegend für Kreisgemeinden und ehrenamtliche Kulturveranstalter auf Antrag zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, wenn sie kulturelle Projekte von überörtlicher Bedeutung realisieren; in geringerem Umfang kommen sie einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit des Kulturbetriebs zur Verfügung.

2018 soll ein Vermittlungsprogramm die neu herausgegebene Leseausgabe mit Liedern und Leichs des bedeutenden oberschwäbischen Minnesängers Schenk Ulrich von Winterstetten einem erweiterten, jüngeren Publikum bekannt machen.

In allen Kultursparten soll ein Schwerpunkt auf die Professionalisierung und Vernetzung der kulturellen Bildung gelegt werden. Der Koordinierung dienen die 2017 neu begonnen Netzwerktreffen der Kulturamtsleiter in Oberschwaben.

Nach der Auflösung des Eigenbetriebs Kultur werden die Leistungen des Landkreises für das Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben in Wolfegg und Schloss Achberg mit einer eigenen Unterproduktgruppe im Kreishaushalt speziell ausgewiesen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Institutionelle Förderung im kulturellen Bereich für den Blasmusikkreisverband, das Bodenseefestival und das Museum auf der Waldburg GmbH.
L 2	Eigene Projekte sowie Kleinprojektförderung in den Kultursparten Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film/Medien, Musik sowie Heimatpflege.
L 3	Unterhalt, Präsentation und Pflege der kreiseigenen Kunstsammlung mit hochrangigen Dauerleihgaben der OEW, Beteiligung an Ausstellungen mit Leihgaben
L 4	Herausgabe der Zeitschrift „Im Oberland“ und anderer Veröffentlichungen .
L 5	Unterhalt, Ergänzung und Pflege einer umfangreichen öffentlich nutzbaren Präsenzbibliothek (derzeit ca. 10.300 Bände) mit Schwerpunkt Landes- und Heimatgeschichte, Kunst und Kultur.

THH_1
THH_95
2810

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.248	3.248	3.248
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.408	16.045	13.445
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	821.314	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.551	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	839.521	19.293	16.693
12	-	Personalaufwendungen	-836.903	-119.103	-114.551
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.966	-61.420	-76.376
15	-	Abschreibungen	-89.968	-14.318	-13.339
17	-	Transferaufwendungen	-1.125.608	-101.800	-86.800
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.675	-17.568	-16.689
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.124.120	-314.209	-307.755
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.284.599	-294.915	-291.062
21	+	Erträge aus internen Leistungen	726	2.050	1.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-67.492	-77.603	-79.914
23	-	Kalkulatorische Kosten	-85.180	-71.414	-56.785
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-151.946	-146.967	-135.698
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.436.545	-441.882	-426.761

Der Eigenbetrieb Kultur wurde zum 01.01.2017 aufgelöst und in den Kernhaushalt integriert. Die Zahlungsströme zwischen dem Eigenbetrieb Kultur und dem Landkreis bis zum 31.12.2016 werden in der Produktgruppe 2810 abgebildet. Die neuen Produktgruppen ab dem 01.01.2017 sind:

Bauernhausmuseum Wolfegg 2810-01
Schloß Achberg 2810-02

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Personalkostenerstattungen Eigenbetrieb Kultur	731.314		-
	Verwaltungskostenbeitrag des Eigenbetriebs Kultur für Dienstleistungen des Landratsamts	90.000		-

12	davon			
	Personalkosten Eigenbetrieb Kultur, die erstattet werden (s. Erläuterungen zu Ziffer 6)	725.639		-

17	davon			
	Eigenbetrieb Kultur im Landkreis Ravensburg	1.048.950		-
	Verwaltungskostenbeitrag			-
	Schlossmuseum Aulendorf GmbH	8.000		-
	Museum auf der Waldburg GmbH	26.424	24.000	24.000
	Bodenseefestival GmbH	1.800	1.800	1.800
	Sonstige Kulturpflege	2.826	35.000	20.000
	Theater, Konzerte, Literatur	34.857	37.000	37.000

THH_1
THH_95
2810

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-4.500	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-4.500	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-4.500	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-4.500	0

795001020000: Bewegl. AV Archiv Vorkostenstelle				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-5.800	-5.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-5.800	-5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-5.800	-5.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-5.800	-5.000

795005001000: Bewegl. AV Kunstsammlung				
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-825	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-825	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-825	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-825	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
795005008000: Invest.kostenzuschuss Eigenbetr. Kultur				

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-290.000	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-290.000	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-290.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-290.000	0	0

Teilhaushalt

1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kulturbetrieb

Verantwortung

Christoph Mayr M.A.

Leitthema

2810-01 Bauernhaus-Museum Wolfegg

Allgemeine Informationen

Das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg wurde im Jahr 1978 gegründet und befindet sich seit 2003 in der Trägerschaft des Landkreises Ravensburg. Bis 2016 war es Betriebsteil des Eigenbetriebs Kultur im Landkreis Ravensburg und wurde im Jahr 2017 in die Kernverwaltung des Landkreises integriert und als Regiebetrieb weiter geführt.

Das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg repräsentiert als regionales Freilichtmuseum die ländliche Kultur des südlichen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des nördlichen Bodenseeraums. Es kann als ein kulturelles Gedächtnis der Region gesehen werden. Als eines von sieben Freilichtmuseen in Baden-Württemberg steht es in regelmäßigem fachlichen Austausch mit dem Arbeitskreis der „Sieben im Süden“. Die Kernaufgaben des Museums sind analog zu den Standards des Deutschen Museumsbunds (DMB) und des Internationalen Museumsrats (ICOM) das Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln von regionaler Alltagskultur und Geschichte. Es ist zudem als außerschulischer Lernort fest in der regionalen Bildungslandschaft etabliert.

Mit durchschnittlich ca. 75.000 Besuchern zählt es zu den besucherstärksten kulturgeschichtlichen Museen der Region Oberschwaben-Bodensee-Allgäu. Durch die Realisierung verschiedener – auch grenzüberschreitender – Ausstellungs- und Forschungsprojekte gelingt es, auch überregionale Aufmerksamkeit und einen entsprechenden kulturtouristischen Stellenwert zu erlangen.

Zielgruppen des Museums sind sowohl Menschen aus dem Landkreis Ravensburg, aus den angrenzenden Regionen, sowie Touristen. Das Museum wird von einem äußerst breiten Querschnitt an Besuchern frequentiert. Der Ausbau zahlreicher Angebote für Familien mit Kindern stellt einen Arbeitsschwerpunkt dar und soll die Besuchsqualität auch außerhalb der Veranstaltungen steigern.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Wahrnehmung der zentralen musealen Kernaufgaben (Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln) im Bezug auf die ländliche Kultur des südlichen Oberschwabens, des württembergischen Allgäus und des nördlichen Bodenseeraums.
L 2	Realisierung verschiedener Projekte, v.a. in den Bereichen Forschen und Vermitteln durch die Umsetzung verschiedener Dauer- und Sonderausstellungen. 2018: Sonderausstellung „Zwischen zwei Welten – Gastarbeiter auf dem Land“. Diverse Veranstaltungen mit Themen rund um die ländliche Kultur.
L 3	Etablierung und Ausbau des Museums als außerschulischer Lernort in der regionalen Bildungslandschaft mit einem entsprechenden museumspädagogischen Angebot.
L 4	Positionierung und kontinuierliche Fortentwicklung des Museums als attraktive und moderne Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtung, auch über die Grenzen des Landkreises Ravensburg hinaus.
L 5	Unterhalt, Ergänzung und Pflege einer Sammlung von derzeit 16 historischen Originalgebäuden auf dem Museumsareal.

Teilhaushalt**1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice****Verantwortung****Joachim Simon****Zuständiger Ausschuss des Kreistags****Kultur- und Schulausschuss****Handlungsfeld****Instandhaltung und Restaurierung der historischen Bausubstanz im Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg****Unterteilhaushalt****95 Kulturbetrieb****Verantwortung****Christoph Mayr M.A.****Leitthema****Kultur****Produktgruppe / Produkt****2810-01 Bauernhaus-Museum Wolfegg****Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der historischen Bausubstanz im Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg</u></p> <p>Bei den vor knapp 40 Jahren translozierten Häusern des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben in Wolfegg gibt es dringenden Bedarf für Bauunterhaltungsmaßnahmen; es gilt, die Substanz einer Reihe von Gebäude zu sichern und Abnutzungsschäden zu beseitigen. Die Bewahrung der auf dem Gelände des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben in Wolfegg befindlichen historischen Baudenkmale ist eine museale Kernaufgabe und Verpflichtung des Museums. Hierfür sind verschiedene, regelmäßige Restaurierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und deren fachgerechte Durchführung an der historischen Bausubstanz im Museum notwendig. Die Umsetzung verhindert die Entstehung eines „Sanierungsstaus“.</p>
-----	--

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Regelmäßige Begutachtung der historischen Bausubstanz durch Handwerker und den Experten der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, um auf Schäden möglichst rasch und adäquat reagieren zu können; Erstellung eines Instandhaltungsprogramms
L 2	Förderanträge bei der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg stellen, um die Maßnahmen finanziell zu unterstützen
L 3	Durchführung der Maßnahmen durch Fachbetriebe, Begleitung durch Museumsmitarbeiter

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Zur Erreichung des Zieles werden die Mittel für Instandhaltung im Sanierungszeitraum von 2017 bis 2021 jährlich um 50.000 € aufgestockt.

Haushaltsmittel	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Neuer Gesamtansatz für Instandhaltung und Sanierung der historischen Bausubstanz	97.500	97.500	97.500	97.500	97.500

THH_1
THH_95
2810-01

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege - Bauernhausmuseum

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	94.500	118.350
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	147.460	147.460
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	265.000	265.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	172.000	173.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	53.000	101.146
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	731.960	804.956
12	-	Personalaufwendungen	0	-483.510	-522.052
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-666.500	-720.414
15	-	Abschreibungen	0	-309.800	-325.325
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-18.650	-32.186
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-1.478.460	-1.599.977
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-746.500	-795.021
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-143.034	-158.256
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-28.982	-14.442
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	-172.016	-172.698
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	-918.516	-967.719

Der Eigenbetrieb Kultur wurde zum 01.01.2017 aufgelöst und in den Kernhaushalt integriert. Die Zahlungsströme zwischen dem Eigenbetrieb Kultur und dem Landkreis bis zum 31.12.2016 werden in der Produktgruppe 2810 abgebildet. Die neuen Produktgruppen ab dem 01.01.2017 sind:

Bauernhausmuseum Wolfegg 2810-01
Schloß Achberg 2810-02

Grundlage für die **Veranschlagung 2017** waren die Betriebskostenzuschüsse/Verwaltungskostenerstattungen an und vom Eigenbetrieb Kultur. Da auch das Vermögen und damit die Abschreibungen und die Sonderposten auf den Landkreis übergehen, blieben diese Beträge von dem zu planenden Zuschussbedarf unberücksichtigt.

Betriebskostenzuschuss Eigenbetrieb Kultur 2016	1.022.950 €
abzüglich Verwaltungskostenbeitrag 2016	-90.000 €
abzüglich Zinsaufwendungen 2016, die im Kernhaushalt zentral veranschlagt werden	-13.000 €
zuzüglich Mehrbedarf für das Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm	65.000 €
abzüglich Auflösung Sonderposten 2017	-226.040 €
zuzüglich Abschreibungen 2017	455.000 €
zu planendes ordentliches Ergebnis (Zuschussbedarf) im Haushaltsplan 2017 für das Bauernhausmuseum und Schloss Achberg	1.213.910 €
davon Bauernhausmuseum Wolfegg – 2810-01	746.500 €
davon Schloss Achberg – 2810-02	467.411 €

Für den **Haushaltsplan 2018** wurde das 2017 angedachte Personal- und Sachkostenbudget in ein reines Sachkostenbudget umgewandelt. Das Budget umfasst alle ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts bis auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Personalkostenerstattungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen. Die Höhe des Budgets hat sich demnach wie folgt entwickelt:

	Plan 2017	Plan 2018
Sachkostenbudget Bauernhausmuseum Wolfegg	103.650 €	109.976 €

THH_1
THH_95
2810-01

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege - Bauernhausmuseum

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722073100003: BHM Wolfegg - Schopf				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-7.500
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-7.500
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-7.500
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-7.500

722073100004: BHM Wolfegg - Container für Museumspäd.				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-10.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-10.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-10.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-10.000

795005100001: BHM Wolfegg - Traktor				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-40.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
795005100002: BHM Wolfegg - Behinderten WC				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-20.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-20.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-20.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-20.000	0

795005100003: BHM Wolfegg - Spielplatz

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-40.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.000	0

795005100004: BHM Wolfegg - Beschilderung

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-30.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-30.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-30.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-30.000

795005100005: BHM Wolfegg - Server + EDV-Ausstattung

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-12.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-12.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-12.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-12.500

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3

795005100006: BHM Wolfegg - Tische Gessenried

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
---	---	---	---	---

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-12.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-12.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-12.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-12.000

795005100007: BHM Wolfegg - Corporate Design

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-10.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-10.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-10.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-10.000

795005100008: BHM Wolfegg - Museumslastenfahrrad

6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-4.500
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-4.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-4.500
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-4.500

Teilhaushalt

**1 Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Bürgerservice**

Verantwortung

Joachim Simon

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

95 Kulturbetrieb

Verantwortung

Michael Maurer M.A.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2810-02 Schloss Achberg

Allgemeine Informationen

Schloss Achberg wurde nach seinem Erwerb durch den Landkreis Ravensburg in den Jahren 1988 bis 1995 im Rahmen einer Mustersanierung des Landesdenkmalamts vor dem Verfall gerettet und ist seit 1995 als Kultureinrichtung des Landkreises der Öffentlichkeit zugänglich. Seit 2003 war es einer der Betriebsteile des Eigenbetriebs Kultur im Landkreis Ravensburg. Zum Jahreswechsel 2016/2017 wurde es in die Kernverwaltung des Landkreises integriert; es wird künftig als Regiebetrieb weiter geführt.

Als Kulturzentrum des Landkreises ist Schloss Achberg ein Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Lernort. Es zeigt zwischen April und Oktober entweder eine oder zwei große Kunstausstellungen. Ein ausgewogenes Programm von Kulturveranstaltungen und Bildungsangeboten vermittelt bildende und darstellende Künste sowie Musik, wollen aber auch das Bewusstsein für die einzigartige naturräumliche Lage, die Architektur und Geschichte des Schlosses vertiefen. Schloss Achberg ist als außerschulischer Lernort fest in der regionalen Bildungslandschaft etabliert.

Schloss Achberg zählt mit derzeit etwa 15.000 Besuchern in einer halbjährigen Saison trotz seiner Abgelegenheit zu den erfolgreichsten Einrichtungen seiner Art in der Region. Durch verstärkte regionale und überregionale Kooperationen soll es in den Folgejahren insbesondere als Lernort gestärkt und kulturtouristisch noch besser platziert werden.

Zielgruppen von Schloss Achberg sind sowohl Menschen aus dem Landkreis Ravensburg wie auch aus den angrenzenden Regionen und Touristen, die in der Region Urlaub machen. Bei der Weiterentwicklung des Programms wird auf Angebote an Menschen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichem Bildungsgrad und kulturellem Hintergrund geachtet.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Schloss Achberg als Ausstellungs- und Veranstaltungsort: Präsentation von bildender und darstellender Kunst sowie Musik unter Einbeziehung aktueller und zukunftsweisender Ideen.
L 2	Schloss Achberg als Lernort: Ausbau des Hauses als außerschulischer Lernort in der regionalen Bildungslandschaft mit einem lehrplangerechten kultur- und museumspädagogischen Angebot für unterschiedliche Schultypen. Entwicklung von Bildungsangeboten für alle Generationen, insbesondere für Multiplikatoren und Menschen in der Kulturarbeit.
L 3	Marketing: Positionierung und kontinuierliche Fortentwicklung des Museums als attraktive und moderne Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtung auch über die Grenzen des Landkreises Ravensburg hinaus.
L 4	Unterhalt und Pflege des Schlosses, seiner Nebengebäude und des Areals.

Teilhaushalt**1 Allg. Verw., Kultur u. Bürgerservice****Verantwortung****Joachim Simon****Zuständiger Ausschuss des Kreistags****Kultur- und Schulausschuss****Handlungsfeld****Instandhaltung und Restaurierung der
historischen Bausubstanz im Schloss
Achberg****Unterteilhaushalt****95 Kulturbetrieb****Verantwortung****Dr. Maximilian Eiden****Leitthema****Kultur****Produktgruppe / Produkt****2810-02 Schloss Achberg****Ziele**

Was wollen wir erreichen?

Z 1

Erhaltung der historischen Bausubstanz von Schloss Achberg

In Schloss Achberg spielt neben dem Bauunterhalt (hier sind etwa das Schlosstor, die Dachgauben und ein Teil der Fensterläden dringend instandsetzungsbedürftig, außerdem Schäden am Mauerwerk zu beheben) auch die in die Jahre gekommene Technik eine Rolle; hier ist u.a. jederzeit mit einem Ausfall der Steuerung der Heizungsanlage zu rechnen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Begutachtung der historischen Bausubstanz durch die Kreisbeauftragte für Denkmalpflege, die Betriebsleitung und Mitarbeiter des Eigenbetriebs IKP sowie Handwerker und ggf. Restauratoren, um auf Schäden möglichst rasch und adäquat reagieren zu können; Fortschreibung des Instandhaltungsprogramms unter Zuziehung von Fachleuten.

L 2

Durchführung der Maßnahmen durch Fachbetriebe, Betreuung ggf. durch externe Planer, Begleitung durch Mitarbeiter IKP sowie die Kreisbeauftragte für Denkmalpflege.

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Zur Erreichung des Zieles werden die Mittel für Instandhaltung im Sanierungszeitraum von 2017 - 2021 erhöht. Der jährliche Ansatz liegt 15.000 € über dem durchschnittlichen Grundbedarf der Vorjahre bis 2016.

Haushaltsmittel	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Neuer Gesamtansatz für Instandhaltung und Sanierung der historischen Bausubstanz	69.000	69.000	69.000	69.000	69.000

THH_1
THH_95
2810-02

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege - Schloß Achberg

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	61.500	61.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	78.580	78.580
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	65.000	67.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	22.615	18.150
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	227.695	225.230
12	-	Personalaufwendungen	0	-190.606	-195.586
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-346.300	-340.350
15	-	Abschreibungen	0	-145.200	-149.700
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	-13.000	-15.800
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	-695.106	-701.436
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	-467.411	-476.206
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-49.819	-59.471
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-1.473	-5.390
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	-51.292	-64.861
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	-518.703	-541.068

Der Eigenbetrieb Kultur wurde zum 01.01.2017 aufgelöst und in den Kernhaushalt integriert. Die Zahlungsströme zwischen dem Eigenbetrieb Kultur und dem Landkreis bis zum 31.12.2016 werden in der Produktgruppe 2810 abgebildet. Die neuen Produktgruppen ab dem 01.01.2017 sind:

Bauernhausmuseum Wolfegg 2810-01
Schloß Achberg 2810-02

Grundlage für die **Veranschlagung 2017** waren die Betriebskostenzuschüsse/Verwaltungskostenerstattungen an und vom Eigenbetrieb Kultur. Da auch das Vermögen und damit die Abschreibungen und die Sonderposten auf den Landkreis übergehen, blieben diese Beträge von dem zu planenden Zuschussbedarf unberücksichtigt.

Betriebskostenzuschuss Eigenbetrieb Kultur 2016	1.022.950 €
abzüglich Verwaltungskostenbeitrag 2016	-90.000 €
abzüglich Zinsaufwendungen 2016, die im Kernhaushalt zentral veranschlagt werden	-13.000 €
zugänglich Mehrbedarf für das Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm	65.000 €
abzüglich Auflösung Sonderposten 2017	-226.040 €
zugänglich Abschreibungen 2017	455.000 €
zu planendes ordentliches Ergebnis (Zuschussbedarf) im Haushaltsplan 2017 für das Bauernhausmuseum und Schloss Achberg	1.213.910 €
davon Bauernhausmuseum Wolfegg – 2810-01	746.500 €
davon Schloss Achberg – 2810-02	467.411 €

Für den **Haushaltsplan 2018** wurde das 2017 angedachte Personal- und Sachkostenbudget in ein reines Sachkostenbudget umgewandelt. Das Budget umfasst alle ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts bis auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Personalkostenerstattungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen. Die Höhe des Budgets hat sich demnach wie folgt entwickelt:

	Plan 2017	Plan 2018
Sachkostenbudget Schloss Achberg	210.185 €	209.500 €

THH_1
THH_95
2810-02

Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice
Kulturbetrieb
Sonstige Kulturpflege - Schloß Achberg

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722073200001: Schloß Achberg-Beleuchtung 1. Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-40.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-40.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-40.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-40.000

722073200002: Schloß Achberg-Umgest. Kasse/Garderobe				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-10.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-10.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-10.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-10.000

795005200001: Schloß Achberg-Schaukästen/Hinweistafeln				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-10.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-10.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-10.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-10.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
795005200003: Schloß Achberg-Neue Website				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-20.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-20.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-20.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-20.000

Teilhaushalt 2

Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Teilhaushalt 2

Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung:

Franz Baur

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-21	Finanzverwaltung	1122	Finanzverwaltung / Kasse
		1126-21	Zentrale Dienstleistungen
		4110	Krankenhäuser
		5550-21	Forstwirtschaft - Holzverkaufstelle
		6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen
		6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
THH-22	Gebäudemanagement	1124	Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude
		1133	Grundstücksmanagement
		2120-22	Bereitstellung + Betrieb Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
		2130-22	Bereitstellung + Betrieb berufsbild. Schulen
		2150-22	Sonstige schulische Aufgaben / Einrichtungen
		3140-22	Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätaussiedler
THH-23	Abfallwirtschaftsamt	5370-01	Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
		5370-02	Abfallwirtschaft sonstiges
THH-24	Straßenbauamt	5420	Kreisstraßen
		5430	Landesstraßen
		5440	Bundesstraßen
		5450	Gemeinschaftsaufwand
THH-13	Amt für Kreisschulen	2120	Sonderpäd. Bildungs- u. Beratungszentren
		2130	Berufsbildende Schulen
		2150	Sonst. schulische Aufgaben/ Einricht./ Kreismedienzentrum
		4210	Förderung des Sports

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	211.014.975	213.912.755	220.935.233
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.284.492	3.208.344	3.214.037
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.212.335	12.285.527	11.300.780
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.569.864	2.586.740	2.373.347
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.651.618	20.124.187	19.832.940
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	24.219	56.000	15.500
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	279.040	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.376.731	2.047.818	2.235.620
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	256.413.275	254.221.371	259.907.457
12	-	Personalaufwendungen	-12.674.493	-12.741.226	-13.589.254
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-38.741.191	-39.470.171	-41.144.599
15	-	Abschreibungen	-13.107.518	-11.939.864	-12.436.300
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-399.149	-384.000	-326.000
17	-	Transferaufwendungen	-21.402.724	-17.595.200	-16.233.236
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.502.944	-3.602.439	-4.930.335
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-89.828.020	-85.732.901	-88.659.724
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	166.585.254	168.488.470	171.247.732
21	+	Erträge aus internen Leistungen	4.730.103	5.324.311	8.556.305
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.690.927	-1.638.802	-2.026.137
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.816.022	-2.427.827	-1.989.793
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	223.154	1.257.682	4.540.375
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	166.808.408	169.746.152	175.788.108

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	244.572.038	249.005.209	254.537.800
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-75.048.028	-73.793.037	-76.223.424
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	169.524.011	175.212.172	178.314.376
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	877.184	925.000	2.460.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	168.941	1.430.000	335.000
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	1.046.125	2.355.000	2.795.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-5.848.446	0	-975.000
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.913.593	-7.258.900	-11.095.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.282.852	-2.018.150	-1.867.450
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-9.951.900	-16.450.000	-9.538.200
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-249.664	-970.000	-150.000
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-45.000
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-35.246.454	-26.697.050	-23.670.650
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-34.200.329	-24.342.050	-20.875.650
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	135.323.681	150.870.122	157.438.726

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	195.029.548	198.109.139	203.606.764
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	500.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	375.221	75.000	470.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.402.047	1.313.659	1.512.516
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	18.161	30.000	10.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.032.402	40.000	80.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	198.857.379	200.067.798	205.679.280
12	-	Personalaufwendungen	-2.378.428	-2.322.614	-2.513.205
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-73.751	-84.464	-65.860
15	-	Abschreibungen	-104.371	-8.957	-8.690
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-399.149	-384.000	-326.000
17	-	Transferaufwendungen	-21.080.411	-17.220.700	-15.756.636
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-841.134	-970.595	-960.021
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-24.877.244	-20.991.330	-19.630.413
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	173.980.135	179.076.468	186.048.868
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.524.287	1.576.795	1.685.197
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-421.506	-386.176	-610.348
23	-	Kalkulatorische Kosten	-128	-220	-217
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.102.653	1.190.399	1.074.633
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	175.082.788	180.266.867	187.123.501

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Sybille Schuh

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1122 Finanzverwaltung/Kasse

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Haushalts- und Finanzplanung
L 2	Haushaltsvollzug (Buchhaltung, Rechnungslegung) und Controlling, unterjährige Finanzberichte
L 3	Controlling – Unterjährige Finanzberichte
L 3	Erstellung des Jahresabschlusses
L 4	Zahlungsverkehr einschließlich der Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
L 3	Genehmigung von Geld- und Sachspenden sowie die Betreuung von Nachlässen und Schenkungen
L 4	Zwangweise Einziehung von Forderungen
L 5	Verwaltung von Darlehen, Bürgschaften und Gewährträgerschaften
L 6	Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde und der unteren Baurechtsbehörde, Verwaltungsgebühren
L 7	Zentrales Beteiligungsmanagement
L 8	Beratung der Fachämter in allen haushalts-, betriebswirtschaftlichen und unternehmenssteuerrechtlichen Fragen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	120	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.701	57.500	58.700
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	761	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	91.116	40.000	80.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	147.698	97.500	138.700
12	-	Personalaufwendungen	-846.271	-884.781	-879.602
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-49.970	-57.300	-33.100
15	-	Abschreibungen	-3.860	-8.954	-8.503
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.090	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-52.618	-49.950	-55.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-469.427	-381.686	-471.793
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.423.236	-1.382.671	-1.447.998
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.275.538	-1.285.171	-1.309.298
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.487.360	1.531.942	1.637.815
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-211.694	-246.550	-328.311
23	-	Kalkulatorische Kosten	-128	-220	-206
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.275.538	1.285.171	1.309.298
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Personalkostenerstattung von der RaWEG und dem Abfallwirtschaftsbetrieb	55.689	57.500	58.700
10	davon			
	Säumniszuschläge	80.610	40.000	80.000
14	davon			
	Aufwendungen für EDV	46.219	48.000	27.000
17	davon			
	Zuschüsse an übrige Bereiche	52.618	49.950	55.000
18	davon			
	Öffentliche Bekanntmachungen	21.502	0	0
	Aufwendungen für Gerichtsvollzieher	21.937	50.000	45.000
	Aufwendungen für die Beihilferechtliche Beratung	8.628	0	0
	Kosten Bankverkehr	72.802	72.000	75.000
	Kosten Rechenzentrum KIRU	327.684	248.000	340.000

THH_2
 THH_21
 1122

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Finanzverwaltung
 Finanzverwaltung / Kasse

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.666	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-5.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.666	0	-5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.666	0	-5.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.666	0	-5.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1126-21 Zentrale Dienstleistungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Ausschreibung und Vergabe von Bau-/Liefer- und Dienstleistungen sowie von freiberuflichen Leistungen des Landratsamtes und des Eigenbetriebs IKP

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.336	140.492	140.221
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	135.336	140.492	140.221
12	-	Personalaufwendungen	-157.260	-157.909	-158.939
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.693	-26.000	-31.000
15	-	Abschreibungen	-2	-3	-133
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.632	-2.924	-7.269
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-181.587	-186.835	-197.341
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-46.251	-46.343	-57.120
21	+	Erträge aus internen Leistungen	46.251	46.343	57.128
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-7
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	46.251	46.343	57.120
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 1126 Zentrale Dienstleistungen wurde im Haushaltsjahr 2014 geteilt, hier ist lediglich die Zentrale Vergabestelle abgebildet.

7	Erstattung des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule	133.519	138.250	138.448
14	davon			
	Aufwendungen für EDV	21.520	25.000	30.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

**Betriebsausschuss Eigenbetrieb
Immobilien, Krankenhäuser und
Pflegeschule**

Handlungsfeld

Krankenhausversorgung

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Produktgruppe / Produkt

4110 Krankenhäuser

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Der Landkreis als Gesellschafter der Oberschwabenklinik GmbH (OSK) begrenzt seinen finanziellen Beitrag auf die in den Kennzahlen angegebenen Beträge.
Z 2	Ein Liquiditätsdarlehen (Maximalrahmen) wird weiterhin gewährt und entsprechend der jährlichen Kapitalerhöhung abgesenkt.

Kennzahlen		2014 Ist	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Finanzieller Beitrag für die OSK (siehe ZK 1.1 bis 1.3)						
ZK 1.1	Abmangel aus nicht-kostendeckender Vermietung	4.593.000 €	4.224.951 €	4.759.000 €	2.882.539 €	4.447.900 €	2.705.400
ZK 1.2	Mietzuschuss an Oberschwabenklinik	4.000.000 €	2.500.000 €	2.000.000 €	500.000 €	0 €	0 €
ZK 1.3	Umwandlung von Mietzuschuss in Kapitalerhöhung				1.500.000 €	1.000.000 €	0 €
ZK 1.4	Kapitalzuführungen für die Beschaffung von Geräten und Betriebsvorrichtungen	3.680.000 €	3.709.100 €	5.150.000 €	6.951.900 €	5.450.000 €	0 €

ZK 2	Liquiditätsdarlehen Die Darlehens- abwicklung erfolgt bei der Kernverwaltung (<u>Plan</u> : Höchstbetrag <u>Ist</u> : Durchschnittliche Inanspruchnahme)	13.649.000 €	9.360.278 €	15.000.000 €	8.463.056 €	12.000.000€	9.000.000 €
---------	--	--------------	-------------	--------------	-------------	-------------	-------------

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.211.010	1.115.666	1.313.596
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.784.019	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.995.029	1.115.666	1.313.596
12	-	Personalaufwendungen	-1.076.864	-971.666	-1.179.596
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-147	0	0
15	-	Abschreibungen	0	-1	-54
17	-	Transferaufwendungen	-7.980.986	-3.892.265	-2.248.161
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-85.892	-73.784	-70.959
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-9.143.890	-4.937.716	-3.498.770
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-6.148.861	-3.822.050	-2.185.175
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-135.780	-141.116	-166.630
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-3
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-135.780	-141.116	-166.633
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-6.284.641	-3.963.165	-2.351.808

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Verwaltungskostenbeitrag vom Eigenbetrieb IKP	130.000	130.000	130.000

17	davon			
	Verlustausgleich am Eigenbetrieb IKP	7.944.200	3.854.900	2.199.900
	davon			
	Mietzuschuss OSK	2.000.000	0	0
	Maßnahmen Krankenhäuser	4.247.200	2.312.700	380.100
	Personalwohngebäude u.a.	1.697.000	1.542.200	1.819.800
	Zuschuss an den DRK-Rettungsleitstellen	36.786	37.365	48.261

18	davon			
	Erstattung an die Zentrale Vergabestelle	81.746	59.784	66.959

THH_2
 THH_21
 4110

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Finanzverwaltung
 Krankenhäuser

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
752005001002: Kapitalzuführung an Eigenbetrieb IKP					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-9.951.900	-16.450.000	-9.538.200
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-9.951.900	-16.450.000	-9.538.200
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-9.951.900	-16.450.000	-9.538.200
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-9.951.900	-16.450.000	-9.538.200

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5550-21 Forstwirtschaft –
Holzverkaufsstelle**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Holzverkauf (alle Holzsorten) für den Körperschaftswald der Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg
L 2	Holzverkauf (alle Holzsorten) für die privaten Waldbesitzer im Landkreis Ravensburg
L3	Abwicklung von Gemeinschaftsverkäufen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	500.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	375.221	75.000	470.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	375.221	575.000	470.000
12	-	Personalaufwendungen	-298.032	-308.258	-295.068
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-941	-1.164	-1.760
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-328.883	-512.200	-410.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-627.856	-821.622	-706.828
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-252.636	-246.622	-236.828
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-83.356	0	-125.153
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-83.356	0	-125.153
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-335.992	-246.622	-361.981

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5550 Forstwirtschaft wurde im Haushaltsjahr 2015 unterjährig geteilt, hier ist lediglich der Anteil der neuen Holzverkaufsstelle abgebildet.

5/6	davon			
	Holzverkaufserlöse Gemeinschaftlicher Holzverkauf	318.203	500.000	400.000
	Entgelte für die Wirtschaftsverwaltung	28.803	30.000	30.000
	Entgelte für die Betreuung von Privatwald	28.215	45.000	40.000
18	davon			
	Weiterleitung der Holzverkaufserlöse	318.203	500.000	400.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Sybille Schuh

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Planung, Berechnung und Verbuchung der allgemeinen Deckungsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuweisungen und Zuwendungen<ul style="list-style-type: none">○ nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)○ nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz 1995○ nach dem Verwaltungsstrukturreformgesetzes 2005• Grunderwerbsteuer• Kreisumlage• des Soziallastenausgleichs
L 2	<p>Planung, Berechnung und Auszahlung :</p> <ul style="list-style-type: none">• der Jagdabgabe an das Land• der FAG-Umlage• der Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	195.029.428	198.109.139	203.606.764
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	195.029.428	198.109.139	203.606.764
17	-	Transferaufwendungen	-13.046.807	-13.278.485	-13.453.475
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.046.807	-13.278.485	-13.453.475
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	181.982.621	184.830.654	190.153.289
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	181.982.621	184.830.654	190.153.289

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG	41.087.796	41.120.252	40.927.299
	Zuweisungen nach der Einwohnerzahl nach § 1 (1) FAG	3.011.695	3.069.211	3.092.800
	Zuweisungen nach dem Sonderbehördeneingliederungsgesetz 1995	3.934.350	3.934.350	4.288.120
	Zuweisungen nach dem Verwaltungsstrukturreformgesetz (VRG)	11.956.764	11.955.528	13.375.080
	Grunderwerbsteuer	13.822.911	14.500.000	14.500.000
	Kreisumlage	109.434.721	111.643.921	114.334.094
	Soziallastenausgleich nach § 22 FAG	11.781.191	11.885.877	13.089.371

17	davon			
	FAG-Umlage	11.761.527	11.694.229	12.078.161
	Umlage nach KVJS	1.219.471	1.524.256	1.310.314
	Jagdabgabe an das Land	65.809	60.000	65.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

21 Finanzverwaltung

Verantwortung

Sybille Schuh

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

6120 Sonstige allgemeine

Finanzwirtschaft

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Kreditmanagement – Abwicklung Zins- und Tilgungsleistungen
-----	--

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	17.401	30.000	10.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	157.266	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	174.667	30.000	10.000
15	-	Abschreibungen	-100.509	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-398.059	-384.000	-326.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.701	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-453.868	-384.000	-326.000
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-279.201	-354.000	-316.000
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-279.201	-354.000	-316.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

8	davon			
	Zinserträge	17.401	30.000	10.000
15	davon			
	Abschreibungen auf Forderungen aus WAUS	34.020	0	0
	Abschreibungen auf übrige Forderungen	66.489	0	0
16	davon			
	Zinsen für Kredite	392.304	353.000	316.000
	Zinsen für Kassenkredite	344	5.000	5.000
	Verzinsung der Rückstellung für die Stilllegung/Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	5.411	26.000	5.000
18	davon			
	Rechts- und Beratungskosten *	-44.701	0	0

*2012 wurde erstmals eine Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren (des gesamten Landratsamtes) gebildet, in den folgenden Jahren (2013 – 2016) wurde diese Rückstellung fortgeschrieben. Im Jahr 2016 war der Verbrauch der Rückstellung höher wie die Neuaufnahme, daher ergibt sich ein unterm Strich positiver Betrag.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	772.578	765.424	774.961
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.679.964	1.157.240	1.352.847
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.135.358	11.576.821	11.002.520
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	279.040	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	226.409	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	17.093.349	13.499.485	13.130.328
12	-	Personalaufwendungen	-1.017.740	-1.017.481	-1.922.829
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-15.192.811	-13.366.946	-17.392.452
15	-	Abschreibungen	-8.528.541	-7.294.141	-7.583.334
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.333.451	-1.238.766	-2.413.074
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-26.072.543	-22.917.334	-29.311.690
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-8.979.195	-9.417.850	-16.181.362
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.831.096	4.244.870	7.845.677
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-341.868	-13.871	-11.335
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.366.116	-1.972.613	-1.587.670
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	1.123.113	2.258.386	6.246.672
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-7.856.082	-7.159.464	-9.934.690

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

1124 Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	0,9%	1,44%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)r	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	40-45€/qm	40-45€/qm
ZK 3	Restrukturierungen/ Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	Die Kennzahl bezieht sich lediglich auf die Verwaltungsgebäude. Die in der Produktgruppe 1124 ebenfalls enthaltenen Wohngebäude bleiben unberücksichtigt.	75 Punkte	320 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<u>Ravensburg, Kreishaus I, Instandhaltung ELT (Elektro, Leitungen, Technik), HLS (Heizung, Lüftung, Sanitär), BMA (Brandmeldeanlage), GLT (Gebäudeleittechnik), Dächer</u>
L 2	<u>Ravensburg, Kreishaus I, Einbau Bürgerbüro</u>
L 3	<u>Ravensburg, Kreishaus I, Beschilderung</u>
L 4	<u>Ravensburg Kreishaus I, Gestaltung Außenanlagen</u>
L 5	<u>Ravensburg, Kreishaus II, Energieversorgung Quartier Ravensburg</u>
L 6	<u>Ravensburg, Kreishaus II, Sonderprojekt</u>
L 7	<u>Ravensburg, Kreishaus II, Instandhaltung Abwasseranlagen</u>
L 8	<u>Ravensburg, standortübergreifend, Flächen- und Standortkonzept Konzeption</u>
L 9	<u>Ravensburg, standortübergreifend, Flächen- und Standortkonzept Umsetzung</u>
L10	<u>Wangen, Außenstelle, Modernisierung/ Einbau Bürgerbüro</u>
L11	<u>Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Ladesäulen/Infrastruktur für E-Mobilität</u>
L12	<u>Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung Maßnahmen Barrierefreiheit</u>

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Teilergebnishaushalt					
Ravensburg, Kreishaus I, Instandhaltung ELT, HLS, GLT, Dächer					2.370.000 €
Ravensburg Kreishaus I, Gestaltung Außenanlagen					350.000 €
Ravensburg, Kreishaus II, Instandhaltung Abwasseranlagen					90.000 €
Ravensburg, Kreishaus I, Beschilderung					220.000 €
Ravensburg, standortübergreifend, Flächen- und Standortkonzept Umsetzung / Konzeption	35.048 €	180.000 €	179.916 €	520.000 €	450.000 €
Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung Maßnahmen Barrierefreiheit				20.000 €	50.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	114.586 €* 	350.000 €* 	358.317 €* 	1.010.000 €* 	3.530.000 €
Teilfinanzhaushalt					
Ravensburg, Kreishaus I, Einbau Bürgerbüro				800.000 €	3.000.000 €
Ravensburg, Kreishaus I, Einbau BMA					30.000 €
Ravensburg, Kreishaus II, Energieversorgung Quartier RV		300.000 €		1.000.000 €	700.000 €
Ravensburg, standortübergreifend, Flächen- und Standortkonzept Umsetzung		450.000 €			50.000 €

Ravensburg, Kreishaus II, Sonderprojekt					1.000.000 €
Wangen, Außenstelle, Einbau Bürgerbüro		50.000 €		180.600 €	1.350.000 €
Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Ladesäulen/Infrastruktur für E-Mobilität					250.000 €
Summe Einzelmaßnahmen investiv:	661.199 €* 	3.900.000 €	5.083.688 €	580.600 €* 	6.380.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur teilweise dargestellt.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.257.005	1.020.888	768.904
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	338.860	414.200	573.500
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.178	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.597.043	1.435.088	1.342.404
12	-	Personalaufwendungen	-517.458	-626.681	-564.829
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.877.926	-3.421.644	-6.483.314
15	-	Abschreibungen	-836.576	-1.022.198	-1.076.803
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-523.237	-616.184	-855.768
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.755.197	-5.686.708	-8.980.713
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.158.154	-4.251.619	-7.638.309
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.690.108	4.485.058	8.113.479
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-14.910	-18.146	-14.176
23	-	Kalkulatorische Kosten	-677.911	-559.948	-520.209
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	2.997.287	3.906.964	7.579.094
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-160.867	-344.656	-59.216

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieten Verwaltungsgebäude	1.114.922	944.100	655.020
	Mieten Wohngebäude	142.082	61.700	113.884

7	davon			
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement	318.860	394.200	553.500
	Erstattung des Zweckverbandes OEW für die Raum-, Sach- und EDV-Kosten	20.000	20.000	20.000

10	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.178	0	0
----	--	-------	---	---

14	davon			
	Mieten	1.065.666	977.745	1.320.902
	Gebäudereinigung	366.563	385.600	416.200
	Winterdienst	12.024	18.000	20.700
	Strom	187.246	170.000	181.000
	Heizung	141.230	200.000	300.000
	Wasser und Abwasser	39.852	40.000	42.500

	Gebäudeunterhaltung	294.298	291.000	296.537
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	358.317	1.010.000	3.530.000
18	davon			
	Erstattung der Personal- und Sachaufwendungen Gebäudemanagement	514.558	616.184	835.768

THH_2
 THH_22
 1124

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Gebäudemanagement
 Verwaltungsgebäude / sonstige Gebäude

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722000001002: RV, Verw. Geb. Konzeption E-Mobilität Investiv				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-250.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-250.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-250.000

722013103004: RV, Friedenstr. 6, Einbau flächendeckende Brandmeldeanlage				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-30.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-30.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-30.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-30.000

722013103005: RV, Friedenstr. 6, Neubau Bürgerbüro				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-800.000	-3.000.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-800.000	-3.000.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-800.000	-3.000.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-800.000	-3.000.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722013151006: RV, Gartenstr 107, Behördenunterbringung 2016				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-50.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-50.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-50.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-50.000

722013151007: RV, Gartenstr 107, Energieversorgung Quartier Ravensburg				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-1.000.000	-700.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.000.000	-700.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.000.000	-700.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.000.000	-700.000

722013151008: RV, Gartenstr. 107, Sonderprojekt PP				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-1.000.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-1.000.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-1.000.000

722013157000: WGT, Sauterleutestr. 34, Erwerb Gebäude				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.951.458	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.951.458	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.951.458	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.951.458	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
		1	2	3	
722013301003: WG, Liebigstr. 1, Einbau Brandmeldeanlage					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-55.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-55.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-55.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-55.000	0
722013301004: WG, Liebigstr. 1, Modernisierung Kundenservicezentrum					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-125.600	-1.350.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-125.600	-1.350.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-125.600	-1.350.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-125.600	-1.350.000
722043900002: KJH Hohenegg, Veräußerung des Gebäudes					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	1.400.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	1.400.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	1.400.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	1.400.000	0
722053107000: RV, Charlottenstr. 47, Erwerb Gebäude					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.132.230	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.132.230	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.132.230	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.132.230	0	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

1133 Grundstücksmanagement

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Abwicklung von Grundstücksgeschäften
L 2	Verwaltung von unbebauten Grundstücken (z.B. Naturschutzgebiete)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	58.627	55.000	60.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	58.627	55.000	60.000
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-833	-530	-837
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-882	-530	-837
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	57.744	54.470	59.163
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.267	-3.697	-3.020
23	-	Kalkulatorische Kosten	-223.669	-190.914	-152.541
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-225.936	-194.611	-155.561
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-168.192	-140.141	-96.398

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	Mieterträge von der DRK	58.627	55.000	60.000
---	-------------------------	--------	--------	--------

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Produktgruppe / Produkt

**2120-22 Bereitstellung und Betrieb
Sonderschulen**

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)		0,9%	3,33%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)r		75-85€/m ²	75-85€/m ²
ZK 3	Restrukturierungen/Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)		0 Punkte	0 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<u>Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Instandsetzung Dach</u>
-----	---

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?					
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Teilergebnishaushalt					
Kißlegg, Albert-Schweitzer-Schule, Instandsetzung Dach					996.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	13.446 €* 	550.000 €* 	569.700 €* 	200.000 €* 	996.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur auszugsweise dargestellt.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	97.882	97.882	97.882
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	17.802	4.000	3.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	115.684	101.882	100.882
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-945.648	-534.220	-1.352.980
15	-	Abschreibungen	-272.146	-272.146	-272.146
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.217.794	-806.366	-1.625.126
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.102.110	-704.484	-1.524.244
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-11.487	-27.728	-61.343
23	-	Kalkulatorische Kosten	-102.015	-83.521	-63.895
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-113.502	-111.249	-125.238
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.215.611	-815.733	-1.649.482

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	davon			
	Gebäudebewirtschaftung	213.525	224.120	232.920
	Gebäudeunterhaltung	161.323	109.000	122.960
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	569.700	200.000	996.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Planen und Bauen / Umwelt, Natur und Energie

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Produktgruppe / Produkt

2130-22 Bereitstellung und Betrieb berufsbildende Schulen

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p><u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u></p> <p>Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen.</p> <p>Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.</p>
Z 2	<p><u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u></p> <p>Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen.</p> <p>Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO₂, erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.</p>
Z 3	<p><u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u></p> <p>Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden.</p> <p>Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.</p>

Kennzahlen		Bemerkung	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)		0,35%	0,81%
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)r	Ohne Reinigung	38-43€/qm	38-43€/qm
ZK 3	Restrukturierungen/Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	.	45 Punkte	25 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<u>Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Maßnahmen Instandsetzung Abwasseranlagen</u>
L 2	<u>Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Neueinbau Hallenboden</u>
L 3	<u>Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Sanitärbereich</u>

L 4	<u>Wangen, Berufliches Schulzentrum, Planung Neubau Turnhalle</u>
L 5	<u>Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Konzept regionale Schulentwicklung</u>
L 6	<u>Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung regionale Schulentwicklung</u>
L 7	<u>Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung regionale Schulentwicklung</u>

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Teilergebnishaushalt					
Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Maßnahmen Instandsetzung Abwasseranlagen					400.000 €
Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule, Neueinbau Hallenboden					300.000 €
Ravensburg, Berufsschulzentrum, Sanierung Sanitärbereich					250.000 €
Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung regionale Schulentwicklung					250.000 €
Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Konzept regionale Schulentwicklung					250.000 €
Summe Einzelmaßnahmen Gebäudeunterhaltung:	3.446.587 €* 	550.000 €* 	512.064 €* 	295.000 €* 	1.450.000 €
Teilfinanzhaushalt					
Wangen, Berufliches Schulzentrum, Planung Neubau Turnhalle					100.000 €
Landkreis Ravensburg, standortübergreifend, Umsetzung regionale Schulentwicklung					250.000 €
Summe Einzelmaßnahmen investiv:	742.090 €* 	1.100.000 €* 	319.640 €* 	765.000 €* 	350.000 €

*Einzelmaßnahmen sind nur auszugweise dargestellt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	671.237	664.084	673.621
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	315.427	64.862	76.905
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.864	4.000	1.077.200
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	14.040	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	225.230	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.250.798	732.946	1.827.726
12	-	Personalaufwendungen	0	0	-1.077.200
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.131.446	-3.074.264	-4.544.708
15	-	Abschreibungen	-2.083.250	-2.130.929	-2.166.408
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1.077.200
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.214.696	-5.205.192	-8.865.516
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-3.963.898	-4.472.246	-7.037.790
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.659	6.151	4.481
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-174.097	-208.763	-192.224
23	-	Kalkulatorische Kosten	-869.523	-739.036	-570.647
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.039.961	-941.647	-758.390
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.003.859	-5.413.894	-7.796.179

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7/ 12	davon			
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement*	0	0	1.077.200
14	davon			
	Mieten und Pachten	234.985	228.380	270.503
	Gebäudebewirtschaftung	1.845.421	1.939.884	2.011.485
	Gebäudeunterhaltung	538.976	611.000	812.720
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	512.064	295.000	1.450.000
	geplant ist im Einzelnen für 2018: Nähere Angaben zu den Einzelmaßnahmen finden Sie in den Haushaltsinformationen.			
	Konzept regionale Schulentwicklung und bauliche Umsetzung			500.000
	Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, Sanierung Abwassernetz und Hallenboden			700.000
	Berufsschulzentrum Ravensburg, Sanierung Sanitärbereich			250.000

18	davon			
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement *	0	0	1.077.200

*Die Hausmeister und Reinigungskräfte der Schulen, sowie Mitarbeiteranteile des Amtes für Kreisschulen laufen ab dem Haushaltsjahr 2018 beim Eigenbetrieb IKP-Gebäudemanagement.

THH_2
THH_22
2130-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Gebäudemanagement
Bereitst. + Betrieb berufsbild. Schulen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722003102004: GWS RV Geb., Neubau Fahrradabstellplatz					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-223.681	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-223.681	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-223.681	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-223.681	0	0

722003202004: BSW, WG, Entflechtung Elektro und Ausbau Photovoltaikanlage 2016					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-315.748	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-315.748	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-315.748	0	0
15	-	Aktiviere Eigenleistungen	-14.040	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-329.788	0	0

722003202901: GWS WG Geb., Erweiterung - Zuweisung für eine Altmaßnahme					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	226.500	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	226.500	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	226.500	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	226.500	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722003252003: GWS Ltk. Photovoltaik-Anlage				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.710	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-6.710	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-6.710	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-6.710	0	0
722003252004: GSS Ltk, Instandsetzung Modernisierung II 2017				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-750.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-750.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-750.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-750.000	0
722003652002: Ltk, Einrichtung Bürgerbüro				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-15.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-15.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-15.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-15.000	0
722003931000: WG, Neubau Sporthalle Zuschuss an Stadt				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	-100.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-100.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-100.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-100.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722003999000: bauliche Umsetzung regionale Schulentwicklung, investiver Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-250.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-250.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-250.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-250.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**2150-22 sonst. schulische Aufgaben /
Einrichtungen**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bauliche Instandhaltung des Kreismedienzentrums in Ravensburg.
L 2	Durchführung Gebäudebewirtschaftung

THH_2
 THH_22
 2150-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Gebäudemanagement
 sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.458	3.458	3.458
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.652	50	75
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	11.110	3.508	3.533
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-37.879	-37.741	-33.978
15	-	Abschreibungen	-9.737	-9.737	-9.737
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-47.616	-47.478	-43.715
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-36.506	-43.970	-40.182
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.778	-1.876	-1.639
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3.134	-2.547	-1.933
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-4.913	-4.423	-3.572
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-41.419	-48.393	-43.755

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung	37.879	37.741	33.978
----	--	--------	--------	--------

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Unterteilhaushalt

22 Gebäudemanagement

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Planen und Bauen /Umwelt, Natur und Energie

Handlungsfeld

Immobilien des Kreises

Produktgruppe / Produkt

3140-22 Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler

Allgemeine Informationen

Seit April 2016 gibt es kaum mehr Zuweisungen von Asylanten/Flüchtlingen vom Land Baden-Württemberg in den Landkreis Ravensburg. Aus diesem Grund reicht eine Vorhaltung von 1.300 Plätzen im Jahr 2017 für die Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen nach jetzigem Stand aus. Somit sollen ca. 1.900 Plätze abgebaut werden z. B. durch Kündigung von Mietverträgen, Abbau von Containeranlagen oder Objekte, die an die Städte und Gemeinden wieder zurückgegeben werden (Vermietung, Verkauf, Kündigung von Mietverträgen). Ziel ist eine Vorhaltung von 1.300 Plätzen für die vorläufige Unterbringung.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<u>Erhaltung der Immobiliensubstanz:</u> Die jährlichen Aufwendungen für Instandhaltung sollen 1,2% des Wiederbeschaffungsneuwert (früher auch Netto-Neubauwert) der jeweiligen Immobile betragen. Dies soll vor allem zur Erhöhung der Lebensdauer der technischen und nicht-technischen Einrichtungen führen. Auch muss die Betriebssicherheit sowie die Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden. Durch die stetige Instandhaltung sollen Betriebsabläufe optimiert sowie Störungen reduziert werden.		
Z 2	<u>Optimierung der Nutzungskosten/Verbesserung der Energieeffizienz:</u> Die Nutzungskosten sollen, zur besseren Steuerung und Übersicht, nach DIN 18960 (1. und 2. Ebene), zusammengefasst werden. Die jährlichen Aufwendungen für die Nutzung der Immobilien setzen sich aus Instandhaltungskosten und Kosten für die Ver- und Entsorgung sowie Reinigung und Pflege zusammen. Zur sinnvollen Erfassung und Steuerung der Nutzungskosten, sind Flächenbezogene Kennwerte zu ermitteln. Eine jährliche Einsparung von Energie, Wasser und CO ₂ , erfolgt durch die Effizienzsteigerung des Gebäudebestands.		
Z 3	<u>Projektentwicklung, Neu- und Umbauprojekte:</u> Der Wille für Restrukturierungen und Neuausrichtungen der kreiseigenen Immobilien soll anhand von Leistungspunkten in Anlehnung an das Leistungsbild der AHO, Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, jährlich definiert werden. Die Leistungspunkte stehen für die Höhe der Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung, Planung sowie Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten.		
Kennzahlen		2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Erhalt Immobiliensubstanz (% des Wiederbeschaffungswertes)	Kennzahl z. Zt. nicht ermittelbar	Kennzahl z. Zt. nicht ermittelbar
ZK 2	Nutzungskosten (pro Jahr/m ²)	40-60€/qm	40-60€/qm
ZK 3	Restrukturierungen/Neuausrichtungen (Leistungspunkte AHO)	0 Punkte	0 Punkte

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Mietverträge kündigen; Mietaufhebungsverträge abschließen, ausgediente Container abbauen; Unterkünfte an Städte und Gemeinden anbieten.
-----	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	23.452	12.440	443.963
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.771.634	11.158.621	9.351.820
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	265.000	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.060.086	11.171.061	9.795.783
12	-	Personalaufwendungen	-500.282	-390.800	-280.800
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.199.079	-6.298.547	-4.976.635
15	-	Abschreibungen	-5.326.832	-3.859.131	-4.058.241
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-810.164	-622.583	-480.107
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-14.836.357	-11.171.061	-9.795.783
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-776.271	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	315.000	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-315.000	0	-11.216
23	-	Kalkulatorische Kosten	-489.863	-396.647	-278.445
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-489.863	-396.647	-289.661
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.266.134	-396.647	-289.661

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Mieterträge	7.520	5.040	437.963

7	davon			
	Kostenerstattung für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen	13.265.453	10.767.821	9.071.020
	Personalkostenerstattung Gebäudemanagement *	506.181	390.800	280.800

14	davon			
	Mietaufwendungen	3.788.508	2.013.756	1.373.785
	Leasing	1.078.754	1.985.319	1.985.480
	Gebäudebewirtschaftung	1.485.083	1.254.472	1.375.620
	Gebäudeunterhaltung	483.009	445.000	241.750
	Einzelmaßnahmen für Gebäudeunterhaltung	1.363.696	600.000	0

18	davon			
	Personal- und Sachkostenerstattung Gebäudemanagement*	802.803	622.583	479.804

THH_2
THH_22
3140-22

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Gebäudemanagement
Einrichtungen f. Asylbewerber/Spätauss.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043254010: WG, Lazarettstr. Sanierung Sanitäranlage					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-93.167	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-93.167	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-93.167	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-93.167	0	0

722043260001: Veräußerung Gebäude Wilhelmsdorf Riedhauser Straße 28					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	105.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	105.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	105.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	105.000

722043266002: AUL, Eckstraße 44, Verkauf Gemeinschaftsunterkunft					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	50.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	50.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	50.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	50.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043277000: Bau Geb. Herzmanner Weg WG, Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.030.655	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.030.655	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.030.655	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.030.655	0	0

722043281000: Ltk, Bau Unterbringungsplätze Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.315	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.315	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.315	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.315	0	0

722043282000: Wolf, Bau Unterbringungsplätze Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.340	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.340	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.340	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.340	0	0

722043283000: Bergatr, Bau Unterbringungsplatz Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-527	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-527	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-527	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-527	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043284000: BWurzach Alte Str. 25 Unterbringungsplatz Container Gemeinschaftsunterkunft					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-776	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-776	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-776	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-776	0	0

722043285000: Kißlegg, Parkstraße Unterbring. Container Gemeinschaftsunterkunft					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-250	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-250	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-250	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-250	0	0

722043285001: Kißlegg, Parkstraße Unterbring. Container Gemeinschaftsunterkunft					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	720	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	720	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	720	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	720	0	0

722043286000: Oberzell, Bau Unterbringungsplatz Container Gemeinschaftsunterkunft					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-351	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-351	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-351	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-351	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
722043286001: Oberzell, Containeranlage Veräußerung					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	6.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	6.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	6.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	6.000	0	0

722043297000: Kißl, Unterbringungsplatz Container St. Anna Gemeinschaftsunterkunft					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-250	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-250	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-250	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-250	0	0

722043299000: Bad Wurzach Herstellung Containerplatz Hallenbad Gemeinschaftsunterkunft					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.074	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.074	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.074	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.074	0	0

722043300001: Wangen Verkauf Container Landfahrplatz Gemeinschaftsunterkunft					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	51.130	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	51.130	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	51.130	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	51.130	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043304000: Aichstetten, Hauptstr. 70, Container Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-808	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-808	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-808	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-808	0	0

722043305000: Berg-Kanzach, Flst. Container Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.527	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.527	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.527	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.527	0	0

722043309001: Aul, Eckstraße 55, Umbau				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-39.346	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-39.346	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-39.346	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-39.346	0	0

722043309002: Aul, Eckstraße 55, Veräußerung Gemeinschaftsunterkunft				
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	150.000
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	150.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	150.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	150.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043310000: Reute, Kohlstattweg, Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.660	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-8.660	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-8.660	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-8.660	0	0

722043313000: Grünkraut Weiherhalde 1, Gemeinschaftsunterkunft Umbau				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-48.109	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-48.109	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-48.109	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-48.109	0	0

722043315000: Wolp.-Mochenw., Wolperts.str., Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.680	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-8.680	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-8.680	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-8.680	0	0

722043317000: RV, Schmalleggerstr. 4, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-270.802	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-270.802	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-270.802	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-270.802	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043318000: Vogt, Langacker 2, Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.032	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-7.032	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-7.032	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-7.032	0	0

722043322000: RV, Gartenstr. 17, Erwerb Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-671	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.735	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-10.406	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-10.406	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-10.406	0	0

722043322001: RV, Gartenstr. 17, Umbau				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-121.242	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-121.242	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-121.242	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-121.242	0	0

722043324000: Wgt, Scherzachstr. 30/32, Sanierung Mietobjekt				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-170.066	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-170.066	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-170.066	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-170.066	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043326000: Bainf., Fabrikstr. 7, Herstellung Container				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.654	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.654	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.654	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.654	0	0
722043327010: Wangen, Spinnereistr. 1 Umbau				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-319.632	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-319.632	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-319.632	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-319.632	0	0
722043328000: Amtzell, Geiselharz, Container Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.038	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-6.038	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-6.038	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-6.038	0	0
722043330000: Eisenharz, Isnyerstr. 5, Umbau investiver Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23.292	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-23.292	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-23.292	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-23.292	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043331000: KIB, Seestr. 6, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-17.000	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-90.359	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-107.360	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-107.360	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-107.360	0	0

722043332000: RV, Springstr. 88 /Friedrichs Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-494.138	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-388.060	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-882.197	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-882.197	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-897.197	0	0

722043338000: Baidt, Flst. 201/1 Kauf Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-121.722	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-326.210	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-447.932	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-447.932	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-462.932	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043344000: WG, Spitalstr. 16, Umbau Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-89.569	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-89.569	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-89.569	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-89.569	0	0

722043345000: Aul, Hauptstr. 26, Umbau Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-94.209	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-94.209	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-94.209	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-94.209	0	0

722043346000: Horg, Am Tobel 2, Erwerb Container				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-692.011	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-692.011	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-692.011	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-707.011	0	0

722043348000: RV, Weidenstr. Flst 432, Bau Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-606.214	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-606.214	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-606.214	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-606.214	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043349000: BWA, Stadthalle, Steinacherstr. 8 Umbau Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-24.723	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-24.723	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-24.723	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-24.723	0	0

722043350000: BWU, Kellerstr. 9 Eggmannsried Umbau				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-82.079	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-82.079	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-82.079	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-82.079	0	0

722043351000: BWU, Ellwanger Str. 9, Anpassungsarbeiten				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-103.583	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-103.583	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-103.583	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-103.583	0	0

722043352000: Ltk, Geschwister-Scholl-Schule, Sporthalle, Anpassungsarbeiten				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-46.667	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-46.667	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-46.667	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-46.667	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
		1	2	3	
722043354000: BWU, Bühlstraße, Erwerb Container					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-196.471	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-196.471	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-196.471	0	0
15	-	Aktiviere Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-211.471	0	0
722043359000: Wilh-Zuß, Bruggenhof, Erwerb Gebäude/Grundstück					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-650.000	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.193	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-656.193	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-656.193	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-656.193	0	0
722043359001: Wilh-Zuß, Bruggenhof, Umbau					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-338.003	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-338.003	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-338.003	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-338.003	0	0
722043360000: Baienfurt, Fabrikstraße 9 Erwerb Sanitärcontainer					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-62.265	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-16.841	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-79.106	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-79.106	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-79.106	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043361000: Wolf, Alltannerstr. NEU, Erwerb Container, Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-231.224	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-231.224	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-231.224	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-231.224	0	0
722043363000: Bainf., Baidterstr. 17, Erwerb Sanitärcontainer				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-322.608	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-322.608	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-322.608	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-322.608	0	0
722043365000: Aitrach, Hauptstr. 69 GU Umbau investiver Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.368	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-29.368	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-29.368	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-29.368	0	0
722043367000: Vogt, Ziegelstr. 40, Erwerb Container Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-213.911	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-9.288	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-223.199	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-223.199	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-238.199	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043368000: Bodnegg, Moosstr., Erwerb von Containern				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-117.893	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-117.893	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-117.893	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-132.893	0	0
722043369000: Arg, Wangener Str. 2, Gemeinschaftsunterkunft Investition				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-144.471	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-144.471	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-144.471	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-144.471	0	0
722043370000: RV, Grünlandweg 20, Anpassungsarbeiten investiver Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-80.193	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-80.193	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-80.193	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-80.193	0	0
722043372000: BWU, Birkenweg 4/1 Erwerb Containeranlage				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38.284	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-38.284	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-38.284	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-38.284	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043374000: RV, Karlstr. 12/1, Gebäude Gemeinschaftsunterkunft investiver Teil				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-541.857	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-541.857	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-541.857	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-541.857	0	0

722043379000: BWU, Hauerz, Flst. 189-1, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-124.059	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-545.019	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-669.077	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-669.077	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-669.077	0	0

722043380000: Amtz., Hugo-Schrott-Str. 6, Erwerb Sanitärcontainer				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-223.158	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-39.270	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-262.428	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-262.428	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-262.428	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043385000: Wangen, Zeppelinstr. Erwerb Container Gemeinschaftsunterkunft				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-529.121	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-9.477	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-538.598	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-538.598	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-553.598	0	0
722043391000: Berg, Bergstr. 14, Umbau Investition				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-84.709	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-84.709	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-84.709	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-84.709	0	0
722043392000: Vogt, Schachenstr. 20+21, Erwerb Sanitärcontainer				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.291	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-48.253	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-67.545	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-67.545	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-67.545	0	0
722043392001: Vogt, Schachenstr. 20+21, Umbau investiver Teil				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-198.967	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-198.967	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-198.967	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-198.967	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043400000: BWU-Arnach, Ratperoniusstr. Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-193.237	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-193.237	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-193.237	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-208.237	0	0

722043401000: Grünkraut, Liebenhofstr., Bau Holzmodule				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-800.000	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-800.000	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-800.000	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	-20.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-820.000	0	0

722043404000: RV, Wangener Str. 138, Erwerb Container Gemeinschaftsunterkunft				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-920.293	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-920.293	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-920.293	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	-20.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-940.293	0	0

722043412000: Aul, Lehmgrubenweg, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-241.651	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-241.651	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-241.651	0	0
15 -	Aktiviere Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-256.651	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043413000: Berg, Zinswiesen, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-201.247	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-201.247	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-201.247	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-216.247	0	0
722043419000: Leutkirch, Öschweg 23, investiver Teil				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.489	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-29.489	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-29.489	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-29.489	0	0
722043420000: Aulendorf, Spitalweg, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-234.127	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-234.127	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-234.127	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-249.127	0	0
722043421000: Baidt, FriesenhäuslerStr.12, Erwerb Container				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-790.368	0	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-790.368	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-790.368	0	0
15 -	Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-805.368	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043423000: Berg, Ettish. Kirchweg, Erwerb Container				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-221.708	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-221.708	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-221.708	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-236.708	0	0

722043430000: Bad Waldsee Schützenstr Flst705/1 Erwerb Container				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-180.451	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-180.451	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-180.451	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-195.451	0	0

722043432000: Horgenzell, Sattelbach 110/1 Container				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-214.709	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-214.709	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-214.709	0	0
15	- Aktivierte Eigenleistungen	-15.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-229.709	0	0

722043911000: RV, Burachhalle, Anpassungsarbeiten				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-14.160	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-14.160	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-14.160	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-14.160	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
722043999001: Gemeinschaftsunterkünfte insgesamt Container Herstellung				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-750.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-750.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-750.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-750.000	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.088.739	11.661.527	11.167.780
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	919.730	882.000	97.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	969.510	1.241.300	1.177.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	6.058	26.000	5.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.100.520	2.007.818	2.155.620
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.084.558	15.818.645	14.602.900
12	-	Personalaufwendungen	-548.258	-409.198	-478.335
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.944.433	-14.751.261	-12.833.164
15	-	Abschreibungen	-762.022	-730.222	-733.342
17	-	Transferaufwendungen	-67.869	-84.500	-75.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-245.990	-274.661	-328.970
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-15.568.573	-16.249.842	-14.448.812
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-484.015	-431.197	154.088
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-337.304	-454.607	-840.519
23	-	Kalkulatorische Kosten	-104.709	-74.196	-48.068
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-442.013	-528.803	-888.588
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-926.028	-960.000	-734.500

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Ressourcenwirtschaft

Unterteilhaushalt

23 Abfallwirtschaftsamt

Verantwortung

Werner Nitz

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5370-01 Gebührenhaushalt

Abfallwirtschaft

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Vollzug des Wandels von der reinen Abfallbeseitigung zur energie- und umweltfreundlichen Ressourcenwirtschaft. Ziel ist mindestens 9.350 Jahrestonnen Biomüll im zweiten Jahr 2017 einzusammeln.
Z 2	Vollzug des Wandels von der reinen Abfallbeseitigung zur energie- und umweltfreundlichen Ressourcenwirtschaft durch die Einsammlung und den Transport von Hausmüll zentral durch den Landkreis Ravensburg zu organisieren. 37 von 39 Städte und Gemeinden des Landkreises haben dazu diese Aufgabe ab dem 01.01.2016 auf den Landkreis delegiert. Ziel gemäß Abfallwirtschaftskonzept wird es sein, die Hausmüllmenge auf rd. 21.000 Jahrestonnen bis ins Jahr 2025 zu reduzieren.
Z 3	Fortschreibung der Abfallwirtschaftskonzeption mit Hilfe einer Analyse der Ist-Situation und einer Fortschreibung unter Berücksichtigung des neuen Verpackungsgesetzes

Kennzahlen		Bemerkung	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Biomüll-Menge pro Jahr in Tonnen (to)	Im Landkreis Ravensburg wurde die Biotonne zum 01.01.16 neueingeführt. Grundlage der Mengen (Jato = Jahrestonnen) ist das Leistungsverzeichnis der Ausschreibung der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen.	9.350 to	8.255 to	9.350 to	11.000 to
ZK 2	Hausmüllmenge pro Jahr in Tonnen (to)	Einsammlung des Hausmülls durch zwei Dienstleister inkl. Transport zu den beiden Umladestationen ab dem 01.10.2016 durch den Landkreis. Sukzessive Reduzierung der Hausmüllmenge	22.800 to	21.465 to	21.400 to	21.000 to
ZK 3	Einhaltung zeitlicher Vorgaben	Beschluss über die aktualisierte Abfallwirtschaftskonzeption inkl. aktualisierter Systembeschreibung sowie novellierte Abfallsatzung			Okt. 17	2. Halbjahr 2018

Leistungen	
Was tun wir?	
L 1.1	Steigerung der Anschlussquote Biotonne Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit „Pro Biotonne“ bei Ein- und Zweifamilienhäusern
L 1.2	Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerinformationen, Infobroschüren, Flyer, Veranstaltungen, u.v.m.)
L 2.1	Optimierung des Einsammelns – und Transportierens von Hausmüll
L 2.2	Optimierung der Wertstofffassung z.B. auch Pilotprojekte für die Erfassung von Leichtverpackungen
L 2.3	Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerinformationen, Infobroschüren, Flyer, Abfall App, Veranstaltungen, u.v.m.) Aktionen zur Müllvermeidung
L 3.1	Verhandlungen mit dem zuständigen „Dualen System“ über die ab 01.01.2019 möglichen Erfassungssysteme (Hol- und / oder Bringsystem, Kombinationssysteme, etc.)
L 3.2	Fortschreibung der Abfallwirtschaftssatzung auf der Grundlage des KT Beschlusses vom 17.10.17

Ressourcen					
Was müssen wir dafür einsetzen?					
Personaleinsatz	Bemerkung	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Gemäß dem Personalkonzept Abfallwirtschaft 2015 (KT Beschluss vom 09.10.14) genehmigt: Personalplanung für 2016 und 2017 abgeschlossen.	Die Stellen werden durch die Abfallgebühren finanziert.	+ 3,7	-	+ 2	
Haushaltsmittel		2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Sämtliche Kosten sind durch Gebühren und durch die Entnahme aus der Gebührenüberschussrückstellung refinanziert. <u>Vertrag über die Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen</u> Kosten seit 1.1.16. Kostenansatz mit 55,- € pro Tonne (brutto) mit oben genannten Mengenprognosen.		514.250 €	455.000 €	514.250 €	605.000 €
<u>Vertrag über die energetische Verwertung von Haus- und Sperrmüll bei Einführung der Biotonne</u> Kostenansatz derzeit mit rd. 100,- € pro Tonne (brutto) mit oben genannten Mengenprognosen		2.280.000 €	2.150.000 €	2.140.000 €	2.100.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	11.088.739	11.661.527	11.167.780
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	919.730	882.000	97.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	969.510	1.241.300	1.177.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	6.058	26.000	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.416.313	107.853	1.746.165
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.400.350	13.918.680	14.187.945
12	-	Personalaufwendungen	-548.258	-409.198	-478.335
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.383.168	-11.943.611	-11.730.214
15	-	Abschreibungen	-719.260	-687.460	-690.580
17	-	Transferaufwendungen	-67.869	-80.000	-75.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-244.381	-272.661	-326.970
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.962.937	-13.392.930	-13.301.100
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	437.414	525.750	886.845
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-337.304	-454.607	-840.519
23	-	Kalkulatorische Kosten	-100.110	-71.143	-46.325
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-437.414	-525.750	-886.845
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

5	davon			
	Benutzungsgebühren Deponien	639.392	660.000	510.000
	Biomüll Jahresgebühr	1.421.334	1.480.362	1.451.000
	Restabfall Jahresgebühr	5.206.330	5.357.607	5.400.000
	Restabfall Leerungsgebühr	3.316.009	3.517.058	3.190.000
	Gebühr Zusatzsäcke	42.991	170.000	60.000
	Gebühren Entsorgung Wangen / Isny	453.234	459.000	474.000

6	davon			
	Pacht der REAG mbH	874.619	861.000	21.000

7	davon			
	Erstattung der Aufwendungen für Windsäcke und Behältertausch (2016) aus der PG 5370-02	926.028	960.000	740.000

10	davon			
	Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	1.416.313	107.853	1.746.165

14	davon			
	Zuführung zur Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	158.515	176.000	71.000
	Sammlung Sonderabfall (Aufwendungen für Altpapier, Elektronikschrott, Problemstoffsammlung, Grüngut und Wertstoffhöfe)	1.885.296	2.133.512	1.932.000
	Betriebsaufwand Gutenfurt	446.518	257.000	448.000
	Betriebsaufwand Wertstoffstation Gutenfurt	84.025	174.000	84.000
	Betriebsaufwand Wertstoffstation Obermooweiler	177.677	200.000	180.000
	Behältergestaltung Bioabfall	401.031	331.587	360.000
	Sammlung und Transport Bioabfall	1.188.550	955.593	1.003.000
	Verwertung und Entsorgung Bioabfall	493.566	461.013	617.320
	Behältergestaltung Restabfall	544.449	445.204	470.000
	Sammlung und Transport Restabfall	2.692.434	2.186.308	2.290.000
	Verwertung und Entsorgung Restabfall / Sperrmüll	2.368.682	2.194.272	2.041.040
	Sammlung und Transport Sperrmüll	269.055	920.000	400.000
17	davon			
	Erstattung an die REAG mbH für die Umstellung der Deponien auf E-Technik	67.869	80.000	75.000

THH_2
 THH_23
 5370-01

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Abfallwirtschaftsamt
 Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-72.735	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-72.735	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-72.735	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-72.735	0	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

23 Abfallwirtschaftsamt

Verantwortung

Werner Nitz

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5370-02 Abfallwirtschaft sonstiges

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 27.03.2014 werden kalenderjährlich an alle Kleinkinder bis zu drei Jahren und an Nutzer von Inkontinenzprodukten bei Vorlage der Geburtsurkunde bzw. bei Vorlage eines ärztlichen Attestes 26 bzw. 52 kostenlose Windelsäcke abgegeben. Die Windelsäcke können zu den Abfuhrterminen neben den Restabfallbehälter gestellt werden oder zu den Entsorgungszentren auf den Deponien gebracht werden. Die Ausgabe der Windelsäcke erfolgt durch die Städte und Gemeinden die im Rahmen der Beistandsleistungsvereinbarung dafür vergütet werden.

Mit Beschluss des KT vom 15.10.2015 werden Mehrwegwindeln für Wickelkinder bis 3 Jahre mit einem einmaligen Beitrag gefördert.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	684.207	1.899.965	409.455
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	684.207	1.899.965	414.955
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.561.264	-2.807.650	-1.102.950
15	-	Abschreibungen	-42.762	-42.762	-42.762
17	-	Transferaufwendungen	0	-4.500	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.610	-2.000	-2.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.605.636	-2.856.912	-1.147.712
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-921.429	-956.947	-732.757
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4.599	-3.053	-1.743
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-4.599	-3.053	-1.743
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-926.028	-960.000	-734.500

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

10	davon			
	Auflösung der Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	684.207	1.899.965	409.455

14	davon			
	Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge von Altdeponien	635.236	1.847.650	362.950
	Windelsack	616.388	960.000	740.000
	Behältertausch (nur 2016)	309.640	-	-

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.546.261	6.364.450	6.514.450
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.511.785	2.442.920	2.439.012
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	2.910	2.000	2.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	426.918	320.000	320.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.501.303	5.757.208	5.843.804
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	17.400	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.006.577	14.886.578	15.119.266
12	-	Personalaufwendungen	-6.540.466	-6.898.598	-7.341.712
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.695.147	-8.808.550	-8.374.273
15	-	Abschreibungen	-3.173.496	-3.363.162	-3.571.821
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-335.314	-327.693	-382.450
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-16.744.423	-19.398.003	-19.670.255
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.737.847	-4.511.425	-4.550.989
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.724	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-571.707	-640.275	-833.557
23	-	Kalkulatorische Kosten	-277.865	-325.848	-312.551
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-846.847	-966.123	-1.146.108
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.584.694	-5.477.548	-5.697.097

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Simon Gehringer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Mobilität

Handlungsfeld

**Betrieb und Unterhaltung von Bundes-,
Landes- und Kreisstraßen**

Produktgruppe / Produkt

5420 Kreisstraßen

Allgemeine Informationen

Der Straßenbetriebsdienst nimmt eine hoheitliche Aufgabe wahr, für die eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Der Gemeinschaftsaufwand umfasst im Finanzhaushalt neben den Personalkosten auch die Beschaffung der für den Straßenbetriebsdienst notwendigen Fahrzeuge und Geräte. Die Kosten sowohl für Personal als auch für Fahrzeuge und Geräte sind anteilig von den Straßenbaulastträgern Bund, Land und Kreis zu tragen. Der Anteil des Landes an den Fahrzeugen und Geräten wird über einen Pauschalbetrag gesondert zugewiesen.

Personal:

Der Kreistag hat im Dezember 2016 wie folgt beschlossen:

Zur Zielerreichung sollen die Personalressourcen in der Straßenbauverwaltung durch frühzeitige Berücksichtigung der demografischen Entwicklung verstärkt werden und die geeigneten Auszubildenden in den Straßenmeistereien übernommen werden. In 2017 und nun auch in 2018 wurden somit 2 neue Stellen für Auszubildende im Haushalts- und Stellenplan angemeldet.

Fahrzeug- und Geräte:

Der notwendige Fuhr- und Gerätepark hat einen aktuell fortgeschriebenen Beschaffungswert von rund 11 Mio. €. Um den Fuhrpark den heutigen Anforderungen entsprechend leistungsfähig zu halten, und die bestehende Überalterung der Fahrzeuge und Geräte abzubauen, ist eine Erhöhung der jährlichen Investitionen notwendig.

Im Haushaltsjahr 2018 sind Ausgaben für Fahrzeuge und Geräte für den Straßenunterhaltungsdienst veranschlagt, die im Rahmen der Kreisstrategie liegen und auf der Basis der Parameter der Kreisstrategie und der fortgeschriebenen Daten beruhen.

Erwerb der Landesliegenschaften

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 17.10.2017 die Kreisstrategie wie folgt beschlossen:

Die Landesliegenschaften des Betriebsdienstes sollen erworben und im Anschluss im notwendigen Rahmen saniert und modernisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit dem Land zu führen und möglichst nach Dringlichkeit gestaffelt jährlich 1 bis 2 Immobilien zu erwerben. Im Haushaltsplan 2018 sind hierfür 900.000 € vorgesehen.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Der Betriebsdienst ist uneingeschränkt einsatzfähig.
Z 1.1	Der Fahrzeugpark soll modernisiert werden. Ziel ist es, den Anteil der überalterten Fahrzeuge von 25 % im Jahr 2013 auf 0 % abzusenken.
Z 1.2	Der Gerätepark soll modernisiert werden. Ziel ist es, den Anteil an überalterten Geräten von 43,18 % im Jahr 2013 auf 0 % abzusenken.
Z 1.3	Sicherung der personellen Leistungsfähigkeit des Betriebsdienstes.

Z 1.4	Verbesserung der Biodiversität an geeigneten Straßenbegleitflächen						
Z 1.5	Sicherung der organisatorischen Leistungsfähigkeit des Betriebsdienstes durch Kauf der Landesliegenschaften und Wiederherstellung rechtlich vorgeschriebener Arbeitsbedingungen (Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit).						
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1.1	Anteil der überalterten Fahrzeuge	Bezugsgröße für den Anteil der Überschreitung der Nutzungsdauer ist der Bestand von 17 Lkw/Unimog und drei Sonderfahrzeugen	40 %	35 %	30%	25 %	22,5%
ZK 1.2	Anteil der überalterten Großgeräte > 5.000 €	Bezugsgröße für den Anteil der Überschreitung der Nutzungsdauer ist der Bestand an Winterdienstgeräten (Aufbaustreugeräte, Schneepflüge) sowie Radlader und Walzen	39,06 %	36,72 %	41,41%	37 %	35%
ZK 1.3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit	Aufbau von 102 Stellen im Jahr 2016 auf 113 Stellen im Jahr 2025			102 Stellen	104 Stellen	106 Stellen

Leistungen Was tun wir?

L 1.1	Erhaltung und Modernisierung des Fahrzeugparks durch Ersatz zum Ablauf der Regelnutzungsdauer; Darüber hinaus vorübergehende Erhöhung der Investitionsquote zum Abbau der Überalterung im Fahrzeugpark. Modernisierung und Anpassung des Fahrzeugparks an gestiegene Anforderungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge, der Vielseitigkeit zur Kompensation von abgebautem Personal und der Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen.
L 1.2	Erhaltung und Modernisierung des Geräteparks durch Ersatz der Geräte zum Ablauf der Regelnutzungsdauer und Anpassung der Investitionen an den Investitionsbedarf. Modernisierung und Anpassung der Großgeräte an gestiegene Anforderungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Geräte, der Vielseitigkeit zur Kompensation von abgebautem Personal und der Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Verbesserung von Arbeitsbedingungen.
L 1.3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit. Aufbau von 102 Stellen im Jahr 2016 auf 113 Stellen im Jahr 2025; anschließender Abbau im Zuge der hohen Altersabgänge.
L 1.4	Umsetzung von Modellprojekten zur Verbesserung der Biodiversität an Straßenbegleitflächen; Veränderte Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen und ihre Auswertung.
L 1.5	Kauf, Sanierung und Modernisierung der Landesliegenschaften (Straßenmeistereien und Stützpunkte)

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
L K 1. 1	Investitionsquote Fahrzeuge in % (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil) <u>Berechnung:</u> Jährlichen Investitionen/ Beschaffungswert gesamt	Bis zum Jahr 2012 wurden die Fahrzeuge auf Leasingbasis beschafft. Das erklärt den hohen Anstieg von 2012 bis 2015.	15,68 %	(12,45%)* 7,35 %	(15,84%)* 7,43 %	13,00 %	13,1%
L K 1. 2	Investitionsquote Großgeräte in % (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil) <u>Berechnung:</u> Jährlichen Investitionen/ Beschaffungswert gesamt		9,84 %	(9,16 %)* 3,83 %	(3,41%)* 3,90%	9,90 %	9,98%
L K 1. 3	Stellenaufbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit	Jährlicher Stellenaufbau um 2 Stellen				2	2

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Stellenausbau zur Sicherung der Leistungsfähigkeit				+2	+2
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Investition <u>Fahrzeuge</u> in Euro (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil)	921.336 €	(760.000 €)* 448.266 €	(955.919 €)# 448.266 €	810.000 €	614.000 €
Investition <u>Großgeräte</u> in Euro (beinhaltet auch den Modernisierungsanteil)	516.061 €	(490.000 €)* 205.000 €	(178.968 €)# 178.968 €	530.000 €	695.800 €
Investition für Kauf und Modernisierung der Landesliegenschaften					900.000 €

* Die ursprünglichen Haushaltsmittelansätze zur Zielerfüllung sind als Klammerwerte dargestellt. Diese wurden vom Straßenbauamt so für den Haushalt 2016 angemeldet. Diese Ansätze wurden im Zuge der Budgetgespräche auf die darunter stehenden Werte gekürzt.

IST-Ausgabe (HH-Plan 2016 + HH-Übertrag aus 2015)

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Simon Gehringer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Mobilität

Handlungsfeld

**Planung und Bau von Kreisstraßen
und Radwegen**

Produktgruppe / Produkt

5420 Kreisstraßen

Allgemeine Informationen

Allgemeiner Vorspann:

Für die Unterhaltung sowie den Neu-, Um- und Ausbau von Kreisstraßen erhält der Landkreis Ravensburg vom Land Baden-Württemberg laufende Zuweisungen gemäß § 25 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Mit diesen Einnahmen werden vorrangig alle Aufwendungen der Kreisstraßen im Ergebnishaushalt gedeckt. Hierzu zählen die Aufwendungen für die Erhaltung der Kreisstraßen gemäß Ziel 1 (Belagsprogramm und Brückensanierungen).

Im Finanzhaushalt werden die Neu-, Um- oder Ausbaumaßnahmen von Kreisstraßen oder kreisstraßenparallelen Radwegen dargestellt (Ziele 2 und 3). Hierzu sind in der Regel kreiseigene Mittel notwendig, da die FAG-Mittel bereits durch Betrieb, Unterhaltung und Erhaltung aufgebraucht sind.

Kreisstraßenausbauprogramm

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 17.10.2017 die Kreisstrategie wie folgt beschlossen:

Das Kreisstraßenausbauprogramm wird aufgrund der Ergebnisse der Zustandserfassung fortgeschrieben und im Dezember dem AUT und KT zur Beschlussfassung vorgelegt. Für den Haushalt 2018 werden in Summe für Erhaltung sowie Aus- und Radwegebau erhöhte Mittel i.H.v. rund 7,4 Mio. € angemeldet. Im Vergleich zum „normalen“ Planansatz sind das ca. 2 Mio. € mehr. Zur Planung und Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen werden weitere 1,5 unbefristete Ingenieurstellen (EG 11) benötigt.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Die Kreisstraßen sollen für alle Verkehrsteilnehmer uneingeschränkt nutzbar sein.
Z 1.1	Der Gesamtzustand des Straßennetzes soll sich in den kommenden Jahren spürbar verbessern. Es sollen nicht mehr als 10 % der Kreisstraßen in der Zustandsklasse V oder U (vordringlich oder überfällig) sein. Dies entspricht bei einer Gesamtnetzgröße von 656 km einem Zielwert von max. 65 km der Kreisstraßen.
Z 1.2	Der Gesamtzustand der Bauwerke soll sich noch etwas verbessern und in den kommenden Jahren konstant bleiben. Es sollen nicht mehr als 5% der Bauwerke bei den Prüfungen eine Zustandsnote von 3.0 oder schlechter haben. Dies entspricht bei einer Gesamtzahl von 221 Bauwerken einem Zielwert von max. 11 Bauwerken.
Z 2	Bedarfsgerechter Ausbau des Kreisstraßennetzes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit
Z 3	Effiziente und wirtschaftliche Generierung von Ökopunkten durch konzentrierte Großmaßnahmen zur Schaffung des erforderlichen ökologischen Ausgleichs, welcher durch Maßnahmen im Rahmen der Zielerreichung aus den Zielen Z 2 und Z 3 entstehen.

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1.1	Km Kreisstraßen in Zustandsklasse V oder U (vordringlich oder überfällig)	Durchführung der Zustandserfassung erstmalig in 2016, ab dann ca. alle 5 Jahre (Kennzahlen sind momentan geschätzt. Eine Präzisierung kann erst nach Durchführung einer Zustandserfassung erfolgen)	78 km	76 km	150 km	155 km	160 km
ZK 1.2	Anzahl der Bauwerke mit einer Zustandsnote von 3.0 oder schlechter.	Hauptprüfung der Bauwerke finden alle 6 Jahre statt, dazwischen erfolgen alle 3 Jahre „Einfache Prüfungen“.	20 Stk.	18 Stk.	18 Stk.	18 Stk.	19 Stk.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Bereitstellung einer leistungsfähigen Straßeninfrastruktur						
L 1.1	Umsetzung des Belags-Sanierungsprogramms						
L 1.2	Umsetzung des Bauwerkerhaltungsprogramms						
L 2	Umsetzung des Kreisstraßenbauprogrammes						
L 3	Effiziente Schaffung von Ökopunkten zum Ausgleich von Eingriffen bei Maßnahmen des Straßenbauamtes						
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1a	Km neu gebaute Beläge / Jahr	Wenn pro Jahr mehr Beläge erneuert werden, als sich in gleicher Zeit verschlechtern, kann sich der Zustand des Kreisstraßennetzes insgesamt verbessern.	26,4 km	24,5 km	24,8 km	20,0 km	15,0 km
LK 1.1b	Km „grundhafte Erneuerung“ / Jahr	Langfristige Verbesserung der Kreisstraßen, insbesondere der Frostsicherheit und der Verkehrssicherheit	-	-	-	-	1,0 km
LK 1.2a	Anzahl sanierter Bauwerke pro Jahr	Wenn pro Jahr mehr Bauwerke saniert und erneuert werden, als sich in gleicher Zeit verschlechtern, kann sich der Zustand der Bauwerkssubstanz insgesamt verbessern.	2	2	2	2	1

LK 1.2b	Anzahl Ersatzneubauten pro Jahr	siehe LK 1.2.a	-	-	-	1	1
LK 2.1	Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms bis 2035 (Dies sind 23 Jahre, somit ca. 4,35 % / Jahr)	Das Kreisstraßenbauprogramm wurde vom KT am 11.10.2012 einschließlich der Investitionsplanung beschlossen.	2,75 %	4,35 %	3,1 %	4,35 %	4,35 %
LK 2.2	Stand der Umsetzung	(Umsetzungsquote in %)	13,13 %	17,48 %	16,23 %	20,58 %	24,93 %

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
1,5 zusätzliche Stellen im Sachgebiet 2 notwendig	In 2016 1,5 Ing.-Stellen für HH 2017 genehmigt. Die 0,5-Stelle konnte nicht besetzt werden.	-0,5	+1,5	0	+1,5	+1,5
Haushaltsmittel		2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Jährliche Aufwendungen für die Sanierung der Straßenbeläge zur Erhaltung und Verbesserung der Substanz		2.218.354 €	(2.700.000 €) 2.200.000 €	2.040.843 €	2.000.000 € ²	2.700.000 €
Ersatzneubauten		-	-	-	500.000 €	530.000 €
Jährliche Aufwendungen zur Erhaltung der Bauwerke von rd. 1,3 % der Herstellungskosten zuzüglich Planungskosten		403.063 €	360.000 €	417.736 €	1.260.000 €	110.000 €
Durchschnittliche jährliche Investition ins Kreisstraßennetz (Kreisstraßenbaupogr.) ohne Radwege ³		633.108 €	1.470.000 €	1.838.437 €	2.668.300 €	580.000 €
Jährliche Investition für Radwege ⁴		984.800 €	750.000 €	942.108 €	320.000 €	120.000 €
Kurz- und mittelfristige Investition zur effizienten Gewinnung von Ökopunkten. In diesem Plan nicht darstellbar sollen grob geschätzt folgende Mittelabflüsse erfolgen: Insgesamt ca. 1,6 Mio. €, davon: 2017: ca. 100.000 € 2018 bis 2020: je ca. 500.000 €			nn.	nn.	100.000 €	500.000 €

² Der jährliche Planansatz der Kreisstrategie war bislang 2.700.000 €. Aufgrund der notwendigen, hohen Investitionen bei Bauwerken im Jahr 2017 wurde der Ansatz auf 2 Mio. € reduziert.

³ Jährliche Investition ins Kreisstraßennetz abzüglich der Zuschüsse und Beteiligungen Dritter. Haushaltsmittel fließen bei Gemeinschaftsmaßnahmen zum Teil auch in den Bau von Radwegen.

⁴ Jährliche Investition für Radwege (Gesamtausgaben mit den Zuschüssen und Beteiligungen Dritter).

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.161.340	6.205.355	6.110.123
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.501.001	2.436.229	2.430.132
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.111	764	764
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	149.257	126.380	50.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	201.646	89.365	1.146
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	17.400	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	9.031.756	8.858.093	8.592.165
12	-	Personalaufwendungen	-2.698.878	-2.851.814	-936.441
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.058.758	-5.961.824	-4.227.991
15	-	Abschreibungen	-2.865.209	-2.985.506	-2.793.769
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-130.930	-126.155	-98.156
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-9.753.775	-11.925.299	-8.056.357
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-722.018	-3.067.206	535.808
21	+	Erträge aus internen Leistungen	249.034	275.131	367.290
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-553.045	-618.107	-4.277.059
23	-	Kalkulatorische Kosten	-229.193	-279.662	-239.968
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-533.205	-622.638	-4.149.737
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.255.223	-3.689.844	-3.613.930

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

2	davon			
	Anteil am Verkehrslastenausgleich (km-Beiträge nach § 26 FAG)	6.159.252	6.202.925	6.107.450

6	davon			
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.157	50.000	50.000

12	davon			
	Personalaufwendungen	325.309	351.463	497.021

14	davon			
	Kreisstraßenerhaltungsprogramm	2.078.572	2.500.000	2.700.000
	Bauwerkserhaltungsprogramm	386.376	1.260.000	110.000
	Baustoffe für die Straßenunterhaltung	98.968	90.000	90.000
	Instandsetzung/Markierung	136.656	140.000	215.000
	Unterhaltung der Signalanlagen	55.448	50.000	50.000
	Instandsetzung unvorhergesehene Maßnahmen	4.734	50.000	50.000
	Hangrutschungen	0	0	500.000
	Sanierung Straßenmeistereien	0	0	200.000
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	2.846.062	3.315.961	3.466.428
	Anteil Produkt 54.20.05 (bisher 54.90)	724.850	762.486	838.814

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.24001010: Bewegliches Anlagevermögen Gemeinschaftsaufwand					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	34.166	30.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	34.166	30.000	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.164.911	-1.486.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.164.911	-1.486.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.130.745	-1.456.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.130.745	-1.456.000	0

* Die Beschaffungen werden ab dem Haushaltsjahr 2018 wieder bei der **Produktgruppe 5450** abgedruckt.

8.79021000: K 7902 BÜ Reipertshofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	65.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	65.000	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-215.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-215.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-150.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-150.000	0

8.79761000: K 7976 RGW Ravensburg Hinzistobel					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-8.931	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.701	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-114.632	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-114.632	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-114.632	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.79811200: K 7981 RGW Obereschach - Gornhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-30	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-30	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-30	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-30	0	0

8.79811383: K 7981 Ern. Schussenbrücke Oberzell					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-179	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-179	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-179	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-179	0	0

8.80000000: Einzelmaßnahmen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	198.993	820.000	2.460.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	198.993	820.000	2.460.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-72.754	0	-45.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.681.276	-3.443.300	-3.995.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-585.000	-20.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.754.030	-4.028.300	-4.060.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.555.036	-3.208.300	-1.600.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.555.036	-3.208.300	-1.600.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

1/7 /8/ 11	K 7937 Bahnübergang Stocker bei Wolfegg – Investitionskostenzuschuss des Landkreises			20.000
	K 8028 Kurvenverbesserung bei Feldmoos			500.000

	K 7905/ 7910 Bahnübergang Herrot – Lanzenhofen* (Investitionszuschüsse wurden verrechnet)	52.435	1.540.000	-300.000
	K 7987 / L 326 Verb. Einmündung bei Bodnegg			50.000
	K 7957 Brücke Blönried - Planung			30.000
	K 7964 Brücke Riedhausen (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)			170.000
	K 7939 Brücke Kümrazhofen (Investitionskostenzuschüsse wurden verrechnet)			170.000
	Ökopunktemaßnahme			500.000
	Ersatzaufforstung / Waldausgleich			30.000
	Hangrutschungen an der K 7978			220.000
	Planungsmittel		120.000	200.000
	Altfälle		10.000	10.000

* Hier ist eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2019 in Höhe von 670.000 € eingeplant.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80081244: K 8008 Bahnübergang Sommersried 1					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25.700	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	25.700	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-123.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-123.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-97.300	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-97.300	0	0

8.80081956: K 8008 Bahnübergang Sommersried 2					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	47.600	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	47.600	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-104.000	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-104.000	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-56.400	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-56.400	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80111000: K 8011/LI 12 Argenbrücke Eglofstal					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.201	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.201	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-3.201	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-3.201	0	0

8.80251184: K 8025 Ortsumfahrung Waltershofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	107.854	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	107.854	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-150	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-150	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	107.704	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	107.704	0	0

8.80251282: K 8025 Rad- und Gehweg Dürren-Gebrazhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	103.749	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	103.749	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.253	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.253	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	101.496	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	101.496	0	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.80261181: K 8025/K 8026 Ortsumfahrung Gebrazhofen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.485	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-3.485	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-3.485	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-3.485	0	0

8.80381273: K8038/7973 Rad- und Gehweg Horgenz./Schachen/Zogenw.					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.836	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.836	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.836	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.836	0	0

8.80431000: K 8043 Bahnübergang Bärenweiler					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	40.000	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	40.000	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-140.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-140.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-100.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-100.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.88880000: Einfacher Ausbau von Kreisstraßen					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	35.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	35.000	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-26.390	0	-30.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23.893	0	-350.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-50.283	0	-380.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-15.283	0	-380.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-15.283	0	-380.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7/8	K 7937 Einfacher Ausbau bei Stocker		0	380.000
	Planungsmittel*		0	0

*Der Planansatz wurde ab 2016 gebündelt bei den Einzelmaßnahmen 8.80000000 eingestellt.

8.89990000: Radwegeprogramm					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	322.900	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	322.900	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-509.661	-320.000	-120.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-509.661	-320.000	-120.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-186.761	-320.000	-120.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-186.761	-320.000	-120.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

8	Behebung erster Mängel im Radwegenetz		0	120.000
---	---------------------------------------	--	---	---------

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.89992009: Radwegprogramm 2009					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-93	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-93	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-93	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-93	0	0

8.89999990: Zuweisung an Gemeinden für Ortskanalisation					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-22.664	-30.000	-30.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-22.664	-30.000	-30.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-22.664	-30.000	-30.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-22.664	-30.000	-30.000

722023350000: Kauf Straßenmeisterei WG, Mühlweg 6					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-450.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-450.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-450.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-450.000

722023450000: Kauf Straßenmeisterei LTK, Memminger Str					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	-450.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-450.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-450.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-450.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
724001999001: Straßenbauamt bewegliches Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-91.465	-30.000	-26.500
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-91.465	-30.000	-26.500
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-91.465	-30.000	-26.500
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-91.465	-30.000	-26.500

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Beschaffung von 2 RTB-Seitenradargeräten für die Straßenmeistereien, sowie die Beschaffung eines Vermessungsgerätes.
---	--

724001999888: Straßenbauamt Veräußerung bewegliches Anlagevermögen					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	21.025	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	21.025	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	21.025	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	21.025	0	0

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5430 Landesstraßen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (einschließlich landesstraßenparalleler Radwege)
-----	---

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	255.950	105.789	2.877
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.171	4.449	162
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	1.196	822	822
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	217.954	152.200	70.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.712.874	3.821.174	3.726.233
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	4.195.144	4.084.434	3.800.094
12	-	Personalaufwendungen	-2.554.430	-2.690.872	-472.903
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.990.227	-2.119.069	-801.220
15	-	Abschreibungen	-205.047	-251.119	-21.208
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-167.838	-169.192	-139.107
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.917.541	-5.230.253	-1.434.438
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-722.397	-1.145.819	2.365.655
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-176.188	-197.685	-3.990.035
23	-	Kalkulatorische Kosten	-32.364	-30.711	-3.912
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-208.552	-228.395	-3.993.947
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-930.950	-1.374.215	-1.628.292

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

6	davon			
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	99.463	70.000	70.000

7	davon			
	Erstattungen vom Land und Erstattungen Land am Gemeinschaftsaufwand	3.615.952	3.725.000	3.725.000

14	davon			
	Signalanlagen	373.472	250.000	250.000
	Instandsetzung/Markierung	131.750	240.000	240.000
	Baustoffe	87.185	75.000	85.000
	Leistungen Dritter Straßenunterhaltung	115.479	110.000	110.000

18	davon			
	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kosten KIRU und Kommunale Instandsetzungsvereinbarung)	95.309	105.000	105.000
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	3.062.926	3.568.631	3.730.562
	Anteil Produkt 54.30.05 Sonstige Leistungen (bisher 5490)	780.051	820.584	902.729

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Simon Gehringer

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5440 Bundesstraßen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen (inkl. bundesstraßenparalleler Radwege)
-----	--

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	128.971	53.306	1.450
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.613	2.242	81
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	603	414	414
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	59.706	41.420	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.586.782	1.846.669	1.880.425
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.779.676	1.944.051	1.882.371
12	-	Personalaufwendungen	-1.287.159	-1.355.912	-238.293
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-646.162	-727.656	-58.562
15	-	Abschreibungen	-103.240	-126.537	-10.687
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-36.546	-32.346	-17.186
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.073.108	-2.242.451	-324.728
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-293.431	-298.400	1.557.643
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-88.782	-99.614	-2.010.548
23	-	Kalkulatorische Kosten	-16.308	-15.475	-1.971
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-105.090	-115.089	-2.012.519
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-398.521	-413.489	-454.876

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5490 Sonstige Leistungen Straßenbaulastträger ist seit dem Haushaltsjahr 2013 anteilig den Produktgruppen 5420 Kreisstraßen, 5430 Landesstraßen und 5440 Bundesstraßen zugeordnet.

*Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab.

7	davon			
	Erstattung Bund am Gemeinschaftsaufwand	1.537.944	1.798.208	1.879.804
1-25	Anteil am Gemeinschaftsaufwand*	1.543.387	1.798.208	1.879.804
	Anteil Produkt 54.40.05 Sonstige Leistungen (bisher 5490)	393.079	413.489	454.876

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

24 Straßenbauamt

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Simon Gehringer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5450 Gemeinschaftsaufwand

Leistungen

Was tun wir?

L 1

Bereitstellen der Ressourcen (Betriebshöfe, Personal, Fahrzeuge, Gerät und Material) für die gemeinschaftliche Aufgabenerledigung zur Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
Maschinelles Räumen und Streuen der Fahrbahnen (Winterdienst)

THH_2
THH_24
5450

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Straßenbauamt
Gemeinschaftsaufwand

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	400.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	8.637
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	200.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	236.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	844.637
12	-	Personalaufwendungen	0	0	-5.694.075
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-3.286.500
15	-	Abschreibungen	0	0	-746.157
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-128.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	0	0	-9.854.732
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	0	-9.010.095
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	9.076.794
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-66.699
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	9.010.095
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	0	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 5450 Gemeinschaftsaufwand ist erstmalig wieder ab dem Haushaltsjahr 2018 gesondert dargestellt, da es eine Produktplanänderung gab. Vorher fanden sich die Ansätze bei den Produktgruppen 5420, 5430 und 5440.

1-25	Anteil Kreisstraßen (PG 5420)			3.466.428
	Anteil Landesstraßen (PG 5430)			3.730.562
	Anteil Bundesstraßen (PG 5440)			1.879.804

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.24001010: Bewegliches Anlagevermögen Gemeinschaftsaufwand					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	30.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	30.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	-1.363.800
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-1.363.800
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-1.333.800
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-1.333.800

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	davon			
	Geräte bis 5.000 €	*	*	54.000
	Geräte ab 5.000 €	*	*	695.800
	Nutzfahrzeuge ab 5.000 €	*	*	614.000
	davon			
	Ein 3-Achs-LKW mit Ladekran			265.000
	Vier Streckenkontrollfahrzeuge			235.000
	Zwei Anhänger/Tieflader			27.000
	Drei Schneepflüge			54.900
	Zwei Radlader			155.000
	Zwei Schneefräsen für Unimog			84.000
	Zwei Gabelstapler			60.000
	Zwei Aufbaustreuer für LKW			100.000
	Ein Böschungsmähgerät für Unimog			96.000
	Ein Raupenmähgerät			50.000
	Ein Motormähgerät (handgeführt)			18.000
	Eine Walze (handgeführt)			13.000
	Eine Schneefräse (handgeführt)			8.000
	Ein Diagnosegerät für Kraftfahrzeuge			10.500
	Weitere Fahrzeuge			20.000
	Weitere Geräte			30.000
	Zwei Fahrzeuge Leasingübernahme			67.000
	Vier Schneepflüge Leasingübernahme			16.400

*Vorjahre siehe **Produktgruppe 5420**.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	9.439.166	9.439.166	10.814.019
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	130	0	64
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	120.686	122.000	131.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	168.032	152.500	133.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	643.400	235.200	297.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	10.371.413	9.948.866	11.375.683
12	-	Personalaufwendungen	-2.189.600	-2.093.335	-1.333.173
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.835.050	-2.458.950	-2.478.850
15	-	Abschreibungen	-539.088	-543.382	-539.113
17	-	Transferaufwendungen	-254.444	-290.000	-401.600
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-747.055	-790.724	-845.819
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-6.565.237	-6.176.391	-5.598.554
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	3.806.176	3.772.475	5.777.129
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.102	10.633	8.079
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-656.649	-651.860	-713.026
23	-	Kalkulatorische Kosten	-67.204	-54.950	-41.286
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-713.751	-696.177	-746.234
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	3.092.425	3.076.298	5.030.895

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Franz Baur

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Leitthema

Schule und Bildung

Handlungsfeld

**Sonderpädagogische Bildungs- und
Beratungszentren**

Produktgruppe / Produkt

**2120 Sonderpädagogische Bildungs- und
Beratungszentren**

Allgemeine Informationen

1. Schülerprognosen

Im Schuljahr 2016/17 sind die Schülerzahlen bei den Schulen mit Kindergarten für Geistigbehinderte insgesamt um 9 Kinder auf nunmehr 205 gestiegen. An der Martinusschule RV waren es 2 weniger und an der Albert-Schweitzer-Schule waren es 11 Schüler mehr.

Für das aktuelle Schuljahr 2017/18 wird mit einer gleichbleibenden Anzahl von Schülern gerechnet.

2. Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG

Der Landkreis erhält vom Land nach der Schullastenverordnung pro Schüler einen Sachkostenbeitrag.

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Sonderschule „G“	5.022 €	5.137 €	5.561 €	5.314 €	6.509 €	6.824 €
Sonderschule „L“	1.625 €	1.660 €	1.795 €	1.716 €	2.099 €	2.198 €

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Die Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) so weiterentwickeln, dass die Standorte in Ravensburg und Kißlegg mit bedarfsgerechten und guten Förderangeboten erhalten werden können, auch wenn sich durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes für die inklusive Beschulung von Behinderten die Schülerzahl voraussichtlich reduzieren wird.
Z 2	Bei zurückgehender Schülerzahl weiterhin einen wirtschaftlichen Schulbetrieb gewährleisten.

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan
ZK 1	Anzahl der Standorte		2	2	2	2
ZK 2	Schülerzahl je Standort	(Schülerzahlen Schuljahr)	(2014/15)	(2015/16)	(2016/17)	
	Kißlegg:	(siehe auch Nettoressourcenbedarf pro Schüler unter Ressourcen)	86	97	108	
	Ravensburg:		<u>103</u>	<u>99</u>	<u>97</u>	
	Gesamt:		189	196	205	

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Die Landesregierung hat die Schulgesetzänderung zum Schuljahr 2015/2016 umgesetzt.</p> <p>Die wesentlichen Eckpunkte und Veränderungen im Hinblick auf die inklusive Beschulung sind die Aufhebung der Sonderschulpflicht (Schülerrückgang an den Sonderschulen von einer angenommenen Quote von bis zu 28%) und Bestand und Weiterentwicklung der Sonderschulen hin zu Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Unterstützungsfunktion für allgemeine Schulen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund gilt es, die beiden Sonderschulen an den Standorten Ravensburg und Kißlegg aktiv weiterzuentwickeln. Deshalb wurde mit einer Schulentwicklungsplanung begonnen, an der auch das Sozialdezernat beteiligt ist. Derzeit werden die bereits erhobenen Daten zur Schülerzahlenentwicklung nach Altersgruppen aufbereitet. Des Weiteren werden mögliche Reaktionsmöglichkeiten und Handlungsfelder geprüft, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Ausweitung der Öffnungszeiten / Ganztagesangebot – Steigerung der Attraktivität o Steuerung / Steigerung der Belegungszahlen (Beratung, Werbung, etc.) o Kooperationen o Ausdehnung der Nutzung der Gebäude: z.B. Ausweitung außerschulische Nutzung.
L 2	<p>Die Entwicklung der Schülerzahlen und die dadurch bedingte Veränderung des Raumbedarfs werden überprüft. Für eventuell freiwerdende Räume werden alternative Nutzungsmöglichkeiten gesucht.</p>

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel		2015 Ist	2016 Ist	2017* Plan	2018* Plan
Schulbudget* je Schule und Schüler		(2014/15)	(2015/16)	(2016/17)	(2016/17)
Martinusschule Ravensburg Budget		45.429 €	49.883 €	72.800 €	72.800 €
	Projekte	35.352 €	18.173 €	0 €	50.000 €
	Gesamt	80.781 €	68.056 €	72.800 €	122.800 €
	Pro Schüler	784 €	687 €	751 €	1.266 €
Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg	Budget	44.983 €	50.365 €	72.800 €	72.800 €
	Projekte	20.863 €	58.811 €	60.000 €	15.000 €
	Gesamt	65.846 €	109.176 €	132.800 €	87.800 €
	Pro Schüler	766 €	1.126 €	1.230 €	813 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.					
Einmalige Projektmittel:					
Sind einmalige Investitionen notwendig, welche nicht durch das Schulbudget, oder nur teilweise hiervon bestritten werden können, werden zusätzliche Mittel bei einmaligen Projekten veranschlagt. Diese Mittel sind bei den jeweiligen Projekten zweckgebunden, fließen bei Nicht- oder Teilausschöpfung wieder zurück in den allgemeinen Haushalt und haben keine Erhöhung des allgemeinen Schulbudgets des nächsten Haushaltsjahres zur Folge.					
R 1	Martinusschule Ravensburg: Ersatzbeschaffung Telefonanlage				50.000 €
R 2	Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg: Ersatzbeschaffung für die Speisenausgabe (Thermophoren)				15.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.012.760	1.012.760	1.380.416
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	130	0	64
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	5.294	5.500	6.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	59.350	57.000	61.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.479	54.500	52.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.115.013	1.129.760	1.499.980
12	-	Personalaufwendungen	-322.426	-348.143	-270.308
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-225.085	-196.400	-245.800
15	-	Abschreibungen	-15.897	-19.851	-21.786
17	-	Transferaufwendungen	-23.326	-20.000	-25.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-41.726	-36.919	-38.092
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-628.460	-621.313	-600.986
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	486.553	508.447	898.994
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-223.685	-237.043	-271.682
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.861	-2.172	-1.660
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-225.546	-239.215	-273.342
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	261.007	269.233	625.652

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	Einmalige Projekte der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Ergebnishaushalt	73.021	0	50.000
----	---	--------	---	--------

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden seit dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2120-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt:

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2120-22	-1.102.110	-704.484	-1.524.244
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2120-22	-1.215.611	-815.733	-1.649.482

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005751: SoSch Ravensburg bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.129	-7.000	-7.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-1.129	-7.000	-7.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-1.129	-7.000	-7.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-1.129	-7.000	-7.000

8.13005801: SoSch Kißlegg bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-6.330	-70.000	-25.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-6.330	-70.000	-25.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-6.330	-70.000	-25.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-6.330	-70.000	-25.000

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.20.03.01

Martinusschule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	526.097	526.086	661.992
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	3.248	4.000	4.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.135	33.000	33.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.086	41.000	36.000
10	=	Ordentliche Erträge	589.566	604.086	735.492
11	-	Personalaufwendungen	-179.943	-177.293	-150.915
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-74.161	-107.500	-149.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-8.652	-9.484	-7.471
16	-	Transferaufwendungen	-23.326	-20.000	-25.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-23.173	-16.838	-17.450
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-309.255	-331.116	-350.336
19	=	Ordentliches Ergebnis	280.311	272.970	385.156
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-101.600	-107.033	-128.355
24	-	Kalkulatorische Kosten	-1.111	-940	-624
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-102.711	-107.973	-128.979
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	177.600	164.998	256.177

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.20.03.02

Albert-Schweitzer-Schule Kißlegg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	486.793	486.674	718.488
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	2.046	1.500	1.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.215	24.000	28.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.393	13.500	16.500
10	=	Ordentliche Erträge	525.447	525.674	764.488
11	-	Personalaufwendungen	-142.483	-170.849	-119.393
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-77.903	-88.900	-96.300
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-7.245	-10.367	-14.315
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-18.553	-20.081	-20.642
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-246.184	-290.197	-250.650
19	=	Ordentliches Ergebnis	279.264	235.477	513.838
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-122.085	-130.010	-143.327
24	-	Kalkulatorische Kosten	-750	-1.232	-1.036
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-122.835	-131.242	-144.363
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	156.428	104.235	369.475

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Berufsbildende Schulen

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Schule und Bildung

Produktgruppe / Produkt

2130 Berufsbildende Schulen

Allgemeine Informationen

1. Schülerprognosen

Im Schuljahr 2016/17 waren es bei den Beruflichen Schulen 10.936 Schüler und somit im Vergleich zum Vorjahr 38 Schüler weniger (- 0,3 %). Die Zahl der Teilzeitschüler ist um 21 Schüler (- 0,4 %) auf 5.796 gesunken. Die Zahl der Vollzeitschüler nahm um 17 Schüler auf 5.140 (- 0,3 %) ab.

Zusammen wurden an den Fachschulen für Landwirtschaft 76 Schüler unterrichtet, 18 Schüler weniger als im Vorjahr.

10 VAB/O-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) mit insgesamt 173 Schülern waren an den Beruflichen Schulen eingerichtet.

2. Sachkostenbeiträge nach § 17 FAG

Der Landkreis erhält vom Land nach der Schullastenverordnung pro Schüler einen Sachkostenbeitrag.

	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Teilzeitbereich	419 €	422 €	403 €	434 €	468 €	512 €	523 €
Vollzeitbereich	1.010 €	1.032 €	987 €	1.067 €	1.151 €	1.264 €	1.294 €

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Das Bildungsangebot an den beruflichen Schulen des Landkreises ist qualitativ hochwertig, zukunftsfähig, stabil, breitgefächert und möglichst wohnortnah.					
Z 2	Der Unterricht ist modern, zeitgemäß und für die Schüler in den einzelnen Berufsfeldern attraktiv.					
Z 3	Der Unterricht findet in Schulgebäuden und Schulräumen statt, die baulich und funktionell einem zeitgemäßen Standard entsprechen. Sie sind barrierefrei.					
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018
ZK 1a	Anzahl der Schulabschlüsse pro Standort (Abitur, FH-Reife, Mittlere Reife, Hauptschulabschluss)	<ul style="list-style-type: none"> • Ravensburg / Aulendorf • Wangen • Leutkirch 	4	4	4	4
			4	4	4	4
			4	4	4	4

ZK 1b	Anzahl der Berufsfelder pro Standort (z.B. Bau-, Fahrzeug-, Metalltechnik, Agrarwirtschaft, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Ravensburg / Aulendorf • Wangen • Leutkirch 	12	12	12	12
			5	5	5	5
			6	6	6	6
ZK 1c	Anzahl der Berufsfachschulen pro Standort (z.B. Elektronik, Holztechnik, Kinderpflege, Hauswirtschaft, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Ravensburg / Aulendorf • Wangen • Leutkirch 	15	15	15	15
			5	5	5	5
			8	8	8	8

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Die Schulräume werden zeitgemäß und funktionell ausgestattet. Es werden technische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, die dem Stand der Technik entsprechen.					
L 2	Bei den Schulgebäuden werden die erforderlichen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt. Das Instandhaltungs- und Investitionsprogramm wird jährlich aktualisiert und enthält die zu realisierenden Maßnahmen.					
Kennzahlen		Bemerkung	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018
LK 1	Anzahl der Kleinklassen pro Standort (in Klammern: geschlossen oder ausgelaufen). Anm.: Klassen mit weniger als 16 Schülern sind durch evtl. Schließung gefährdet.	<ul style="list-style-type: none"> • Ravensburg / Aulendorf • Wangen • Leutkirch 	3	3	5	
			1	1	2	
			4	2	7	

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
berufliche Schulen/Sporthallen				
Schulbudget* je Schule und Schüler	(2014/15)	(2015/16)	(2016/17)	(2016/17)
Gewerbliche Schule Ravensburg				
Budget	845.797 €	766.406 €	853.200 €	853.200 €
Projekte	0 €	0 €	34.000 €	40.000 €
Gesamt	845.797 €	766.406 €	887.200 €	893.200 €
Pro Schüler	513 €	454 €	518 €	521 €
Humpisschule Ravensburg inkl. Sporthalle				
Budget	479.395 €	415.088 €	442.150 €	442.150 €
Projekte	0 €	24.247 €	0 €	0 €
Gesamt	479.395 €	439.335 €	442.150 €	442.150 €
Pro Schüler	284 €	259 €	269 €	269 €
Edith-Stein-Schule Ravensburg				
Budget	327.566 €	318.116 €	323.500 €	323.500 €
Projekte	28.834 €	0 €	40.000 €	50.000 €
Gesamt	356.400 €	318.116 €	363.500 €	373.500 €
Pro Schüler	276 €	238 €	275 €	282 €
Berufliches Schulzentrum Wangen				
Budget	603.371 €	577.854 €	573.900 €	569.900 €
Projekte	36.451 €	0 €	0 €	0 €
Gesamt	639.822 €	577.854 €	573.900 €	569.900 €
Pro Schüler	385 €	359 €	353 €	351 €
Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch inkl. Sporthalle				
Budget	419.631 €	469.095 €	495.700 €	495.700 €
Projekte	42.031 €	412 €	0 €	0 €
Gesamt	461.662 €	469.507 €	495.700 €	495.700 €
Pro Schüler	420 €	406 €	431 €	431 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.				
Schüleranzahl	10.891	10.974	10.936	10.936
bereinigt*	7.389	7.484	7.458	7.458
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2016/17
Fachschulen für Landwirtschaft				
Schulbudget* je Schule und Schüler				
Fachschulen für Landwirtschaft Ravensburg, Bad Waldsee und Leutkirch				
Gesamt	37.632 €	22.127 €	47.400 €	47.400 €
Pro Schüler	941 €	582 €	1.580 €	1.580 €
*wurde das Schulbudget nicht voll ausgeschöpft, werden Mittel für größere Investitionen in den folgenden Jahren angespart.				
Schüleranzahl	99	94	76	76
bereinigt*	40	38	30	30
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2016/17
* Gewichtung: Vollzeitschüler = Faktor 1; Teilzeitschüler = Faktor 0,4				

Einmalige Projektmittel:

Sind einmalige Maßnahmen notwendig, welche nicht durch das Schulbudget, oder nur teilweise hiervon bestritten werden können, werden zusätzliche Mittel bei einmaligen Projekten veranschlagt. Diese Mittel sind bei den jeweiligen Projekten zweckgebunden, fließen bei Nicht- oder Teilausschöpfung wieder in den allgemeinen Haushalt zurück und haben keine Erhöhung des allgemeinen Schulbudgets des nächsten Haushaltsjahres zur Folge.

R 1	Edith-Stein-Schule Ravensburg: Ersatzbeschaffung Telefonanlage	50.000 €
R 2	Gewerbliche Schule Ravensburg: Erweiterung Lernfabrik 4.0	40.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.426.406	8.426.406	9.433.603
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	110.395	110.000	120.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	108.682	95.500	72.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	178.413	174.200	238.100
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	8.823.896	8.806.106	9.864.203
12	-	Personalaufwendungen	-1.497.175	-1.512.386	-833.196
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.929.817	-2.132.550	-2.103.050
15	-	Abschreibungen	-512.489	-513.539	-508.120
17	-	Transferaufwendungen	-209.192	-250.000	-354.600
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-687.535	-736.955	-791.477
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.836.208	-5.145.429	-4.590.443
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	3.987.688	3.660.677	5.273.760
21	+	Erträge aus internen Leistungen	56.169	59.120	44.916
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-338.873	-363.380	-375.772
23	-	Kalkulatorische Kosten	-64.361	-52.044	-39.011
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-347.066	-356.304	-369.867
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	3.640.622	3.304.372	4.903.894

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

14	Einmalige Projekte der berufsbildenden Schulen im Ergebnishaushalt	675	84.000	50.000
----	--	-----	--------	--------

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden seit dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2120-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt:

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2130-22	-3.963.898	-4.472.246	-7.037.790
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2130-22	-5.003.859	-5.413.894	-7.796.179

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005101: GWS RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-228.473	-240.000	-240.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-40.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-228.473	-240.000	-280.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-228.473	-240.000	-280.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-228.473	-240.000	-280.000

8.13005151: BS Aul. bewegl. Anlagevermögen					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	700	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	700	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	700	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	700	0	0

8.13005201: BSW WG bewegl. Anlagevermögen (ab 2016, vorherGWS WG)					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-68.996	-66.300	-66.300
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-68.996	-66.300	-66.300
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-68.996	-66.300	-66.300
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-68.996	-66.300	-66.300

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005251: GSS Ltk. bewegl. Anlagevermögen (bis 2015 GWS Ltk.)					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-107.998	-75.000	-75.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-107.998	-75.000	-75.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-107.998	-75.000	-75.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-107.998	-75.000	-75.000

8.13005401: KS RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-44.029	-31.350	-31.350
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-44.029	-31.350	-31.350
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-44.029	-31.350	-31.350
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-44.029	-31.350	-31.350

8.13005451: HWS RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-8.010	-3.000	-3.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-8.010	-3.000	-3.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-8.010	-3.000	-3.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-8.010	-3.000	-3.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005551: LWS RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-1.500	-1.500
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.500	-1.500
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.500	-1.500
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.500	-1.500

8.13005601: LWS BW bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-1.500	-1.500
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-1.500	-1.500
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-1.500	-1.500
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-1.500	-1.500

8.13005651: LWS Ltk. bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.539	-1.500	-1.500
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-4.539	-1.500	-1.500
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-4.539	-1.500	-1.500
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-4.539	-1.500	-1.500

8.13005910: Sporthalle RV bewegl. Anlagevermögen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-2.000	-2.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-2.000	-2.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-2.000	-2.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-2.000	-2.000

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.13005920: Sporthalle Ltk. bewegl. Anlagevermögen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-3.000	-3.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-3.000	-3.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-3.000	-3.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-3.000	-3.000

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.01.01

Gewerbliche Schule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.826.248	1.826.248	2.087.320
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	85.280	75.000	85.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.669	19.000	17.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.061	33.400	32.700
10	=	Ordentliche Erträge	1.954.258	1.953.648	2.222.020
11	-	Personalaufwendungen	-285.112	-289.574	-141.989
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-504.589	-576.700	-541.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-245.402	-235.057	-243.127
16	-	Transferaufwendungen	-41.818	-50.000	-50.700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-144.064	-146.315	-164.854
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-1.220.985	-1.297.645	-1.142.370
19	=	Ordentliches Ergebnis	733.273	656.003	1.079.650
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-86.222	-90.765	-87.502
24	-	Kalkulatorische Kosten	-32.295	-24.744	-19.474
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-118.517	-115.509	-106.976
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	614.757	540.494	972.674

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.256.492	1.256.492	1.410.744
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	10.445	6.000	6.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.695	8.000	8.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.169	35.700	53.850
10	=	Ordentliche Erträge	1.310.801	1.306.192	1.478.594
11	-	Personalaufwendungen	-215.124	-214.810	-112.913
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-321.010	-367.700	-370.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-100.349	-110.490	-113.290
16	-	Transferaufwendungen	-41.818	-50.000	-76.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-96.472	-104.317	-114.325
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-774.774	-847.318	-786.728
19	=	Ordentliches Ergebnis	536.027	458.874	691.866
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-99.923	-103.438	-95.627
24	-	Kalkulatorische Kosten	-12.508	-10.925	-8.300
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-112.431	-114.363	-103.927
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	423.596	344.511	587.938

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.03

Humpisschule Ravensburg

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.964.614	1.964.614	2.141.004
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.180	22.000	22.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.310	33.400	32.700
10	=	Ordentliche Erträge	2.035.104	2.020.014	2.195.704
11	-	Personalaufwendungen	-230.848	-230.774	-155.978
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-330.186	-343.700	-333.700
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-24.801	-26.293	-30.105
16	-	Transferaufwendungen	-41.818	-50.000	-50.700
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-139.877	-148.612	-166.810
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-767.530	-799.379	-737.293
19	=	Ordentliches Ergebnis	1.267.574	1.220.635	1.458.411
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-73.457	-77.609	-74.856
24	-	Kalkulatorische Kosten	-1.806	-1.858	-1.304
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-75.264	-79.467	-76.160
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	1.192.310	1.141.168	1.382.251

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.04

Sporthalle Burach

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	5.521	16.000	16.000
10	=	Ordentliche Erträge	5.521	16.000	16.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.547	-8.600	-8.600
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-1.118	-1.418	-1.418
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-7.665	-10.018	-10.018
19	=	Ordentliches Ergebnis	-2.144	5.982	5.982
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.864	-5.117	-3.894
24	-	Kalkulatorische Kosten	-142	-135	-90
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-5.006	-5.252	-3.984
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	-7.150	730	1.998

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.02.05

Berufliche Schulzentrum Wangen

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.842.152	1.842.152	2.089.428
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	665	9.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.533	34.300	49.950
10	=	Ordentliche Erträge	1.885.350	1.885.452	2.140.378
11	-	Personalaufwendungen	-254.607	-262.248	-157.904
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-437.067	-439.200	-435.200
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-79.151	-79.262	-65.647
16	-	Transferaufwendungen	-41.818	-50.000	-76.000
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-173.343	-199.332	-164.168
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-985.986	-1.030.041	-898.918
19	=	Ordentliches Ergebnis	899.364	855.411	1.241.460
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-109.239	-120.567	-105.823
24	-	Kalkulatorische Kosten	-10.312	-8.836	-6.418
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-119.552	-129.403	-112.242
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	779.812	726.008	1.129.218

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.03.01

Edith-Stein-Sch. Ravensburg / Aulendorf

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.536.900	1.536.900	1.705.107
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.473	37.500	24.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.840	33.400	65.400
10	=	Ordentliche Erträge	1.620.213	1.607.800	1.795.007
11	-	Personalaufwendungen	-230.124	-231.077	-111.547
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-305.595	-345.000	-354.000
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-55.081	-52.456	-47.087
16	-	Transferaufwendungen	-41.922	-50.000	-101.200
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-117.855	-119.810	-132.748
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-750.576	-798.343	-746.582
19	=	Ordentliches Ergebnis	869.637	809.457	1.048.425
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-107.080	-114.035	-106.289
24	-	Kalkulatorische Kosten	-6.550	-4.813	-2.962
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-113.630	-118.848	-109.251
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	756.007	690.609	939.174

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.03.03

Sporthalle Leutkirch

Ifd. Nr.		Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	419	13.000	13.000
10	=	Ordentliche Erträge	419	13.000	13.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.799	-5.500	-5.500
14	-	Planmäßige Abschreibungen	-804	-1.254	-1.254
18	=	Ordentliche Aufwendungen	-4.603	-6.754	-6.754
19	=	Ordentliches Ergebnis	-4.184	6.246	6.246
23	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.425	-2.552	-1.939
24	-	Kalkulatorische Kosten	-110	-133	-93
26	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.535	-2.685	-2.032
27	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	-6.718	3.561	4.214

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.01

Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg

Ifd. Nr.	Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-13.283	-16.339	-13.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.782	-23.300	-23.300
14	- Planmäßige Abschreibungen	-1.810	-2.985	-1.682
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.455	-5.050	-5.128
18	= Ordentliche Aufwendungen	-27.330	-47.674	-43.260
19	= Ordentliches Ergebnis	-27.330	-47.674	-43.260
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	-12.372	-13.072	-17.511
24	- Kalkulatorische Kosten	-268	-302	-150
26	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-12.640	-13.374	-17.661
27	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ - überschuss	-39.970	-61.047	-60.920

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.02

Fachschule f. Landwirtschaft Bad Waldsee

Ifd. Nr.	Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-4.113	-4.077	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.083	-10.400	-10.400
14	- Planmäßige Abschreibungen	-1.698	-2.209	-1.714
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-647	-873	-820
18	= Ordentliche Aufwendungen	-10.540	-17.559	-12.934
19	= Ordentliches Ergebnis	-10.540	-17.559	-12.934
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	-9.953	-10.573	-9.675
24	- Kalkulatorische Kosten	-190	-186	-99
26	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-10.143	-10.759	-9.774
27	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ - überschuss	-20.683	-28.318	-22.708

THH_2
THH_13

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
Amt für Kreisschulen

21.30.04.03

Fachschule für Landwirtschaft Leutkirch

Ifd. Nr.	Schlüsselprodukt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-23.619	-23.447	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.518	-4.650	-4.650
14	- Planmäßige Abschreibungen	-2.085	-2.112	-2.690
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.510	-1.873	-1.856
18	= Ordentliche Aufwendungen	-30.731	-32.082	-9.196
19	= Ordentliches Ergebnis	-30.731	-32.082	-9.196
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	-19.752	-21.148	-20.634
24	- Kalkulatorische Kosten	-179	-112	-115
26	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-19.931	-21.260	-20.749
27	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ - überschuss	-50.662	-53.342	-29.945

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schule und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

2150 sonstige schulische

Aufgaben/Einricht./Kreismedienzentrum

Leistungen

Was tun wir?

Kreismedienzentrum

- | | |
|-----|---|
| L 1 | <p>Das Kreismedienzentrum Ravensburg als leistungsfähiges Kompetenzzentrum zu erhalten und weiterzuentwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• Medienarchiv:
Aktualisierung des Bestandes von rund 14.000 Titel und Bewältigung von ca. 48.500 Ausleihvorgängen pro Jahr.• Onlinedistribution:
Einrichtung und Pflege der dv-technischen Voraussetzungen für das Online-Portal SESAM (Server für schulische Arbeit mit Medien). Dadurch ermöglicht das KMZ seinen Kunden die Onlinerecherche und -bestellung.
Aus dem aktuellen Bestand von ca. 1.800 Titel können die Kunden über die Onlinemediathek sich Unterrichtsfilme online beschaffen.• Technik:
Ca. 2.000 Ausleihvorgänge von audiovisuellen Geräten und Beratung über Techniken des Medieneinsatzes.• Schulbibliothek:
Aktualisierung des Bestandes von rund 22.000 Titel und Bewältigung von ca. 50.000 Ausleihvorgängen pro Jahr.• Schulnetzberatung:
Unterstützung und Beratung der Schulen aller Schularten im Landkreis zu Fragen der Medienentwicklungsplanung, der Neueinrichtung und Konfiguration von Schulnetzwerken. |
|-----|---|

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	4.996	6.500	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	427.508	6.500	6.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	432.504	13.000	11.500
12	-	Personalaufwendungen	-369.999	-232.807	-229.669
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-680.148	-130.000	-130.000
15	-	Abschreibungen	-10.702	-9.992	-9.207
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.662	-15.050	-14.550
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.078.511	-387.849	-383.426
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-646.006	-374.849	-371.926
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-137.733	-97.318	-100.407
23	-	Kalkulatorische Kosten	-982	-734	-615
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-138.715	-98.052	-101.022
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-784.722	-472.901	-472.948

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die Produktgruppe 2150 sonstige schulische Aufgaben/ Einrichtungen wurde zum Haushaltsjahr 2017 geteilt, hier wird nur noch der Teil Kreismedienzentrum dargestellt.

14	Einmalige Projekte des Kreismedienzentrums im Ergebnishaushalt	37.369	0	0
----	--	--------	---	---

Die Kosten der Gebäudeunterhaltung und der Gebäudebewirtschaftung werden ab dem Haushaltsjahr 2014 bei der Produktgruppe 2150-22 im Unterteilhaushalt 22 Gebäudemanagement dargestellt.

20	Zur Info - Veranschlagtes ordentliches Ergebnis der Gebäudekosten – 2150-22	-36.506	-43.970	-40.182
25	Zur Info - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss der Gebäudekosten – 2150-22	-41.419	-48.393	-43.755

THH_2
 THH_13
 2150

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Amt für Kreisschulen
 sonst. schulische Aufgaben/Einrichtungen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.13005701: KMZ RV bewegl. AV					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-8.794	0	-20.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-8.794	0	-20.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-8.794	0	-20.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-8.794	0	-20.000

Teilhaushalt

2 Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Verantwortung

Franz Baur

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

13 Amt für Kreisschulen

Verantwortung

Andreas Ebenhoch

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

4210 Förderung des Sports

Leistungen

Was tun wir?

- | | |
|-----|---|
| L 1 | <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung des Sportkreises Ravensburg durch mietfreie Überlassung der Büroräume in der Sauterleutestr. 34 in Weingarten, sowie Bereitstellung von Büromaterialien. Es erfolgt kein Geldtransfer, sondern wird mit Verrechnung durchgeführt.• Der Landkreis unterhält für seine Schulen vier Sporthallen – zwei in Ravensburg (auf der Burachhöhe und bei der Martinusschule), sowie je eine in Leutkirch und Kißlegg. Diese Hallen werden außerhalb des Schulsports sowohl dem Vereinssport (wöchentliche Übungsabende) als auch für Sportveranstaltungen an Wochenenden gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. |
|-----|---|

THH_2
 THH_13
 4210

Finanzen, Schulen und Infrastruktur
 Amt für Kreisschulen
 Förderung des Sports

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-21.927	-20.000	-22.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-132	-1.800	-1.700
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-22.058	-21.800	-23.700
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-22.058	-21.800	-23.700
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.425	-2.606	-2.004
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-2.425	-2.606	-2.004
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-24.483	-24.406	-25.704

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an den Sportkreis Ravensburg e.V.
----	--

Teilhaushalt 3

Arbeit und Soziales

Teilhaushalt 3

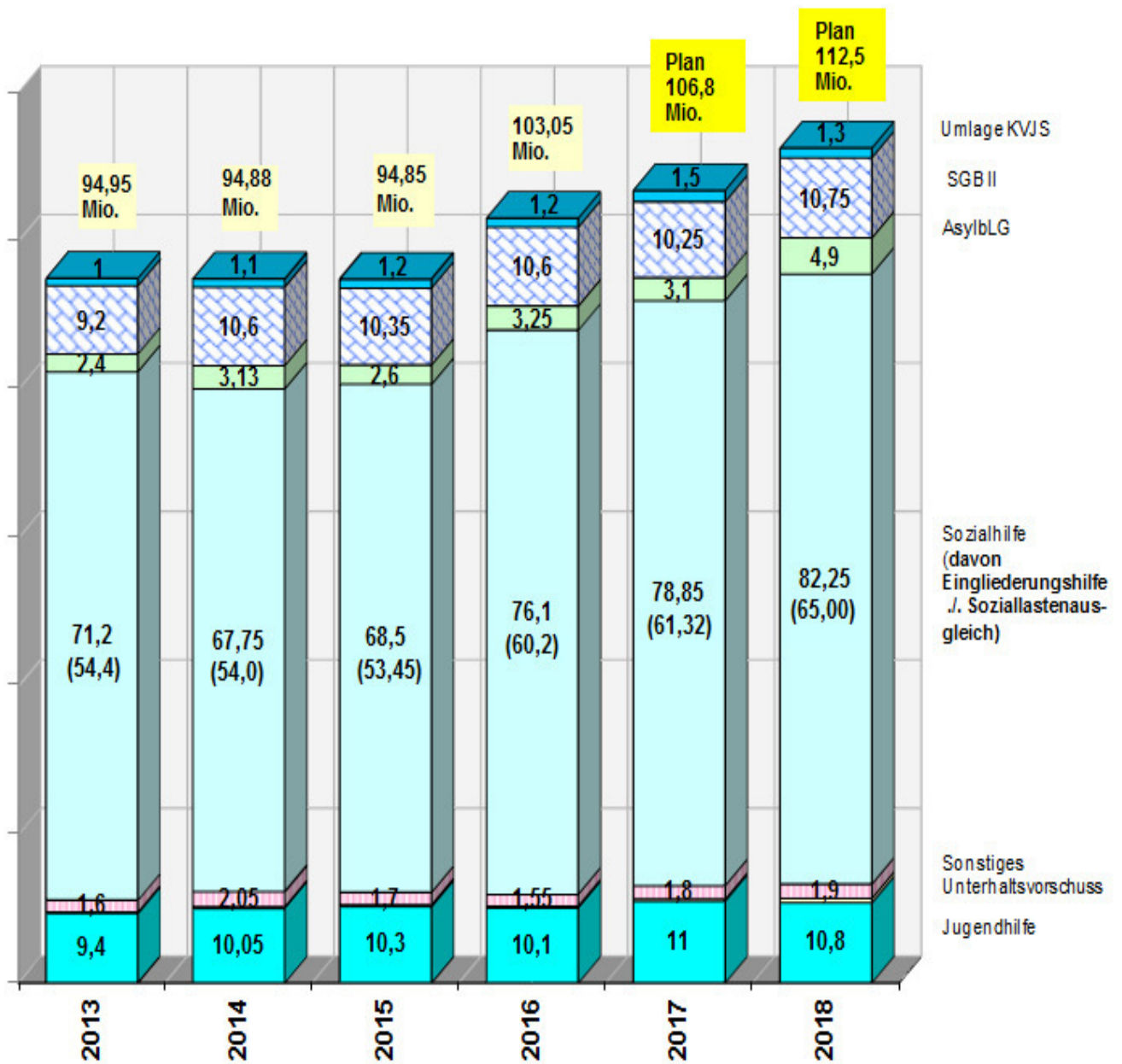
Arbeit und Soziales

Verantwortung:

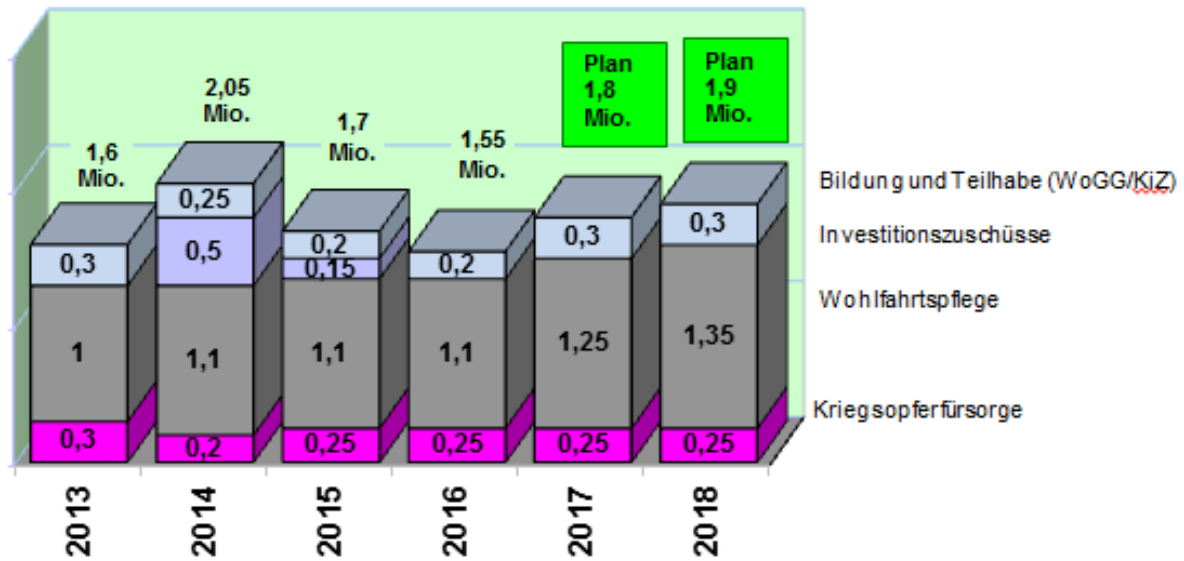
Diana E. Raedler

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-30	Dezernent	3120-30	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II
THH-31	Sozial- und Inklusionsamt	3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
		3150	Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz
		3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
		3170	Betreuungsleistungen
		3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
		3710	Schwerbehindertenrecht
		3720	Soziales Entschädigungsrecht
THH-32	Jugendamt	3620	Allgemeine Förderung junger Menschen
		3630	Hilfen für junge Menschen und Familien
		3650	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung
		3680	Kooperation und Vernetzung
		3690	Unterhaltsvorschussleistungen
THH-81	Jobcenter	3120	Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II
		3190	Bildung und Teilhabe

Nettotransferleistungen 2018: 112,5 Mio. € Steigerung 2018: + 5,7 Mio. € (+ 5,34 %)



Sonstiges im Detail:



Die dargestellten Nettotransferleistungen beinhalten Transferaufwendungen, sonstige ordentliche Aufwendungen, steuerähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen, sonstige Transfererträge und Kostenerstattungen, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit den erbrachten Sozialleistungen stehen. Ordentliche Aufwendungen und ordentliche Erträge für Personal- und Sachkosten sind in den Darstellungen nicht enthalten.

Die Entwicklung des Finanzbedarfs der einzelnen Leistungsbereiche mit den dazugehörigen Kennzahlen wird bei den jeweiligen Teilhaushalten näher erläutert. Die einzelnen Leistungsbereiche sind der Reihenfolge der dargestellten Säulen entsprechend hier zu finden:

- **Umlage KVJS** THH 21 6110 Steuern, allg. Zuweisungen
- **SGB II** THH 81 3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende
- **AsylbLG** THH 97 3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
- **Sozialhilfe** THH 31 3110 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
- **Sonstiges** THH 81 3190 Bildung und Teilhabe
THH 31 3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
THH 31 3150 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- **Unterhaltsvorschuss** THH 32 3690 Unterhaltsvorschussleistungen
- **Jugendhilfe** THH 32 3620 Allgemeine Förderung junger Menschen
THH 32 3630 Hilfen für junge Menschen und Familien
THH 32 3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
THH 32 3680 Kooperation und Vernetzung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.035.013	1.100.000	1.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	58.120.369	63.698.483	67.989.700
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	18.086.527	17.569.500	19.326.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	298.774	290.000	310.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38.394	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.093.463	16.353.772	17.152.243
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.357	73.000	8.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	93.686.148	99.088.005	105.889.694
12	-	Personalaufwendungen	-14.906.657	-16.993.511	-17.877.893
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-284.364	-466.100	-429.174
15	-	Abschreibungen	-127.001	-158.919	-172.638
17	-	Transferaufwendungen	-184.187.395	-193.670.110	-204.374.096
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.086.816	-1.835.151	-2.122.490
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-201.592.232	-213.123.790	-224.976.291
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-107.906.084	-114.035.785	-119.086.597
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-4.840.425	-5.524.912	-7.238.825
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.709	-2.948	-2.217
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-4.842.133	-5.527.859	-7.241.042
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-112.748.217	-119.563.644	-126.327.639

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	92.652.658	99.087.754	105.889.443
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-202.520.586	-212.964.871	-224.803.652
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	-109.867.928	-113.877.117	-118.914.209
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-37.485	-124.000	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-70.875	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-108.360	-124.000	0
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-108.360	-124.000	0
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	-109.976.288	-114.001.117	-118.914.209

THH_3
 THH_30
 3120-30

Arbeit und Soziales
Dezernentin
Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216.906	215.295	235.437
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	216.906	215.295	235.437
12	-	Personalaufwendungen	-216.906	-215.295	-235.437
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-216.906	-215.295	-235.437
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-21.387	-23.308	-25.063
23	-	Kalkulatorische Kosten	-612	-522	-417
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-21.998	-23.830	-25.480
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-21.998	-23.830	-25.480

Der Landkreis stellt der Di Pers GmbH Personal zur Verfügung, dies wird durch eine Kostenerstattung der Di Pers GmbH gedeckt. Somit ist dies für den Landkreis kostenneutral.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.352.259	15.551.965	17.322.500
4	+	Sonstige Transfererträge	13.599.468	13.587.500	15.446.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.390	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.308.091	2.332.810	2.273.105
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	920	68.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	31.295.129	31.543.275	35.048.105
12	-	Personalaufwendungen	-3.905.112	-4.091.748	-4.503.005
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-71.005	-165.000	-145.000
15	-	Abschreibungen	-109.103	-117.158	-112.517
17	-	Transferaufwendungen	-108.331.313	-111.461.022	-118.509.522
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-935.094	-947.544	-992.011
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-113.351.625	-116.782.472	-124.262.055
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-82.056.497	-85.239.197	-89.213.950
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.445.308	-1.628.344	-2.097.469
23	-	Kalkulatorische Kosten	-195	-303	-189
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.445.504	-1.628.647	-2.097.658
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-83.502.000	-86.867.845	-91.311.608

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3110 Grundversorgung und Hilfen

nach SGB XII

Allgemeine Informationen

Produkt 31.10.04 – Hilfen für blinde Menschen

Nettoaufwand 2018: 1,0 Mio. €

Rückgang 0,03 Mio. €

Die für das Jahr 2018 erwarteten Nettoaufwendungen werden an die Entwicklung des Jahres 2017 angepasst.

Produkt 31.10.05.01 – Hilfe zum Lebensunterhalt

Nettoaufwand 2018: 2,4 Mio. €

Rückgang: - 0,30 Mio. €

Die neue Barbetragserstattung nach § 136 SGB XII im Zuge des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) führt zu Mehreinnahmen von 0,3 Mio. €.

Produkt 31.10.06 – Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage

Nettoaufwand 2018: 0,15 Mio. €

Steigerung: 0,02 Mio. €

Das Pflegestärkungsgesetz III und eine dadurch geänderte Buchungssystematik in Einzelfällen führen zu einer Kostenverlagerung aus der Hilfe zur Pflege zu den sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage.

Produkt 31.10.07 – Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Nettoaufwand 2018: 0,78 Mio. €

Steigerung: + 0,03 Mio. €

Im ambulanten und stationären Bereich werden Kostensteigerungen von 2,7 % erwartet.

Leistungen

Was tun wir?

L	Gewährung der notwendigen Leistungen und Hilfen, um
L 1	- die notwendigen Pflegeleistungen sicherzustellen,
L 2	- die Gesundheit zu erhalten und wiederherzustellen,
L 3	- ein menschenwürdiges Leben für die Berechtigten sicherzustellen,
L 4	- altersbedingte Schwierigkeiten zu vermeiden, zu überwinden oder zu mildern,
L 5	- in die Gesellschaft zu integrieren.

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Fälle der Hilfe zur Pflege		806	834	850	850
LK 2	Fälle der Hilfe zur Gesundheit		122	120	130	130
LK 3.1	Fälle der Hilfe zum Lebensunterhalt		1.147	876	800	800
LK 3.2	Fälle der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Der Bund trägt seit 2014 100 % der Aufwendungen.	2.498	2.310	2.600	2.600
LK 4	Fälle mit sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage		124	101	150	150
LK 5	Fälle mit besonderen sozialen Schwierigkeiten		52	69	65	65

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand Hilfe zur Pflege	10,0 Mio. €	10,0 Mio. €	12,0 Mio. €	12,0 Mio. €
Nettoaufwand Hilfe zur Gesundheit	0,75 Mio. €	0,75 Mio. €	0,9 Mio. €	0,9 Mio. €
Nettoaufwand Hilfen für blinde Menschen			1,03 Mio. €	1,0 Mio. €
Nettoaufwand Hilfe zum Lebensunterhalt	2,65 Mio. €	2,65 Mio. €	2,7 Mio. €	2,4 Mio. €
Nettoaufwand Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	0 Mio. €	0 €	0 €	0 €
Nettoaufwand für sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,1 Mio. €	0,1 Mio. €	0,1 Mio. €	0,15 Mio. €
Nettoaufwand für Leistungen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	0,55 Mio. €	0,55 Mio. €	0,75 Mio. €	0,78 Mio. €

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Hilfen für Menschen mit Behinderung

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3110 Grundversorgung und Hilfen
nach SGB XII**

Allgemeine Informationen

Produkt 31.10.02 – Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Gepannter Nettoaufwand 2018: 65,00 Mio. €

Steigerung: + 3,68 Mio. €

Bereits im Jahr 2017 zeichnet sich eine Planüberschreitung in Höhe von 2,0 Mio. € ab.

Für das Jahr 2018 werden Kostensteigerungen im ambulanten und stationären Bereich von 2,7 % sowie Mehrkosten durch das Bundesteilhabegesetz in Höhe von 0,5 Mio. € erwartet.

Im Jahr 2018 erhält der Landkreis lt. Vorausberechnung eine Zuweisung aus dem Soziallastenausgleich nach § 21 FAG in Höhe von 4,03 Mio. €. Hiervon entfallen 3,44 Mio. € auf den Bereich der Eingliederungshilfe und damit 1,1 Mio. € mehr als im Jahr 2017 im Haushaltsplan veranschlagt waren.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Verringerung des Anteils stationärer Fälle im Vergleich zu ambulanten Fällen im Bereich der Eingliederungshilfe. Das Ziel ist erreicht, wenn der Anteil kleiner als 1,25 ist.				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Verhältnis stationärer Fälle zu ambulanten Fällen	1,30	1,29	1,23	1,21

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Regelmäßige Überprüfung des Bedarfs bei stationären Fällen
L 1.2	Bedarfsgerechte personenzentrierte Ausgestaltung der ambulanten Angebote, z. B. ABW
L 1.3	Ausbau der Fälle mit persönlichem Budget (PB)
L 1.4	Fortführung des ambulanten Probewohnens mit dem Namen „Wohnen üben“
L 1.5	Einrichtung einer Stelle „Lebenswegeplanerin“

L 2.1	Umsetzung der ersten Stufe des BTHG zum 01.01.2017				
L 2.2	Vorbereitung der zweiten Stufe des BTHG zum 01.01.2018				
L 2.3	Planung der dritten Stufe des BTHG zum 01.01.2020				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1	Anzahl Fälle stationäre Versorgung	814	825	812	810
LK 1.2	Anzahl Fälle ambulante Versorgung	625	641	661	669
LK 1.3	Anzahl Fälle PB	74	76	85	90
LK 1.4	Anzahl Fälle Wechsel stationär in ambulant ab dem Jahr 2017 (rein deskriptiv)			9	10

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Stellen (zusätzlicher Bedarf)	-	-	+ 1,3	+ 2,5
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Produkt 31.10.02)	53.443.349 €	60.203.481 €	61.319.157 €	64.996.000 €
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (stationäre Versorgung, brutto)	25.652.058 €	28.111.830 €	28.860.000 €	31.095.000 €
Durchschnittliche monatliche Brutto-Fallkosten stationäre Versorgung	2.626 €	2.840 €	2.962 €	3.199 €
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (ambulante Versorgung)	6.272.610 €	6.497.460 €	6.550.000 €	7.500.000 €
Durchschnittliche monatliche Brutto-Fallkosten ambulante Versorgung	836 €	845 €	826 €	893 €

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Ältere Menschen / Senioren

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3110 Grundversorgung und Hilfen
nach SGB XII**

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Verbesserung der Informations- und Datengrundlage im Bereich der Altenhilfe und Seniorenpolitik im Landkreis Ravensburg, um die strukturelle Passung der Angebote und Bedarfe zu optimieren.
-----	--

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus dem seniorenpolitischen Konzept
L 1.1	Quantitative und qualitative Bedarfserhebung im Bereich der Kurzzeit- und Übergangspflege
L 1.2	Initiierung und Begleitung von Quartierentwicklungsprozessen in Kommunen im Landkreis Ravensburg

Kennzahlen		2018 Plan
LK 1.1	Quote der quantitativen und qualitativen Bedarfserhebung	100 %
LK 1.2	Anzahl der begleiteten Kommunen im Landkreis	2

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2018 Plan
Aufwand für externen Beratungsbedarf	10.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.302.298	15.551.965	17.257.500
4	+	Sonstige Transfererträge	13.308.479	13.354.500	15.216.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.561	1.811	1.871
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	636.084	682.071	461.271
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	29.269.421	29.590.347	32.937.142
12	-	Personalaufwendungen	-1.943.950	-2.193.002	-2.484.032
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.433	-46.375	-46.800
15	-	Abschreibungen	-2.323	-6.216	-3.092
17	-	Transferaufwendungen	-105.216.394	-108.351.500	-115.061.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-541.226	-515.094	-568.229
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-107.743.325	-111.112.186	-118.163.153
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-78.473.904	-81.521.839	-85.226.011
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	296	342
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-660.075	-747.703	-1.004.668
23	-	Kalkulatorische Kosten	-117	-183	-97
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-660.192	-747.591	-1.004.423
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-79.134.096	-82.269.430	-86.230.434

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Soziallasten- und Eingliederungshilfelastenausgleich nach §§ 21 FAG.	2.346.957	2.346.965	3.444.000
	Weiterleitung der Ausgleichsleistung des Bundes nach § 46a SGB XII für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	12.916.593	13.205.000	13.515.500

16	davon			
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	71.489.853	72.498.000	79.335.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3150 Leistungen nach

Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Sicherung des Lebensunterhalts nach dem BVG (Kriegsopferfürsorge)				
Kennzahlen	Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anzahl laufender Fälle	85	73	200	85

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand	237.305 €	221.153 €	234.000 €	251.000 €

THH_3
THH_31
3150

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Sonstige Transfererträge	290.989	233.000	230.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.110.124	1.040.000	1.254.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.401.114	1.273.000	1.484.000
12	-	Personalaufwendungen	-16.064	-15.979	-32.182
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	0	-6
17	-	Transferaufwendungen	-1.622.267	-1.507.000	-1.735.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22	-25	-25
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.638.352	-1.523.005	-1.767.213
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-237.239	-250.005	-283.213
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-5.690	-7.175	-9.562
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-5.690	-7.175	-9.562
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-242.928	-257.179	-292.776

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**3160 Förderung von Trägern der
Wohlfahrtspflege**

Allgemeine Informationen

Produkt 31.60 – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Nettoaufwand 2018: 1.338.342 € Steigerung: + 108.510 €

Die Erhöhung im Bereich der Förderung der Wohlfahrtspflege resultiert überwiegend aus der vertraglich vereinbarten Weitergabe der Tarifierhöhungen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung gemeinwesenorientierter Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge
L 2	Förderung innovativer Projekte, die sich mit aktuellen politischen Herausforderungen auseinandersetzen
L 3	Unterstützung der freien Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand Förderung der Wohlfahrtspflege	1,10 Mio. €	1,11 Mio. €	1,23 Mio. €	1,34 Mio. €
Investitionszuschüsse	0,15 Mio. €	0 €	0 €	0 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	51	170	164
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	387.511	372.045	374.504
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	920	3.000	3.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	388.482	375.216	377.669
12	-	Personalaufwendungen	-128.964	-130.741	-145.232
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-425	-1.192	-1.149
15	-	Abschreibungen	-105.457	-107.430	-107.259
17	-	Transferaufwendungen	-1.492.652	-1.602.522	-1.713.522
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.453	-38.931	-37.919
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.762.951	-1.880.816	-2.005.082
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.374.469	-1.505.601	-1.627.414
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-63.799	-72.334	-91.168
23	-	Kalkulatorische Kosten	-11	-17	-9
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-63.810	-72.351	-91.178
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.438.279	-1.577.952	-1.718.591

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	davon			
	Zuschüsse an Vereine und Verbände	17.512	30.000	35.000
	Fahrdienst für Schwerbehinderte	78.853	81.000	83.000
	Zuschüsse für Sozialpsychiatrische Dienste	210.650	210.650	210.650
	Zuschuss für Telefonseelsorge	7.672	7.672	7.672
	Zuschuss für Betreuungsverein	29.690	33.000	33.000
	Ambulante Hilfen	187.329	195.000	200.000
	Zuschüsse für Suchtberatungsstellen	812.831	841.000	940.000
	Psychiatrieplanung	494	20.000	20.000
	Zuschuss für bürgerschaftliches Engagement	20.368	25.000	25.000
	Netzwerk Demenz	45.000	45.000	45.000
	Familientlastende Dienste	67.200	67.200	67.200
	Projekt Halt	2.500	25.000	25.000
	Kommunale Suchtbeauftragte	10.053	12.000	12.000
	Wohnberatung	2.500	10.000	10.000

THH_3
 THH_31
 3160

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
731005602000: Förd. d. Zuschüsse				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-70.875	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-70.875	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-70.875	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-70.875	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Zuschuss für das Pflegeheim in Wangen
----	---------------------------------------

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Diana E. Raedler

Verantwortung

n.n.

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

3170 Betreuungsleistungen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Schutz der Betroffenen, persönliche Betreuung					
L 2	Nutzung aller Möglichkeiten, die Krankheit oder Behinderung der Betreuten zu beseitigen, zu verbessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mindern					
L 3	Reduzierung bzw. Verhinderung von Betreuungen					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Vormundschaftsgerichtshilfe		824	737	800	800
LK 2	Führen gesetzlicher Betreuungen		27	26	40	30
LK 3	Mitwirken bei Vor- und Zuführungen		6	12	5	10

THH_3
THH_31
3170

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Betreuungsleistungen

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR 1	EUR 2	EUR 3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
12	- Personalaufwendungen	-226.934	-228.737	-208.840
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-326	-500	-500
15	- Abschreibungen	-1	-2	-73
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.367	-233	-229
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-228.629	-229.473	-209.642
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-228.629	-229.473	-209.642
22	- Aufwendungen für interne Leistungen	-56.724	-63.545	-80.022
23	- Kalkulatorische Kosten	0	0	-4
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-56.724	-63.545	-80.026
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-285.352	-293.018	-289.668

Teilhaushalt**3 Arbeit und Soziales**

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt**31 Sozial- und Inklusionsamt**

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**Leistungen**

Was tun wir?

L 1	Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum					
L 2	Sicherung des Lebensunterhalts von Schüler-/innen und Studierenden					
L 3	Dauerhafte wirtschaftliche Sanierung bzw. Stabilisierung von ver- und überschuldeten Personen/Familien mit Hilfe von Insolvenzverfahren					
L 4	Reduzierung der Wartezeit von ca. 40 Tagen bis zum Erstgespräch					
Kennzahlen		Bemerkungen	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Zahl der Wohngeldanträge	Die bereits für das Jahr 2015 geplante umfassende Wohngeldnovelle trat zum 01.01.2016 in Kraft.	1.494	2.344	2.300	1.800
LK 2.1	Zahl der Anträge auf BAföG-Leistungen	2016 trat eine BAföG-Novelle in Kraft.	569	574	750	600
LK 2.2	Zahl der Anträge auf AFBG-Leistungen	Zum 01.08.2016 trat des neue AFBG (sog. Aufstiegs-BAföG) in Kraft.	665	715	720	750
LK 3	Zahl der Anmeldungen zur Schuldnerberatung		659	641	690	690
LK 4	Wartezeit bis zum Erstgespräch (Tage)		29	24	28	30

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

31.80.07/31.60.01.07

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Jährliche Bezuschussung der Zuhause-Leben-Stellen					
L 2	Abdeckung der Gemeinden Leutkirch, Aichstetten und Aitrach					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1	Jährlicher Zuschuss an Caritas (31.60.01.07)	Ersatz Personalkosten (70 %)	184.745 €	187.329 €	195.000 €	200.000 €
LK 1.2	Ersatz der Pflegekassen		53.333 €	56.001 €	53.400 €	53.400 €

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand 31.80.07	51.949 €	51.821 €	52.636 €	51.467 €
Zuschuss Caritas 31.60.01.07	184.745 €	187.329 €	195.000 €	200.000 €

THH_3
THH_31
3180

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13	42	42
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	327	280	277
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	339	322	319
12	-	Personalaufwendungen	-88.972	-71.860	-73.349
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-105	-294	-291
15	-	Abschreibungen	-54	-144	-70
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.130	-9.303	-9.297
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-98.261	-81.601	-83.007
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-97.921	-81.279	-82.688
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-15.764	-17.908	-22.962
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3	-4	-2
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-15.766	-17.912	-22.964
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-113.687	-99.191	-105.652

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

Diana E. Raedler

Verantwortung

n.n.

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

3710 Schwerbehindertenrecht

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht. Ausstellung von Ausweisen und Beiblättern (einschließlich Wertmarken)					
L 2	Nachprüfung der Verhältnisse					
L 3	Abhilfverfahren					
L 4	Aufklärung und Beratung					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Erstfeststellungen		1.721	1.698	2.000	1.900
LK 2	Neufeststellungen		2.862	2.817	3.500	3.300
LK 3	Widersprüche		744	774	1.000	900
LK 4	Persönliche Vorsprachen	Jährlich 2 Sprechtag in WG/ Leutkirch; ca. 10 Informationsveranstaltungen	3.032	3.038	4.000	3.500

THH_3
THH_31
3710

Arbeit und Soziales
Sozial- und Inklusionsamt
Schwerbehindertenrecht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.170	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	458	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	7.628	0	0
12	-	Personalaufwendungen	-426.273	-417.655	-519.035
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-836	0	0
15	-	Abschreibungen	-12	-9	-347
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-131.177	-130.923	-130.877
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-558.298	-548.587	-650.259
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-550.670	-548.587	-650.259
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-216.617	-244.628	-310.584
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	0	-20
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-216.618	-244.628	-310.603
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-767.288	-793.215	-960.863

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

18	davon			
	Befundscheine	92.586	90.000	90.000
	Rechtsverfolgungskosten	31.904	40.000	40.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

31 Sozial- und Inklusionsamt

Verantwortung

n.n.

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3720 Soziales Entschädigungsrecht

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zeitgerechte Zahlung der Rentenansprüche sowie rechtmäßige Feststellung der Grund- und Leistungsansprüche					
L 2	Zeitnahe Zahlung der Versorgungsleistungen einschließlich Heil- und Krankenbehandlung					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anzahl Fälle BVG-Inland		475	399	400	270
LK 2	Anzahl Zahlfälle Opferentschädigungsgesetz (OEG)		97	105	110	115
LK 3	Anzahl Zahlfälle BVG-Ausland		716	592	650	310

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.961	0	65.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.302	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.362	80.000	70.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	65.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	124.625	145.000	135.000
12	-	Personalaufwendungen	-296.110	-292.570	-332.122
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.035	-6.200	-6.200
15	-	Abschreibungen	-5	-4	-165
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.600	-9.392	-9.451
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-310.750	-308.166	-347.939
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-186.125	-163.166	-212.939
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-95.789	-106.821	-159.368
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-9
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-95.789	-106.821	-159.377
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-281.914	-269.987	-372.316

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Personalkostenerstattungen von Gemeinden und Landkreisen	70.362	80.000	70.000

18	davon			
	Übersetzungskosten	2.770	4.000	4.000

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	920.030	872.200	1.030.200
4	+	Sonstige Transfererträge	1.340.947	982.000	880.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	298.774	290.000	310.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.278.507	7.305.667	8.143.701
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	9.838.258	9.449.867	10.363.901
12	-	Personalaufwendungen	-4.820.047	-5.120.633	-5.502.792
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-100.325	-92.700	-90.200
15	-	Abschreibungen	-10.790	-25.669	-37.954
17	-	Transferaufwendungen	-19.063.857	-20.284.770	-21.064.574
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-886.701	-652.877	-887.713
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-24.881.720	-26.176.649	-27.583.232
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-15.043.462	-16.726.782	-17.219.331
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.407.099	-1.585.401	-2.130.803
23	-	Kalkulatorische Kosten	-189	-1.048	-869
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.407.287	-1.586.449	-2.131.672
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-16.450.749	-18.313.231	-19.351.004

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

3620 Allgemeine Förderung junger Menschen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung der Jugendarbeit
L 2	Allgemeine Angebote zur individuellen Jugendförderung und Befähigung zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
L 3	Förderung der Jugendverbände zur eigenverantwortlichen Wahrnehmung der Interessen und Anliegen junger Menschen
L 4	Jugendsozialarbeit für junge Menschen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder Überwindung individueller Beeinträchtigungen in Schule, Beruf und zur sozialen Integration
L 5	Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden
L 6	Förderung der Beratungsstelle Brennessel e.V. - Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Kinder- und Jugendarbeit (Nettoaufwand)	286.380 €	303.078 €	299.950 €	303.145 €
Jugendsozialarbeit (Nettoaufwand)	825.000 €	810.119 €	905.000 €	905.000 €

THH_3
THH_32
3620

**Arbeit und Soziales
Jugendamt
Allgemeine Förderung junger Menschen**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.276	0	51.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	41.276	0	51.000
12	-	Personalaufwendungen	-40.347	-39.722	-41.171
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-53.966	-57.203	-56.193
15	-	Abschreibungen	-66	-157	-217
17	-	Transferaufwendungen	-1.154.466	-1.204.950	-1.259.145
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-934	-865	-888
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.249.779	-1.302.897	-1.357.613
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.208.503	-1.302.897	-1.306.613
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-10.731	-10.543	-13.102
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	-7	-5
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-10.732	-10.550	-13.107
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.219.236	-1.313.447	-1.319.720

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	davon			
	Kreisjugendring	262.623	262.950	267.645
	Zuschüsse Kinder- und Jugendschutz	29.220	30.000	35.500
	Zuschuss Jugendberufshilfe	41.269	141.000	203.000
	Förderung der Schulsozialarbeit	729.069	750.000	750.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Hilfen für junge Menschen und Familien

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

3630 Hilfen für junge Menschen und Familien

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Nachhaltige Sicherung der präventiv, ambulanten und sozialraumorientierten Jugendhilfe
Z 2	Stabilisierung der Ausgaben nach dem SGB VIII unter dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg
Z 3	Verfestigung der elternaktivierenden, ambulanten Hilfen
Z 4	Beibehaltung des niedrigen Niveaus an Fällen der vollstationären Heimerziehung

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 2.1	Pro-Kopf-Ausgaben U21	Das Ziel ist erreicht, wenn die Pro-Kopf-Ausgaben des Landkreises unter dem Durchschnitt der Landkreise (ohne Stadtkreise) liegen.	111 € / 307 €	Ziel nach interner Berechnung erreicht. Vergleichszahlen vom Land noch nicht geliefert	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 2.2	Relation ambulant/ teilstationär je stationärer Fall	Das Ziel ist erreicht, wenn die Relation über dem Durchschnitt der Landkreise liegt. Vergleich: Landkreis RV / Durchschnitt Landkreise	1,81 / 2,15	Ziel nach interner Berechnung erreicht. Vergleichszahlen vom Land noch nicht geliefert	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 2.3	Relation Vollzeitpflege je Heimerziehungsf all	Das Ziel ist erreicht, wenn die Relation über dem Durchschnitt der Landkreise liegt. Vergleich: Landkreis RV / Durchschnitt Landkreise	2,85 / 0,91	Ziel nach interner Berechnung erreicht. Vergleichszahlen vom Land noch nicht geliefert	Unveränderte Zielvorgabe	Unveränderte Zielvorgabe
ZK 4	Fallzahl Heimerziehung	Durchschnittliche Fallzahl pro Jahr	31,36	31,17	35	35

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Verstärkte Vernetzung des Sozialen Dienstes des Jugendamtes mit der präventiven Jugendhilfe wie z. B. Schulsozialarbeit als sozialraumorientierte Hilfe				
L 2	Ausbau der sozialen Gruppenarbeit (SGA) und Elternaktivierenden Hilfen als ambulant-präventive Maßnahme..				
L 3	Stabilisierung des Anteils der Vollzeitpflege an den stationären Hilfen durch gezielte Werbung und Begleitung von Pflegefamilien				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Stellen Schulsozialarbeit	43,36	46,56	47	50
LK 3	Pflegestellen	205	275	220	220

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Förderung der Erziehung in der Familie (Nettoaufwand)	380.593 €	394.467 €	609.204 €	582.909 €
Individuelle Hilfen für junge Menschen und Familien Hilfe zur Erziehung (Nettoaufwand)	5.789.304 €	4.411.027 €*	5.926.901 €	5.394.686 €
Individuelle Hilfen für junge Menschen und Familien (Hilfe für junge Volljährige, Eingliederungshilfe und Inobhutnahme (Nettoaufwand)	1.271.081 €	1.975.060 €*	923.000 €	1.252.300 €

*Im Ist-Ergebnis 2016 kam es auf Grund der Ausgaben und Einnahmen für UmA (unbegleitet minderjährige Ausländer) zu Verschiebungen der Einnahmen und Ausgaben in den Produktbereichen.

THH_3
THH_32
3630

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Hilfen f. junge Menschen und Familien

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.408	1.200	46.200
4	+	Sonstige Transfererträge	735.459	454.000	435.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.647.290	6.551.000	6.711.034
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	7.432.157	7.006.200	7.192.234
12	-	Personalaufwendungen	-4.066.333	-4.179.750	-4.462.771
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-44.698	-34.136	-32.714
15	-	Abschreibungen	-10.278	-24.460	-36.313
17	-	Transferaufwendungen	-13.114.752	-13.961.605	-13.705.929
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-859.385	-637.718	-868.381
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-18.095.446	-18.837.670	-19.106.108
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.663.289	-11.831.470	-11.913.874
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.273.656	-1.436.081	-1.958.206
23	-	Kalkulatorische Kosten	-179	-999	-832
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.273.836	-1.437.080	-1.959.037
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-11.937.124	-13.268.550	-13.872.911

THH_3
 THH_32
 3630

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Hilfen f. junge Menschen und Familien

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-37.485	-69.000	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-37.485	-69.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-37.485	-69.000	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-37.485	-69.000	0

Teilhaushalt 3 Arbeit und Soziales	Unterteilhaushalt 32 Jugendamt
Verantwortung Diana E. Raedler	Verantwortung Konrad Gutemann
Zuständiger Ausschuss des Kreistags Jugendhilfeausschuss	Leitthema Kinder, Jugend und Familie
Handlungsfeld Kindertagesbetreuung	Produktgruppe / Produkt 3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Allgemeine Informationen

Produkt 36.50 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Seit 01.08.2013 hat jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Aufgrund dieses bedarfsunabhängigen Grundanspruchs ist die Zahl der Anträge beim Jugendamt erwartungsgemäß angestiegen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wichtige politische Zielsetzung, um den demographischen Wandel unserer Gesellschaft zu bewältigen.

Insbesondere für einkommensschwache Familien ist die Kindertagesbetreuung ein wichtiger Faktor zur Bildungsgerechtigkeit. Flüchtlingskinder haben die Fallzahlen gesteigert. Die Kindertagesbetreuung ist für diese ein bedeutender Integrationsfaktor

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Erfüllung des Rechtsanspruchs nach dem Kindertagesausbauungsbetreuungsgesetz (TAG) ab 01.08.2013 auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren
Z 2	Leistungsangebot der Kindertagespflege gezielter auszugestalten und bedarfsorientiert auszubauen, z. B. Abdeckung von Randzeiten
Z 3	Wahlfreiheit der Eltern, bezüglich der Art der Kinderbetreuung

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Betreuungsplatzquote	Kinder unter drei Jahre / Kinder über drei Jahre	29,82 % / 90,76 %	31,77 % / 92,83 %	35 % / 95 %	35 % / 95 %
ZK 2	Vorhandene Kindertagespflegeplätze	Das Ziel ist erreicht, wenn die Kindertagespflegeplätze den Bedarf überschreiten.	515	525	530	530

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots in Kindertagesbetreuung in Abstimmung mit den Kommunen; TAG Bericht
-----	---

L 2	Bereitstellung ausreichender Ressourcen für die Tagespflegevermittlung					
L 3	Leistungsgerechte Stundenentgeltsätze für die Tagespflegeeltern für jede Altersstufe, um genügend Tagespflegeressourcen zur Verfügung zu stellen sowie Anpassung der Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege					
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 2	Stellenzahl dezentrale Tagespflegevermittlung	Neue Vereinbarung mit den freien Trägern	3,5	3,5	3,75	3,75
LK 3	Stundenentgelt	Über drei Jahre / bis drei Jahre	5,50 / 5,50	5,50 / 5,50	6,00 / 6,00	6,00 / 6,00

Ressourcen				
Was müssen wir dafür einsetzen?				
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand	1.841.757 €	2.197.017 €	2.352.215 €	2.350.000 €

THH_3
THH_32
3650

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	870.622	871.000	984.000
4	+	Sonstige Transfererträge	46.001	18.000	30.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	298.774	290.000	310.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.145	75.000	70.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.287.542	1.254.000	1.394.000
12	-	Personalaufwendungen	-241.689	-436.872	-414.797
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.661	-1.361	-1.293
15	-	Abschreibungen	-442	-1.052	-1.424
17	-	Transferaufwendungen	-3.453.449	-3.604.715	-3.736.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.120	-7.293	-8.445
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-3.708.362	-4.051.293	-4.161.959
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.420.820	-2.797.293	-2.767.959
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-62.284	-71.127	-85.136
23	-	Kalkulatorische Kosten	-8	-43	-32
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-62.291	-71.170	-85.168
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.483.111	-2.868.463	-2.853.127

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Förderung der Kleinkindbetreuung, Zuweisung nach § 29 c FAG	870.622	871.000	984.000

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Diana E. Raedler

Verantwortung

Konrad Gutemann

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

3680 Kooperation und Vernetzung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ausbau und Schaffung neuer Strukturen der Frühen Hilfen als präventive Hilfe im Landkreis
L 2	Umsetzung des Kinderschutzgesetzes im Landkreis

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Kooperation und Vernetzung (Nettoaufwand)	67.000 €	30.784 €	49.500 €	49.500 €

THH_3
 THH_32
 3680

Arbeit und Soziales
 Jugendamt
 Kooperation und Vernetzung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.870	114.000	114.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	113.870	114.000	114.000
12	-	Personalaufwendungen	-221.431	-229.141	-236.362
17	-	Transferaufwendungen	-144.653	-163.500	-163.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.133	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-368.218	-392.641	-399.862
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-254.347	-278.641	-285.862
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	-3.360	-3.267
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	-3.360	-3.267
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-254.347	-282.001	-289.129

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Jugendhilfeausschuss

Handlungsfeld

Unterhaltsvorschuss

Unterteilhaushalt

32 Jugendamt

Verantwortung

Konrad Gutemann

Leitthema

Kinder, Jugend und Familie

Produktgruppe / Produkt

3690 Unterhaltsvorschussleistungen

Allgemeine Informationen

Produkt 36.90 – Unterhaltsvorschussleistungen

Unterhaltsvorschuss erhalten bisher Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben und keinen, zu geringen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von dem anderen Elternteil erhalten. Der Unterhaltsvorschuss wird bisher für maximal 72 Monate gezahlt.

Ausweitung seit 1. Juli 2017

Um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Die Einigung sieht zwei bedeutende Änderungen vor: Kinder im Alter von zwölf Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sollen ebenfalls Unterhaltsvorschuss erhalten können. Voraussetzung dafür ist, dass sie nicht auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sind, bzw. durch den Leistungsbezug die SGB II-Bedürftigkeit entfällt oder dass der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug mindestens 600 Euro verdient. Die Höchstbezugsdauer von 72 Monaten soll entfallen. Damit können Kinder ohne zeitliche Einschränkungen bis zu ihrem 18. Geburtstag durchgehend Unterhaltsvorschuss erhalten.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Stabilisierung der Rückgriffquote bei etwa 45 %				
Z 2	Umsetzung der Reform des Unterhaltsvorschusses seit 01.07.2017 durch ausreichende Personalausstattung im Bereich der Auszahlung sowie im Bereich des Rückgriffes				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1	Rückgriffquote (in %)	50,48	50,42	Über 45 %	über 45 %
ZK 2.1	Unterhaltsvorschuss (Fallzahl)	608	582	1.200	1.400
ZK 2.2	Rückstandsfälle	1.352	1.254	1.800	2.000

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Unterhaltsvorschuss (Nettoaufwand)	211.770 €	245.180 €	281.333 €	597.333 €

THH_3
THH_32
3690

Arbeit und Soziales
Jugendamt
Unterhaltsvorschussleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Sonstige Transfererträge	559.486	510.000	415.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	403.927	565.667	1.197.667
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	963.413	1.075.667	1.612.667
12	-	Personalaufwendungen	-250.247	-235.147	-347.690
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	-4	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-1.196.537	-1.350.000	-2.200.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.128	-7.000	-10.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.459.916	-1.592.147	-2.557.690
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-496.503	-516.480	-945.023
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-60.428	-64.289	-71.093
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-60.428	-64.289	-71.093
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-556.931	-580.770	-1.016.116

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Beteiligung des Landes	400.621	562.667	1.194.667
17	davon			
	Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz	1.196.537	1.350.000	2.200.000

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.035.013	1.100.000	1.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	41.848.079	47.274.318	49.637.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	3.146.112	3.000.000	3.000.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.004	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.289.958	6.500.000	6.500.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.437	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	52.335.855	57.879.569	60.242.251
12	-	Personalaufwendungen	-5.964.593	-7.565.836	-7.636.659
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-113.033	-208.400	-193.974
15	-	Abschreibungen	-7.108	-16.091	-22.168
17	-	Transferaufwendungen	-56.792.225	-61.924.318	-64.800.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-265.021	-234.730	-242.766
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-63.141.980	-69.949.374	-72.895.566
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.806.125	-12.069.805	-12.653.315
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.966.631	-2.287.859	-2.985.490
23	-	Kalkulatorische Kosten	-713	-1.075	-742
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.967.344	-2.288.933	-2.986.232
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-12.773.469	-14.358.739	-15.639.547

Teilhaushalt

3 Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Langzeitarbeitslose

Unterteilhaushalt

81 Jobcenter

Verantwortung

Jörg Urbaniak

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3120 Grundsicherung für Arbeitsuchende
nach SGB II**

Allgemeine Informationen

Nettoaufwand 2018: 10,76 Mio. €

Erhöhung: 0,5 Mio. €

Die Gesamtaufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung (inkl. der Nettotransferleistungen für Bildung und Teilhabe sowie weitere kommunale Leistungen) erhöhen sich um ca. 0,7 Mio. €.

Ursächlich ist im Bereich der Kosten für Unterkunft und Heizung die Fortschreibung der angemessenen Mietobergrenze aufgrund der Aktualisierung des schlüssigen Konzepts.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1*)	Ziel ist es, dass erwerbsfähige Leistungsberechtigte ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung nach SGB II aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten, damit die Hilfebedürftigkeit insgesamt verringert wird. Für die Nachhaltigkeit der Erreichung dieses Zieles wird im Vergleich zum Vorjahr die Entwicklung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Monitorings beobachtet.
Z 2*)	Ziel ist es, die Hilfebedürftigkeit zu vermeiden oder zu überwinden. Dies soll vor allem durch die Erhöhung des Anteils von Integrationen in Erwerbstätigkeit erfolgen. Das Ziel ist erreicht, wenn sich die Integrationsquote im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.
Z 3*)	Ziel ist es, ein besonderes Augenmerk auf diejenigen Leistungsberechtigten zu legen, die bereits länger im Leistungsbezug sind bzw. ein entsprechendes Risiko aufweisen. Damit soll ein Beitrag zum generellen Ziel des SGB II geleistet werden, die Dauer der Hilfebedürftigkeit zu verkürzen und die sozialen Teilhabechancen sowie die Beschäftigungsfähigkeit auch für marktbenachteiligte Leistungsberechtigte zu verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt.
Z 4*)	Ziel ist es, die Integration von Alleinerziehenden in Erwerbstätigkeit zu verbessern. Dazu soll die Integrationsquote der Alleinerziehenden der Integrationsquote in Erwerbstätigkeit weiter angenähert werden.
Z. 5	Jeder anerkannte Flüchtling soll mindestens zum zweiten Arbeitsmarkt hingeführt werden. Vorrang hat stets die Ausbildung und Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

*) Ziele 1 – 4 werden im Rahmen der Zielsteuerung im SGB II mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg abgeschlossen.

Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1.1	Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (inkl. Sozialversicherungsbeiträge)	26.319.414 €	30.500.000 €	32.100.000 €	34.100.000 €
ZK 1.2	Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	19.067.096 €	21.200.000 €	23.270.000 €	24.600.000 €
ZK 1.3	Summe der Leistungen für Bildung und Teilhabe	611.081 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €
ZK 2	Integrationsquote	29,5 %	24,3 %	28,1 %	28,1 %
ZK 3	Durchschnittlicher Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	3.153	3.058	3.119	3.119
ZK 4	Integrationsquote Alleinerziehende	27,7 %	22,8 %	27,1 %	27,1 %
ZK 5	Bestand Arbeitslose „Flüchtlinge Hauptherkunftsländer“	176	564	550	450

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Kosten der Unterkunft (KdU) – Fortschreibung des schlüssigen Konzepts zur Herleitung von Mietobergrenzen für angemessene Kosten der Unterkunft
L 1.2	Bildung und Teilhabe – Erhöhung der Inanspruchnahme durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und mit dem SGB II-Antrag können auch BuT-Leistungen dem Grunde nach beantragt werden.
L 2.1	Aktive Arbeitsmarktförderung – Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters mit ca. 60 Einzelmaßnahmen
L 2.2	Kommunale Eingliederungsleistungen – Betreuung minderjähriger Kinder, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung
L 3.1	ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter – Individuelle Unterstützung der Teilnehmer und finanzielle Förderung der Arbeitgeber
L 3.2	Europäischer Sozialfonds – Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind
L 4	Verstärkte Ausrichtung der aktiven Arbeitsmarktförderung auf die Zielgruppe der Frauen, insbesondere Alleinerziehende und Migrantinnen

L 5	Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Strategie für anerkannte Flüchtlinge				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1.1.1	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	4.448	5.010	5.700	5.700
LK 1.2.1	Anzahl der BuT-Leistungsempfänger	2.387	2.465	2.500	2.500
LK 1.2.2	Zahl der bewilligten Bildungs- und Teilhabeleistungen	4.441	4.583	4.650	4.650
LK 2.1.1	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	58	65	70	75
LK 3.1.1	Anzahl der Teilnehmer	3	28	25	20
LK 3.1.2	Summe der Projektmittel	36.208 €	281.808,50 €	350.000 €	220.000 €
LK 3.2.1	Anzahl der geförderten Projekte	3	3	4	3
LK 3.2.2	Fördersumme	254.390 €	254.390 €	250.000 €	250.000 €
LK 4	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	7	7	8	9
LK 5	Anzahl der Maßnahmen im Arbeitsmarktprogramm	5	13	15	17

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Stellen lt. Stellenplan		+ 5,0	+11,0	+10,0
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
<u>Erträge</u>				
Soziallastenausgleich	731.920 €	394.292 €	400.000 €	587.000 €
Kosten der Unterkunft	6.693.716 €	8.889.789 €	11.300.000 €	11.900.000 €
Passive Leistungen	24.619.176 €	28.972.775 €	30.600.000 €	32.600.000 €
Eingliederungsleistungen (Bund)	3.277.856 €	3.362.998 €	4.330.000 €	4.330.000 €
Bundesprogramm 50plus	48.058 €	-----	-----	-----

ESF-Bundesprogramm LZA	36.208 €	281.801 €	350.000 €	220.000 €
<u>Aufwendungen</u>				
Kosten der Unterkunft	19.067.096 €	21.214.234 €	23.270.000 €	24.600.000 €
Eingliederungsleistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II (kommunal)	90.109 €	88.579 €	80.000 €	250.000 €
Einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II (kommunal)	384.863 €	680.757 €	600.000 €	400.000 €
Passive Leistungen	26.319.414 €	30.501.650 €	32.100.000 €	34.100.000 €
Eingliederungsleistungen (Bund)	3.277.856 €	3.362.998 €	4.330.000 €	4.330.000 €
Bundesprogramm 50plus	48.058 €	-----	-----	-----
ESF-Bundesprogramm LZA	36.208 €	281.809 €	350.000 €	220.000 €
Bildung und Teilhabe	611.081 €	596.836 €	600.000 €	600.000 €

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.035.013	1.100.000	1.100.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	41.848.079	47.274.318	49.637.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	251	251	251
4	+	Sonstige Transfererträge	3.133.152	3.000.000	3.000.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.004	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.289.958	6.500.000	6.500.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.437	5.000	5.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	52.322.895	57.879.569	60.242.251
12	-	Personalaufwendungen	-5.964.593	-7.565.836	-7.636.659
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-113.033	-208.400	-193.974
15	-	Abschreibungen	-7.108	-16.091	-22.168
17	-	Transferaufwendungen	-56.574.466	-61.624.318	-64.500.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-265.021	-234.730	-242.766
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-62.924.221	-69.649.374	-72.595.566
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-10.601.326	-11.769.805	-12.353.315
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.966.631	-2.287.859	-2.985.490
23	-	Kalkulatorische Kosten	-713	-1.075	-742
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.967.344	-2.288.933	-2.986.232
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-12.568.670	-14.058.739	-15.339.547

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Soziallasten- und Eingliederungshilfelastenausgleich nach § 21 FAG.	394.292	400.000	587.000
	Kosten der Unterkunft	8.889.789	11.300.000	11.900.000
	Passive Leistungen	28.972.775	30.600.000	32.600.000
	Eingliederungsleistungen (Bund)	3.362.998	4.330.000	4.330.000
	ESF-Bundesprogramm Langzeitarbeitslose	281.809	350.000	220.000

17	davon			
	Kosten der Unterkunft	21.214.234	23.270.000	24.600.000
	Eingliederungsleistungen	88.579	80.000	250.000
	Einmalige Leistungen	680.757	600.000	400.000
	Passive Leistungen	30.501.650	32.100.000	34.100.000
	Eingliederungsleistungen (Bund)	3.362.998	4.330.000	4.330.000
	ESF-Bundesprogramm Langzeitarbeitslose	281.809	350.000	220.000
	Bildung und Teilhabe	596.836	600.000	600.000

THH_3
 THH_81
 3120

Arbeit und Soziales
 Jobcenter
 Grunds. Arbeitssuchende

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-55.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-55.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-55.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-55.000	0

Teilhaushalt 3 Arbeit und Soziales	Unterteilhaushalt 81 Jobcenter
Verantwortung Diana E. Raedler	Verantwortung Jörg Urbaniak
Zuständiger Ausschuss des Kreistags Sozialausschuss	Leitthema Arbeit und Soziales
Handlungsfeld Grundsicherung	Produktgruppe / Produkt 3190 Bildung und Teilhabe

Ziele Was wollen wir erreichen?					
Z 1	Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Anzahl der Leistungsempfänger sowie die Anzahl der bewilligten Bildungs- und Teilhabeleistungen im Vergleich zum Vorjahr steigen.				
Kennzahlen		2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
ZK 1.1	Anzahl der BuT-Leistungsempfänger	761	764	950	950
ZK 1.2	Zahl der bewilligten Bildungs- und Teilhabeleistungen	1.694	1.745	2.200	2.200

Leistungen Was tun wir?	
L 1	Bildung und Teilhabe – Erhöhung der Inanspruchnahme durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, vereinfachte Antragstellung und verstärkte Beratungsleistungen.

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?				
Haushaltsmittel	2015 Ist	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Nettoaufwand	200.354 €	204.799 €	300.000 €	300.000 €

THH_3
 THH_81
 3190

Arbeit und Soziales
Jobcenter
Bildung und Teilhabe

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	12.960	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	12.960	0	0
17	-	Transferaufwendungen	-217.759	-300.000	-300.000
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-217.759	-300.000	-300.000
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-204.799	-300.000	-300.000
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-204.799	-300.000	-300.000

Teilhaushalt 4

Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum

Teilhaushalt 4

Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung:

Walter Sieger

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-40	Dezernent	5110-40	Bauleitplanung
		5540-91	Naturschutz und Landschaftspflege
		5710	Wirtschaftsförderung
		5750	Tourismus
THH-45	Bau- und Umweltamt	5110	Bauleitplanung
		5210	Bauordnung
		5220	Wohnungsbauförderung
		5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege
		5520	Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer
		5540	Naturschutz und Landschaftspflege
		5610	Umweltschutzmaßnahmen
5620	Arbeitsschutz		
THH-44	Vermessungs- und	5111	Flächen- und grundstückbezogene Daten
	Flurneuordnungsamt	5112	Flurbereinigung
THH-62	Forstamt	5550	Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.040.644	1.908.050	2.085.600
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	276.154	238.000	229.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.017.692	3.092.704	3.100.341
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.329	105.110	4.750
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	5.339.819	5.343.864	5.419.691
12	-	Personalaufwendungen	-10.934.166	-11.409.795	-11.698.397
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-479.521	-606.649	-787.423
15	-	Abschreibungen	-48.658	-49.548	-57.703
17	-	Transferaufwendungen	-1.354.348	-1.472.588	-1.254.195
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-441.031	-478.450	-490.155
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-13.257.724	-14.017.030	-14.287.873
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-7.917.905	-8.673.166	-8.868.182
21	+	Erträge aus internen Leistungen	57.137	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.114.703	-3.045.511	-3.649.169
23	-	Kalkulatorische Kosten	-8.167	-7.755	-7.005
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.065.734	-3.053.266	-3.656.174
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-10.983.639	-11.726.432	-12.524.356

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	5.436.892	5.343.691	5.419.553
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.294.961	-13.967.283	-14.230.045
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	-7.858.068	-8.623.592	-8.810.493
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-55.296	-75.000	-25.000
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	-95.000
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-55.296	-75.000	-120.000
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-55.296	-75.000	-120.000
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	-7.913.364	-8.698.592	-8.930.493

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.241	14.904	10.441
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	70.241	14.904	10.441
12	-	Personalaufwendungen	-91.533	-59.574	-60.216
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-31.074	-25.404	-23.003
15	-	Abschreibungen	-6	-1	-27
17	-	Transferaufwendungen	-790.823	-794.688	-807.195
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.486	-1.936	-1.112
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-916.922	-881.602	-891.552
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-846.682	-866.698	-881.111
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-11.181	-14.181	-16.359
23	-	Kalkulatorische Kosten	-2.948	-2.516	-2.787
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-14.129	-16.697	-19.147
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-860.811	-883.395	-900.258

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Walter Sieger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5110-40 Bauleitplanung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Mitgliedschaft und Vertretung im Regionalverband Bodensee-Oberschwaben. Dieser ist Träger der Regionalplanung für das Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen. Die Aufgaben richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg sowie nach den Beschlüssen der Verbandsversammlung.
L 2	<p>Der Aufbau eines „Regionalen Kompensationspools Bodensee-Oberschwaben (ReKo)“, an dem sich die Landkreise Ravensburg und Bodenseekreis und die Gemeinden im Verdichtungsraum nach Landesentwicklungsplan (LEP) beteiligen, wurde mit der Gründung der ReKo GmbH am 09.04.2014 abgeschlossen. Ziel der Kompensationspool GmbH ist die Vermarktung von Ökopunkten im Rahmen von Bebauungen. Die GmbH arbeitet erfolgreich.</p> <p>Nunmehr haben ca. 35 weitere Kommunen aus der Region Bodensee-Oberschwaben Antrag auf Aufnahme in die ReKo GmbH gestellt. Der Erweiterungsprozess soll im Laufe des Jahres 2018 abgeschlossen werden. Für weiterhin erfolgreiches, flexibles Arbeiten ist zukünftig eine deutliche Erhöhung der Kapitalrücklage erforderlich. Diese soll insgesamt eine Höhe von 3,5 Mio erreichen. Stand heute entfällt auf den Landkreis Ravensburg ein Betrag von ca. 95.000 €. Der genaue Betrag kann erst nach Beendigung des Erweiterungsprozesses festgelegt werden. Je nach Anzahl neuer Mitgliedsgemeinden und endgültigem Beteiligungsanteil an der ReKo kann sich der Betrag noch verändern.</p>

THH_4
 THH_40
 5110-40

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Bauleitplanung

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
11	= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	0	0
17	- Transferaufwendungen	-354.671	-340.000	-370.000
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-354.671	-340.000	-370.000
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-354.671	-340.000	-370.000
23	- Kalkulatorische Kosten	-332	-283	-1.001
24	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-332	-283	-1.001
25	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-355.003	-340.283	-371.001

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Umlage Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
----	--

THH_4
 THH_40
 5110-40

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Bauleitplanung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
741005900000: Beteilig. Reg. Kompensationspool GmbH					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	-95.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-95.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-95.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-95.000

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Christine Funk

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5540-91 Naturschutz- u.
Landschaftspflege**

hier: Beteiligung PRO REGIO

OBERSCHWABEN Gesellschaft

für Landschaftsentwicklung mbH

Allgemeine Information

Die PRO REGIO Gesellschaft zur Landschaftsentwicklung mbH wird zum 31.12.2018 aufgelöst, es sei denn, wesentliche Änderungen der Sach- und Rechtslage machen eine Weiterführung erforderlich. Ab 2017 bis zur Auflösung ruht das operative Geschäft der PRO REGIO.

Für die Erledigung administrativer Aufgaben im Jahr 2017 sind geringfügige Personal- und Sachaufwendungen geplant, die durch Kostenerstattungen abgedeckt sind.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Der Landkreis stellt der Pro Regio GmbH Personal zur Verfügung.
L 2	Der Landkreis stellt die Büroräume zur Verfügung und erbringt Sach- und Dienstleistungen (EDV-Arbeitsplätze, Bürobedarf).

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Die Kostenerstattung der Pro Regio GmbH deckt die direkt zuordenbaren Kosten.

THH_4
 THH_40
 5540-91

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Dezernent
 Naturschutz und Landschaftspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.015	9.831	5.403
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	70.015	9.831	5.403
12	-	Personalaufwendungen	-41.854	-5.331	-5.403
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64	0	0
15	-	Abschreibungen	-4	0	-5
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.017	-1.300	-500
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-44.939	-6.631	-5.908
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	25.076	3.200	-505
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-56	-1.023	-209
23	-	Kalkulatorische Kosten	-777	-663	-530
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-833	-1.686	-740
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	24.243	1.514	-1.245

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Christine Funk

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5710 Wirtschaftsförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	WiR GmbH – Gewährung eines Zuschusses
L 2	Kontaktstelle Frau und Beruf – Gewährung eines Zuschusses
L 3	Netzwerk „Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben“ (Holzcluster) – Gewährung eines Zuschusses
L 4	Breitbandinitiative – Breitbandbeauftragte des Landkreises sowie Beteiligung an der neuen Anstalt des öffentlichen Rechts „Komm.Pakt.net“ gemeinsam mit anderen Landkreisen – Zahlung jährlicher Beiträge
L 5	Regionalentwicklungsprogramm „LEADER“ – Gewährung von Zuschüssen für die beiden LEADER-Regionen im Landkreis
L 6	Verschiedene Wirtschaftsförderungsmaßnahmen – Gewährung von Projektfördermitteln und Zuschüssen

THH_4
THH_40
5710

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Dezernent
Wirtschaftsförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	169	5.030	5.004
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	169	5.030	5.004
12	-	Personalaufwendungen	-39.341	-39.899	-54.813
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.008	-12.403	-10.003
15	-	Abschreibungen	-1	0	-17
17	-	Transferaufwendungen	-314.652	-333.188	-315.695
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-300	-477	-421
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-371.303	-385.967	-380.949
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-371.134	-380.937	-375.945
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-8.440	-10.072	-12.496
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.256	-1.072	-858
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-9.695	-11.144	-13.354
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-380.829	-392.081	-389.299

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an WIR GmbH	210.000	210.000	210.000
	Zuschuss für Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000	30.000	30.000
	Umlage Verbund „Breitbandinitiative“	12.500	12.500	12.500
	Reg.entwicklung Programm LEADER - Kreisanteil	31.152	31.688	32.195
	Zuschuss übrige Bereiche	6.000	49.000	31.000

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Unterteilhaushalt

40 Dezernent

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Christine Funk

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5750 Tourismus

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Beteiligung an der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) – Gewährung eines Zuschusses
L 2	Mitarbeit in touristischen Gremien und Unterstützung von Einzelprojekten.

THH_4
THH_40
5750

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Dezernent
Tourismus

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56	43	35
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	56	43	35
12	-	Personalaufwendungen	-10.338	-14.344	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.002	-13.001	-13.001
15	-	Abschreibungen	0	0	-4
17	-	Transferaufwendungen	-121.500	-121.500	-121.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-168	-159	-190
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-146.009	-149.004	-134.695
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-145.953	-148.961	-134.660
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.685	-3.086	-3.654
23	-	Kalkulatorische Kosten	-583	-498	-398
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.268	-3.584	-4.052
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-149.222	-152.545	-138.713

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Zuschuss an die Oberschwaben Tourismus GmbH	121.500	121.500	121.500
----	---	---------	---------	---------

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.108.015	985.550	1.112.600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	347.691	379.900	423.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	100.050	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.455.706	1.465.500	1.536.100
12	-	Personalaufwendungen	-4.650.453	-4.665.035	-4.992.242
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-201.007	-295.600	-441.894
15	-	Abschreibungen	-11.139	-11.167	-12.782
17	-	Transferaufwendungen	-563.524	-677.900	-447.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-144.959	-163.950	-165.950
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-5.571.083	-5.813.652	-6.059.869
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-4.115.377	-4.348.152	-4.523.769
21	+	Erträge aus internen Leistungen	54.765	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.327.704	-1.041.872	-1.184.571
23	-	Kalkulatorische Kosten	-119	-1.231	-918
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.273.059	-1.043.103	-1.185.489
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-5.388.436	-5.391.255	-5.709.258

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5110 Bauleitplanung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlichen Belange in der Bauleitplanung als Rechtsaufsichtsbehörde, Genehmigungen von Bauleitplänen, Überprüfung der zur Anzeige vorgelegten Bauleitpläne.
L 2	Koordinierung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Landratsamt in Bauleitplanverfahren der Planungsträger
L 3	Koordinierung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Landratsamt zu Genehmigungsverfahren etc. Dritter mit Ausnahme der Verkehrsverfahren.
L 4	Beratung der Kommunen, Planer, Bürger.

THH_4
THH_45
5110

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Bauleitplanung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	3	6
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	3	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	6	6
12	-	Personalaufwendungen	-119.134	-259.638	-255.436
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.431	-14.234	-19.225
15	-	Abschreibungen	-1	-55	-66
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.887	-7.430	-7.048
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-126.452	-281.357	-281.774
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-126.452	-281.350	-281.768
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	699	1.704
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-81.848	-63.461	-69.906
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-6	-3
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-81.848	-62.768	-68.205
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-208.301	-344.118	-349.973

THH_4
 THH_45
 5110

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Bau- und Umweltamt
 Bauleitplanung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-3.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-3.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-3.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-3.000	0

Teilhaushalt

4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Regenerative Energien

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5210 Bauordnung, 5520 Gewässerschutz, 5610 Umweltschutzmaßnahmen, 5620 Arbeitsschutz

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Reduzierung der CO ₂ Emissionen durch regenerative Energieerzeugung.
Z 2	Unterstützung und Begleitung der Erzeugung, effizienten Nutzung und Umwandlung von erneuerbarer Energie.
Z 3	Ressourcenschonende, nachhaltige, rechts- und betriebssichere Vorgehensweise.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Fundierte Beratung der Vorhabenträger im Vorfeld der Antragstellung auf freiwilliger Basis.
L 2	Begleitung der Antragsteller und Fachplaner während des Verfahrens , um einen reibungslosen und schnellen Verfahrensablauf zu gewährleisten auf freiwilliger Basis.
L 3	Überprüfung der 115 sich im Betrieb befindlichen Biogasanlagen im Landkreis. Überwachung und Anordnung der Mängelbeseitigung und Beratung bei Sanierungen.

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 3	Zahl der überprüften Anlagen		15	15	7	8	15
LK 3.1	Anlagen ohne Beanstandungen			1			
	Art der Beanstandungen	Überwiegend Mängel im Bereich Wasserrecht, teilweise bei Betriebssicherheit bzw. baulicher Sicherheit					

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Zu LK 3: je 1 Kollege vom Wasserrecht und von der Gewerbeaufsicht	Vorhandenes Personal BU	0,28	0,28	0,13	0,28	0,28

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5210 Bauordnung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Anfragen und Beratung; Bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen sowie das dazugehörige Widerspruchs- und Klageverfahren (Bauvoranfrage, Baugenehmigungsverfahren, vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren); Erfassung von Vorhaben im Kenntnisgabeverfahren.
L 2	Ausstellen von Abgeschlossenheitsbescheinigungen; Vollzug Energiesparverordnung (EnEV), Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG), Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz (EEWärmeG).
L 3	Bauabnahmen und Gebrauchsabnahmen nach VwV Fliegende Bauten, Baukontrollen, Erlass von förmlichen Entscheidungen (Baueinstellung, Nutzungsuntersagung) und Verwaltungsvollstreckungsmaßnahmen, Bußgeldverfahren.

THH_4
THH_45
5210

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Bauordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	734.118	650.007	720.015
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.954	7.500	7.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	20.007	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	743.071	677.514	727.515
12	-	Personalaufwendungen	-732.621	-734.593	-800.683
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.034	-8.866	-9.736
15	-	Abschreibungen	-566	-124	-162
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.990	-18.113	-17.781
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-761.210	-761.696	-828.362
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-18.139	-84.182	-100.847
21	+	Erträge aus internen Leistungen	22.197	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-277.870	-211.098	-233.235
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-12	-8
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-255.673	-211.110	-233.244
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-273.812	-295.292	-334.091

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Baugenehmigungsgebühren
10	Bußgelder*

*Bußgelder: Durch Kontenplanänderung ab 2018 bei Ifd. Nr. 2 geplant.
Ergebnis 2016 und Ansatz 2018 bei Ifd. Nr. 2; Ansatz 2017 bei Ifd. Nr. 10.

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5220 Wohnungsbauförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen Fördermitteln (Landeswohnraumförderprogramm).
L 2	Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen Fördermitteln (Landeswohnraumförderprogramm).

THH_4
THH_45
5220

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Bau- und Umweltamt
Wohnungsbauförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	1	1
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	1	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	1	1
12	-	Personalaufwendungen	-47.895	-53.221	-52.798
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-815	-1.041	-985
15	-	Abschreibungen	-1	-12	-15
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-712	-769	-682
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-49.422	-55.043	-54.480
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-49.422	-55.042	-54.478
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-15.612	-15.346	-16.749
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-1	-1
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-15.612	-15.347	-16.749
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-65.034	-70.389	-71.228

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

L 1, 3 Ausschuss für Umwelt und Technik

L 2 Kultur- und Schulausschuss

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5230 Denkmalschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Auskünfte und Beratung; Prüfung der denkmalschutzrechtlichen Zulässigkeit eines Vorhabens und Entscheidung über denkmalschutzrechtliche Genehmigungen, Erlass von Verfügungen.
L 2	Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel; Erteilung von Bescheinigungen zur Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen.
L 3	Fachberatung durch zwei Denkmalschutzbeauftragte.

THH_4
 THH_45
 5230

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
 Bau- und Umweltamt
 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	1	1
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	1	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	0	1	1
12	-	Personalaufwendungen	-72.579	-76.548	-68.638
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-585	-861	-897
15	-	Abschreibungen	-1	-10	-12
17	-	Transferaufwendungen	-25.000	-25.000	-25.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.143	-2.547	-2.476
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-100.307	-104.966	-97.023
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-100.307	-104.965	-97.022
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-16.237	-12.511	-12.503
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-1	-1
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-16.237	-12.512	-12.504
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-116.544	-117.477	-109.526

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

17	Kreiskapellenprogramm
----	-----------------------

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt

Produktgruppe / Produkt

**5520 Gewässerschutz / Öffentliche
Gewässer / Wasserbauliche Anlagen**

Allgemeine Informationen

Anzahl kommunaler Kläranlagen im Kreis: 30 zusätzlich 810 private Kleinkläranlagen, das ergibt einen Anschlussgrad von 97,9% der Kreisbevölkerung

Anzahl der Triebwerke im Landkreis: 102

Anzahl der WSG 80 Gebiete mit rd. 23.812 ha Fläche

Fläche der Überschwemmungsgebiete im Landkreis ca. 4711 ha

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zulassungsverfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG)/Wassergesetz (WG) bearbeiten und beraten
L 2	Fachtechnische Stellungnahmen zu wasserwirtschaftlichen Belangen in Verfahren aller Art abgeben
L 3	Grundwasserschutz gewährleisten und Wasserversorger beraten
L 4	Gewässerüberwachung sowie Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Beseitigung von Defiziten
L 5	Überwachung von kommunalen, privaten und gewerblichen Abwasseranlagen und VAWS- Anlagen, .
L 6	Ausweisung von Wasser- und Quellschutzgebieten
L 7	Überwachung hochwassergefährdeter Gebiete, Fortschreibung von Hochwassergefahrenkarten, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagementrichtlinie
L 8	Finanzwirtschaftliche Aufgaben: Festsetzung der Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt, Förderwesen Wasserwirtschaft
L 9	Führung des Wasserbuchs

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	153.687	130.014	157.030
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	199.352	193.900	193.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	514	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	353.039	324.428	350.930
12	-	Personalaufwendungen	-1.487.764	-1.414.165	-1.506.556
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-27.966	-39.672	-189.608
15	-	Abschreibungen	-1.298	-918	-497
17	-	Transferaufwendungen	-216.352	-210.900	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.688	-30.636	-31.941
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.760.067	-1.696.292	-1.728.602
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.407.029	-1.371.863	-1.377.671
21	+	Erträge aus internen Leistungen	19.329	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-370.438	-276.848	-336.888
23	-	Kalkulatorische Kosten	-76	-36	-20
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-351.185	-276.884	-336.909
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.758.214	-1.648.747	-1.714.580

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren für wasserrechtliche Entscheidungen	21.450	30.000	30.000
	Gebühren der Wasserbeh. – Abwasser	50.780	47.000	60.000
	Auslagen Ölunfälle	2.269	10.000	10.000
	Gebühren der Wasserbeh. – Grundwasser	65.627	35.000	45.000
	Bußgelder	9.155	0	4.000

7	Kostenerstattungen für das Seenprogramm *			
---	---	--	--	--

14	davon			
	Ausl. für Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	354	10.000	10.000
	Sachkostenanteil Seenprogramm*	0	0	148.294

17	Zuweisungen für das Seenprogramm *			
----	------------------------------------	--	--	--

*Seenprogramm: 2018 keine Zuweisungen mehr an ProRegio, da Aufgabe und Mittelbereitstellung direkt bei BU

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Bibermanagement

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Umwelt, Naturschutz

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Die Gewässer im Landkreis Ravensburg sind inzwischen in großen Bereichen mit Biberfamilien besiedelt. Schätzungsweise 500 Biber leben in ca. 60 bis 80 Revieren im Kreis mit steigender Tendenz. Die Baukünstler verbessern die Gewässerstrukturen, können mit ihren Dämmen Überflutungen im Gewässerrandstreifen bzw. flächige Vernässungen hervorrufen. Nicht immer können Vernässungen hingenommen werden, sondern es ist ein individuelles Management erforderlich, um die Auswirkungen für die Landnutzung oder für besonders geschützte Lebensräume auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Bibermanagement ist Aufgabe des Regierungspräsidiums und des Landratsamts. Es werden hierfür ehrenamtliche Biberberater bestellt, die vom Kreisökologen und vom hauptamtlichen Biberberater des Regierungspräsidiums betreut werden. Biberberater stehen den Betroffenen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Verfügung und versuchen einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen durch Entwicklung maßgeschneiderter Maßnahmen herbei zu führen. Durch die zunehmenden Konflikte sind die ehrenamtl. Biberberater nicht mehr zuverlässig in der Lage, alle Fälle zeitnah zu bearbeiten.

Die untere Naturschutzbehörde ist vor Ort und bei der Unterstützung der Biberbeauftragten des RP Tübingen, der Biberberater und betroffenen Landnutzern durch fachlichen Rat und der unbürokratischen Bereitstellung und Finanzierung von Sachmitteln gefragt. Diese können für Biberschutzmaßnahmen wie Zaunflechte, Elektrozaun und für Drainagerohre und andere Hilfsmittel in Anspruch genommen werden. Regelmäßig sind dazu Ortstermine notwendig.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Interessenskonflikt zwischen Artenschutz (Biber) und Landnutzung bzw. Schutz von besonderer Flora und Fauna.
Z 2	Reduzierung der negativen Auswirkungen der Aktivitäten des Bibers auf landwirtschaftliche Flächen und auf wertvolle Naturschutzflächen (z. B. Streuwiesen in Mooren) unter Wahrung der artenschutzrechtlichen Gesichtspunkte.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Moderation und Beratung betroffener Landnutzer, Gemeinden und Naturschutzverbände
L 2	Rasche und unbürokratische Bereitstellung/Finanzierung von Sachmitteln und Maßnahmen zum Biberschutz (z. B. Sickerrohre in Biberdämmen, Biberschutzdraht, Elektrozäune)
L 3	Die untere Naturschutzbehörde und die untere Wasserbehörde beraten bei Konflikten zeitnah und kompetent
L 4	Fachliche und organisatorische Unterstützung des Biberbeauftragten des Regierungspräsidiums und der Biberberater bei Konfliktfällen im Landkreis. Standortspezifische fachliche Beratung und Abstimmung geeigneter Maßnahmenkonzepte
L 5	Die Verwaltung wirkt bei der Beratung von Kommunen und dem Land Baden-Württemberg auf den Erwerb von Gewässerrandstreifen hin

Kennzahlen		2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anzahl Beratungstermine vor Ort	30	30
LK 2	Anzahl der mitfinanzierten Maßnahmen	15	15
LK 3	Anzahl der Managementkonzepte/ Gebietslösungen	5	5

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?		
Personaleinsatz	2017 Plan	2018 Plan
Stellenanteile von vorhandenem Personal	0,3	0,5
Haushaltsmittel	2017 Plan	2018 Plan
Mittel für Kleinmaßnahmen (aus Haushalt Naturschutz)	2.000 € zusätzlich stehen noch ca. 10.000 Euro aus Mittel von PROREGIO und einem Umweltfonds zur Verfügung	bis 10.000 € Abhängig davon, wieviel Drittmittel zur Verfügung stehen

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Iris Steger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Handlungsfeld

Moorschutz

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Durch die Moorschutzkonzeption des Landes und durch die Ökokontoverordnung gab es in den letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der geplanten und umgesetzten Projekte. Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und Moorrenaturierungen sind attraktiv für die Erzeugung von Ökopunkten. Auch naturschutzfachlich sind sie positiv zu bewerten und sie steigern den Erholungswert der Landschaft.

Moorrenaturierungen finden in der Regel in Flächen statt, die für die Landwirtschaft nur sehr eingeschränkt oder gar nicht nutzbar sind. Die Verwaltung begleitet die Projekte intensiv, in fachlicher wie auch rechtlicher Hinsicht.

Nach Ablauf des INTERREG-Projekts im Arrisrieder Moos hat das Landratsamt derzeit kein neues eigenes Projekt in der Planung.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Mooregebieten im Rahmen / auf der Basis der Moorschutzkonzeptes des Landes.
Z 2	Begleitung und Genehmigung von Ausgleichsmaßnahmen im Bereich von Wiedervernässungen.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Koordinierungsgespräche mit Beteiligten zur Initiierung und Begleitung von Projekten Dritter zum Moorschutz auf der Basis des Moorschutzkonzeptes des Landes.
L 2	Fachliche Beratung der Vorhabensträger und fachliche Prüfung der Projekte
L3	Genehmigung von Wiedervernässungsmaßnahmen

Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Anzahl der Beratungsgespräche	Die unterschiedlichsten Stellen können von sich aus im Moorschutz aktiv werden. Zur Sicherung und Herstellung eines koordinierten Vorgehens sind mit allen Beteiligten Gespräche zur Beratung zu führen.	48	8	43	30	30
LK 2	Anzahl der Genehmigungen (nur Moorrenaturierungen)	Wasserrechtliche und Naturschutzrechtliche Genehmigung von Wiedervernässungsmaßnahmen		3	3	3	3

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Personal für die fachliche Beratung – Moorschutzbeauftragter -	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Teilhaushalt

4 Kreientwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Iris Steger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Umwelt, Klimaschutz

Handlungsfeld

Ökokontomaßnahmen

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Ökokontomaßnahmen sind sowohl für Gemeinden, Vorhabenträger, für Eigentümer geeigneter Flächen als auch aus naturschutzfachlicher Sicht interessant und erlangen im Zuge stetig steigenden Flächenbedarfs zunehmend an Bedeutung. Ein ausreichendes Angebot an Ökopunkten im Landkreis wirkt verfahrensbeschleunigend für die städtebauliche Entwicklung und für die Realisierung großer infrastruktureller Vorhaben und sorgt für eine angemessene Preisentwicklung für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen.

Die naturschutzfachliche Prüfung und Genehmigung der Ökokonto-Maßnahmen erfolgt durch die untere Naturschutzbehörde. Für einen effizienten Verfahrensprozess und ein für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis ist es zweckmäßig, dass sich die Genehmigungsbehörde von Anfang intensiv am Planungsprozess beteiligt. Hierzu sind von den ersten Vorüberlegungen bis hin zu einer detaillierten Planung viele Ortstermine und Besprechungen gemeinsam mit den Kommunen, Maßnahmenträgern und den Fachplanungsbüros notwendig. Im Sinne der Kreientwicklung und auch aus naturschutzfachlichen Erwägungen sieht sich die untere Naturschutzbehörde aber auch als Initiator und Ideengeber.

Von privaten Grundstücksbesitzern und Gemeinden wird eine Vielzahl von möglichen Flächen gemeldet, auf denen die Durchführung einer Ökokontomaßnahme möglich erscheint. Zum Teil sind bereits konkrete Vorstellungen und Konzepte vorhanden. Oftmals liegt aber nicht mehr als die grundsätzliche Bereitschaft vor, so dass die Naturschutzfachkräfte der Landreisverwaltung gefragt sind, neben der grundsätzlichen Eignung und Genehmigungsfähigkeit auch konzeptionell tätig zu werden.

Im Jahr 2016 wurden Maßnahmen im Umfang von ca 10 Mio. Ökopunkten diskutiert. Auch der Landkreis als Bauherr benötigt Ökopunkte z.B. für Straßenbauvorhaben im Umfang von mehreren 100.000 Ökopunkten jährlich. Im Rahmen der Kreisstrategie wurde die Verwaltung beauftragt, eigene Ökokontomaßnahmen zu planen und umzusetzen. Aktuell finden Planungen und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern für mehrere mögliche Maßnahmen statt. Ob die Maßnahmen in größerem Umfang realisiert werden können, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden. Die Begleitung dieses Projekts bindet in erheblichem Umfang Personalressourcen.

Ein Projekt im Arrisrieder Moos mit ca. 200.000 Punkten befindet sich bereits in der Umsetzung durch das Straßenbauamt.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Unterstützung und Beratung der Gemeinden und privater Maßnahmenträger bei der Suche und Entwicklung von Ökokontomaßnahmen.
Z 2	Die Landkreisverwaltung erhebt den Bedarf an Ökopunkten für Projekte des Kreises und entwickelt selbständig Ökokontomaßnahmen. Dabei wird ein Augenmerk auf Flächen des Landes gelegt. Die untere Naturschutzbehörde wirkt bei der Konzepterstellung federführend mit.
Z 3	Der Landkreis trägt auch zur Erhaltung überalterter Streuobstbestände bei.

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Die Landkreisverwaltung begleitet Ökokontomaßnahmen von Gemeinden, Maßnahmenträgern, Fachplanern, Landwirten und Eigentümern durch fachlich qualifizierte Beratung und Ortstermine zu einem möglichst frühen Zeitpunkt.
L 2	Suche nach geeigneten Projekten im Landkreis. Projektsteuerung und Koordinierungsgespräche mit allen Beteiligten zur Initiierung und Begleitung von größeren Ökokontomaßnahmen des Kreises, insbesondere auf Flächen der Landesforstverwaltung.
L 3	Die Kreisverwaltung legt ein Konzept vor, wie vermastete und überalterte Streuobstbestände erhalten und ggfs. aufgewertet werden können

Kennzahlen		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan
LK 1	Anzahl der Ortstermine und Beratungsgespräche	80	100	100
LK 2	Anzahl der begleiteten Maßnahmen	52	60	60
LK 3	Anzahl der Projekte des Landkreises	2	2	2

Ressourcen Was müssen wir dafür einsetzen?				
Personaleinsatz	Bemerkung	2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan
	Stellenanteile von vorhandenem Personal	0,4	0,4	0,6
Haushaltsmittel		2016 Ist	2017 Ist	2018 Plan
	Mittel für Ökokontomaßnahmen	0	0	20.000

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Iris Steger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Umwelt

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Allgemeine Informationen

Geschützte Flächen im Landkreis (nach der Schutzgebietsstatistik der LUBW, Karlsruhe):

77 Naturschutzgebiete mit 5.857 ha

60 Landschaftsschutzgebiete mit 31.060 ha

492 flächenhafte Naturdenkmale mit 466 ha

276 Naturdenkmal Einzelgebilde

17 FFH-Gebiete mit 12.902 ha

7 Vogelschutzgebiete mit 8.762 ha

Gesamte geschützte Fläche im Landkreis ca. 42.441 ha (26% der Kreisfläche)

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Ausweisung von Schutzgebieten, Biotopen, Naturdenkmalen, Kontrolle des Erhaltungszustands, Bearbeitung von Eingriffen
L 2	Naturschutzrechtliche Zulassungen und Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren
L 3	Vollzug des Artenschutzrechts durch Kontrolle des Einzelhandels, Zirkusse, Aussteller, Vereine, Privatpersonen
L 4	Pflege- und Schutzmaßnahmen, Förderprogramme (Land und Kreis), Entwicklung von Konzepten von besonders gefährdeten Gebieten und Arten (Amphibienschutzprogramm, Streuobstbestände, Zielartenkonzept, Kulturlandschaftspotential, Landschaftspflege im Landkreis)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.438	77.008	22.014
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.686	78.500	142.100
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	1.008	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	79.124	156.515	164.114
12	-	Personalaufwendungen	-717.227	-622.743	-713.111
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.438	-22.035	-23.701
15	-	Abschreibungen	-9.137	-9.755	-11.668
17	-	Transferaufwendungen	-322.173	-442.000	-422.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-58.506	-63.672	-62.739
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.114.480	-1.160.205	-1.233.220
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.035.356	-1.003.690	-1.069.105
21	+	Erträge aus internen Leistungen	19.807	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-199.169	-146.838	-160.988
23	-	Kalkulatorische Kosten	-22	-1.146	-866
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-179.385	-147.983	-161.854
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.214.742	-1.151.673	-1.230.959

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühreneinnahmen / allgemeine Zuweisungen des Landes*	5.002	75.000	15.000

7	davon			
	Kostenerstattung LEV (Landschaftserhaltungsverband)	8.000	66.000	66.000
	Erstattungen Natura 2000*	45.434	0	63.600

17	davon			
	- „Zuschüsse an übrige Bereiche“	109.409	187.000	187.000
	Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried	50.000	50.000	50.000
	Stiftung Naturschutzzentrum Bad Wurzach	59.409	63.000	63.000
	LEV – Landschaftserhaltungsverband	0	74.000	74.000
	- Ansatz für Kreiskonzeption im Moorschutz und Maßnahmen beim Ökokonto	6.787	35.000	35.000
	- „Sachausgaben für Naturschutz“ (Kartierungen, Aufwand Landschaftspflege (LEV), Kurlandschaftspotential)	205.977	220.000	170.000

18	davon			
	Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit	39.288	46.000	46.000

*Erstattungen Natura: Planansätze seit 2018 von lfd. Nr. 2 zu korrekter Kontierung unter lfd. Nr. 7, Umbuchung der Erstattungen von 2016

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Unterteilhaushalt

Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Walter Sieger

Verantwortung

Iris Steger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Leitthema

Umwelt

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

5610 Umweltschutzmaßnahmen

Allgemeine Informationen

Produktgruppe umfasst Abbauvorhaben, Immissionsschutzrecht sowie Abfallrecht und Altlasten.

Die Anzahl der aktiv betriebenen Abbauflächen im Landkreis: 33 Kies und Sand, 1 Torf

Anzahl der in Rekultivierung begriffenen Flächen: 14 Kiesgruben + sukzessive Rekultivierung bei den 33 aktiv betriebenen Abbauflächen

Anzahl der altlastverdächtigen Flächen: 453

Anzahl der immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Anlagen in der Zuständigkeit des Landratsamts: 152

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Zulassung von Abbauvorhaben und Auffüllungen im Landkreis im kompletten Vollzug der einschlägigen gesetzlichen Regelungen (z.B. Naturschutz-, Bau-, Wasser- und Immissionsschutzrecht) durch Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren.
L 2	Führung Altlastenkataster, Erfassung, Auskünfte an Berechtigte und Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren
L 3	Gefahrverdachtserkundung an altlastverdächtigen Flächen, Anordnungen zur weiteren Erkundung, Sanierung und Überwachung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen.
L 4	Abwicklung Fördermittel.
L 5	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden z.B. durch förmliche Anordnungen, Veranlassung zu freiwilligem Handeln ohne förmliche Anordnung.
L 6	Erlaubnis- u. Anzeigeverfahren nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).
L 7	Überwachung der Entsorgung von Abfällen.
L 8	Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei unzulässiger Entsorgung von Abfällen.
L 9	Zulassungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) einschl. Projektmanagement.

L 10	Überwachung von Anlagen u. Anordnungen nach BImSchG.
L 11	Bearbeitung von Beschwerden.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	103.367	110.511	119.522
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.700	100.000	80.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	2.511	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	181.067	213.023	199.522
12	-	Personalaufwendungen	-1.038.257	-1.071.053	-1.160.934
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-140.092	-202.031	-190.665
15	-	Abschreibungen	-130	-200	-246
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.078	-28.949	-27.853
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.202.558	-1.302.232	-1.379.698
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.021.491	-1.089.210	-1.180.176
21	+	Erträge aus internen Leistungen	13.421	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-271.230	-216.329	-244.058
23	-	Kalkulatorische Kosten	-20	-20	-13
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-257.829	-216.349	-244.070
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.279.320	-1.305.559	-1.424.246

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Die geteilten Produktgruppen 5610-41 und 5610-42 wurden im Haushaltsplan 2017 wieder zusammengeführt, da das Bau- und Gewerbeamt und das Umweltamt nun in einem Amt vereint wurden.

2	davon			
	Gebühren für abfallrechtl. Entscheidungen	10.831	5.000	5.000
	Gebühren für immissionsschutzrechtl. Entscheidungen	36.229	45.000	45.000
	Gebühren Kiesabbau	45.625	50.000	55.000
	Gebühren für Auffüllungen	7.615	6.000	6.000
7	Erstattungen vom Land für Gefahrverdachtserkundung sowie für die Ersatzvornahme AHI Aulendorf	77.700	100.000	80.000
14	davon			
	- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			
	Aktualisierung Datenbestand und Datenbank Altlasten sowie Fortschreibung Nacherfassung Altlasten	77.730	37.000	0
	Aufwendungen für Ersatzvornahme AHI Aulendorf	0	80.000	80.000
	Gefahrverdachtserkundung	21.810	60.000	50.000

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

45 Bau- und Umweltamt

Verantwortung

Iris Steger

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5620 ArbZG/JArbSchG

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Überwachung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitshygiene am Arbeitsplatz und des sicheren Anlagenbetriebs.
L 2	Prüfung von gewerblichen Vorhaben in Bezug auf Arbeits- und Immissionsschutzvorschriften und Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen baurechtlicher und immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren.
L 3	Überwachung der Einhaltung von Pflichten der Arbeitgeber bei der Verwendung von Gefahrstoffen und explosionsgefährlichen Stoffen.
L 4	Beratung und Überprüfung von Betrieben auf die Einhaltung von Arbeitszeitvorschriften (Bewilligung von Ausnahmen, Anordnungen, Verfolgung und Ahndung von Zuwiderhandlungen, z.B. Fahrpersonalrecht, Beschäftigung von Jugendlichen).
L 5	Beratung von Betrieben im Hinblick auf „Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung“.
L 6	Überwachung der organisatorischen Pflichten der Arbeitgeber (z.B. Arbeitssicherheitsgesetz).

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	99.404	18.005	94.010
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	76.005	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	99.404	94.011	94.010
12	-	Personalaufwendungen	-434.977	-433.074	-434.086
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.646	-6.859	-7.077
15	-	Abschreibungen	-6	-92	-117
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.956	-11.835	-15.431
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-456.585	-451.860	-456.711
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-357.181	-357.850	-362.701
21	+	Erträge aus internen Leistungen	5.506	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-120.795	-100.140	-111.948
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-9	-6
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-115.290	-100.150	-111.954
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-472.470	-458.000	-474.654

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Arbeitsschutz
---	---------------------------------

10	Bußgelder technischer Arbeitsschutz und Fahrpersonalrecht*
----	--

*Bußgelder: Durch Kontenplanänderung ab 2018 bei Ifd. Nr. 2 geplant.
Ergebnis 2016 und Ansatz 2018 bei Ifd. Nr. 2; Ansatz 2017 bei Ifd. Nr. 10.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	928.512	920.000	970.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.750	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.300	171.400	139.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.329	4.560	4.750
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.012.891	1.095.960	1.114.650
12	-	Personalaufwendungen	-2.173.756	-2.487.388	-2.487.103
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-77.747	-77.100	-121.800
15	-	Abschreibungen	-37.493	-38.357	-43.919
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71.474	-69.034	-78.880
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.360.470	-2.671.878	-2.731.702
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.347.579	-1.575.918	-1.617.052
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-1.269.479	-1.427.586	-1.743.533
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5.099	-4.007	-3.244
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-1.274.578	-1.431.594	-1.746.778
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.622.157	-3.007.512	-3.363.830

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

**44 Vermessungs- und
Flurneuordnungssamt**

Verantwortung

Erwin Gut

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

**5111 Flächen- und grundstücksbezogene
Daten**

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Aktualisierung des Katasters durch Gebäudeaufnahmen
L 2	Übernahme beigebrachter Vermessungsschriften innerhalb angemessener Zeiträume
L 3	Digitalisierung des Liegenschaftskatasters

THH_4
THH_44
5111

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Flächen- und grundst.bez. Daten

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	928.512	920.000	970.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	325	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	95.000	63.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.329	4.560	4.750
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	934.166	1.019.560	1.038.250
12	-	Personalaufwendungen	-1.753.125	-2.035.013	-1.967.186
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.203	-46.800	-92.000
15	-	Abschreibungen	-33.557	-34.418	-38.982
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.755	-42.924	-52.791
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.888.640	-2.159.155	-2.150.959
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-954.474	-1.139.595	-1.112.709
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-763.399	-875.904	-1.110.967
23	-	Kalkulatorische Kosten	-4.412	-3.502	-2.847
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-767.811	-879.406	-1.113.814
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.722.285	-2.019.001	-2.226.523

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühreneinnahmen Vermessungsamt
---	----------------------------------

7	Personalkostenerstattungen vom Land für Auszubildende vom Vermessungsamt
---	--

14	davon			
	Haltung von Fahrzeugen	24.373	20.000	20.000

THH_4
THH_44
5111

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Flächen- und grundst.bez. Daten

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-17.000	0
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-17.000	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-17.000	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-17.000	0

744005002000: Vermessungsamt bewegl. AV				
6 =	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-55.296	-55.000	-25.000
13 =	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-55.296	-55.000	-25.000
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-55.296	-55.000	-25.000
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-55.296	-55.000	-25.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Beschaffung Vermessungsgerät
---	------------------------------

Teilhaushalt

**4 Kreientwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

44 Vermessungs- und Flurneuordnungsamt

Verantwortung

Erwin Gut

Leitthema

Planen und Bauen

Produktgruppe / Produkt

5112 Flurbereinigung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Durchführung von Flurbereinigungsverfahren nach dem Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG).
L 2	Projektbetreuung bei Maßnahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR).

THH_4
THH_44
5112

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Flurbereinigung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.425	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.300	76.400	76.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	78.725	76.400	76.400
12	-	Personalaufwendungen	-420.631	-452.375	-519.917
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.544	-30.300	-29.800
15	-	Abschreibungen	-3.936	-3.939	-4.937
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.719	-26.110	-26.088
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-471.830	-512.723	-580.742
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-393.105	-436.323	-504.342
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-506.080	-551.682	-632.567
23	-	Kalkulatorische Kosten	-687	-506	-398
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-506.767	-552.188	-632.964
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-899.872	-988.511	-1.137.307

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Erstattungen vom Land für das zum 01.01.2011 eingegliederten „Poolteam“ Flurbereinigung			
14	davon			
	Haltung von Fahrzeugen	22.011	19.200	19.200

Teilhaushalt

**4 Kreisentwicklung, Wirtschaft und
ländlicher Raum**

Verantwortung

Walter Sieger

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Waldwirtschaft in allen Besitzarten

Unterteilhaushalt

62 Forstamt

Verantwortung

Marijan Gogic

Leitthema

Umwelt, Natur und Energie

Produktgruppe / Produkt

5550 Forstwirtschaft

Allgemeine Informationen

Die Forstverwaltung in Baden Württemberg steht vor grundlegenden Änderungen durch ein laufendes Kartellverfahren zur Holzvermarktung. Auch der Landkreis Ravensburg wird betroffen sein.

Leistungen

Was tun wir?

L1	Bewirtschaftung des Staatswaldes (11.000 ha) im Rahmen der Haushaltslinie Forst.
L2	Bewirtschaftung des Körperschafts-, und Kirchenwaldes (5.000 ha) nach Auftrag durch die Waldbesitzer.
L3	Beratung und Betreuung von ca. 6.000 Kleinprivatwaldbesitzern mit 14.000 ha Waldfläche.
L4	Forstliche Förderung des Kommunal- und Privatwaldes nach der geltenden Förderrichtlinie.
L5	Hoheitlich Aufgaben nach dem Landeswaldgesetz sowie sonstiger gesetzlicher Vorschriften sowie Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Zuständigkeit für alle Waldflächen (48.000 ha).

THH_4
THH_62
5550

Kreisentw., Wirtschaft u. ländl. Raum
Forstamt
Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.118	2.500	3.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	274.404	238.000	229.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.522.461	2.526.500	2.526.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.800.982	2.767.500	2.758.500
12	-	Personalaufwendungen	-4.018.423	-4.197.799	-4.158.836
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-169.692	-208.545	-200.725
15	-	Abschreibungen	-21	-24	-976
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-221.113	-243.530	-244.214
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-4.409.248	-4.649.898	-4.604.751
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.608.266	-1.882.398	-1.846.251
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.372	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-506.339	-561.872	-704.706
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1	0	-55
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-503.968	-561.872	-704.761
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.112.234	-2.444.270	-2.551.012

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

6	davon			
	Forstverwaltungskostenbeiträge	178.128	178.000	177.000
	Betreuung Privatwald Leutkirch und Ravensburg	57.819	50.000	50.000
	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	34.920	10.000	2.000

7	davon			
	Erstattungen des Landes für Waldarbeiter	2.485.903	2.500.000	2.500.000

14	davon			
	Pauschale Entschädigung der persönlichen Ausrüstungsgegenstände der Waldarbeiter	87.965	87.795	73.625

Teilhaushalt 5

Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Teilhaushalt 5**Recht, Ordnung und Landwirtschaft****Verantwortung:**

Gerd Hägele

Unterteil- haushalt	Amt	Produktgruppe	
THH-51	Rechts- und Ordnungsamt	1220	Ordnungswesen
		1222	Einwohnerwesen
		1260	Brandschutz
		1280	Katastrophenschutz
THH-52	Verkehrsamt	1221-52	Verkehrswesen
		2140	Schülerbezogene Leistungen (Schülerbeförderung)
		5470	Verkehrsbetriebe / ÖPNV
THH-53	Gesundheitsamt	4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
THH-54	Veterinäramt	1226	Veterinärwesen / Lebensmittelüberwachung
THH-60	Landwirtschaftsamt	5551	Landwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.637.644	10.380.930	18.588.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.277	37.200	150.508
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	30.779	23.000	23.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	45.353	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.399.931	7.478.377	6.729.411
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	44.730	1.747.050	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	20.182.715	19.666.557	25.491.419
12	-	Personalaufwendungen	-7.358.207	-7.224.812	-7.576.615
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.467.174	-9.744.538	-9.638.877
15	-	Abschreibungen	-222.873	-453.607	-493.497
17	-	Transferaufwendungen	-2.047.638	-2.139.640	-7.934.640
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.753.965	-8.925.163	-9.124.953
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-27.849.857	-28.487.760	-34.768.582
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-7.667.143	-8.821.203	-9.277.163
21	+	Erträge aus internen Leistungen	15.127	0	39
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.463.663	-3.647.082	-4.770.085
23	-	Kalkulatorische Kosten	-50.527	-70.680	-53.900
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-3.499.064	-3.717.763	-4.823.946
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-11.166.206	-12.538.966	-14.101.109

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungsw. Erträge aus Vermögensveräußerungen)	19.925.555	19.629.530	25.341.050
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.299.843	-28.034.352	-34.275.209
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummer 1 und 2)	-9.374.287	-8.404.822	-8.934.159
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	320.000	100.000
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.201	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.337	22.000	22.000
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 4 bis 8)	331.538	342.000	122.000
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-115.691	-67.500	-71.000
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-273.184	-800.000	-310.000
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-40.000
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-388.875	-867.500	-421.000
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-57.337	-525.500	-299.000
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus Nummer 3 und 17)	-9.431.624	-8.930.322	-9.233.159

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	311.611	306.280	319.150
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.277	37.200	150.508
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	6.492	7.000	7.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.741	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.038	131.550	128.050
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	35.000	9.400	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	504.159	491.430	604.708
12	-	Personalaufwendungen	-1.222.970	-1.298.432	-1.277.287
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-198.385	-193.350	-182.350
15	-	Abschreibungen	-154.694	-293.181	-324.816
17	-	Transferaufwendungen	-8.545	-9.900	-9.900
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-970.124	-1.003.784	-997.292
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.554.717	-2.798.647	-2.791.645
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.050.558	-2.307.217	-2.186.937
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.917	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-322.537	-368.385	-472.972
23	-	Kalkulatorische Kosten	-20.784	-39.627	-29.058
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-340.404	-408.013	-502.030
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.390.962	-2.715.230	-2.688.966

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

51 Rechts- und Ordnungsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Andrea Ebnet

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1220 Ordnungswesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Vollzug des Waffen- und Sprengstoffrechts
L 2	Vollzug des Jagd- und Fischereirechts
L 3	Vollzug des Gewerbe- und Gaststättenrechts sowie des Glückspielrechts
L 4	Vollzug des Handwerks- und Polizeirechts
L 5	Vollzug des Bestattungsgesetzes als untere Verwaltungsbehörde
L 6	Vollzug des Versammlungsrechts als untere Verwaltungsbehörde

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	221.705	213.270	225.750
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	6.492	7.000	7.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.614	10.000	10.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	9.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	240.811	239.270	242.750
12	-	Personalaufwendungen	-862.266	-840.575	-840.446
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.121	-16.163	-16.164
15	-	Abschreibungen	-5.674	-607	-505
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-165.342	-147.290	-113.079
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.049.403	-1.004.636	-970.195
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-808.593	-765.366	-727.445
21	+	Erträge aus internen Leistungen	674	0	619
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-148.275	-168.633	-219.190
23	-	Kalkulatorische Kosten	-47	-15	-28
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-147.648	-168.648	-218.599
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-956.241	-934.014	-946.044

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühren- und Bußgeldeinnahmen Ordnungswesen	218.867	213.270	225.750
7	Erstattungen Waffenrecht	12.614	10.000	10.000
10	Bußgelder*	0	7.800	0
18	davon			
	Kosten Rechenzentrum	124.368	111.000	76.400

*Bußgelder: Durch Kontenplanänderung ab 2018 bei Ifd. Nr. 2 geplant.
Ergebnis 2016 und Ansatz 2018 bei Ifd. Nr. 2; Ansatz 2017 bei Ifd. Nr. 10.

THH_5
 THH_51
 1220

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Rechts- und Ordnungsamt
 Ordnungswesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.380	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-2.380	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-2.380	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-2.380	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

51 Rechts- und Ordnungsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Andrea Ebnet

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1222 Einwohnerwesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Staatsangehörigkeitsrecht: <ul style="list-style-type: none">• Einbürgerungen• Feststellungen des Besitzes/Nichtbesitzes der deutschen Staatsangehörigkeit• Verfahren nach § 17 Abs. 1 StAG (bspw. Entlassung, Verzicht auf die deutsche Staatsangehörigkeit, Rücknahme eines rechtswidrigen VAs)
L 2	Behördliche Änderungen von Familiennamen und Vornamen
L 3	Personenstandswesen (Standesamtsaufsicht)

THH_5
THH_51
1222

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
Rechts- und Ordnungsamt
Einwohnerwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	83.892	83.510	83.900
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	400	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	83.892	83.910	83.900
12	-	Personalaufwendungen	-108.665	-161.852	-165.013
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.911	-5.122	-5.126
15	-	Abschreibungen	-26	-302	-364
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.740	-4.815	-4.615
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-114.341	-172.090	-175.118
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-30.449	-88.180	-91.218
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-44.686	-51.123	-80.977
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	-8	-10
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-44.687	-51.131	-80.987
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-75.136	-139.311	-172.205

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühren Einwohnerwesen	83.892	83.510	83.900
18	davon			
	Spezielle Drucksachen	299	300	300

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

**51 Rechts- und Ordnungsamt, Sachgebiet
Brand- und Katastrophenschutz**

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Oliver Surbeck

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1260 Brandschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Brandschutz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufsichtsbehörde über die Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren nach § 4 Feuerwehrgesetz• Vorbeugender Brandschutz nach VwV-Brandschutzprüfung• Durchführung von Brandverhütungsschauen nach VwV-Brandverhütungsschau• Widerspruchsverfahren nach § 34 Feuerwehrgesetz• Trägerschaft Feuerwehr- und Rettungsleitstelle nach § 4 Feuerwehrgesetz• Organisation Kreis-, Landes- und Bundeslehrgänge nach VwV-Feuerwehrausbildung• Unterstützung der Städte und Gemeinden bei Beschaffungsmaßnahmen und der Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen• Beschaffung und Unterhalt interkommunaler Kreisfahrzeuge
L 2	<p>Schornsteinfegerwesen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger nach 21 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz• Durchsetzung von Schornsteinfegerarbeiten nach § 25 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz• Widerspruchsverfahren nach § 14 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz
L 3	<p>Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Oberschwaben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Trägerschaft mit dem Landkreis Sigmaringen und der Rettungsdienstgesellschaft• Aufsicht Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Oberschwaben für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz• Anteilmäßige Finanzierung gemäß Trägervereinbarung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.014	9.500	9.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.277	37.200	150.508
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.741	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.145	107.250	103.750
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	35.000	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	165.177	153.950	263.758
12	-	Personalaufwendungen	-218.420	-244.431	-231.342
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-166.479	-154.057	-149.052
15	-	Abschreibungen	-136.153	-282.976	-312.336
17	-	Transferaufwendungen	-3.045	-4.400	-4.400
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-790.817	-836.325	-864.272
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.314.914	-1.522.189	-1.561.401
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.149.737	-1.368.239	-1.297.643
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.559	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-105.281	-118.766	-138.860
23	-	Kalkulatorische Kosten	-19.629	-39.204	-28.176
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-122.350	-157.970	-167.036
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.272.088	-1.526.209	-1.464.679

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	davon			
	Erstattung Ausbildung Feuerwehr	85.442	90.000	90.000
14	davon			
	Aufwendungen Ausbildung Feuerwehr	114.595	100.000	100.000
18	davon			
	Kostenerstattung für die integrierte Rettungsleitstelle	757.750	780.550	830.000

THH_5
 THH_51
 1260

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Rechts- und Ordnungsamt
 Brandschutz

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
750401001000: Bewegl. Anlagevermögen Atemschutz-Übungsanlage Weingarten				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-27.500	-55.000
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-27.500	-55.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-27.500	-55.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-27.500	-55.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

9	Erneuerung des Leitstandes
---	----------------------------

750401009000: Bewegl. Anlagevermögen Kreisaukunftsbüro				
Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	-40.000	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	-40.000	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	-40.000	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	-40.000	0

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
750405002000: Bewegl. Anlagevermögen Brandschutz					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	320.000	100.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	320.000	100.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-9.710	0	-16.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	-800.000	-310.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-9.710	-800.000	-326.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-9.710	-480.000	-226.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-9.710	-480.000	-226.000

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

1	Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens für die Feuerwehr Ravensburg
9	Wärmebildkamera KBM und Drohne für den Führungsstab Allgäu
11	Einsatzleitwagen Feuerwehr Ravensburg und Chemikalienschutzanzüge Feuerwehr Leutkirch

750405003001: Beteiligung Neuausstattung Leitstelle RV					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	300.000	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-115.177	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-115.177	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	184.823	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	184.823	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

**51 Rechts- und Ordnungsamt, Sachgebiet
Brand- und Katastrophenschutz**

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Oliver Surbeck

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1280 Katastrophenschutz

Leistungen

Was tun wir?

L 1

- Planungs- und Verwaltungsaufgaben als untere Katastrophenschutzbehörde (Katastropheneinsatzplan, Verwaltung der Bundes- und Landesfahrzeuge des Katastrophenschutzes)
- Koordinierung und Abstimmung der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen (DRK, JUH, MHD, DLRG, THW) und der Polizei untereinander
- Zivil-militärische-Zusammenarbeit
- Planung und Durchführung von Katastrophenschutz-Übungen
- Katastrophenabwehr einschließlich der Bekämpfung von außerordentlichen Schadensereignissen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.279	14.300	14.300
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	14.279	14.300	14.300
12	-	Personalaufwendungen	-33.620	-51.574	-40.486
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.874	-18.008	-12.007
15	-	Abschreibungen	-12.840	-9.296	-11.611
17	-	Transferaufwendungen	-5.500	-5.500	-5.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.225	-15.354	-15.325
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-76.058	-99.732	-84.930
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-61.779	-85.432	-70.630
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-24.612	-29.864	-34.565
23	-	Kalkulatorische Kosten	-1.107	-400	-843
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-25.719	-30.264	-35.408
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-87.498	-115.696	-106.038

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

7	Erstattungen vom Land	10.700	10.700	10.700
	Erstattung Veterinärzug	3.579	3.600	3.600

THH_5
THH_51
1280

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
Rechts- und Ordnungsamt
Katastrophenschutz

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	-40.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	-40.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	0	0	-40.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	0	0	-40.000

750405004000: Bewegl. Anlagevermögen Katastrophenschutz					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-46.350	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-46.350	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-46.350	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-46.350	0	0

750405004888: Veräußerung Bewegl. Anlagevermögen Katastrophenschutz					
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.100	0	0
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.100	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.100	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	1.100	0	0

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	11.633.766	9.394.650	17.545.350
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	43.612	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.127.261	7.186.027	6.494.061
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.730	1.700.650	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	18.814.370	18.281.327	24.039.411
12	-	Personalaufwendungen	-1.221.975	-747.365	-864.936
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.050.263	-9.287.086	-9.161.077
15	-	Abschreibungen	-44.384	-135.214	-140.211
17	-	Transferaufwendungen	-1.553.592	-1.606.840	-7.404.740
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.499.628	-7.630.875	-7.867.031
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-19.369.842	-19.407.380	-25.437.995
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-555.471	-1.126.053	-1.398.583
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.598	0	39
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-737.560	-558.888	-720.332
23	-	Kalkulatorische Kosten	-11.374	-15.934	-12.974
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-742.336	-574.822	-733.266
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.297.807	-1.700.876	-2.131.850

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Heidi Wucherer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1221-52 Verkehrswesen

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Durchführung örtlicher und überörtlicher Verkehrsschauen und Erlass verkehrsrechtlicher Anordnungen
L 1.2	Zulassung verkehrsrechtlicher Sondernutzungen (z. B. Baustellen, Veranstaltungen)
L 1.3	Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen
L 2	Prüfung der Zulassungsvoraussetzung für Unternehmen und Vollzug einschlägiger Vorschriften im Zuständigkeitsbereich Landratsamt
L 3	Leitung des Arbeitskreises Verkehrssicherheit, Unterstützung von Maßnahmen der Kreisverkehrswacht; Mitfinanzierung von Sicherheitstrainingskursen; Beteiligung an Verkehrssicherheitsaktionen
L 4	Spezielle Verkehrssicherheitsarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.395.209	124.150	1.783.350
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.130	3.177	2.542
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	1.700.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	2.399.339	1.827.327	1.785.892
12	-	Personalaufwendungen	-1.080.174	-585.861	-598.656
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.279	-40.272	-50.264
15	-	Abschreibungen	-44.009	-36.462	-34.820
17	-	Transferaufwendungen	-600	-1.500	-1.500
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-191.617	-27.760	-35.375
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.366.679	-691.855	-720.614
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	1.032.660	1.135.472	1.065.277
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.598	0	187
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-407.543	-196.870	-251.816
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5.710	-4.049	-2.669
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-406.655	-200.920	-254.298
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	626.005	934.553	810.979

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

Der Teil Fahrerlaubnis wandert zum Haushaltsplan 2017 zum Bürgerbüro in den Teilhaushalt 14, Produktgruppe 1221-14. Das Ergebnis 2016 ist noch in dieser Produktgruppe abgedruckt.

2	davon			
	Bußgelder*	1.748.477	0	1.700.000
7	davon			
	Personalkostenerstattung Land	31.600	4.000	3.200
10	Bußgelder*	0	1.700.000	0
14	davon			
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Fahrzeuge)	13.168	15.000	15.000

*Bußgelder: Durch Kontenplanänderung ab 2018 bei Ifd. Nr. 2 geplant.
Ergebnis 2016 und Ansatz 2018 bei Ifd. Nr. 2; Ansatz 2017 bei Ifd. Nr. 10.

THH_5
 THH_52
 1221-52

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Verkehrsamt
 Verkehrswesen

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
8.10200000: DV Beschaffungen				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-25.240	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-25.240	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-25.240	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-25.240	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Heidi Wucherer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

2140 Schülerbeförderung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten an öffentliche und private Schulträger im Landkreis sowie an Gemeinden und Schüler kreiseigener Schulen auf Basis der jeweils gültigen Satzung.
L 2	Fortschreibung der Satzung über die Erstattung notwendiger Schülerbeförderungskosten zur Gewährleistung von einheitlichen Rahmenbedingungen und entsprechender Bereitstellung von Finanzmitteln.
L 3	Organisation der Schülerbeförderung für kreiseigene Schulen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	8.653.500	8.685.000	8.721.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	43.612	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.442.959	6.502.547	6.491.277
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	15.140.071	15.187.547	15.212.277
12	-	Personalaufwendungen	-69.570	-72.830	-108.237
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.986.634	-9.210.308	-9.069.307
15	-	Abschreibungen	-371	-1	-32
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.304.002	-7.593.822	-7.822.673
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-16.360.577	-16.876.961	-17.000.249
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.220.507	-1.689.415	-1.787.971
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-290.453	-316.472	-317.606
23	-	Kalkulatorische Kosten	0	0	-2
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-290.454	-316.472	-317.607
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.510.960	-2.005.886	-2.105.579

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Zuweisungen vom Land für die Schülerbeförderung	8.653.500	8.685.500	8.721.000
7	davon			
	Erstattungen von Landkreisen (im Bereich der Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren) und Erstattungen/Eigenanteile von/über Gemeinden	1.678.937	1.700.000	1.708.000
	Erstattungen/Eigenanteile von/über private Unternehmen (insbesondere Schülerlistenverfahren)	5.141.293	4.777.200	4.753.000
	Erstattungen von übrigen Bereichen	29.718	25.000	30.000
14	davon			
	Abrechnung Schülerbeförderung mit der Deutschen Bahn	5.233.645	5.380.000	5.202.000
	Abrechnung Schülerbeförderung Verbund baden-württembergischer Omnibusunternehmen (WBO)	3.086.689	3.250.000	3.164.000
	Abrechnung Schülerbeförderung für kreiseigene Schulen (insbesondere Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren)	479.078	450.000	533.000
	Ersätze von Schülern und Eltern	165.373	130.000	170.000
18	davon			
	Erstattungen an Gemeinden	355.877	902.000	953.000
	Erstattungen an private Unternehmen	5.624.913	6.691.000	6.849.000

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

52 Verkehrsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Heidi Wucherer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Mobilität

Handlungsfeld

ÖPNV-Angebot und Schienenverkehr

Produktgruppe / Produkt

5470 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

Allgemeine Informationen

Die Rahmenbedingungen für den ÖPNV sind derzeit in einem starken Wandel.

Durch die ÖPNV-Finanzierungsreform erwachsen für den Landkreis als Aufgabenträger ab 2018 neue Aufgabenfelder, die sich mit einem erhöhten Personalaufwand und einem mittel- bis langfristigen Finanzierungsrisiko für die Aufrechterhaltung und den Ausbau des ÖPNV auswirken.

Auch aus den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes zur vollständigen Barrierefreiheit des ÖPNV ab 2022 resultieren Anforderungen an die Nahverkehrsplanung des Landkreises, denen durch eine Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans Rechnung getragen wird.

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Erhalt der Fahrgastzahlen und Weiterentwicklung des Angebots im Busverkehr unter möglichst weitgehender Beibehaltung der überwiegend eigenwirtschaftlichen Erbringung durch die Verkehrsunternehmen im Rahmen rechtlicher Vorgaben. Das Ziel ist erreicht, wenn die Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Bodo mindestens so hoch sind wie im Vorjahr.						
Z 2	Erhalt des Schienenverkehrsangebots und der Schienenverkehrsinfrastruktur; Elektrifizierung der Südbahn						
Z3	Erfüllung der rechtlichen Vorgaben, u.a. des ÖPNV-G B.-W. zur Umsetzung der ÖPNV-Finanzierungsreform und der Nahverkehrsplanung, des EU-Rechts sowie des PBefG zur Barrierefreiheit ab 2022.						
Kennzahlen	Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan	
ZK 1	Fahrgastzahlen gesamt Verbund (bodo)	Fahrgastzahlen sind eine nur sehr bedingt aussagekräftige Kennzahl, da sie überwiegend durch andere Faktoren (Demografie, Wettersituation, Konjunktur etc.) beeinflusst werden.	34.600.000	34.800.000	34.700.000	34.600.000	34.700.000 (ohne Lindau)

ZK 2	Durchschn. Fahrgastaufkommen /Tag (BOB)	Hauptziel ist der Erhalt der BOB und deren durchschnittliches Fahrgastaufkommen durch eine Gesellschaftsbeteiligung und Vertragsleistungen für die Norderweiterung. Für die Mitfinanzierung der sonstigen Infrastrukturmaßnahmen gibt es keine aussagekräftigen Kennzahlen. Ziel ist bei einem Erhalt erreicht.	5.142	5.100	5.193	5.150	5.190
------	---	---	-------	-------	-------	-------	-------

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Einrichtung, Unterhaltung, Weiterentwicklung eines Verkehrsverbundes
L 2	Bezuschussung besonderer Tarifmaßnahmen (ab 2018 zusätzlich Tarifauffüllungsmaßnahmen)
L 3	Sonstige Maßnahmen (z.B. Weiterentwicklung Fahrplanangebot, Infrastruktur, Planung, Beratung, Kundenservice)
L 4	Unterstützungsmaßnahmen Schienenverkehr
L 5	Schaffung der rechtlichen und planerischen Voraussetzungen zur Erreichung der gesetzlich vorgegebenen Aufgabenstellungen (ÖPNV-Finanzierungsreform)

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Haushaltsmittel	Bemerkungen	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Zu L 1: Mitfinanzierungskosten	Mitfinanzierung der Kosten der Verbundgesellschaft, des Ausgleichs der entstandenen Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste Mitfinanzierung verbundbedingte Infrastruktur (Finanzhaushalt)	480.743 €	490.000 €	484.050 €	554.000 €	546.000 €
		0 € (Übertrag als Haushaltsrest)	360.000 € (+ HH Reste aus den Vorjahren)	158.000 € (Übertrag 632.000€ als HHRest)	(790.000) HHReste der Vorjahre	Evtl. noch geringer HHRest
Zu L 2: Zuschusshöhe	Jahresabonnements, Kinderbegleitticket, kostenlose Fahrradmitnahme	270.594 €	275.400 €	307.870 €	286.450 €	309.700 €

Zu L 3: Maßnahmenkosten	Erhalt- und Weiterentwicklung des Fahrtenangebots (Anschubmitfinanzierung); Ausbau ÖPNV-Infrastruktur (z. B. Bezuschussung von Wartehäuschen u. ä.); Planungs- u. Beratungsleistungen, Kundenservice	68.372 €	107.500 €	52.200 €	86.000 €	146.000 €
Zu L 4: Beteiligungskosten BOB	Beteiligung an der Gesellschaft; Vertragsleistung Norderweiterung	39.995 €	40.600 €	39.850 €	39.700 €	39.900 €
Zu L 4: Sonstige Beteiligungen	u. a. Rossberg-Bad Wurzach-Altshausen-Pfullendorf	15.400 €	11.000 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €
Zu L 4: Elektrifizierung Südbahn	Regionaler Mitfinanzierungsanteil an den Planungskosten 380.500 € (ab 2021 ff.) bereits beschlossen. Wegen Verzicht auf Rückerstattung Planungsphasen 1+2 ist diese Forderung noch offen. Ggf. verzichtet Land					
Zu L 5: ÖPNV-Finanzierungsreform	Ab 2018 wirkt die 1.Stufe der Reform. Der Landkreis als Aufgabenträger Bus trägt künftig die Aufgaben- und Finanzverantwortung für die Verteilung von 6,45 Mio € im Rahmen der Vorgaben * Diese Mittelangabe stellt nur das voraussichtliche Gesamtvolumen, keine Nettobelastung dar..					6.456.000 € *

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	585.057	585.500	7.041.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	680.173	680.303	243
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.730	650	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	1.274.960	1.266.453	7.041.243
12	-	Personalaufwendungen	-72.231	-88.673	-158.043
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.350	-36.507	-41.506
15	-	Abschreibungen	-3	-98.751	-105.360
17	-	Transferaufwendungen	-1.552.992	-1.605.340	-7.403.240
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.008	-9.293	-8.983
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.642.585	-1.838.564	-7.717.132
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-367.625	-572.111	-675.889
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-39.564	-45.546	-151.058
23	-	Kalkulatorische Kosten	-5.664	-11.885	-10.303
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-45.227	-57.431	-161.361
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-412.852	-629.542	-837.250

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Zuweisungen vom Land für ÖPNV	585.057	585.500	585.000
	Zuweisungen vom Land für ÖPNV-Finanzierungsreform	0	0	6.456.000
7	davon			
	Erstattungen (ÖPNV) von privaten Unternehmen	679.066	679.000	0*
14	davon			
	Fahrgastinfo/Planungskosten etc.	10.029	36.000	41.000
17	davon			
	Zuschüsse an die bodo GmbH	222.050	284.000	276.000
	Zuschüsse an die BOB GmbH & Co. KG	39.846	39.700	39.900
	Linienförderung	17.824	10.000	10.000
	Allgemeine Tarifmaßnahmen / Verbundausgleich	1.240.083	1.235.440	579.700*
	Zuschüsse an Gemeinden (Infrastruktur)	24.400	36.200	106.200
	Mittel ÖPNV-Finanzierungsreform	0	0	6.391.440

*Künftig Vorabverrechnung bei der bodo GmbH, daher entfällt der Planansatz 2018.

THH_5
 THH_52
 5470

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Verkehrsamt
 Verkehrsbetriebe / ÖPNV

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
751105001000: Zuw. ÖPNV (Elektr. Fahrgeldmanagement)					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-158.006	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-158.006	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-158.006	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-158.006	0	0

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

11	Haushaltsübertragung nach 2017: 631.990 €. Die Restmittel fließen 2017 ab.
----	--

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

53 Gesundheitsamt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Dr. Michael Föll

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Amts-, gerichts- und versorgungsärztlicher Dienst:</p> <ul style="list-style-type: none">• Untersuchung von Beamten und Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst• Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen• Gutachten nach dem SGB XII• Gutachten nach dem Betreuungs- und Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz• sonstige gerichtsärztliche Gutachten• Gutachten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht• Gutachten nach dem SGB IX• sonstige Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag von Behörden u.a. Asylbewerberleistungsgesetz und Landesblindenhilfe
L 2	<p>Gesundheitsschutz einschließlich Infektionsschutz- und Umwelthygiene Hygienische Beratung/Überwachung, z. B. von</p> <ul style="list-style-type: none">• Einrichtungen wie Krankenhäusern und Heimen• Gemeinschaftseinrichtungen• Trinkwasseranlagen, Frei- und Hallenbädern sowie Badegewässern
L 3	<p>Gesundheitsförderung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinder- und Jugendgesundheitsdienst• Beratungsstelle sexuelle Gesundheit• Zahngesundheit• Gesundheitsberichtserstattung und Epidemiologie• Projekt Kinder im Gleichgewicht (KIG) und sektorenübergreifende Versorgung

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Heimaufsicht

Unterteilhaushalt

53 Gesundheitsamt

Verantwortung

Dr. Michael Föll

Leitthema

Gesundheit und Krankenhausversorgung

Produktgruppe / Produkt

4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	<p>Verbesserung der Qualität in Pflegeheimen durch eine jährliche Begehung und Prüfung aller Heime (100 %)</p> <p>Anmerkung: Eine jährliche Begehung aller Heime ist gesetzlich gefordert und wird auch angestrebt.</p> <p>Durch die massiven Aufgabenmehrungen durch das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG; früher Heimgesetz), die Landespersonalverordnung und die Landesheimbauverordnung konnte trotz Personalaufstockung um 0,5 VK in 2014 eine dauerhafte Erhöhung der Begehungsquote nicht erreicht werden.</p> <p>Im Oktober 2017 wurde die vom Kreistag deshalb genehmigte Aufstockung um 0,5 VK besetzt. Eine spürbare Erhöhung der Begehungsquote wird wegen der notwendigen langwierigen Einarbeitung und der bis 2020 anhaltenden Belastungen durch die Landesheimbauverordnung und die Landespersonalverordnung erst danach realisierbar sein.</p> <p>Der landesweite Durchschnitt liegt bei über 80% - Quelle Sozialministerium.</p>
-----	---

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Jährliche Begehung aller Heime						
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK 1	Begehungsquote	Bei insgesamt 106 Heimen im Landkreis	90 %	100 %	50 %	50%	50 %

Ressourcen

Was müssen wir dafür einsetzen?

Personaleinsatz		2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Vollzeitstellen		2,2	2,2	2,2	2,2	3,2
Zusätzlicher Bedarf					+0,5	

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	129.609	127.000	112.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.237	94.800	42.300
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	1.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	212.846	222.800	154.800
12	-	Personalaufwendungen	-1.080.499	-1.167.339	-1.180.855
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.061	-58.252	-88.800
15	-	Abschreibungen	-5.112	-3.883	-4.861
17	-	Transferaufwendungen	0	-15.000	-10.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.427	-129.384	-90.338
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.263.100	-1.373.858	-1.374.854
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.050.253	-1.151.058	-1.220.054
21	+	Erträge aus internen Leistungen	722	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-689.194	-796.758	-1.073.872
23	-	Kalkulatorische Kosten	-376	-260	-224
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-688.847	-797.019	-1.074.096
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-1.739.100	-1.948.077	-2.294.150

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	Gebühren im Bereich Gesundheitsamt	123.364	127.000	112.500
14	davon			
	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	26.134	18.100	24.100
18	davon			
	Befundscheine, Gutachten	57.035	50.500	50.000

EU Projekt „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ (KIG)

Das Nachfolgeprojekt des EU-Projekts „Kinder im Gleichgewicht II“, „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ wird vom Gesundheitsamt und Jugendamt des Landkreises Ravensburg betreut. Die gesamte Projektabwicklung erfolgte über den Kreishaushalt. Die Finanzströme erhöhen das Finanzvolumen in diesen Aufgabenbereichen um 42.300 €, das Ergebnis ist aber neutral. Lediglich 10.000 € verbleiben als Zuschuss des Landkreises, hierzu wird noch ein Beschluss des Gremiums eingeholt.

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Unterteilhaushalt

54 Veterinäramt

Verantwortung

Gerd Hägele

Verantwortung

Dr. Robert Gayer

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Verwaltungsausschuss

Leitthema

Handlungsfeld

Produktgruppe / Produkt

1226 Veterinärwesen/

Lebensmittelüberwachung

Leistungen

Was tun wir?

L 1	<p>Veterinärhygiene:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tierhalter- und Betriebsregistrierungen• Überwachung der Tiergesundheit, Verhütung übertragbarer Tierkrankheiten, Sanierung von Tierbeständen• Bekämpfung gefährlicher Tierseuchen, Krisenmanagement• Sichere Entsorgung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten, Überwachung von Biogasanlagen• Untersuchungen, Impfungen und Routinediagnostik in Tierbeständen• Tierkennzeichnung, Vor-Ort-Kontrollen landwirtschaftlicher Betriebe• Tierschutzkontrollen zum Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere• Tierarzneimittelüberwachung• Rückstandskontrollen• Überwachung des nationalen und innergemeinschaftlichen Tierverkehrs, Tierhandels- und Tiertransport-Kontrollen• Tiergesundheits- und Transportfähigkeitsbescheinigungen• Beratung von Tierhaltern und Lebensmittelunternehmern• Erlaubnisse/Genehmigungen/Zulassungen nach Tierschutz- und Tierseuchenrecht• Sachkunde- und Befähigungsnachweise; Kampfhundeprüfung
L 2	<p>Lebensmittelüberwachung, Verbraucherschutz</p> <ul style="list-style-type: none">• Amtstierärztliche Überwachung der Lebensmittel- und Milchhygiene• Regelmäßige, routinemäßige Kontrollen in allen Lebensmittelbetrieben des Landkreises• Sonderkontrollen bei Erkrankungsfällen, Verfolgsuntersuchungen, Schnellwarnungen• Untersuchung und Bewertung von Lebensmitteln vor Ort• Erstellen von Probenplänen; Entnahme von Planproben, Monitoringproben und Verdachtsproben• Beratungen, Schulungen, Fachvorträge, Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes• Behördliche Maßnahmen bei Verstößen, Einleitung von Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren• Exportzertifizierung im innergemeinschaftlichen und internationalen Lebensmittelverkehr
L 3	<p>Überwachung der Fleischhygiene</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchführung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen• Trichinenuntersuchung, Laborüberwachung, Ringversuche, Schulung von Probenehmern• Zulassung und Hygieneüberwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben nach EU-Standards• Wildfleischuntersuchung, Wildbrethygiene; Ausgabe von Wildmarken, Wildursprungsscheinen• Probenentnahme für Untersuchungen auf BSE/TSE, bakteriologische Fleischuntersuchung sowie Untersuchungen auf Rückstände von Tierarzneimitteln, Kontrollen nach dem nationalen Rückstandskontrollplan• Gebührenerfassung und Abrechnung öffentlicher Leistungen bei der amtlichen Untersuchung von Fleisch, Vergütung des nebenberuflich beschäftigten Personals• Genusstauglichkeitsbescheinigungen für Fleisch und Fleischerzeugnisse

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	546.355	540.000	598.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.879	43.000	30.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	34.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	577.233	617.000	628.000
12	-	Personalaufwendungen	-1.454.946	-1.654.398	-1.734.931
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.018	-92.700	-94.500
15	-	Abschreibungen	-1.940	-4.194	-3.313
17	-	Transferaufwendungen	-350.006	-350.000	-350.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-98.765	-85.403	-88.897
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-1.952.675	-2.186.695	-2.271.642
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-1.375.442	-1.569.695	-1.643.642
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.143	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-737.340	-828.799	-978.684
23	-	Kalkulatorische Kosten	-14.711	-12.395	-9.744
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-750.908	-841.195	-988.428
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-2.126.349	-2.410.890	-2.632.070

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren für gewerbliche Schlachtungen	301.233	300.000	300.000
	Gebühr für Genusstauglichkeitszeugnisse	51.956	80.000	100.000
	Bußgelder*	35.709	0	34.000

10	Bußgelder *			
----	-------------	--	--	--

14	davon			
	Aufwendungen für EDV	5.696	6.500	6.500
	Vorsorge Tierseuchenkrisen	0	25.000	25.000
	Aus- und Fortbildungen	12.164	20.000	18.000

17	Umlage Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen (ZTN- Süd)			
----	---	--	--	--

*Bußgelder: Durch Kontenplanänderung ab 2018 bei Ifd. Nr. 2 geplant.
Ergebnis 2016 und Ansatz 2018 bei Ifd. Nr. 2; Ansatz 2017 bei Ifd. Nr. 10.

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
753005001000: Vermögensumlage ZTN Süd Warthausen					
4	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.337	22.000	22.000
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	22.337	22.000	22.000
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	22.337	22.000	22.000
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	22.337	22.000	22.000

753105001000: Bewegl. Anlagevermögen Allg. Veterinärhygiene					
6	=	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-24.352	0	0
13	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-24.352	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-24.352	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-24.352	0	0

Teilhaushalt

5 Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Verantwortung

Gerd Hägele

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Ausschuss für Umwelt und Technik

Handlungsfeld

Unterteilhaushalt

60 Landwirtschaftsamt

Verantwortung

Albrecht Siegel

Leitthema

Produktgruppe / Produkt

5551 Landwirtschaft

Leistungen

Was tun wir?

L 1	Abwicklung der EU-Förderverfahren mit Invekos-Kontrollen und Fachrechtskontrollen
L 2	Beratung zur Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und deren Produktionstechnik sowie zu Haushalt und Ernährung
L 3	Fortbildungen zu allen landwirtschaftlichen Fragen, hauswirtschaftlichen und Ernährungsfragen
L 4	Maßnahmen der einzelbetrieblichen Förderung
L 5	Stellungnahmen als untere Landwirtschaftsbehörde
L 6	Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.304	13.000	13.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	24.287	16.000	16.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.516	23.000	35.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	2.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	74.106	54.000	64.500
12	-	Personalaufwendungen	-2.377.818	-2.357.278	-2.518.605
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-96.447	-113.150	-112.150
15	-	Abschreibungen	-16.743	-17.135	-20.296
17	-	Transferaufwendungen	-135.495	-157.900	-160.000
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-83.022	-75.718	-81.396
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-2.709.524	-2.721.180	-2.892.447
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	-2.635.418	-2.667.180	-2.827.947
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.746	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-977.032	-1.094.251	-1.524.226
23	-	Kalkulatorische Kosten	-3.283	-2.463	-1.901
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummer 21 bis 23)	-976.569	-1.096.714	-1.526.126
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummer 20 und 24)	-3.611.987	-3.763.894	-4.354.073

Erläuterungen zu Ifd. Nummer:

2	davon			
	Gebühren für Grünlandumwidmung	2.830	4.000	4.000
	Gebühren für Aufforstungsgenehmigungen, Genehmigung zum Flächentausch für Ausnahmegenehmigungen nach dem PSM. Gebühren für Sachkundenachweise nach dem Pflanzenschutzgesetz.	12.076	9.000	8.500

17	davon			
	Zuschuss an die Stiftung Kompetenzzentrum Obstbau- Bodensee - Stiftungsbeitrag	110.495	113.000	115.000
	Zuschuss an den Bauernverband Allgäu-Oberschwaben und an die Landfrauen des Kreisverbands Ravensburg und des Allgäus	25.000	25.000	25.000
	Zuschuss „Landwirte in Not“	0	19.900	20.000

18	davon			
	Mitgliedsbeiträge für verschiedene landwirtschaftliche Beratungsorganisationen	18.800	19.100	19.100

THH_5
 THH_60
 5551

Recht, Ordnung und Landwirtschaft
 Landwirtschaftsamt
 Landwirtschaft

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
761205004000: Erwerb Bewegl. Anlagevermögen Grüner Pfad				
6	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-7.660	0	0
13	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	-7.660	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-7.660	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 14 und 15)	-7.660	0	0

LANDKREIS RAVENSBURG
S T E L L E N P L A N
für das Haushaltsjahr
2018

1. Rechtsgrundlagen

- a) Landkreisordnung in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288); zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99)
- b) Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. 698); zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99)
- c) Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) vom 11.12.2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2016 (GBl. S. 332)
- d) Stellenobergrenzenverordnung (StOGVO) vom 22.06.2004 (GBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (GBl. S. 334, 495)
- e) Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 9. Juni 2016 (GABL S. 346)

2. Begriff und Inhalt

Im Stellenplan werden die Personalstellen der Beamten sowie der nicht nur vorübergehend Beschäftigten festgelegt, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind.

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Der Stellenplan eines Vorjahres gilt so lange weiter, bis die Haushaltssatzung für das neue Jahr erlassen ist.

Die Amtsbezeichnungen der Beamten werden im Stellenplan bestimmt.

Planstellen, die als künftig wegfallend bezeichnet werden sollen, erhalten den Vermerk "kw". Solche Stellen dürfen nicht länger in Anspruch genommen werden, als dies sachlich unbedingt notwendig ist.

Planstellen mit "ku"-Vermerk sind nach Ausscheiden des Stelleninhabers in Stellen einer niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln. Im Stellenplan sind nach Absprache mit dem Regierungspräsidium nur noch solche ku-Vermerke enthalten, die in den nächsten 5 Jahren vollzogen werden können.

3. Änderung des Stellenplans

Es ist unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn Beamte oder Beschäftigte eingestellt, angestellt, befördert oder höher eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Eine Nachtragssatzung ist gem. § 82 Abs. 3 GemO nicht erforderlich:

- a) bei Abweichungen vom Stellenplan und der Leistung höherer Personalaufwendungen, die sich unmittelbar aus einer Änderung des Besoldungs- oder Tarifrechts ergeben;
- b) bei Vermehrung oder Hebung von Stellen für Beamte und für Arbeitnehmer, wenn sie im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stellen für diese Bediensteten unerheblich ist.

Nach der Kommentierung der GemO ist eine Überschreitung um 5% - 10 % unerheblich.

4. Gliederung

Der Stellenplan ist gegliedert

- a) nach Beamten und Beschäftigten,
nachrichtlich aufgeführt werden Ehrenbeamte, Nachwuchskräfte und sonstige Beschäftigte;
- b) nach Teilhaushalten.

Als Verbindung zum Organisationsplan wird zusätzlich eine Aufteilung der Stellen nach Ämtern abgedruckt.

5. Stellen für staatliche Beamte und Beschäftigte

Die Landesbediensteten werden im Teil D nachrichtlich aufgeführt. Die Bewirtschaftung dieser Stellen obliegt dem Regierungspräsidium Tübingen.

Dem Landratsamt ist somit nicht immer bekannt, ob evtl. ein Landesbeamter in eine höher bewertete Planstelle eingewiesen ist. Wenn nichts Näheres bekannt ist werden die Stellen deshalb so aufgeführt, wie die staatlichen Beamten tatsächlich eingestuft sind.

Leerstellen

Wird eine Beamtin oder ein Beamter ohne Dienstbezüge beurlaubt und besteht ein unabweisbares Bedürfnis, die Planstelle neu zu besetzen, kann der Kreistag eine Leerstelle der entsprechenden Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ schaffen. Über den weiteren Verbleib ist in einem späteren Haushaltsplan zu entscheiden.

Endet die Beurlaubung ist der Beamte bzw. die Beamtin in eine freie oder in die nächste freiwerdende Planstelle ihrer/seiner Besoldungsgruppe oder einer höheren Besoldungsgruppe einzuweisen. Bis zur Einweisung in eine freie Stelle ist die Beamtin bzw. der Beamte auf der Leerstelle zu führen. Die Leerstellen sind im Teil A ersichtlich.

Es sind folgende Kw-Stellen im Stellenplan vorhanden:

	Amt	Vergütung / Besoldung	Stel- lenan- teil	Tätigkeit/Stelle
1	Amt für Migration und Integration	S 12	1,00	Landesprojekt „Flüchtlingsbeauftragte“, zunächst befristet bis 31.12.2018
2	Amt für Migration und Integration	S 11 b	0,50	Projekt „Return“ zunächst befristet für 3 Jahre, bis 31.12.2019
3	Amt für Migration und Integration	S 12	0,50	Umsetzung Integrationskonzept, befristet für 3 Jahre, bis 31.12.2020
4	Amt für Migration und Integration	E 3 – A 12, S 11B	37,35	Verbliebene Stellen aus 2016 zunächst befristet bis 31.12.2018
5	Amt für Migration und Integration	S 11 b	5,00	Sozialarbeiterstellen aus zunächst bis 31.12.2018 geschaf- fenen Stellen 2016. Verlängerung bis 31.12.2019.
6	Stabstelle Regiona- les Bildungsbüro	E 5	0,50	Projekt „Brückenbau“ – Interreg V befristet, bis 31.07.2020
7	Stabstelle Regiona- les Bildungsbüro	E 11	2,00	Bildungskoordination, 100 % finanziert durch BMBF. Be- fristet für 2 Jahre bis 31.08.2018. KT Beschluss 22.03.2016. 1 Stelle Verlängerung um 2 Jahre bis 31.07.2020.
8	Dezernat I	A 14	1,00	Personalreserve, Sachbearbeitung Grundsatzangelegen- heiten

	Amt	Vergütung / Besoldung	Stel- lenan- teil	Tätigkeit/Stelle
9	Bürgerbüro	A 10	1,00	Betreuung Ablauforganisation BÜ/AB. Projekt Optimierung Prozessorganisation, zunächst befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019
10	Bürgerbüro	E 7	0,20	Einführung Infrastrukturabgabe, befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019
11	Kulturbetrieb	E 9	1,00	Projektstelle Archivar/in für die Einarbeitung, Einführung und Anwendung des DIMAG-Systems, befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
12	Kulturbetrieb - Bauernhaus- Museum	E 10	1,00	Interreg V Projekt „Migration nach Vorarlberg und Oberschwaben“ im Bauernhaus-Museum Wolfegg, befristet für 3 Jahre bis 31.12.2020
13	Personalservice	A 11	0,50	Personalsachbearbeitung für zusätzliches Personal für Asylaufgaben, zunächst befristet bis 31.12.2018, Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.2020
14	Personalservice	E 08	0,30	Sachbearbeitung Lohnbuchhaltung für zusätzliches Personal Asylaufgaben, zunächst befristet bis 31.12.2018, Verlängerung um 2 Jahre bis 31.12.2020.
15	Hauptamt (vorher Bürgerbüro)	E 11	1,00	Klimaschutzmanager befristet für 3 Jahre bis 2019
16	Straßenbauamt	E 5	2,00	Straßenbetriebsdienst, Übernahme von Auszubildenden, Stellen befristet für 5 Jahre bis 2021
17	Straßenbauamt	E 5	2,00	Straßenbetriebsdienst, Übernahme von Auszubildenden, Stellen befristet für 5 Jahre bis 2022.
18	Jobcenter	E 8	6,00	Leistungssachbearbeiter Jobcenter, Asylbewerber, zunächst befristet bis 31.12.2019
19	Jobcenter	E 10	5,00	Fallmanagement Jobcenter, Asylbewerber, zunächst befristet bis 31.12.2019
20	Jobcenter	E 10	1,00	Projektstelle „Coach“ ESF-Programm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, befr. bis 31.12.2018
21	Jugendamt	S 14	2,00	Soziale Betreuung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2018
22	Jugendamt	S 14	3,00	Soziale Betreuung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
23	Jugendamt	A 11	1,00	Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2018
24	Jugendamt	A 11	2,00	Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
25	Jugendamt	A 11	0,50	Leistungsgewährung wirtschaftliche Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Jugendliche, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2018, zunächst 0,25, erhöht auf 0,5,
26	Jugendamt	E 6	2,00	Sachbearbeitung wirtschaftliche Jugendhilfe, Kindertagesbetreuung, zunächst befristet für 3 Jahre bis 31.12.2019
27	Jugendamt	S 12	0,50	Bundesprogramm „Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“, befristet bis 31.12.2020
28	Sozial- und Inklusi- onsamt	S 12	0,30	Lebenswegplaner im Projekt „Empowerment von Menschen mit geistiger Behinderung“ für die Jahre 2017 und 2018.
29	Sozial- und Inklusi- onsamt	A 10	0,50	Sachbearbeitung SER, befristet für 2 Jahre bis 31.12.2019
30	Gesundheitsamt	E 13	0,60	Projektmanager/in für das Interreg-V-Projekt Kinder im seelischen Gleichgewicht, befristet bis 31.12.2020.
31	Gesundheitsamt	E 5	0,50	Sekretariat für Interreg-V-Projekt Kinder im seelischen Gleichgewicht, befristet bis 31.12.2020
	Summe	Gesamt	86,10	

6. Stellenbewertung

Der Stellenplan enthält die Ergebnisse der durchgeführten Stellenbewertungen. Sofern die Ergebnisse sofort vollzogen werden konnten, sind die Stellen dementsprechend höher oder niedriger ausgewiesen. War dies nicht möglich, wurden bei den Stellen ku-Vermerke ausgebracht.

Bis einschließlich Entgeltgruppe 6 wird wegen der in diesen Bereichen häufig vorkommenden organisatorischen Änderungen darauf verzichtet.

7. Stellenobergrenzenverordnung

In Landkreisen mit mind. 150.000 Einwohnern dürfen Stellen bis A 16 ausgebracht werden. Von den Stellen in A 9 m.D. dürfen maximal 35 % mit einer Amtszulage ausgestattet werden.

8. Altersteilzeit

Derzeit befinden sich beim Landratsamt Ravensburg 13 Kreisbedienstete und ein Kreisbeamter in Altersteilzeit (Stichtag 01.10.2017).

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				nachrichtlich			
		Insgesamt		darunter		Leerstellen	Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
				Mit Zulage	Sonderschlüssel				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Teil A I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung									
Landrat	B8	1,00		0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst									
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	3,00		0,00	0,00	0,00	3,00	3,40	
Verwaltungsdirektor	A15	1,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Oberverwaltungsrat	A14	13,00	(1,0 kw)	0,00	0,00	1,00	14,00	12,10	
Verwaltungsrat	A13/H	1,00		0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	
Gehobener Dienst									
Oberamtsrat	A13/G	7,00		0,00	0,00	1,00	6,00	6,00	
Amtsrat	A12	58,55	(1,0 kw)	0,00	0,00	1,00	62,25	57,25	
Amtmann	A11	120,25	(5,0 kw)	0,00	0,00	13,00	116,75	116,32	
Oberinspektor	A10	46,45	(6,5 kw, 1 ku)	0,00	0,00	11,00	44,75	42,81	
Inspektor	A9/G	0,00		0,00	0,00	3,00	0,00	0,50	
Mittlerer Dienst									
Sonderlaufbahnen	A11/M	1,00		0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Sonderlaufbahnen	A10/M	6,00		0,00	0,00	0,00	6,00	6,00	
Amtsinspektor	A9/M	42,35	(1,8 kw)	9,60	0,00	4,00	39,46	39,91	
Hauptsekretär	A8	35,70	(6,0 kw)	0,00	0,00	2,00	37,50	24,79	
Obersekretär	A7	0,50		0,00	0,00	1,00	1,00	0,70	
Summe Landkreisverwaltung (A I)		336,80	(21,3 kw, 1 ku)	9,60	0,00	37,00	333,71	311,78	

Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnung									
Krankenhäuser									
Amtmann	A11	1,00					1,00	1,00	
Eigenbetrieb IKP									
Oberverwaltungsrat	A 14	0,00					1,00	0,00	
Amtsrat	A12	0,60					0,50	0,60	
Amtmann	A11	1,90					1,40	1,40	
Oberinspektor	A 10	1,00					1,50	1,80	
Personalleihe									
Amtmann	A11	1,00					1,00	1,00	DiPers
Summe Sondervermögen (A II)		5,50					6,40	5,80	
Gesamtsumme A I + A II		342,30	(21,3 kw, 1 ku)	9,60	0,00	37,00	340,11	317,58	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen insgesamt	Nachrichtlich			Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
				Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	
1	2	3	4	5	6	7
Teil B I. Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung						
TVÖD VKA	E14	3,50		3,50	3,00	
	E13	4,10	(0,6 kw)	4,10	4,50	
	E12	9,00		10,00	10,80	
	E11	36,20	(4,0 kw)	31,00	26,80	
	E10	74,25	(7,0 kw)	73,05	63,10	
	E09C	1,00		0,00	0,00	
	E09B	19,25	(3,0 kw)	0,00	0,00	
	E09A	78,55	(7,25 kw)	0,00	0,00	
	E09	0,00		52,55	50,05	
	E08	103,61	(2,0 kw)	146,40	136,38	
	E07	33,15	(6,2 kw)	7,00	7,00	
	E06	96,50		118,90	112,87	
	E05	173,87	(13,8 kw)	192,97	182,40	
	E04	0,00		0,41	0,40	
	E03	5,25	(0,9 kw)	9,10	7,62	
	E02UE	1,76		1,76	1,67	
	E02	3,33		6,16	6,97	
	E01	1,28		0,50	0,69	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	1,00		1,00	1,00	
	S17	3,00		3,00	3,00	
	S15	1,75	(0,75 kw)	1,60	1,60	
	S14	27,86	(5,0 kw)	27,91	28,23	
	S12	14,60	(2,3 kw)	13,90	13,60	
	S11B	14,50	(12 kw)	9,50	8,35	
	S08BES4	0,00		1,00	1,00	
	S04	1,70		1,70	1,65	
Insgesamt B I		709,00	(64,8 kw)	717,00	672,67	

Gesamtzusammenstellung

Teil A Beamte (A I)	336,80	(21,3 kw, 1 ku)	333,71	311,78
Teil B Beschäftigte (B I)	709,00	(64,8 kw)	717,00	672,67
insgesamt (A I + B I) ohne Sondervermögen	1.045,80	(86,1 kw, 1 ku)	1.050,71	984,45
Summe Sondervermögen (A II)	5,50		6,40	5,80
Insgesamt (A I + B I + A II) mit Sondervermögen	1.051,30	(86,1 kw, 1 ku)	1.057,11	990,25

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

Teil C: Aufteilung der Stellen

nach Teilhaushalten

nachrichtlich nach Ämtern

Teil C: - nachrichtlich -

Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2018

(nach Teilhaushalten)

I. Beamte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaus- halt	Gliederungsplan	Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summen Teilhaus- halte Beamte	
		B8	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A11/M	A10/M	A9/M Z	A9/M	A8		A7
0	Landrat/Erste Landesbeamtin	1,00	2,95		3,00			7,60	3,50	6,50				1,80	2,00	0,70		29,05
1	Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice				3,65		1,00	5,15	11,80	5,00					2,90	1,00		30,50
2	Finanzen, Schulen und Infrastruktur		0,05		2,00			8,05	9,00	1,00			4,00		4,00			28,10
3	Arbeit und Soziales			1,00	1,00		1,00	10,00	42,60	26,70				0,80	2,75	15,50		101,35
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländl. Raum				1,03		5,00	19,85	41,40	4,00				5,00	11,60	14,50		102,38
5	Recht, Ordnung und Landwirtschaft				2,32	1,00		7,90	11,95	3,25		1,00	2,00	1,00	10,50	4,00	0,50	45,42
	Summe Landkreisverwaltung	1,00	3,00	1,00	13,00	1,00	7,00	58,55	120,25	46,45	0,00	1,00	6,00	8,60	33,75	35,70	0,50	336,80

II. Beamte: Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaus- halt	Gliederungsplan	Gehobener Dienst			Summen der Teilhaus- halte
		A12	A11	A10	
2	Finanzen, Schulen und Infrastruktur	0,60	2,90	1,00	4,50
3	Arbeit und Soziales		1,00		1,00
	Summe Sondervermögen	0,60	3,90	1,00	5,50

III. Beschäftigte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

TVÖD VKA																BT-V Soz.&Erz.Dienst										
E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E03	E02UE	E02	E01	S18	S17	S15	S14	S12	S11B	S04	Summen Teilhaus- halte Beschäfti- gte	Summen Teilhaus- halte gesamt		
		1,25	5,00	1,70		4,50	10,25	5,80	5,00		9,90	0,90						0,75		1,50	14,50		61,05	90,10		
1,00	1,00	0,75	4,00	9,75		2,00	8,45	9,95	7,30	33,55	13,89			2,57	0,50									94,71	125,21	
1,00		1,00	5,50			1,00	3,00	41,65	7,00	30,90	73,68	1,95	0,76	0,56	0,78								1,70	170,48	198,58	
1,50			7,60	48,85	1,00	7,25	45,15	2,00	11,85	5,85	17,15	2,40				1,00	3,00	1,00	27,86	13,10				196,56	297,91	
	2,00	5,00	10,60	6,70		3,50	1,70	21,13	1,00	5,80	41,15		1,00	0,20											99,78	202,16
	1,10	1,00	3,50	7,25		1,00	10,00	23,08	1,00	20,40	18,10														86,43	131,85
3,50	4,10	9,00	36,20	74,25	1,00	19,25	78,55	103,61	33,15	96,50	173,87	5,25	1,76	3,33	1,28	1,00	3,00	1,75	27,86	14,60	14,50	1,70	709,01	1045,81		

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach Organisationseinheiten 2018

I. Beamte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Organisationseinheit	Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Summe Beamte	
	B8	A16	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A11/M	A10/M	A9/M Z	A9/M	A8		A7
Oberste Kreisorgane	1,00																1,00
01 Stabsstelle des Landrats				1,00			2,00		1,00								4,00
02 Regionales Bildungsbüro																	
06 Kommunal- u. Prüfungsamt				2,00			3,30	1,50						1,00			7,80
07 Amt für Migration und Integration							2,00	1,00	5,50				1,80	1,00	0,70		12,00
Personalrat								0,50									0,50
Dezernat I		1,00															1,00
Hauptamt				1,00		1,00	2,00	5,80	2,00					1,00			12,80
Bürgerbüro				1,00			1,00	1,00	3,00								6,00
Personalservice				1,00			1,00	5,00						1,90			8,90
Kulturbetrieb							1,15								1,00		2,15
Personalreserve				1,00													1,00
Dezernat II		1,00					0,30	0,50									1,80
Finanzverwaltung				1,00			3,30	4,00									8,30
Abfallwirtschaftsamt							1,75	2,00									3,75
Straßenbauamt							2,00	3,00				4,00		4,00			13,00
Amt für Kreisschulen				1,00			1,00		1,00								3,00
Dezernat III		1,00															1,00
03 Stabsstelle Sozialplanung								1,00									1,00
Sozial- und Inklusionsamt			1,00			1,00	4,00	21,20	8,70				0,75	3,50			40,15
Jugendamt							3,00	12,90	10,00						0,40		26,30
Jobcenter				1,00			3,00	7,50	8,00				0,80	2,00	11,60		33,90
Dezernat IV																	0,00
04 Stabsstelle Wirtschaftsbeauftragte								0,50									0,50
Bau- u. Umweltamt				1,00		3,00	7,85	19,20	4,00				5,00	0,60			40,65
Vermessungs- u. Flurneuordnungsamt						1,00	7,00	2,90					11,00	16,50			38,40
Forstamt						1,00	5,00	19,30									25,30
Dezernat V																	0,00
Rechts- u. Ordnungsamt				1,00			3,00	3,35							2,00	0,50	9,85
Verkehrsamt				1,00			1,00	1,00	1,00				1,00				5,00
Gesundheitsamt							0,90	1,80									2,70
Veterinäramt					1,00			2,00		1,00	2,00		10,50				16,50
Landwirtschaftsamt							3,00	3,30	2,25								8,55
Gesamt	1,00	3,00	1,00	13,00	1,00	7,00	58,55	120,25	46,45	0,00	1,00	6,00	8,60	33,75	35,70	0,50	336,80

III. Beschäftigte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

TV&D VKA														BT-V Soz.&Erz.Dienst													
E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E03	E02U	E02	E01	S18	S17	S15	S14	S12	S11B	S04	Vermerke, Erläuterungen	Summe Beschäftigte	Summe Beamte und Beschäftigte	Summe pro Dezernat	
						1,00	0,80	0,30																	2,10	3,10	
								0,50			0,60														1,10	5,10	
		1,00	2,00			0,50					0,50														4,00	4,00	
				0,70				1,00																	1,70	9,50	86,10
			2,00			3,00	7,95	4,00	5,00		9,80	0,90						0,75		1,50	14,50			49,40	61,40		
				1,00			1,50																		2,50	3,00	
																									0,00	1,00	
			3,00	2,00		1,00	2,00	1,00		1,20	4,60														14,80	27,60	
			1,00				1,00	7,95	7,30	26,65	4,50														48,40	54,40	125,46
		1,00		4,00			4,10	1,00		0,95															11,05	19,95	
1,00	1,00		1,00	3,75		1,00	1,35			2,75	4,44				2,57	0,50									19,36	21,51	
																									0,00	1,00	
																									0,00	1,80	
								10,85		5,90	1,00														17,75	26,05	
1,00			1,00							0,50	1,00														3,50	7,25	200,72
		1,00	4,50			1,00	3,00	30,00	7,00	13,00	64,50					0,20									124,20	137,20	
								0,80		12,50	6,88	1,95	0,76	0,26	0,58								1,70		25,42	28,42	
																									0,00	1,00	
			1,60	2,00																	0,50				4,10	5,10	
				0,50	1,00	1,80	8,10	1,00	1,00	3,35	6,50	1,00									3,30				27,55	67,70	297,91
1,00			1,00	1,00			5,20		6,25		5,80					1,00	3,00	1,00	27,86	9,30					62,41	88,71	
0,50			5,00	45,35		5,45	31,85	1,00	4,60	2,50	3,85	1,40													101,50	135,40	
																									0,00	0,00	
																									0,00	0,50	
	2,00	5,00	10,60	4,70		1,50		2,50	1,00	3,30	3,65														34,25	74,90	205,30
				2,00			1,00	6,00			7,00														16,00	54,40	
						2,00	0,70	13,00		2,50	30,50		1,00	0,50											50,20	75,50	
																									0,00	0,00	
								2,70	1,00	7,65	2,00														13,35	23,20	
							3,00			1,00	6,50														10,50	15,50	
	1,10						4,00	2,75		8,25	3,80														19,90	22,60	130,30
								4,00		3,00	3,75													Fleischbes chau nach Bedarf	10,75	27,25	
		1,00	3,50	7,25		1,00	3,00	13,25		1,50	2,70														33,20	41,75	
3,50	4,10	9,00	36,20	74,25	1,00	19,25	78,55	103,60	33,15	96,50	173,87	5,25	1,76	3,33	1,28	1,00	3,00	1,75	27,86	14,60	14,50	1,70		709,00	1045,80		

Teil D: nachrichtlich - Jahr 2018

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Stellen 2018	Stellen 2017	Beschäftigt am 30. Juni 2017	Erläuterungen
Kreisbrandmeister	300 € mtl.	1,00	1,00	1,00	
stv. Kreisbrandmeister	90 € mtl.	3,00	3,00	3,00	
Insgesamt		4,00	4,00	4,00	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Stellen 2018	Stellen 2017	Beschäftigt am 30. Juni 2017	Erläuterungen
<u>Anwärter</u>					
Anwärter Landwirtschaft g. D.	Anwärterbezüge	2,00	2,00	2,00	
Anwärter Vermessung g. D.	Anwärterbezüge	1,00	1,00	3,00	
Anwärter Vermessung m. D.	Anwärterbezüge	1,00	0,00	0,00	
Anwärter Verwaltung mittlerer Dienst	Anwärterbezüge	2,00	0,00	0,00	
<u>Auszubildende TVöD</u>					
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	40,00	30,00	21,00	
Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration)	Ausbildungsvergütung	2,00	2,00	2,00	
Bauzeichner	Ausbildungsvergütung	2,00	2,00	0,00	
Bachelor of Arts (BA) - Soziale Arbeit	Ausbildungsvergütung	2,00	2,00	1,00	
Vermessungstechniker	Ausbildungsvergütung	8,00	8,00	8,00	
Mechatroniker	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,00	
Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	6,00	6,00	6,00	
Forstwirte	Ausbildungsvergütung	18,00	18,00	17,00	
Erzieher/in PIA	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,59	
Kauffrau für Tourismus und Freizeit (BHM)	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	1,00	
Fachangestellte für Medientechnik	Ausbildungsvergütung	1,00	1,00	0,00	
<u>Volontariat Kulturbetrieb</u>					
	Festgehalt	2,00	2,00	2,00	
<u>Praktikanten</u>					
EQ Praktikant	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Forstamt	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Jobcenter	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Jugendamt	Praktikantenvergütung	4,00	4,00	1,00	
Landwirtschaft	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Obstbauberatung	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Regionales Bildungsbüro	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Sonderschulen	Praktikantenvergütung	2,00	2,00	0,00	
Sozial- und Inklusionsamt	Praktikantenvergütung	3,00	3,00	0,00	
Suchtbeauftragte	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	0,00	
Umweltamt	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Verwaltungswissenschaftler	Praktikantenvergütung	1,00	1,00	1,00	
Verwaltungspraktikanten, BA Public Management	Anwärterbezüge	3,00	3,00	0,00	1. Jahr g.D.
Freiwilliges Soziales Jahr Migration	Aufwandsentschädigung	4,00	4,00	0,00	
Freiwilliges Soziales Jahr Sonderschulen	Aufwandsentschädigung	7,00	7,00	5,00	
Bundesfreiwilligendienst	Taschengeld	13,00	12,00	11,00	
SUMME		135,00	121,00	85,59	

III. Landesbedienstete

Bezeichnung	Art der Vergütung	Stellen 2018	Stellen 2017	Beschäftigt am 30. Juni 2017	Erläuterungen
<u>Landesbeamte</u>					
	A 9 M	0,00	1,00	1,00	
	A10	2,00	2,00	1,00	
	A12	3,00	4,00	3,90	
	A13/G	3,00	2,00	1,00	
	A13/H	4,00	4,00	8,00	
	A14	25,50	26,00	21,75	
	A15	13,00	12,00	10,65	
	A16	7,00	7,00	7,00	
	B2	1,00	1,00	1,00	
<u>Landesbeschäftigte</u>					
	E04	2,00	2,00	2,00	
	E05	2,23	2,23	2,23	
	E07	1,00	1,00	0,00	
	E08	2,75	2,75	1,00	
	E09	7,25	9,25	9,00	
	E10	9,00	7,00	6,00	
	E11	2,00	2,00	2,00	
	E14	8,50	7,00	6,90	
	E15	1,50	3,50	2,30	
Summe Landesbedienstete		94,73	95,73	86,73	
<u>Ausbildung Land</u>					
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge Land	12,00	10,00	4,00	3. Jahr g.D.
Referendare Landwirtschaft (h. D.)	Anwärterbezüge Land	2,00	2,00	1,00	
Referendare Vermessung (h. D.)	Anwärterbezüge Land	1,00	1,00	0,00	
Referendare Rechtsamt (h.D.)	Anwärterbezüge Land	6,00	6,00	0,00	
Straßenmeisteranwärter	Anwärterbezüge Land	1,00	1,00	0,00	
Vermessungstechniker (Land)	Ausbildungsvergütung	2,00	1,00	0,00	

Mittelfristige Finanzplanung

Ergebnishaushalt

Ifd. Nr.		Mittelfristige Finanzplanung Ergebnishaushalt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
		Ertrags- und Aufwandsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.100.000	1.100.000	1.149.500	1.201.228	1.255.283
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	293.776.490	313.940.543	328.354.751	338.170.290	346.575.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.477.096	3.597.347	3.597.347	3.597.347	3.597.347
4	+	Sonstige Transfererträge	17.782.500	19.723.500	20.725.030	21.774.605	22.724.331
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	13.428.527	11.965.780	11.965.780	13.711.945	13.711.945
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.048.955	2.811.997	2.811.997	2.811.997	2.642.557
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.034.228	62.486.339	69.392.705	76.143.396	76.161.315
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	56.000	15.500	15.500	1.106.550	1.106.550
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.975.378	2.249.645	2.249.645	503.480	503.480
11	=	Ordentliche Erträge (Summe aus Nummer 1 bis 10)	402.679.173	417.890.651	440.262.255	459.020.838	468.278.408
12	-	Personalaufwendungen	-64.132.827	-65.912.270	-67.489.698	-69.176.940	-70.906.364
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-58.626.429	-59.323.438	-57.894.805	-58.761.823	-58.784.973
15	-	Abschreibungen	-13.287.629	-13.848.465	-13.698.465	-13.698.465	-13.698.465
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-384.000	-326.000	-298.304	-284.740	-271.528
17	-	Transferaufwendungen	-230.817.568	-246.759.097	-259.959.988	-274.368.387	-284.154.777
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.692.524	-19.598.282	-20.119.028	-20.533.883	-20.701.833
19	=	Ordentliches Aufwendungen (Summe aus Nummer 12 bis 18)	-384.940.977	-405.767.552	-419.460.288	-436.824.238	-448.517.940
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummer 11 und 19)	17.738.196	12.123.099	20.801.967	22.196.600	19.760.468
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummer 21 und 22)	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummer 20 und 23)	17.738.196	12.123.099	20.801.967	22.196.600	19.760.468

Mittelfristige Finanzplanung

Finanzhaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristige Finanzplanung Finanzhaushalt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.100.000	1.100.000	1.149.500	1.201.228	1.255.283
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	293.776.490	313.940.543	328.354.751	338.170.290	346.575.600
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	17.782.500	19.723.500	20.725.030	21.774.605	22.724.331
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	13.428.527	11.965.780	11.965.780	13.711.945	13.711.945
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.048.955	2.811.997	2.811.997	2.811.997	2.642.557
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.034.228	62.486.339	69.392.705	76.143.396	76.161.315
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	56.000	15.500	15.500	1.106.550	1.106.550
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.967.560	94.025	94.025	94.025	94.025
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 8)	397.194.259	412.137.684	434.509.288	455.014.036	464.271.606
10	-	Personalauszahlungen	-64.172.031	-65.843.608	-67.489.698	-69.176.940	-70.906.364
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-58.626.429	-59.323.438	-57.894.805	-58.761.823	-58.784.973
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-384.000	-326.000	-298.304	-284.740	-271.528
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-230.817.568	-246.759.097	-259.959.988	-274.368.387	-284.154.777
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-17.692.524	-19.598.282	-20.119.028	-20.533.883	-20.701.833
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummer 10 bis 15)	-371.692.552	-391.850.425	-405.761.823	-423.125.773	-434.819.475
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummer 9 und 16)	25.501.708	20.287.260	28.747.465	31.888.263	29.452.131
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.245.000	2.585.000	4.602.000	5.780.000	3.990.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.430.000	335.000	30.000	30.000	30.000
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 18 bis 22)	2.697.000	2.942.000	4.654.000	5.832.000	4.042.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude	0	-975.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.318.900	-11.152.500	-21.830.000	-24.700.000	-23.430.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.519.950	-2.122.950	-2.552.150	-2.122.150	-2.122.150

lfd. Nr.	Mittelfristige Finanzplanung Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-16.450.000	-9.641.200	-7.441.300	-9.737.000	-5.075.800
28	-	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	-1.770.000	-460.000	-430.000	-530.000	-530.000
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-381.100	-225.000	-225.000	-225.000
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 24 bis 29)	-28.058.850	-24.732.750	-33.478.450	-38.314.150	-32.382.950
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 23 und 30)	-25.361.850	-21.790.750	-28.824.450	-32.482.150	-28.340.950
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummer 17 und 31)	139.858	-1.503.490	-76.985	-593.887	1.111.181
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-1.156.000	-1.168.000	-751.185	-737.416	-737.958
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 33 und 34)	-1.156.000	-1.168.000	-751.185	-737.416	-737.958
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummer 32 und 35)	-1.016.142	-2.671.490	-828.170	-1.331.303	373.223
37		nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	36.336.489	28.393.985	25.722.495	24.894.325	23.563.022
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0			

Die Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2021

Sinn und Zweck der mehrjährigen Finanzplanung ist es, die öffentliche Haushaltswirtschaft in einen längerfristigen Rahmen einzuordnen. Die Finanzplanung soll den Haushaltsausgleich mittelfristig sichern und damit auch die kommunale Aufgabenerfüllung. Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts für die Jahre 2017 - 2021 wurden auf Basis eigener Einschätzungen, sowie Rückmeldungen der Fachämter geplant.

Ergebnishaushalt für die Jahre 2017 bis 2021

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Einzig Position an dieser Stelle ist die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (PG 31.20). Für die Jahre 2019 bis 2021 wird mit einer Steigerung von jährlich 4,5 % gerechnet. Dieser Ertrag vermindert den Aufwand für die Grundsicherung für Arbeitssuchende.

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Für die Entwicklung der Steuerkraftsummen wurden für die Jahre 2019 bis 2021 die landesweiter Orientierungsdaten und ergänzend die künftige Wirtschaftsentwicklung mit einbezogen.

	Entwicklung der Steuerkraftsummen	Aufkommen der Kreisumlage	Hebesatz
2017	343,52 Mio. €	111,64 Mio. €	32,50 %
2018	381,11 Mio. €	114,33 Mio. €	30,00 %
2019	403,34 Mio. €	123,02 Mio. €	30,50 %
2020	406,57 Mio. €	124,00 Mio. €	30,50 %
2021	417,20 Mio. €	127,25 Mio. €	30,50 %

Aufgrund der vor allem in den Jahren 2019 und 2020 steigenden Belastungen des Kreises würde die **Kreisumlage** bei einem unveränderten Hebesatz von 30,0 % nicht zur Deckung der Aufwendungen und zur Finanzierung der Investitionen ausreichen. Daher wurde ab 2019 mit einem Kreisumlagehebesatz von 30,5 % gerechnet.

Bei der Entwicklung der **Steuerkraftsummen** wurden die Veränderungen bei der Stadt Ravensburg durch das Urteil im WGV-Fall berücksichtigt d.h. die Steuerkraftsumme wurde entsprechend vermindert.

Für die **Schlüsselzuweisungen** wird im Finanzplanungszeitraum von steigenden **Kopfbeträgen** ausgegangen. Im Jahr 2019 wird mit 710 €, im Jahr 2020 mit 735 € und 2021 mit 750 € kalkuliert. Bei einer gleich bleibenden Ausschüttungsquote von 71,5 % werden die Schlüsselzuweisungen somit zwischen 41,6 Mio. € und 46,6 Mio. € liegen.

Zum Ausgleich der Belastungen im **Sozialetat** erhält der Landkreis die **Lastenausgleiche** nach §§ 21, 21 a und 22 FAG sowie die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung. Es wurde jeweils eine Steigerung in Höhe von 4,5 % unterstellt.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 trägt der Bund den kompletten Nettoaufwand für die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**. Die Ausgleichsleistungen wurden in Höhe der entsprechenden Aufwendungen geplant.

Die Höhe der **Zuweisung für die Verwaltungsreform 2005** ist überwiegend von der Entwicklung des Personalaufwands abhängig. Der Zuweisungsbetrag wurde daher entsprechend der Dynamisierung der Personalaufwendungen (siehe Ziffer 12) mit jährlich 2,5 % fortgeschrieben.

Die **Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995** und die **Kilometerbeiträge** (Verkehrslastenausgleich) wurden mit leichten Steigerungen kalkuliert. Beim Schullastenausgleich wurde von steigenden Kopfbeträgen, sinkenden Schülerzahlen und somit einem gleichbleibendem Niveau ausgegangen.

Die Ausgleichs für den **ÖPNV**, die **Schülerbeförderung**, die **Zuweisungen nach der Einwohnerzahl** sowie die sonstigen Zuweisungen und Zuwendungen wurden unverändert fortgeschrieben.

Die Ansätze für die **Verwaltungsgebühren** wurden ebenfalls gleichbleibend fortgeschrieben, da diese mit der letzten Gebührennachkalkulation deutlich erhöht wurden.

Der Landkreisanteil an der **Grunderwerbsteuer** wurde für 2019 bis 2021 mit jeweils 14,5 Mio. € angesetzt.

Die **Bußgeldeinnahmen als untere Verwaltungsbehörde** werden ab 2018 hier eingeplant, sie wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibend angesetzt.

4. Sonstige Transfererträge

Hierbei handelt es sich um **Kostenerstattungen** für soziale Leistungen. Für die Finanzplanungsjahre wurden die Ansätze 2018 entsprechend den Steigerungsraten der Aufwendungen mit 4,5 % dynamisiert.

Ausgenommen wurden die Erträge für die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge. Bei der vorläufigen Unterbringung wurde 2019 mit steigenden Transfererträgen gegenüber 2018 gerechnet, da mit höheren Flüchtlingszahlen wie in der Planung 2018 gerechnet wird. Bei der Anschlussunterbringung wurde im Finanzplanungszeitraum ebenfalls ein Zugang zugrunde gelegt. Allerdings nicht in dem Maße wie bei der vorläufigen Unterbringung.

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte

Dies sind beim Landkreis vor allem die **Benutzungsgebühren des Abfallwirtschaftsbereichs**, die im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 11,2 Mio. Euro eingeplant sind. Diese wurden gleichbleibend fortgeschrieben. Ab 2020 wird durch die Nachkalkulation der Gebühren von steigenden Erträgen ausgegangen.

Bei den **Entgelten** für die Nutzung von Schulräumen, Sporthallen und sonstigen Räumlichkeiten wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibende Erträge unterstellt.

6. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Mieten, Pachten (u.a. Mietzins der REAG an den Landkreis), Erträge aus Verkauf, Essensgelder und Ersätze für Lernmittel in den Schulen. Der Mietzins der REAG wird ab 2018 deutlich geringer, daher kommt es bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten zu geringeren Erträgen ab 2018.

Aus dem Forstbereich zählen auch die Forstverwaltungskostenbeiträge, das Entgelt für die Wirtschaftsverwaltung und die Betreuung des Privatwaldes sowie sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte dazu. Die Ansätze für die kommenden Jahre wurden gleichbleibend fortgeschrieben.

7. Kostenerstattungen/Kostenumlagen

Für die Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden und übrigen Bereichen wie z.B. ÖPNV, Schülerbeförderung, Erstattungen für die Waldarbeiter u. ä. wurde eine jährliche Steigerung von 1 % angenommen. Die Personalkostenerstattungen wurden entsprechend den Personalaufwendungen mit 2,5 % und die Erstattungen im Sozialetat mit 4,5 % dynamisiert.

Auch hier wurden die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge angenommen, da diese wie bereits unter Ziffer 3 beschrieben, eingeplant wurde.

8. Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge

Der Zweckverband OEW wird ab dem Jahr 2020 voraussichtlich erstmals wieder eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedslandkreise vornehmen. Diese wurde mit rund 1 Mio. € eingeplant.

Die eingeplanten Zinserträge wurden im Finanzplanungszeitraum gleichbleibend fortgeschrieben.

10. Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien (ehemals Sonderrücklage Abfall) wurden entsprechend der Aufwandsentwicklung ab 2018 mit 0,4 Mio. € angesetzt.

Zum Ausgleich des Gebührenhaushalts des Regiebetriebs Abfallwirtschaft wurde im Jahr 2018 und 2019 ein Ertrag aus der Auflösung der Gebührenüberschussrückstellung von rund 1,7 Mio. € eingeplant. Ab 2020 wird davon ausgegangen, dass durch die Nachkalkulation der Gebühren keine Auflösung der Rückstellung mehr erfolgt.

Der Ansatz für die Bußgeldeinnahmen wurde ab 2018 bei der Ziffer 2 geplant.

Aufwendungen

12. Personalaufwendungen

Im Finanzplanungszeitraum ist auf Grund von Tarif- und Besoldungssteigerungen mit steigenden Personalausgaben zu rechnen. Bei den Personalaufwendungen wurde mit einer Steigerung von jährlich 2,5 % gerechnet. Ausgenommen wurden hierbei wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben die Personalaufwendungen für die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für verschiedenste Einzelmaßnahmen zur Gebäudeunterhaltung an Verwaltungs-, Betriebs- und Schulgebäuden beträgt der Ansatz für das Haushaltjahr 2018 ca. 5,9 Mio. €. Im Finanzplanungszeitraum werden sie sich diese wie folgt entwickeln:

	Schulgebäude	Verwaltungsgebäude
2019	1.695.000 €	620.000 €
2020	1.700.000 €	1.090.000 €
2021	1.800.000 €	1.000.000 €

Die Aufwendungen für die laufenden regelmäßigen Gebäudeunterhaltungen wurden gleichbleibend mit rund 1,5 Mio. € jährlich angesetzt.

Energierrelevante Aufwendungen wie Strom, Heizung und Wasser/Abwasser u. ä. wurden jährlich gleichbleibend fortgeschrieben.

Bei den übrigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde im Finanzplanungszeitraum teilweise von gleich bleibenden Aufwendungen, teilweise mit Steigerungsraten von jährlich 1 % bzw. 2 % geplant.

Der Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen wurde, wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben, ab 2019 mit steigenden Aufwendungen fortgeschrieben, da von einem Zugang des Flüchtlingszustromes im Verhältnis zur Planung 2018 ausgegangen wird.

15. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen werden nicht dynamisiert, da sich die Abschreibungen für neue Anlagegüter und der Wegfall bereits abgeschriebener Anlagegüter in der Regel in etwa ausgleichen.

Auch hier wurde der Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen angepasst, da die ersten Objekte in diesem Bereich bereits ab 2019 abgeschrieben sind.

16. Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen wurden auf Grundlage der bestehenden Darlehensverträge berechnet.

17. Transferaufwendungen

Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe:

Die Entwicklung der Ausgaben im Sozialetat hängt von der zukünftigen Entwicklung am Arbeitsmarkt und verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ab (z.B. Zahl der Kriegs- und Krisengebiete und daraus folgend die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge).

Im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen führen Personal- und Sachkostensteigerungen bei den Trägern der Einrichtungen zu jährlich steigenden Aufwendungen.

Für die Finanzplanungsjahre wurde eine konstante Ausgabensteigerung von jährlich 4,5 % unterstellt. Ausgenommen hiervon ist wie bereits unter Ziffer 4 beschrieben die Finanzplanung der Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Finanzausgleichsumlage:

Für die Finanzausgleichsumlage wurde von einem gleich bleibenden Umlagehebesatz von 22,1 % ausgegangen. Die Bemessungsgrundlagen (Grunderwerbsteuer und Schlüsselzuweisungen des 2. Vorjahres) wurden auf Basis der Finanzplanungsdaten berechnet. Die FAG-Umlage wird 2019 12,3 Mio. €, 2020 12,2 Mio. € und 2021 12,4 Mio. € betragen.

Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS):

Die Umlage berechnet sich zum einen nach einem Kopfbetrag und zum anderen entsprechend der Steuerkraftsumme des Landkreises. Die Berechnung wurde entsprechend der Finanzplanung des KVJS durchgeführt. Eine konstante Einwohnerzahl wurde hierbei zugrunde gelegt. Die Umlage wird dann in den Jahren 2019 bis 2021 zwischen 1,38 Mio. € und 1,41 Mio. € betragen.

Der **Verlustausgleich** für den Eigenbetrieb IKP wurden entsprechend dessen Finanzplanung angesetzt. Sie entwickeln sich wie folgt:

	Eigenbetrieb IKP
2018	2.199.900 €
2019	1.571.900 €
2020	1.657.400 €
2021	1.560.900 €

Die weiteren Transferaufwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) wurden mit gleich bleibenden Ansätzen in die mittelfristige Finanzplanung einbezogen.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Porto, Telefon usw.), Aufwendungen für Versicherungen, Steuern und Schadensfälle sowie Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit. Diese Aufwendungen wurden teilweise gleichbleibend und teilweise zwischen 1 % bzw. 2,5 % fortgeschrieben.

Die Erstattungen an Dritte im Bereich des Sozialerats wurden mit jährlich 4,5 % dynamisiert. Auch hier wurden die vorläufige Unterbringung und die Anschlussunterbringung entsprechend der bereits unter Ziffer 3 erläuterten Vorgehensweise einbezogen.

Finanzhaushalt für die Jahre 2017 bis 2021

Im Finanzplanungszeitraum entwickelt sich der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wie folgt:

2018:	20.288.730,51 €
2019:	28.747.464,59 €
2020:	31.888.261,74 €
2021:	29.452.131,50 €

Der nach Saldierung der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgungen) verbleibende Betrag bildet das Finanzvolumen für das Investitionsprogramm. Nachfolgend sind die größten Maßnahmen genannt:

Teilhaushalt 0 – Landrat / Erste Landesbeamtin

Im Finanzplanungszeitraum sind keine Investitionen vorgesehen.

Teilhaushalt 1 – Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice

Bei der Produktgruppe 1120 Organisation und EDV sind im Finanzplanungszeitraum für EDV-Investitionen und Projekte jährlich 300.000 € vorgesehen.

Für die Neumöblierung von Büroräumen sind jeweils 20.000 € vorgesehen.

Zudem sind für Investitionen beim Fuhrpark jährlich jeweils 25.000 € angesetzt. In 2019 sind einmalig 430.000 € für den Erwerb von Elektro-Autos eingestellt. Diese Beschaffung wird vom Land mit 180.000 € bezuschusst.

Beim Bauernhausmuseum in Wolfegg wird im Finanzplanungszeitraum mit jährlichen Investitionen von 50.000 € gerechnet.

Für das Schloss Achberg sind ab 2019 jährlich 25.000 € für kleinere Investitionen vorgesehen.

Teilhaushalt 2 – Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Die Tilgung der Investitionskredite (Produktgruppe 61.20) wird entsprechend der Darlehensverträge geplant.

Im Finanzplanungszeitraum sind bei den Verwaltungsgebäuden (Produktgruppe 1124) in den Haushaltsjahren 2019 bis 2021 Hochbaumaßnahmen für die Verwaltungsunterbringung in Ravensburg sowie die Erneuerung der Energieversorgung vorgesehen.

Für die bauliche Umsetzung der regionalen Schulentwicklung sind im Finanzplanungszeitraum Mittel eingeplant. Ebenso sollen am Schulstandort in Leutkirch sowie am Berufsschulzentrum in Ravensburg und der Gewerblichen Schule in Ravensburg (Produktgruppe 2130-22) im Finanzplanungszeitraum größere Instandsetzungen vorgenommen werden. Diese werden zum Teil durch die Schulbauförderung bezuschusst. Des Weiteren steht der Neubau einer Sporthalle in Wangen auf dem Plan, hier beteiligen wir uns voraussichtlich an den Baukosten der Stadt.

Die Ansätze für die berufsbildenden Schulen, die Sonderschulen sowie das Kreismedienzentrum (Produktgruppen 2120, 2130 und 2150) werden gleichbleibend fortgeschrieben. Da diese zum Schulbudget gehören und dieses grundsätzlich nicht erhöht wird. Für einmalige Projekte werden pauschal jährlich 50.000 € eingeplant.

Die Zuschüsse an den Eigenbetrieb IKP entwickeln sich wie folgt:

	Kapitalzuführung des Landkreises insgesamt
2018	9.538.200 €
2019	7.441.300 €
2020	12.737.000 €
2021	5.075.800 €

Zur teilweisen Refinanzierung des der OSK gewährten Liquiditätsdarlehens sind ab dem Haushaltsjahr 2015 bis zum Jahr 2020 jeweils 3 Mio. € Kapitalzuführung eingeplant. Liquiditätsdarlehen wird sich dadurch wie folgt entwickeln:

31.12.2017:	12,00 Mio. €
31.12.2018:	9,00 Mio. €
31.12.2019:	6,00 Mio. €
31.12.2020	3,00 Mio. €
31.12.2021:	3,00 Mio. €

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um den vertraglich vereinbarten Maximalbetrag handelt. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann abweichen.

Für den Ausbau der Wertstoffhöfe wird mittelfristig in den Jahren 2019 und 2021 mit Investitionen von jeweils 1 Mio. € gerechnet.

Die Investitionen im Bereich des Gemeinschaftsaufwandes (Fahrzeuge/Geräte, Produktgruppe 5450) werden jährlich mit 1,4 Mio. € berücksichtigt.

Dabei wird davon ausgegangen, dass durch den Verkauf von nicht mehr benötigten Gegenständen in den Jahren 2019 bis 2021 30.000 € zurückfließen.

Für geplante Einzelmaßnahmen bzw. den einfachen Ausbau von Kreisstraßen sowie im Radwegeprogramm sind folgende Einzahlungen und Auszahlungen vorgesehen:

einfacher Ausbau/ Einzelmaßnahmen/ Radwegeprogramm	2018	2019	2020	2021
Investitionszuschüsse vom Bund	-915.000 €	-330.000 €	0 €	0 €
Investitionszuschüsse vom Land	-620.000 €	-1.130.000 €	-1.380.000 €	-790.000 €
Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	-925.000 €	-340.000 €	0 €	0 €
Investitionszuschüsse an Kommunen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	20.000 €	0 €	0 €	0 €
Erwerb von Grundstücken	75.000 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	4.180.000 €	7.580.000 €	7.700.000 €	5.930.000 €
Auszahlung für Planungen	285.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Summe	2.130.000 €	6.010.000 €	6.550.000 €	5.370.000 €

Für den Erwerb der Straßenmeistereien sind in 2018 0,9 Mio. € vorgesehen und im Finanzplanungszeitraum jeweils 1,0 Mio. €.

Teilhaushalt 3 – Arbeit und Soziales

Es sind keine Investitionen im Finanzplanungszeitraum vorgesehen.

Teilhaushalt 4 – Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Für das Vermessungs- und Flurbereinigungsamt (Produktgruppe 5111) sind im Haushaltsjahr 2018 Investitionen in Höhe von 25.000 € vorgesehen. Für 2019 sollen 50.000 € angesetzt werden, danach jährlich 25.000 €.

Teilhaushalt 5 – Recht, Ordnung und Landwirtschaft

Für den Aufgabenbereich Brandschutz (Produktgruppe 1260) sind in den Jahren 2019 bis 2021 größere Anschaffungen geplant:

		Ausgabeansatz	Landeszuschuss	Nettobelastung
2018	Einsatzleitwagen Standort: Ravensburg	300.000 €	100.000 €	200.000 €
2019	Gerätewagen-Gefahrgut Standort: Leutkirch	400.000 €	122.000 €	278.000 €
2020	Abrollbehälter Standort: Wangen	500.000 €	200.000 €	300.000 €
2021	Schlauchwagen Standort: Ravensburg	500.000 €	200.000 €	300.000 €

Zudem sind im Bereich Brandschutz jährlich kleinere Investitionen von 10.000 € vorgesehen.

Vom Zweckverband ZTN-Süd (Tierkörperbeseitigung Warthausen) wird jährlich eine Vermögensumlage von 22.000 € zurück bezahlt. Diese wird in der Produktgruppe 1226 dargestellt.

Investitionsprogramm 2018	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.501.708 €	20.287.260 €	28.747.465 €	31.888.263 €	29.452.131 €
Teilhaushalt 0 - Landrat / Erste Landesbeamtin					
Produktgruppe 1110 - Steuerung					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	3.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5440-91 - Bundesstraßen					
7852 - Erwerb Beteiligung nichtbörsennotiert	- €	8.000 €	- €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 0	- €	11.000 €	- €	- €	- €
Teilhaushalt 1 - Allg. Verwaltung, Kultur und Bürgerservice					
Produktgruppe 1120 - Organisation und Datenverarbeitung					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	12.1000 €	195.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
Produktgruppe 1121 - Personalwesen					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	6.000 €	48.100 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	5.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1126-11 - zentrale Dienstleistungen					
6810 - Investitionszuwendungen vom Bund	- €	25.000 €	180.000 €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	28.000 €	60.000 €	450.000 €	45.000 €	45.000 €
Produktgruppe 1221-14 - Verkehrswesen					
78311 - Erwerb imm./bewegl. Sachen des Anlagevermögens	20.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2521 - Archiv					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	10.500 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	30.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2810 - sonstige Kulturpflege					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	10.300 €	5.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2810-01 - Bauernhausmuseum Wolfegg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	22.500 €	- €	- €	- €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	40.000 €	56.500 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	60.000 €	7.500 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 2810-02 - Schloß Achberg					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	10.000 €	20.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	- €	50.000 €	- €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 1	295.300 €	485.100 €	645.000 €	420.000 €	420.000 €
Teilhaushalt 2 - Finanzen, Schulen und Infrastruktur					
Produktgruppe 1122 - Finanzverwaltung/Kasse					
78311 - Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	5.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 1124 - Verwaltungs- und Betriebsgebäude					
6821 - Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	- 1.400.000 €	- €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	1.980.600 €	6.380.000 €	5.100.000 €	6.300.000 €	- €
Produktgruppe 2120 - Sonderschulen					
Produkt 21.20.03.01 - Martinusschule Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
Produkt 21.20.03.02 - Alber-Schweitzer-Schule Kisslegg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	70.000 €	25.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Produktgruppe 2130 - Berufsbildende Schulen					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	- €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Produkt 21.30.01.01 Gewerbliche Schule Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	240.000 €	280.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €
Produkt 21.30.01.05 Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Produkt 21.30.02.02 Humpisschule Ravensburg					
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	31.350 €	31.350 €	31.350 €	31.350 €	31.350 €

Investitionsprogramm 2018	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Produkt 2130.02.04 Sporthalle Ravensburg					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Produkt 2130.02.05 Berufliches Schulzentrum Wangen					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	66.300 €	66.300 €	66.300 €	66.300 €	66.300 €
Produkt 2130.03.01 Edith-Stein-Schule Ravensburg					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Produkt 2130.03.03 Sporthalle Leutkirch					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Produkt 2130.04.01 Landwirtschaftliche Schule Ravensburg					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produkt 2130.04.02 Landwirtschaftliche Schule Bad Waldsee					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produkt 2130.04.03 Landwirtschaftliche Schule Leutkirch					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
Produktgruppe 2130-22 - Berufsbildende Schulen					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- €	- €	2.500.000 €	4.200.000 €	3.000.000 €
7812 - Investitionskostenzuschuss an Kommunen	- €	100.000 €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	765.000 €	250.000 €	7.950.000 €	10.500.000 €	16.300.000 €
Produktgruppe 2150 - sonst. schulische Aufgaben und Einrichtungen					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	- €	20.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 3140-22 - Einrichtungen für Asylbewerber/Spätaussiedler					
6821 - Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		305.000 €	- €	- €	- €
7871 - Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	750.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 4110 - Krankenhäuser					
7852 - Erwerb von Beteiligungen	16.450.000 €	9.538.200 €	7.441.300 €	9.737.000 €	5.075.800 €
Produktgruppe 5370-01 - Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft					
7871 - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	- €	- €	1.000.000 €	- €	1.000.000 €
Produktgruppe 5420 - Kreisstraßen					
sonstige Leistungen Straßenbaulastträger					
783 12 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	30.000 €	26.500 €	- €	- €	- €
Einzelmaßnahmen/einfacher Ausbau					
6810 - Investitionszuschüsse vom Bund	- 200.000 €	- 915.000 €	- 330.000 €	- €	- €
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- 440.000 €	- 620.000 €	- 1.030.000 €	- 980.000 €	- 370.000 €
6812 - Investitionszuschüsse von Kommunen	- 85.000 €	- €	- €	- €	- €
6818 - Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	- 200.000 €	- 925.000 €	- 340.000 €	- €	- €
7811 - Investitionskostenzuschüsse an das Land	60.000 €	- €	- €	- €	- €
7812 - Investitionszuschüsse an Kommunen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
7817 - Investitionszuschüsse an private Unternehmen	880.000 €	- €	- €	- €	- €
7818 - Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	- €	20.000 €	- €	- €	- €
7821 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	75.000 €	- €	- €	- €
7872 - Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	3.343.300 €	4.345.000 €	7.280.000 €	6.480.000 €	4.690.000 €
7873 - Auszahlung für übrige Baumaßnahmen	100.000 €	- €	- €	- €	- €
Radwegprogramm					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- €	- €	100.000 €	400.000 €	420.000 €
7872 - Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	320.000 €	120.000 €	500.000 €	1.420.000 €	1.440.000 €
Erwerbe Straßenmeistereien					
7821 - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	900.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Produktgruppe 5450 - Gemeinschaftsaufwand (bis 2017 bei 5420)					
68312 - Veräußerung bewegl. Vermögen	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €	- 30.000 €
78312 - Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.486.000 €	1.363.800 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €
Produktgruppe 6120 - sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
7926 - Tilgung von Krediten für Investitionen	1.156.000 €	1.168.000 €	751.185 €	737.416 €	737.958 €
Summe Teilhaushalt 2	25.498.050 €	22.043.650 €	28.614.635 €	32.486.566 €	28.345.908 €

Investitionsprogramm 2018	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Teilhaushalt 3 - Arbeit und Soziales					
Produktgruppe 3120 - Grunds. für Arbeitssuchende nach SGB II					
7831 - Erwerb imm./bewegl. Sachen des Anlagevermögens	55.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 3630 - Hilfen für junge Menschen und Familien					
7831 - Erwerb imm./bewegl. Sachen des Anlagevermögens	69.000 €	- €	- €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 3	124.000 €	- €	- €	- €	- €
Teilhaushalt 4 - Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländl. Raum					
Produktgruppe 5110 - Bauleitplanung					
7831 - Erwerb imm./bewegl. Sachen des Anlagevermögens	3.000 €	- €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5110-40 - Bauleitplanung					
7853 - Auszahlung Erwerb Beteiligung	- €	95.000 €	- €	- €	- €
Produktgruppe 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten					
78312- Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	72.000 €	25.000 €	50.000 €	25.000 €	25.000 €
Summe Teilhaushalt 4	75.000 €	120.000 €	50.000 €	25.000 €	25.000 €
Teilhaushalt 5 - Recht, Ordnung und Landwirtschaft					
Produktgruppe 1226 - Veterinärwesen/ Lebensmittelüberwachung					
6853 - Einz. Aus Beteiligungen an Zweckverbänden	- 22.000 €	- 22.000 €	- 22.000 €	- 22.000 €	- 22.000 €
7831 - Erwerb imm./bewegl. Sachen des Anlagevermögens					
Produktgruppe 1260 - Brandschutz					
6811 - Investitionszuschüsse vom Land	- 320.000 €	- 100.000 €	- 122.000 €	- 200.000 €	- 200.000 €
7812 - Investitionszuschüsse an Kommunen	800.000 €	310.000 €	400.000 €	500.000 €	500.000 €
7817 - Investitionszuschüsse an private Unternehmen					
78312- Erwerb bewegl. Sachen des Anlagevermögens	67.500 €	71.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Produktgruppe 1280 - Katastrophenschutz					
78311- Erwerb imm. Sachen des Anlagevermögens	- €	40.000 €	- €	- €	- €
Summe Teilhaushalt 5	525.500 €	299.000 €	266.000 €	288.000 €	288.000 €
Finanzierungsmittelbestand	- 1.016.142 €	- 2.671.490 €	- 828.170 €	- 1.331.303 €	373.223 €

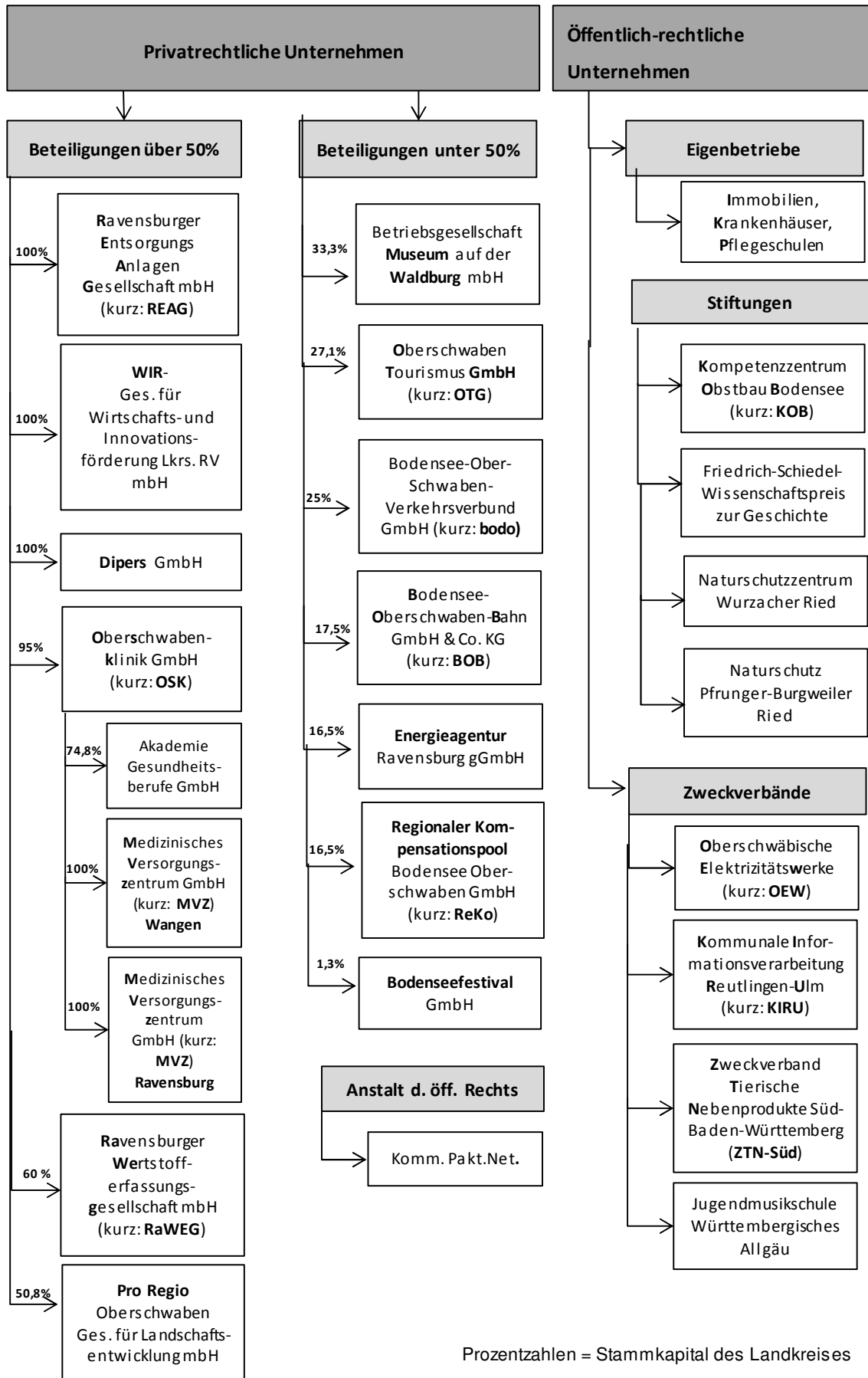
Landrat

Sievers Harald

Mitglieder des Kreistags

1	Abler	Eugen	37	Magenreuter	Rainer
2	Aicher	Julian	38	Marquart	Rainer
3	Bastian	Dr. Till	39	Moll	Clemens
4	Bindig	Rudolf	40	Müller	Peter
5	Brehm	Dr. Margret	41	Müller	Axel
6	Buemann	Elmar	42	Müller	Gisela
7	Bürkle	Roland	43	Natterer	Christian
8	Buschle	Karl-Heinz	44	Nippe	Wolfgang
9	Clement	Peter	45	Peter	Alois
10	Dieing	Prof. Dr. med. Wolfgang	46	Pfluger	Liv
11	Engler	Rolf	47	Rapp	Dr. Daniel
12	Ewald	Markus	48	Restle	Volker
13	Fiegel-Hertrampf	Hildegard	49	Rieser	Dr. Silke
14	Fischinger	Jochen	50	Rölli	Jürgen
15	Forderer	Josef	51	Schad	Dr. Hermann
16	Frei	Anton	52	Scharpf	Max
17	Gallasch	Daniel	53	Scharpf	Siegfried
18	Gebhardt	Judith	54	Schmidinger	Roland
19	Grad	Matthias	55	Schmidt	Dr. Wolfgang
20	Güldenbergr	Gereon	56	Schuler	August
21	Haberkorn	Josefine	57	Schultes	Bernhard
22	Hämmerle	Rudolf	58	Schweizer	Robert
23	Haug	Roland	59	Sing	Bruno
24	Heine	Wilhelm	60	Smigoc	Peter
25	Henle	Hans-Jörg	61	Spangenberg	Siegfried
26	Hilpert	Ursula	62	Spieß	Oliver
27	Höflacher	Dr. Ulrich	63	Steidle	Prof. Dr. Bernd
28	Immler	Karl-Heinz	64	Steiner	Daniel
29	Kellenberger	Thomas	65	Stierle	Christa
30	Kleiner	Wolfgang	66	Strubel	Heinz
31	Krattenmacher	Dieter	67	Stütze	Robert
32	Künst	Hans Peter	68	Walz	Dr. Ulrich
33	Lang	Michael	69	Weinschenk	Roland
34	Lang	Gerhard	70	Westermayer	Waldemar
35	Lehr	Holger	71	Wurm	Josef
36	Leonhardt	Hans-Jörg	72	Zintl	Roland

Beteiligungen des Landkreises Ravensburg



EIGENBETRIEB

IMMOBILIEN, KRANKENHÄUSER und PFLEGESCHULE

LANDKREIS RAVENSBURG

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

MIT

ERFOLGS- UND VERMÖGENSPLAN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Feststellungsbeschluss	
Vorbericht	1
Wirtschaftsplan	
1. Erfolgsplan	19
2. Vermögensplan	23
3. Stellenübersicht	27
Finanzplan 2017 – 2021	29
Anlagen:	
Bilanz zum 31.12.2016	32
Berechnungen zum Europäischen Beihilferecht	33
Übersicht Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt	36

Eigenbetrieb Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule - Landkreis Ravensburg -

Wirtschaftsplan 2018

Aufgrund § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Kreistag am 19.12.2017 folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2018 wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan

a) bei den Erträgen auf	20.805.400 Euro
b) bei den Aufwendungen auf	30.098.800 Euro
c) der Jahresverlust auf	9.293.400 Euro

2. im Vermögensplan

bei den Einnahmen und Ausgaben auf je 35.649.400 Euro

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt. 0 Euro

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. 3.000.000 Euro

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt. 10.000.000 Euro

Ravensburg, den 19.12.2017

(Harald Sievers)
Landrat

A. Vorbemerkung:

Im Eigenbetrieb IKP wurden seit seiner Gründung die Krankenpflegeschulen sowie die Krankenhausimmobilien des Landkreises Ravensburg geführt. Steuerrechtlich handelt es sich bei der Krankenpflegeschule einschließlich der Krankenhausimmobilien um einen gemeinnützigen Betrieb gewerblicher Art. Gemeinnütziger Zweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Betrieb gewerblicher Art „Krankenpflegeschule“ (Betriebsteil Krankenpflegeschule) und der Eigenbetrieb IKP waren bis 2011 deckungsgleich. Seit dem 01.12.2011 nimmt der Eigenbetrieb IKP auch die Aufgaben aus dem Bereich des Gebäudemanagements für die Schul- und Verwaltungsgebäude sowie für die Flüchtlingsunterkünfte des Landkreises Ravensburg wahr. Aus steuerrechtlichen Gründen ist der Betriebsteil „Krankenpflegeschule“ (BT KPS), der die bisherigen Aufgaben des Eigenbetriebs umfasst vom Betriebsteil „Immobilienverwaltung für den Landkreis Ravensburg“ (BT Immo), der die Aufgaben des ehemaligen Amts für Gebäudemanagement erledigt, zu trennen.

Im Jahr 2012 wurde der Eigenbetrieb IKP zudem um einen dritten Betriebsteil ergänzt. Die Beschaffung von Betriebsvorrichtungen und Ausstattungsgegenständen für den Krankenhausbetrieb und die anschließende Vermietung an die Oberschwabenklinik werden seither über den Betriebsteil „Vermietung von Betriebsvorrichtungen und Ausstattungsgegenständen einschließlich damit zusammenhängender Dienstleistungen“ (BT Geräte-BgA) abgewickelt. Der Landkreis Ravensburg gewährte zuvor Zuschüsse an die Oberschwabenklinik gGmbH zur Finanzierung der Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen. Aufgrund der finanziellen Lage der Oberschwabenklinik gGmbH und der sich daraus ergebenden handelsrechtlichen Konsequenzen bei der Bewertung der Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH haben diese Zuschüsse immer in voller Höhe das Ergebnis des Eigenbetriebs IKP belastet und mussten vom Landkreis Ravensburg über Kapitalzuführungen aus seinem Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Seither werden statt der Gewährung eines Zuschusses an die Oberschwabenklinik gGmbH die Geräte und Ausstattungsgegenstände vom Eigenbetrieb IKP selbst beschafft und an die Oberschwabenklinik gGmbH vermietet. Die Finanzierung dieser Beschaffungen erfolgt aus steuerlichen Gründen über Einlagen des Landkreises Ravensburg. Zur Finanzierung dieser Einlagen stehen dem Landkreis Ravensburg allerdings mehr

Möglichkeiten zur Verfügung als zur Finanzierung des bisherigen Gerätezuschusses. Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind jedoch keine Beschaffungen durch den Eigenbetrieb geplant. Die Oberschwabenklinik gGmbH wird die Finanzierung selbst übernehmen.

Der Eigenbetrieb IKP steht mit seinen Betriebsteilen Krankenpflegeschule und Geräte-BgA in engen wirtschaftlichen Beziehungen und Abhängigkeiten zur Oberschwabenklinik gGmbH. Im Jahr 2005 hat der Landkreis von der St. Elisabeth-Stiftung die Geschäftsanteile an der Oberschwabenklinik gGmbH und die Liegenschaft des St.-Elisabethen-Klinikums in Ravensburg übernommen. Entsprechend der seitherigen Vermögenszuordnung des Landkreises ist das Elisabethen-Klinikum wie die übrigen Krankenhausliegenschaften in das Vermögen und die Verwaltung des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule übergegangen.

Der sich aus der weiteren Entwicklung der Betriebsstätten der Oberschwabenklinik gGmbH ergebende Investitionsbedarf wurde in den Vermögensplan sowie die mittelfristige Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2018 eingearbeitet. Zusätzlich wurde der noch bestehende außerordentliche Instandhaltungsbedarf an den verschiedenen Betriebsstätten ermittelt. Das daraus resultierende Instandhaltungsprogramm wurde in den Erfolgsplan aufgenommen.

Der stationäre Krankenhausbetrieb an den Krankenhäusern Leutkirch und Isny wurde eingestellt. Die Liegenschaften werden seither durch den Eigenbetrieb IKP bewirtschaftet. Im Wirtschaftsplan sind entsprechende Ansätze im Erfolgsplan veranschlagt. Des Weiteren ist im Vermögensplan der Investitionsbedarf aus der Entwicklung der Standorte im Hinblick auf die künftige Nutzung veranschlagt.

Auf Anregung der GPA werden seit dem Jahresabschluss 2005 alle zur Finanzierung der Kapitalzuführungen an die Oberschwabenklinik gGmbH und zum Erwerb von Anlagevermögen für die Krankenhausstandorte notwendigen Kredite nicht mehr im Kernhaushalt, sondern direkt beim Eigenbetrieb IKP abgebildet. Dadurch sind in den Positionen Tilgungen und Zinsaufwendungen entsprechende Ansätze beim Eigenbetrieb berücksichtigt. Diese Ansätze waren davor im Kernhaushalt des Landkreises enthalten und verschieben sich seither in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs. Im Erfolgsplan erhält der Betriebsteil Krankenpflegeschule vom Kernhaushalt keine Zuschüsse mehr zum laufenden Betrieb. Es ergibt sich im Plan

daher immer ein entsprechender Verlust, da unter anderem die Unterstützung der Oberschwabenklinik gGmbH bei den Instandhaltungen der Krankenhäuser und die Zinsbelastungen zu Buche schlagen.

Ein sich im Betriebsteil Geräte-BgA ergebender Verlust wird nicht durch Zuweisungen der Kernverwaltung ausgeglichen, sondern gegen die Kapitalrücklage gebucht. Allerdings sind Kapitalzuführungen der Kernverwaltung zur Finanzierung der Investitionen im Geräte-BgA notwendig. Auch zur Finanzierung der Investitionen im Betriebsteil Krankenpflegeschule sind Kapitalzuführungen der Kernverwaltung im Finanzplanungszeitraum 2019 – 2021 eingeplant.

B. Voraussichtliches Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2017

Im Wirtschaftsplan 2017 sind für den Betriebsteil Krankenpflegeschule insgesamt 3.845.900 Euro an Verlustausgleichszahlungen der Kernverwaltung an den Eigenbetrieb IKP vorgesehen.

Im Plan 2017 wird für den Betriebsteil Krankenpflegeschule mit einem negativen Ergebnis in Höhe von insgesamt rund 9 Mio. Euro gerechnet.

Bis zum 31.12.2018 gestundet sind weiterhin umfangreiche Mietforderungen des Eigenbetriebs IKP gegen die Oberschwabenklinik gGmbH aus dem Zeitraum 2010 bis 2014. Insgesamt beläuft sich der Gesamtbetrag der gestundeten Forderungen bis Ende 2017 auf voraussichtlich rund 5,3 Mio. Euro. Diese Stundungen haben Auswirkungen auf die handelsrechtlichen Jahresergebnisse des Eigenbetriebs IKP. Im Jahresergebnis 2016 wurde die Abzinsung der zinslos gestundeten Forderungen um rund 171.100 Euro korrigiert.

Insgesamt entsteht dem Eigenbetrieb IKP durch die Stundung der Forderungen eine Liquiditätslücke im laufenden Betrieb. Diese Liquiditätslücke schließt sich erst, wenn die gestundeten Forderungen durch die Oberschwabenklinik gGmbH bezahlt oder durch den Landkreis Ravensburg entsprechend ausgeglichen werden. Nachdem in den Finanzplanungen der Oberschwabenklinik gGmbH eine Zahlung der Forderungen vorgesehen ist, ist ein alternativer Ausgleich durch den Landkreis Ravensburg nicht eingeplant. Aufgrund der umfangreichen Investitions- und Finanzierungstätigkeit des

Eigenbetriebs IKP ist die Liquiditätslücke aus dem laufenden Betrieb derzeit im Kassenbestand des Eigenbetriebs nicht ersichtlich.

Der Betriebsteil Immobilienverwaltung wird wie geplant mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen, nachdem die anfallenden Aufwendungen in voller Höhe vom Landkreis Ravensburg erstattet werden.

Für den Betriebsteil BgA Geräte wird mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro gerechnet. Der Verlust ergibt sich vor allem aus den Abschreibungen aus den beschafften Geräten und Ausstattungsgegenständen. Ein Ausgleich dieser Verluste durch die Kernverwaltung erfolgt nicht. Insbesondere aus der Tatsache, dass sich der Verlust vor allem aus Abschreibungen ergibt, sind konkrete Aussagen derzeit allerdings nicht möglich.

C. Wirtschaftsplan 2018

I. Allgemeines

Grundsätzlich steht der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs mit seinen Betriebsteilen „Krankenpflegeschule“, „Immobilienverwaltung für den Landkreis Ravensburg“ und „Geräte-BgA“ in enger Beziehung und Abhängigkeit zum Kernhaushalt des Landkreises Ravensburg.

Der Eigenbetrieb IKP ist für den Bereich der Krankenhäuser, das heißt in seinem Betriebsteil Krankenpflegeschule (BT KPS) auch im Wirtschaftsjahr 2018 nicht in der Lage, alle anstehenden Aufgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Finanzierung dieser Positionen erfolgt durch entsprechende Kapitalzuführungen aus dem Kernhaushalt des Landkreises.

Die finanzielle Gesamtbelastung des Landkreises für den Bereich der Krankenhäuser im Wirtschaftsplan 2018 umfasst folgende Positionen:

a) Verlustausgleich (BT KPS)	2.199.900 Euro
b) Kapitalzuführung für Investitionen (BT Geräte-BgA)	0 Euro
c) Kapitalzuführung für Investitionen (BT KPS)	7.388.200 Euro
d) Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK (BT KPS)	3.000.000 Euro
Summe:	<u>12.588.100 Euro</u>

e) Auflösung von Sonderposten (BT KPS) (Ausgleich der Abschreibung der vom Landkreis mit Eigenmitteln finanzierten Gebäudeteile)	364.600 Euro
--	--------------

Davon werden aber lediglich die Positionen a) bis d) in Höhe von 12.588.100 Euro beim Landkreis kassen- bzw. ausgabewirksam. Die Position e) wurde bereits in den Jahren vor 2009 über Investitionszuweisungen finanziert.

Im Betriebsteil Immobilienverwaltung fallen lediglich Personal- und Verwaltungskosten an. Diese Kosten werden von der Kernverwaltung erstattet, so dass dieser Betriebsteil mit einem ausgeglichenen Gesamtergebnis abschließt.

Der Wirtschaftsplan 2018 umfasst den Erfolgsplan, den Vermögensplan und die Stellenübersicht sowie den Finanzplan für die Jahre 2017 - 2021. Die nachfolgenden Erläuterungen betreffen Vorgänge des Betriebsteils Krankenpflegeschule, soweit nicht ausdrücklich auf die anderen Betriebsteile hingewiesen wird.

II. Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge umfassen insbesondere

- Mieteinnahmen aus den Wohngebäuden für Wohn- und gewerbliche Nutzung mit ca. 900.600 Euro (incl. Mieteinnahmen vom Landkreis für Büroräume der Landkreisverwaltung),
- Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung am KH Wangen mit 229.000 Euro,
- die mit der Oberschwabenklinik vereinbarte Miete für das Gebäude der Zentralküche, die Miete für das Blockheizkraftwerk am Krankenhaus Wangen sowie die Mieten für die Untervermietung des ehem. Krankenhauses St. Nikolaus und des Archivs Weingarten mit ca. 654.700 Euro,
- die mit der Oberschwabenklinik gGmbH vereinbarte Pauschalmiete für die Krankenhausgebäude und das MVZ Isny mit 6.651.000 Euro,
- die Miete für die Funktionsräume der Oberschwabenklinik gGmbH innerhalb der Wohngebäude mit ca. 73.900 Euro,

- die Einnahmen aus der Vermietung der Krankenhausflächen (mit Gebäuden Leutkirch und Isny) an Dritte mit ca. 1.107.900 Euro (incl. Mieteinnahmen vom Landkreis für Büroräume der Landkreisverwaltung),
- der Erstattung der Oberschwabenklinik gGmbH für die Aufwendungen der Krankenpflegeschule mit ca.443.800 Euro,
- die Erstattung des Landkreises für die Personal- und Sachkosten des Betriebsteils Immobilienverwaltung mit ca. 2.302.600 Euro,
- die Miete der Oberschwabenklinik gGmbH für die Ausstattung der Zentralküche und für Medizintechnik im Betriebsteil Geräte-BgA in Höhe von 392.300 Euro.

2. Personalaufwand

Aufgrund einer Beanstandung der Gemeindeprüfungsanstalt dürfen die Personalkosten der Eigenbetriebe im Wirtschaftsplan nicht mehr als Personalaufwand dargestellt werden, da sie bereits im Haushalt des Landkreises als solcher enthalten sind.

Die Erstattung der vom Landkreis dem Eigenbetrieb berechneten Personalkosten ist daher im „Materialaufwand“ dargestellt.

3. Materialaufwand (incl. Personalaufwand)

In der Position Materialaufwand (4.499.800 Euro) sind die Betriebskosten für die Personalwohngebäude ausgewiesen, sowie die Betriebskosten für die Flächen in den Krankenhausgebäuden, die an Dritte vermietet sind. Es entfallen auf Wasser, Strom und Wärme 644.000 Euro, auf Reinigungs- und Hausmeister- und Sicherheitsdienste 670.000 Euro sowie sonstige Nebenkosten der Personalwohngebäude, der Krankenpflegeschule und der Verwaltung insgesamt 138.000 Euro. In dem Ansatz sind auch die Materialaufwendungen für die ehemaligen Krankenhausimmobilien Leutkirch und Isny und die Parkraumbewirtschaftung in Wangen enthalten.

In der Stellenübersicht sind die Personalstellen des Eigenbetriebs ausgewiesen. Als Personalaufwand werden die Personalkosten der Unterrichtskräfte der Krankenpflegeschule Wangen, die Personalkosten für die Betriebsleitung und den Finanzbereich des Eigenbetriebs, sowie die Personalkosten für die Verwaltung der Wohngebäude und die Planung und Ausführung der Bauprojekte veranschlagt.

Die Personalkosten für den Betriebsteil Krankenpflegeschule belaufen sich auf ca. 1.090.600 Euro (davon ca. 366.300 Euro für die Lehrkräfte der Krankenpflegeschule). Die Personalkosten der Lehrkräfte der Krankenpflegeschule werden zu 100 Prozent durch die Oberschwabenklinik gGmbH erstattet.

Die Personalkosten für den Betriebsteil Immobilienverwaltung belaufen sich auf rund 1.911.500 Euro und für den Betriebsteil Geräte-BgA auf rund 45.700 Euro. Der Anteil für den Betriebsteil Immobilienverwaltung hat durch den Aufgabenzuwachs in den Bereichen „Schulen“ und „Asylbewerberunterbringung“ zugenommen.

4. Erträge/Aufwendungen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

Soweit der Eigenbetrieb IKP Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen erhält, sind diese ergebnisneutral, das heißt als Aufwand und als Ertrag im Erfolgsplan zu berücksichtigen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Investitionszuschüsse in Höhe von 1.400.000 Euro geplant. Die einzelnen Zuschüsse sind in den Ausführungen zum Vermögensplan (Ziffer 4.2) erläutert.

5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Ausgleichsposten bzw. der Einstellung von Ausgleichsposten.

Durch die Auflösung der Sonderposten werden die Abschreibungen für die Gebäudeteile korrigiert, für die der Landkreis Fördermittel des Landes, bzw. sonstige Investitionszuschüsse erhalten hat. Im Zeitraum 2001 bis 2008 wurden auch Sonderposten für die Gebäudeteile gebildet, die der Landkreis direkt finanziert hat. Die Abschreibungen (siehe nächster Absatz) sind höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, da sie auch Abschreibungen aus Anlagegütern enthalten, die der Eigenbetrieb aus eigenen Mittel bzw. aus Zuführungen des Landkreises in die Kapitalrücklage finanziert hat.

Insgesamt sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Ausgleichsposten in Höhe von 6.550.100 Euro veranschlagt.

6. Abschreibungen (auf Sachanlagen)

Die Abschreibungen werden nach den steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften berechnet. Sie belasten in der Regel die Gewinn- und Verlustrechnung und stehen, soweit sie erwirtschaftet werden, im Vermögensplan als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Durch die Auflösung von Sonderposten und den damit verbundenen Erträgen werden die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Teil wieder neutralisiert. Insgesamt sind hierfür 13.461.300 Euro veranschlagt, wobei davon 2.481.600 Euro auf den Betriebsteil Geräte-BgA entfallen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen werden die laufenden Aufwendungen der Betriebs- und Wohngebäude, soweit diese nicht unter der Position Materialaufwand geführt werden, der notwendige Verwaltungsaufwand, Aufwendungen der Krankenpflegeschule sowie der Instandhaltungsaufwand für die Personalwohngebäude, für die ehemaligen Krankenhäuser Leutkirch und Isny und für die Krankenhäuser dargestellt.

Die Bauprojekte an den Krankenhäusern umfassen in vielen Fällen Umbauten im Bestand. Im Rahmen dieser Umbauarbeiten fallen Kosten an, die buchhalterisch als Aufwand zu klassifizieren sind (z.B. Vorplanung, Abbrucharbeiten, Aufstellen Staubschutzwände, Brandschutz etc.). Dies betrifft insbesondere das EK-Projekt. Hier sind bereits bisher jedes Jahr entsprechende Mittel im Erfolgsplan veranschlagt worden. Aber auch alle anderen Investitionsmaßnahmen sind hiervon betroffen. Neben dem EK-Aufwand in Höhe von 1.470.000 Euro (insbesondere Abbruch Hochhaus) sind deshalb 250.000 Euro als Projektaufwand für die anderen Häuser veranschlagt.

Für Untersuchungen, Vorplanungen und Gutachten ist ein Ansatz in Höhe von 225.000 Euro vorgesehen - insbesondere für:

- den Bauabschnitt 3 mit der Parkraumerweiterung
- die Konzeptentwicklung „Krankenhaus St. Elisabeth 2030“
- Planungen für die Zukunft des Standortes Isny (mit Bebauungsplan).

Ein weiterer großer Einzelposten betrifft die Instandhaltungskosten. Dafür sind insgesamt Mittel in Höhe von 3.616.600 Euro enthalten.

Diese teilen sich auf in

a) Krankenhäuser (Oberschwabenklinik):

Unterbringung Verwaltung St. Nikolaus	1.400.000 Euro
Krankenhaus Bad Waldsee	
Erweiterung und Instandsetzung Notstromversorgung	750.000 Euro

b) Wohnheime, Parkplatz Wangen und Standorte Isny und Leutkirch:

Standort Leutkirch und Isny	
laufende Instandhaltung (Gebäude und techn. Anlagen)	901.000 Euro
Parkraumbewirtschaftung Wangen	61.600 Euro
Wohnheime	504.000 Euro

Insgesamt beläuft sich der Ansatz für die betrieblichen Aufwendungen auf 6.683.500 Euro.

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Jahr 2018 ist eine Kapitalerhöhung der Oberschwabenklinik gGmbH in Höhe von 3 Mio. Euro eingeplant (siehe auch Erläuterungen zum Vermögensplan). Durch diese Kapitalerhöhung erhöht sich der bilanzielle Beteiligungsansatz an der Oberschwabenklinik gGmbH entsprechend. Nachdem aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Oberschwabenklinik gGmbH diese Beteiligung als nicht werthaltig eingestuft wird, ist dieser erhöhte Beteiligungsansatz sofort wieder abzuschreiben.

9. Zinsaufwendungen

Seit dem Jahr 2005 werden die für den Krankenhausbereich notwendigen Kredite nicht mehr im Kernhaushalt, sondern direkt beim Eigenbetrieb IKP - Betriebsteil Krankenpflegeschule - abgebildet. Aus diesen Krediten ergibt sich ein Zinsaufwand für das Jahr 2018 in Höhe von voraussichtlich 1.017.600 Euro.

10. Geplantes Jahresergebnis 2018

Das Betriebsergebnis 2018 aller Betriebsteile des Eigenbetriebs ist mit einem Fehlbetrag in Höhe von 9.293.400 Euro geplant.

Der Betriebsteil Krankenpflegeschule wird voraussichtlich mit einem Verlust in Höhe von 7.160.600 Euro abschließen.

Wesentliche Aufwandspositionen des Gesamtbetriebs sind:

- die Abschreibung auf die Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH mit 3.000.000 Euro,
- der Materialaufwand mit 1.452.000 Euro
- der Personalaufwand mit 3.047.800 Euro
- die Zinsaufwendungen mit rund 1.017.600 Euro
- die Gebäudeinstandhaltungen und den Instandhaltungen für technische Anlagen mit 3.616.600 Euro,
- der Aufwand EK-Projekt (z.B. Abbruchkosten) und der Aufwand bei den anderen Bauprojekten mit 1.470.000 Euro.

Der Verlust des Betriebsteils Krankenpflegeschule in Höhe von 7.160.600 Euro wird lediglich in Höhe von 2.199.900 Euro durch eine Kapitalzuführung des Kernhaushalts ausgeglichen. Der Grund dafür ist, dass auf den Verlustausgleich ein Überhang aus dem Ausgleichszahlungen 2016 in Höhe von 1.960.700 Euro angerechnet wird. Außerdem wird die Abschreibung auf die Beteiligung der Oberschwabenklinik in Höhe von 3.000.000 Euro nicht ausgeglichen, da der Eigenbetrieb hierfür eine Kapitalzuführung erhält.

Der voraussichtliche Verlust des Betriebsteils Geräte-BgA in Höhe von 2.132.800 Euro wird ebenfalls nicht ausgeglichen. Ein Ausgleich ist nicht erforderlich, da der Eigenbetrieb für die Investitionen der Vorjahre eine Kapitalzuführung erhalten hatte. Der Betriebsteil ist im Haushaltsjahr 2018 „überfinanziert“, da keine Ausgaben mehr für Beschaffungen im BgA Geräte anfallen. Die Oberschwabenklinik gGmbH finanziert die Investitionen 2018 ff. aus eigenen Mitteln. Der Eigenbetrieb kann daher im Haushaltsjahr 2018 Finanzmittel in Höhe 850.000 Euro aus dem steuerlichen Einlagekonto an den Kernhaushalt des Landkreis zurückerstatten.

Der Betriebsteil „Immobilienverwaltung“ wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen, da die tatsächlichen Aufwendungen durch die Kernverwaltung ersetzt werden.

III. Vermögensplan

Soweit nichts Anderes vermerkt ist, betreffen die nachfolgenden Erläuterungen die Ausgaben- und Einnahmeansätze des Betriebsteils „Krankenpflegeschule“.

1. Veranschlagungsgrundsatz

Bei den Ausgabeansätzen für Investitionen im Vermögensplan werden die bereits in den Vorjahren veranschlagten Positionen der laufenden Projekte in der Spalte „bereits veranschlagt“ nachrichtlich aufgeführt und nur die zusätzlichen Mittel für das Jahr 2018 veranschlagt. Entsprechend verhalten sich die Ansätze auf der Einnahmeseite zur Finanzierung der Investitionen (Zuschüsse und Kreditermächtigung gelten weiter). Neue, nicht begonnene Projekte werden neu im Plan veranschlagt.

2. Investitionen in das Sachanlagevermögen

Vorbemerkung

Den wesentlichen Anteil am Investitionsprogramm 2018 nimmt die Fortführung der Neu- und Umbaumaßnahme am Elisabethen-Klinikum Ravensburg ein. Daneben sind jedoch auch an den anderen Standorten weitere bauliche Maßnahmen eingeplant.

2.1 Standorte Leutkirch und Isny

Für das Behörden- und Gesundheitszentrum Leutkirch sind 550.000 Euro für den Umbau von Räumen des zweiten Obergeschosses zu einer Hospizeinrichtung vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen einschließlich Projektaufwand 1.350.000 Euro.

2.2 Krankenhaus Bad Waldsee

Für das Krankenhaus Bad Waldsee sind im Investitionsbereich 50.000 Euro für kleinere Investitionen vorgesehen.

2.3 Westallgäu-Klinikum Wangen

Für kleinere Investitionen sind 50.000 Euro vorgesehen. Der Einbau einer Magnetresonanztomographie-Anlage (MRT) ist mit 300.000 Euro veranschlagt (Gesamtkosten 1.100.000 Euro).

Für die Beschriftung „Oberschwabenklinik“ sind 60.000 Euro vorgesehen. Die Ablösung des Gebäudewertes aus dem Erbbaurechtsvertrag mit dem DRK ist mit 230.000 Euro veranschlagt.

2.4 Elisabethen-Klinikum Ravensburg

Der zweite Bauabschnitt des Projekts „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ ist weitgehend abgeschlossen. Die Bauteile C (Frauen-Kind-Zentrum) und D (Notfallgebäudes) wurden im September 2017 an die Oberschwabenklinik gGmbH übergeben. Im Wirtschaftsplan 2018 sind 584.000 Euro veranschlagt. Mit der Inbetriebnahme der Bauteile C+D durch die Oberschwabenklinik gGmbH können die nachlaufenden Baumaßnahmen beginnen. Das ehem. Bettenhaus West kann rückgebaut und bis Ende 2018 die Liegendkrankenzufahrt zur neuen Notaufnahme im Erdgeschoss des Bauteils C - verbunden mit den Umbaumaßnahmen im Wirtschaftshof der Klinik auf der Westseite - hergestellt werden. Nach Abschluss des 2. Bauabschnitts können in den Gebäuden des 1. Bauabschnitts die baulichen Nachläufer ausgeführt werden (Umbau Ebene 3 Behandlungsbau, Umbauten Ebene 1 Funktionsbau und Umbau Ebene 0 BT A, jetziger Eingangsbereich sowie die Gebäudefassaden an verschiedenen Bereichen). Das Hochhaus, welches erhebliche bauliche Mängel aufweist, soll bis Ende 2018 rückgebaut und die Außenanlagen bis 2019 fertiggestellt werden.

2.5 Elisabethen-Klinikum Ravensburg: sonstige Baumaßnahmen

Für das Elisabethen-Klinikum in Ravensburg sind folgende sonstige Baumaßnahmen veranschlagt:

- Parkraumerweiterung: Planungsmittel: 42.000 Euro
- Beschriftung „Oberschwabenklinik“ 60.000 Euro

2.6 Gerätebeschaffungen für die Oberschwabenklinik gGmbH

Die Investitionen der Oberschwabenklinik gGmbH für Geräte und Ausstattung werden nach dem Grundsatz der dualen Krankenhausfinanzierung über die pauschalen Fördermittel des Landes nach dem KHG finanziert. Für alle Betriebsstätten der Akutkrankenhäuser fließen der Oberschwabenklinik gGmbH jährlich ca. 3,5 Mio. Euro zu. Die Oberschwabenklinik gGmbH war in den vergangenen Jahren nicht in der Lage, aus ihren Betriebsergebnissen heraus alle Investitionen selbst zu finanzieren. Seit Mitte 2012 beschafft IKP Ausstattungsgegenstände und Geräte und überlässt diese der Oberschwabenklinik. Ab 2018 wird die Oberschwabenklinik gGmbH die Finanzierung für die Gerätebeschaffungen wieder selbst übernehmen.

2.7 Investitionen im Wohnheimbereich

In 2018 sind keine Investitionen an den Personalwohngebäuden geplant.

3. Investitionen in das Finanzanlagenvermögen

Im Jahr 2018 ist eine Kapitalerhöhung bei der Oberschwabenklinik gGmbH in Höhe von 3 Mio. Euro geplant. Die Beteiligung an der Oberschwabenklinik gGmbH ist beim Eigenbetrieb IKP bilanziert. Die Kapitalerhöhung erfolgt deshalb über den Eigenbetrieb. Die Finanzierung auf Seiten des Eigenbetriebs erfolgt über eine entsprechende Kapitalzuführung des Landkreises.

4. Erläuterung der Einnahmen

4.1 Zuführung zu Rücklagen

Im Jahr 2018 sind Zuführungen des Landkreises an den Eigenbetrieb IKP in Höhe von insgesamt 12,6 Mio. Euro vorgesehen.

Diese Zuführungen beinhalten im Einzelnen:

- Verlustausgleich: Ausgleich des Verlusts des Eigenbetriebs IKP im Betriebsteil Krankenpflegeschule im Planjahr 2018 abzgl. eines Überhangs aus 2016
2.199.900 Euro
- Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK
3.000.000 Euro
- Kapitalzuführungen für Investitionen
im Betriebsteil Krankenpflegeschule
7.388.200 Euro.

4.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Der im Vermögensplan 2018 enthaltene Ansatz für Zuweisungen und Zuschüsse aus der Förderung des Landes umfasst:

- eine Restzahlung für den die zweite Bettenstation
Bauteil A, Elisabethen-Klinikum
100.000 Euro
- Restzahlung für die Erweiterung Lüftung OP
des Elisabethen-Klinikum
600.000 Euro
- Restzahlung für Regelleistungsstation Sectio-OP
am Westallgäu-Klinikum Wangen
700.000 Euro

4.3 Kredite

Im Vermögensplan 2018 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Eine Kreditübersicht ist in der Anlage beigefügt (vgl. Seite 36).

4.4 Abschreibungen und Anlagenabgänge

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem Erfolgsplan.

4.5 Erübrigte Mittel aus Vorjahren

Die Vermögensplanabrechnung wird getrennt nach den Betriebsteilen Krankenpflegeschule und BgA Geräte durchgeführt. Aus der Abrechnung 2016 hat sich ergeben, dass an erübrigten Mitteln aus Vorjahren

- im Betriebsteil Krankenpflegeschule 4.600.000 Euro und im
- im Betriebsteil BgA Geräte 600.000 Euro

zu veranschlagen sind.

„Erübrigte Mittel aus Vorjahren“ können als allgemeine, nicht projektgebundene Haushaltsreste betrachtet werden. Sie entstehen, wenn neben den für die Bauprojekte zu bildenden Haushaltsresten weitere freie Mittel zur Verfügung stehen.

5. Erläuterungen der Ausgaben

5.1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

5.1.1 Investitionsprogramm (Erläuterungen siehe Punkt 2.1 – 2.7)

Für das Jahr 2018 sind folgende Investitionen an den einzelnen Standorten eingeplant:

- Bad Waldsee	Kleininvestitionen	50.000 Euro
-Leutkirch / Isny	Einrichtung Hospiz im 2. OG	550.000 Euro
- Wangen	Kleininvestitionen	50.000 Euro
	Beschriftung Krankenhaus	60.000 Euro
	Erwerb von Gebäuden	230.000 Euro
	Einbau MRT	300.000 Euro
- Ravensburg	Neubau/Generalsanierung	584.000 Euro
	Planungskosten Parkraumerweiterung	42.000 Euro
	Beschriftung Krankenhaus	60.000 Euro

Summe Investitionen:

1.926.000 Euro

5.1.2 Einrichtung und Ausstattung

Für Küchen und sonstige Ausstattungsgegenstände in den Personalwohngebäuden und für die Ausstattung der Büros sind 75.000 Euro eingeplant.

5.2 Auflösung Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten ergeben sich aus dem Erfolgsplan. Darin enthalten sind Auflösungen aus Sonderposten des Landes in Höhe von 5.743.300 Euro, Auflösungen aus Sonderposten des Landkreises in Höhe von 364.600 Euro und Auflösungen aus Sonderposten Dritter mit 442.200 Euro. Die Sonderposten Dritter enthalten neben den Kostenbeteiligungen durch Drittmieten (i.d.R. Praxen) auch Fördermittel des Bundes.

5.3 Jahresverlust 2018

Das Betriebsergebnis 2018 wird voraussichtlich zu einem Verlust in Höhe von 9.293.400 Euro führen (nähere Erläuterungen siehe II. Erfolgsplan Nr. 10).

5.4 Tilgung von Krediten

Für die Tilgung der Kredite sind im Jahr 2018 Mittel in Höhe von 2.226.300 Euro vorgesehen.

IV. Verpflichtungsermächtigungen

Für die Restabwicklung des Projektes „Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth“ sind in 2018 Aufträge für Außenanlagen und den Umbau des Behandlungsbaus geplant, die erst in 2019 im Haushalt finanziert und ausgabewirksam werden. Daher wird im Wirtschaftsplan 2018 ein Betrag in Höhe von 3 Mio. Euro für Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2018	Wirtschaftsjahr 2019	Wirtschaftsjahr 2020	Wirtschaftsjahr 2021
Elisabethen-Klinikum	2.000.000 Euro	0 Euro	0 Euro
nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0 Euro	3.000.000 Euro	0 Euro

V. Stellenplan

Ziel ist es, die Aufgaben des klassischen Facility Managements der kreiseigenen Immobilien schrittweise beim Eigenbetrieb IKP zu konzentrieren. Das zentrale Gebäudemanagement des Eigenbetriebs IKP sollte als Organisationseinheit verstanden werden, welche die primären Prozesse des Verwaltungs-, des Schul- und Krankenhausbetriebes unterstützt.

Als eine Maßnahme der angestrebten Organisationsverbesserung sollen ab dem 01.01.2018 die Aufgaben der Hausmeister- und Reinigungsdienste beim Gebäudemanagement des Eigenbetrieb IKP abgebildet werden. Die Stellen der Hausmeister und Reinigungskräfte, die bisher mit 19,45 Stellen im Stellenplan der Kernverwaltung geführt waren, sind deshalb ab dem kommenden Haushaltsjahr beim Eigenbetrieb abgebildet.

Im Bereich des Gebäudemanagements des Eigenbetrieb IKP sind in der Stellenplanung 2,5 neue Stellen vorgesehen. Eine Stelle soll im Sachgebiet Bauprojektmanagement in der Funktion eines/r Projektleiters/in für die anstehenden Schulsanierungen/Umsetzung von Schulbauprojekten welche bis zu 30% gefördert werden, eingesetzt werden. Eine Projektleiterstelle ist vorgesehen für die anstehenden Bauprojekte 2018 ff. im Bereich der Verwaltungs-, Schul- und Krankenhausimmobilien. 0,5 Stellen sind vorgesehen für die Umsetzung des Projektes "Energieversorgung Schul- und Verwaltungsquartier in RV" (Beschluss des Kreistages vom 06.07.2017).

Bedingt durch die Schließung der Krankenpflegeschule in Bad Waldsee werden in der Krankenpflegeschule in Wangen künftig mehr Gesundheits- und Krankenpfleger/innen ausgebildet. Außerdem erfolgt die Umsetzung der zwingenden Vorgaben des Regierungspräsidiums Tübingen aus dem Genehmigungsbescheid zur Schulerweiterung, in dem ein Verhältnis Lehrer zu Schüler von 1:15 vorgegeben ist. Die Krankenpflegeschule erfährt dadurch einen Zuwachs von 0,65 Stellen.

Dadurch hat sich die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan 2018 auf insgesamt 52,15 Stellen erhöht.

VI. Finanzplanung 2017 bis 2021

Im Finanzplan wird die weitere Entwicklung im Eigenbetrieb IKP und die Wechselbeziehungen zum Haushalt des Landkreises dargestellt. Mittel des Landkreises Ravensburg werden auch in den Folgejahren für die Abdeckung des Verlustes erforderlich sein. In der vorliegenden Finanzplanung sind im Finanzplanungszeitraum Kapitalzuführungen im Jahr 2019 von 9.454.900 Euro, im Jahr 2020 von 11.936.100 Euro und im Jahr 2021 von 7.178.400 Euro vorgesehen. Diese Kapitalzuführungen der Kernverwaltung werden im Betriebsteil Krankenpflegeschule für den Verlustausgleich des laufenden Betriebs und zur Finanzierung von Investitionen und für Kapitalerhöhungen für die Oberschwabenklinik verwendet. Im Betriebsteil Geräte-BgA werden die Investitionen vollständig von der Oberschwabenklinik finanziert.

Der wesentliche Faktor in der mittelfristigen Finanzplanung wird die Parkraumerweiterung am St.-Elisabethen-Klinikum sein.

Aufgrund der vorgenannten Prämissen wird sich der Stand der Schulden voraussichtlich wie folgt entwickeln:

31.12.2017	43.131.580 Euro
31.12.2018	40.905.292 Euro
31.12.2019	38.771.900 Euro
31.12.2020	39.747.447 Euro
31.12.2021	37.831.760 Euro

VII. Kassenkreditemächtigung

Die Kassenkreditemächtigung wird weiterhin auf 10.000.000 Euro festgesetzt.

Durch diese Kassenkreditemächtigung ist eine hohe Flexibilität bei der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebs IKP gegeben. Außerdem können dadurch die zur Finanzierung vorgesehenen Kreditaufnahmen zeitlich flexibler gestaltet werden.

VIII. Anlage Europäisches Beihilferecht

Nach dem EG-Vertrag sind staatliche Beihilfen grundsätzlich verboten. Der Beihilfebegriff ist hierbei umfassend zu verstehen. Unter ihn fällt jeglicher Transfer von staatlichen Mitteln, unabhängig davon, ob es sich um den Ausgleich eines Betriebsdefizits, um Investitionszuschüsse oder um Zinsvergünstigungen handelt. Gewährt ein Landkreis seinem Krankenhaus irgendwelche Vorteile, so handelt es sich um Beihilfen.

Im Rahmen des Almunia-Paketes ist die Oberschwabenklinik mit der Erbringung von Krankenhaus-Dienstleistungen betraut. Im Rahmen der Wirtschaftspläne vom Eigenbetrieb IKP und der Oberschwabenklinik werden die Beihilfen wie folgt festgesetzt:

Beihilfen aus dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IKP:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Verlustausgleich 2018
(Aufteilung siehe Anlage Seite 34) | 4.838.200 Euro |
| 2. Zuführung zur Kapitalrücklage (Kapitalerhöhung OSK) | 3.000.000 Euro |
| 3. Zinsvorteil aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits (Berechnung siehe Anlage Seite 35)
Bislang wird von der Kernverwaltung ein zinsloser Betriebsmittelkredit an die Oberschwabenklinik gewährt. Auch hierbei handelt es sich um eine Beihilfe. | 270.000 Euro |
| 4. Berechnung des Zinsvorteils aus der Stundung der Forderungen an die Oberschwabenklinik
(Berechnung siehe Anlage Seite 35) | 143.880 Euro |

Des Weiteren ist die vom Landkreis Ravensburg an die Oberschwabenklinik gewährte Stundung seiner Forderungen darzustellen. Der finanzielle Vorteil für die Oberschwabenklinik ergibt sich aus dem Verzicht von Stundungszinsen.

Mit dem Wirtschaftsplan werden die Ausgleichszahlungen für das Wirtschaftsjahr 2018 für die Krankenhäuser in Ravensburg, Wangen und Bad Waldsee gemäß Ziffer 1 – 4 festgelegt.

ERFOLGSPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2018

Erfolgsplan zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Wirtschaftsjahr 2018

	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2017	Ergebnis 2016
	Gesamt	Krankenpflege- schule	BgA Geräte	Immobilien- verwaltung	Gesamt	Gesamt
1. Umsatzerlöse	12.853.300 €	10.158.400 €	392.300 €	2.302.600 €	8.268.300 €	8.440.031 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	- €	- €		- €	- €	- €
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	- €	- €		- €	- €	- €
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	- €	- €		- €	- €	- €
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €		- €	- €	- €
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €		- €	- €	- €
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 11	- €	- €	- €	- €	25.300 €	- €
8. Sonstige betriebliche Erträge	2.000 €	2.000 €	- €	- €	18.900 €	33.345 €
9. Personalaufwand: neu unter bezogene Leistungen ausgewiesen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Materialaufwand incl. Personalaufwand in 2017	4.499.800 €	2.478.800 €	45.700 €	1.975.300 €	3.015.200 €	2.919.685 €
Zwischenergebnis Nr. 1 bis 10	8.355.500 €	7.681.600 €	346.600 €	327.300 €	5.297.300 €	5.553.691 €
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.400.000 €	1.400.000 €	- €	- €	7.036.000 €	25.342 €
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	57.400 €	57.400 €	- €	- €	57.400 €	57.360 €
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.484.600 €	6.469.800 €	14.800 €	- €	4.773.100 €	4.983.371 €
14. Erträge aus der Auflösung von Ausgleichsposten für Darlehensförderung	8.100 €	8.100 €	- €	- €	8.100 €	8.135 €
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.400.000 €	1.400.000 €	- €	- €	7.036.000 €	- €

**Erfolgsplan zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
für das Wirtschaftsjahr 2018**

	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2018	Plan 2017	Ergebnis 2016
	Gesamt	Krankenpflege- schule	BgA Geräte	Immobilien- verwaltung	Gesamt	Gesamt
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	25.342 €
19. Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20. Abschreibungen	13.461.300 €	10.979.700 €	2.481.600 €	- €	12.105.500 €	11.355.481 €
Zwischensumme Nr. 11 bis 20	- 6.911.200 €	- 4.444.400 €	- 2.466.800 €	- €	- 7.266.900 €	- 6.306.616 €
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen (im Vorjahr mit Personalaufwand)	6.683.500 €	6.343.900 €	12.600 €	327.000 €	4.732.100 €	4.419.932,11 €
Zwischenergebnis Nr. 11 bis 21	13.594.700 €	10.788.300 €	2.479.400 €	327.000 €	11.999.000 €	10.726.548 €
22. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
23. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	171.183 €
25. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	4.000.000 €	- €
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.017.600 €	1.017.600 €	- €	- €	1.559.300 €	1.123.415 €
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 9.256.800 €	- 7.124.300 €	- 2.132.800 €	300 €	- 12.261.000 €	- 6.125.088 €
28. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €
29. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
30. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €
31. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Grundsteuern	36.600 €	36.300 €	- €	300 €	37.200 €	35.092 €
32. Jahresgewinn/Jahresverlust	- 9.293.400 €	- 7.160.600 €	- 2.132.800 €	- €	- 12.298.200 €	- 6.160.180 €

VERMÖGENSPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2018

Vermögensplan Einnahmen

Finanzierungsmittel Einnahmen	Plan 2018				Plan 2017	Investitionen nachrichtlich	
	Gesamt	Krankenpflege- schule	Immobilien- verwaltung	Geräte BGA		Gesamt	Erwartete Gesamt- einnahmen
1. Zuführung zum Stammkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	12.588.100 €	12.588.100 €	- €	- €	20.304.900 €	- €	- €
Kapitalzuführung (Betriebsanteil Krankenschule)	7.388.200 €	7.388.200 €	- €	- €	7.000.000 €		
Kapitalzuführung für Beschaffungen OSK	- €	- €	- €	- €	5.450.000 €		
Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	4.000.000 €		
Verlustausgleich (laufender Betrieb)	4.160.600 €	4.160.600 €	- €	- €	5.589.000 €		
abzgl. Überhang Verlustausgleich 2016	- 1.960.700 €	- 1.960.700 €	- €	- €	- 1.743.100 €		
3. Jahresgewinn	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge							
a) Zuweisungen des Trägers für Investitionen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
b) Zuweisungen von Dritten für Investitionen:							
c) Zuweisungen des Trägers für Kreditilgungen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
d) Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
EK Ravensburg Neubau / Generalsanierung BA 1 mit Förderung 5. OG Bettenhaus	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €	51.800.000 €	51.700.000 €
EK Ravensburg Neubau / Generalsanierung Bauabschnitt 2	- €	- €	- €	- €	5.000.000 €	63.750.000 €	63.750.000 €
EK Ravensburg Sanierung Lüftung	600.000 €	600.000 €	- €	- €	366.000 €	600.000 €	- €
KH Wangen Förderung Regelleistungstation und Not-Sectio	700.000 €	700.000 €	- €	- €	1.200.000 €	2.700.000 €	2.000.000 €
5. Summe: Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	1.400.000 €	1.400.000 €	- €	- €	7.036.000 €	115.550.000 €	115.450.000 €
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge							
Mietvorauszahlung Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Kredite	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Abschreibungen und Anlageabgänge							
Abschreibungen aus Sachanlagen + immat. VG	13.461.300 €	10.979.700 €	- €	2.481.600 €	12.105.500 €	- €	- €
Abschreibung Beteiligung an der OSK	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	4.000.000 €	- €	- €
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Summe: Abschreibungen und Anlagenabgänge	16.461.300 €	13.979.700 €	- €	2.481.600 €	16.105.500 €	- €	- €
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren							
erübrigte Mittel Auflösung RST Gerätezuschuss	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
erübrigte Mittel BgA Geräte aus 2016	600.000 €	- €	- €	600.000 €	2.255.000 €	- €	- €
erübrigte Mittel Betriebsanteil Krankenschule aus 2016	4.600.000 €	4.600.000 €	- €	- €	1.100.000 €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	5.200.000 €	4.600.000 €	- €	600.000 €	3.355.000 €	- €	- €
12. Finanzierungsmittel insgesamt	35.649.400 €	32.567.800 €	- €	3.081.600 €	46.801.400 €	115.550.000 €	115.450.000 €

Vermögensplan Ausgaben

Finanzierungsmittel Ausgaben	Plan 2018				Plan 2017 Gesamt	Plan 2018 Verpflichtungs- ermächtigungen	Investitionen nachrichtlich	
	Gesamt	Krankenpflege- schule	Immobilien- verwaltung	BGA Geräte			Erwartete Gesamtaus- gaben	bisher veranschlagt
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte								
a) Einrichtung und Ausstattung: Verwaltung und Personalwohngebäude	75.000 €	75.000 €	- €	- €	75.000 €	- €	75.000 €	- €
b) Investitionen: KH Bad Waldsee: Pauschaler Ansatz für kleinere Investitionen	50.000 € - €	50.000 € - €	- € - €	- € - €	50.000 € - €	- €	50.000 € - €	- €
Standorte Isny und Leutkirch: Einrichtung Hospiz im 2. OG	550.000 €	550.000 €	- €	- €	700.000 €	- €	1.250.000 €	
KH Wangen: Pauschaler Ansatz für kleinere Investitionen	50.000 €	50.000 €	- €	- €	50.000 €	- €	50.000 €	- €
Beschriftung Krankenhaus Sectio-OP	60.000 € - €	60.000 € - €	- € - €	- € - €	- € 200.000 €	- € - €	60.000 € 940.000 €	- € 940.000 €
Regelleistungsstation 4. OG baulicher Brandschutz	- € - €	- € - €	- € - €	- € - €	1.160.000 € 530.000 €	- € - €	2.469.000 € 1.140.000 €	2.469.000 € 1.140.000 €
Einbau MRT Erwerb von Gebäuden	300.000 € 230.000 €	300.000 € 230.000 €	- € - €	- € - €	734.000 €	- €	1.100.000 € 230.000 €	734.000 € - €
EK Ravensburg: Neustrukturierung KH St. Elisabeth (BA. 1 und 2)	584.000 €	500.000 €	- €	84.000 €	14.345.700 €	3.000.000 €	237.900.000 €	220.646.700 €
Neustrukturierung KH St. Elisabeth (BA. 3 Parkraumerweiterung)	42.000 €	42.000 €	- €	- €	210.000 €	- €	17.000.000 €	360.000 €
Beschriftung Krankenhaus Linkherzkathetermessplatz	60.000 € - €	60.000 € - €	- € - €	- € - €	- € - €	- € - €	60.000 € 1.600.000 €	- € 130.000 €
Mehrkosten durch Änderungen Oberschwabenklinik: Kälte. LED-Beleuchtung, HF-Kabine Umbau u. Mod. Sterilgutaufbereitung Umbau Lüftung OP	- € - € - €	- € - € - €	- € - € - €	- € - € - €	450.000 € 117.000 € 732.000 €	- € - € - €	450.000 € - € 732.000 €	450.000 € - € 732.000 €
c) Beschaffungen für Oberschwabenklinik	- €	- €	- €	- €	3.702.700 €	- €		
1. Summe: Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.001.000 €	1.917.000 €	- €	84.000 €	23.056.400 €	3.000.000 €	265.156.000 €	227.601.700 €
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	3.000.000 €	3.000.000 €	- €	- €	4.000.000 €	- €	3.000.000 €	- €
3. Rückzahlung von Stammkapital Rückzahlung vom steuerlichen Einlagekonto an Landkreis	850.000 €	- €	- €	850.000 €	- €	- €	- €	- €
4. Entnahme aus Rücklagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Jahresverlust	9.293.400 €	7.160.600 €	- €	2.132.800 €	12.298.200 €	- €	9.293.400 €	- €
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Auflösung Sonderposten	6.550.100 €	6.535.300 €	- €	14.800 €	4.838.600 €	- €	6.550.100 €	- €
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten	2.226.300 €	2.226.300 €	- €	- €	2.608.200 €	- €	2.226.300 €	- €
10. Gewährung von Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren Fehlbetrag aus Verzicht Kredit- ermächtigung 2015	11.728.600 € - €	11.728.600 € - €	- € - €	- € - €	- € - €	- € - €	- € - €	- € - €
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	11.728.600 €	11.728.600 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	35.649.400 €	32.567.800 €	- €	3.081.600 €	46.801.400 €	3.000.000 €	286.225.800 €	227.601.700 €

STELLENPLAN

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2018

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2018

	Plan 2018	Plan 2017	tats. besetzte Stellen (30.06.17)
Beschäftigte			
Verwaltung Eigenbetrieb			
TVöD EG 15	1,00	0,00	0,00
TVöD EG 13	1,00	1,00	1,00
TVöD EG 12	1,50	0,50	1,50
TVöD EG 11	9,00	6,50	6,00
TVöD EG 10	0,75	0,75	0,75
TVöD EG 9	1,96	1,00	1,96
TVöD EG 8	2,00	3,96	2,00
TVöD EG 6	2,30	1,40	1,20
TVöD EG 5	3,69	4,69	3,69
Hausmeister und Reinigungspersonal			
TVöD EG 6	14,70	0,00	0,00
TVöD EG 5	0,29	0,00	0,00
TVöD EG 4	0,41	0,00	0,00
TVöD EG 3	2,00	0,00	0,00
TVöD EG 2	2,05	0,00	0,00
Krankenpflegeschule			
TVöD EG 15	1,00	1,00	1,00
TVöD EG 11	4,50	3,35	3,15
TVöD EG 10	0,50	0,00	0,50
	48,65	24,15	22,75
Beamte			
nachrichtlich: im Stellenplan Landkreis enthalten			
A 14	0,00	1,00	0,00
A 12	0,60	0,50	0,60
A 11	1,90	1,40	1,40
A 10	1,00	1,50	0,50
A 9	0,00	0,00	1,00
	3,50	4,40	3,50

FINANZPLANUNG

FÜR

DAS

WIRTSCHAFTSJAHR

2018

Finanzplanung Einnahmen 2017 - 2021

gem. § 4 EigBVO

Bezeichnung	Summe	2017	2018	2019	2020	2021
1. Zuführung zum Stammkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verlustausgleich BT KPS (2018-2020)	37.683.200 €	20.304.900 €	12.588.100 €	1.571.900 €	1.657.400 €	1.560.900 €
Kapitalzuführung für Kapitalerhöhung OSK	6.000.000 €			3.000.000 €	3.000.000 €	- €
Kapitalzuführung für BgA Geräte (2019-2021)	- €			- €	- €	- €
Kapitalzuführung Investitionen KPS	17.779.200 €			4.883.000 €	7.278.700 €	5.617.500 €
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	61.462.400 €	20.304.900 €	12.588.100 €	9.454.900 €	11.936.100 €	7.178.400 €
3. Jahresgewinn	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge						
a) Zuweisungen des Trägers für Investitionen:	- €	- €	- €	- €	- €	- €
b) Zuweisungen des Trägers für Kredittilgungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
c) Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG	12.466.000 €	6.566.000 €	1.400.000 €	1.750.000 €	2.750.000 €	2.500.000 €
d) Zuweisungen von Dritten für Investitionen:	470.000 €	470.000 €	- €	- €	- €	- €
5. Summe Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	12.936.000 €	7.036.000 €	1.400.000 €	1.750.000 €	2.750.000 €	2.500.000 €
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Kredite	3.000.000 €	- €	- €	- €	3.000.000 €	- €
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge						
Abschreibung Beteiligung an der OSK	13.000.000 €	4.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	- €
Krankenpflegeschule	43.344.400 €	9.125.400 €	10.979.700 €	11.422.100 €	11.817.200 €	12.090.900 €
Immobilienverwaltung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
BgA Geräte	8.030.000 €	2.980.100 €	2.481.600 €	1.358.400 €	1.209.900 €	1.033.000 €
9. Summe Abschreibungen und Anlagenabgänge	64.374.400 €	16.105.500 €	16.461.300 €	15.780.500 €	16.027.100 €	13.123.900 €
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	8.555.000 €	3.355.000 €	5.200.000 €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsmittel insgesamt	165.951.700 €	46.801.400 €	35.649.400 €	26.985.400 €	33.713.200 €	22.802.300 €

Finanzplanung Ausgaben 2017 - 2021
gem. § 4 EigBVO

Bezeichnung	Summe	2017	2018	2019	2020	2021
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
a) Einrichtung und Ausstattung						
Krankenpflegeschule	375.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Immobilienverwaltung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
b) Investitionen						
KH Bad Waldsee	250.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Standorte Isny / Leutkirch	1.250.000 €	700.000 €	550.000 €	- €	- €	- €
KH Wangen	9.664.000 €	2.674.000 €	640.000 €	300.000 €	4.050.000 €	2.000.000 €
KH Ravensburg	21.858.700 €	15.644.700 €	644.000 €	4.110.000 €	1.460.000 €	- €
- Parkraumerweiterung KH St. Elisabeth	11.765.000 €	210.000 €	42.000 €	1.261.000 €	5.630.000 €	4.622.000 €
- Neubau Ärztehaus/Verwaltung	10.000.000 €	- €	- €	1.000.000 €	4.000.000 €	5.000.000 €
- Linksherzkathedermessplatz	1.000.000 €	- €	- €	1.000.000 €	- €	- €
Beschaffungen OSK	3.702.700 €	3.702.700 €	- €	- €	- €	- €
Personalwohngebäude	500.000 €	- €	- €	250.000 €	250.000 €	- €
1. Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	60.365.400 €	23.056.400 €	2.001.000 €	8.046.000 €	15.515.000 €	11.747.000 €
2. Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	13.000.000 €	4.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	- €
3. Rückzahlung von Stammkapital						
Rückzahlung vom steuerlichen Einlagekonto an Landkreis	2.375.100 €	- €	850.000 €	441.700 €	541.700 €	541.700 €
4. Entnahme aus Rücklagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Jahresverlust						
Krankenpflegeschule	27.548.800 €	9.598.000 €	7.160.600 €	4.571.900 €	4.657.400 €	1.560.900 €
Immobilienverwaltung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
BgA Geräte	6.909.200 €	2.700.200 €	2.132.800 €	916.700 €	668.200 €	491.300 €
5. Summe Jahresverlust	34.458.000 €	12.298.200 €	9.293.400 €	5.488.600 €	5.325.600 €	2.052.200 €
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	- €	- €	- €	- €	- €
7. Auflösung Sonderposten	33.116.500 €	4.838.600 €	6.550.100 €	7.875.700 €	7.306.400 €	6.545.700 €
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Tilgung von Krediten	10.908.100 €	2.608.200 €	2.226.300 €	2.133.400 €	2.024.500 €	1.915.700 €
10. Gewährung von Krediten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	11.728.600 €	- €	11.728.600 €	- €	- €	- €
12. Finanzierungsbedarf insgesamt	165.951.700 €	46.801.400 €	35.649.400 €	26.985.400 €	33.713.200 €	22.802.300 €

Bilanz des Eigenbetriebes Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschulen zum 31.12.2016

AKTIVA	EB Gesamt	PASIVA	EB Gesamt
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>24.945,88 €</u>	1. Stammkapital	2.500.000,00 €
II. Sachanlagen		2. Kapitalrücklage	77.635.944,40 €
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	141.599.396,50 €	3. Jahresfehlbetrag	<u>- 6.160.180,93 €</u>
2. Grundstücke mit Wohnbauten	4.084.215,65 €		73.975.763,47 €
3. Grundstücke ohne Bauten	836.535,58 €	B. SONDERPOSTEN AUS DER ZUWEISUNG	
4. Technische Anlagen	5.677.078,33 €	ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGE-	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	7.434.489,02 €	VERMÖGENS	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>56.511.064,41 €</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	62.253.401,86 €
	216.142.779,49 €	2. Sonderposten aus Zuschüssen des Trägers	2.587.157,11 €
III. Finanzanlagen	<u>1,00 €</u>	3. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	135.687,56 €
		4. Sonderposten aus Spendenmitteln und Zuschüssen Dritter	<u>8.627.749,91 €</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			73.603.996,44 €
I. Vorräte	35.149,94 €	C. RÜCKSTELLUNGEN	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Sonstige Rückstellungen	<u>8.266.785,62 €</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.114,02 €		8.266.785,62 €
2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	6.250.000,00 €	D. VERBINDLICHKEITEN	
3. Forderungen gegenüber dem Landkreis	1.832.490,76 €	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.399.959,84 €
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.844.220,95 €	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.440.214,38 €
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>- €</u>	3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	56.506.287,04 €
	12.038.825,73 €	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Ravensburg	8.173.002,82 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	32.145.344,78 €	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	588.431,71 €
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG	<u>15.143.120,10 €</u>	6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	31.858,87 €
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>74.204,99 €</u>	7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>103.397,58 €</u>
	275.604.371,91 €		113.243.152,24 €
	<u>275.604.371,91 €</u>	E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENS-	
		FÖRDERUNG	<u>42.739,88 €</u>
		F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>6.471.934,26 €</u>
			275.604.371,91 €
			<u>275.604.371,91 €</u>

BERECHNUNGEN

ZUM

EUROPÄISCHEN BEIHILFERECHT

WIRTSCHAFTSJAHR

2018

Berechnung der Beihilfe 2018 für die Oberschwabenklinik aus der Überlassung der Immobilien und Geräte

Bereich	Ergebnis		Bemerkungen
Beihilfe ohne Finanzierungszuschuss: 4.838.200 €			
davon entfallen auf:			
Beihilfe aus Überlassung Krankenhausgebäude an OSK		2.705.400 €	Verlust aus der nicht kostendeckenden Überlassung der Krankenhausimmobilien
Beihilfe aus Vermietung Geräte und Betriebsvorrichtungen an OSK		2.132.800 €	
Beihilfe als Finanzierungszuschuss: - €			
Gesamtbeihilfe für den auszugleichenden Fehlbetrag: 4.838.200 €			

Beihilfe für die Oberschwabenklinik aus der Zuführung zur Kapitalrücklage auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2018

Beihilfe 2018:	3.000.000 €
Kapitalerhöhung OSK	

Berechnung des Vorteils aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits an die OSK

1. Durchschnittlicher Liquiditätsbedarf der Oberschwabenklinik im Jahr 2018:	9.000.000,00 €
2. Zinssatz für Geldmarktkredite von Unternehmen (Information der Kreissparkasse Ravensburg vom 18.10.2017)	3,00%
Vorteil aus der zinslosen Gewährung eines Betriebsmittelkredits für die OSK:	270.000,00 €

Berechnung des Zinsvorteils aus der Stundung der Forderungen an die OSK

1. Durchschnittlich gestundete Forderungen an die Oberschwabenklinik im Jahr 2018:	4.796.000,00 €
2. Zinssatz für Geldmarktkredite von Unternehmen (Information der Kreissparkasse Ravensburg vom 18.10.2017)	3,00%
Zinsvorteil aus gestundeten Forderungen:	143.880,00 €

Schulden aus Krediten vom Kreditmarkt

Kredit- nummer	Auf- nahme	Zinsfest- schreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag - in Euro -	Stand Schulden zum 31.12.2017 - in Euro -	Zins 2018 - in Euro -	Tilgung 2018 - Euro -	Zinssatz in %
1. Schulden aus Krediten							
<u>Kreditanstalt für Wiederaufbau</u>							
5 548 726	2009	15.05.2018	130.056	94.585	933	94.584	2,65%
34 34 038	2008	15.08.2018	4.039.000	2.957.125	94.610	144.250	3,30%
4 635 398	2010	15.08.2020	1.186.500	785.820	15.838	63.280	2,10%
Summe:			5.355.556	3.837.530	111.381	302.114	
<u>Kreissparkasse</u>							
6000 210 801	2005	30.05.2020	6.622.331	3.450.000	105.638	200.000	3,13%
6000 492 973	2008	30.09.2038	4.039.000	2.793.647	66.659	134.632	2,43%
	Sonderkündigung 19.11.2023						
6000 961 837	2016	15.02.2026	4.547.200	4.230.473	32.369	213.242	0,79%
Summe:			15.208.531	10.474.120	204.666	547.874	
<u>L-Bank</u>							
557.701103.9	2011	15.05.2020	1.990.000	552.720	13.088	221.120	2,96%
557.800132.3	2012	15.05.2021	13.500.000	10.939.640	341.549	465.520	3,19%
557.800559.4	2013	15.05.2022	10.000.000	8.448.274	186.207	344.828	2,25%
557.800871.1	2014	15.05.2023	2.500.000	2.198.272	32.328	86.208	1,50%
557.800872.8	2014	15.05.2023	2.500.000	2.198.272	32.328	86.208	1,50%
557.800983.7	2014	15.11.2023	5.000.000	4.482.752	89.689	172.416	2,04%
Summe:			35.490.000	28.819.930	695.189	1.376.300	
Summe 1			56.054.087	43.131.580	1.011.236	2.226.288	
2. Innere Darlehen			-	-	-	-	
3. Kreditermächtigungen			-	-	-	-	
Gesamtsumme Nr. 1 - 3			56.054.087	43.131.580	1.011.236	2.226.288	

Wirtschaftspläne/neueste Jahresabschlüsse der Unternehmen, an denen der Landkreis mit mehr als 50 % beteiligt ist

Oberschwabenklinik GmbH

REAG mbH

DiPers GmbH

WiR GmbH

Pro Regio Oberschwaben GmbH

RaWEG mbH

Oberschwabenklinik GmbH

Ziele und Kennzahlen

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Beteiligungsunternehmen

Oberschwabenklinik gGmbH

Verantwortung

Geschäftsführer: Dr. Sebastian Wolf

Zuständiger Ausschuss des Kreistags

Betriebsausschuss IKP

Handlungsfeld

Krankenhausversorgung

Teilhaushalt Kernverwaltung

2 Kreiskämmerei

Verantwortung

Franz Baur

Leitthema

Krankenhausversorgung und Gesundheit

Produktgruppe / Produkt

4110 Krankenhäuser

Ziele

Was wollen wir erreichen?

	Markt und Leistung
Z 1	Wir sind Markt- und Qualitätsführer für die Versorgung von somatisch Erkrankten in der Region Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.
Z 2	Wir wachsen in unserer Region und erhöhen den Marktanteil unserer medizinischen Leistungen.
Z 3	Wir streben als verlässlicher Kooperationspartner ein leistungsfähiges regionales Gesundheitsnetzwerk an.
	Mitarbeiter und Motivation
Z 4	Wir sind im Gesundheitswesen mit unseren motivierten und kompetenten Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber der Region Oberschwaben-Allgäu-Bodensee.
Z 5	Wir stehen für eine sehr gute Führung, hohe fachliche Qualität und pflegen einen wertschätzenden und verantwortungsvollen Umgang miteinander.
Z 6	Wir sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region und sorgen für die Sicherstellung qualifizierter Nachwuchskräfte auf einem enger werdenden Arbeitsmarkt.
	Wirtschaftlichkeit und Qualität
Z 7	Wir sorgen für die wirtschaftliche Stabilisierung sowie für die Stärkung der Investitionskraft des Klinikverbundes als Grundlage für eine qualifizierte Leistungserbringung und Wachstum in der Zukunft.
Z 8	Wir steuern mit realistischen Zielen sowie transparenten und belastbaren Kennzahlen.
Z 9	Wir sorgen für eine qualitativ hochwertige Versorgung zu wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen.

		Struktur					
Z 10	Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb IKP des Landkreises Ravensburg entwickeln wir unsere Standorte auf der Grundlage strategischer Konzepte für eine abgestufte und zukunftsfähige Krankenhausversorgung.						
Z 11	Unsere Organisationsstruktur gründet auf eindeutigen Profilierungen unserer Standorte und ist geprägt von kurzen Wegen, Klarheit und Effektivität.						
Z 12	Unser Leistungsportfolio wird stets abgestimmt auf den Versorgungsauftrag für die Region, auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung sowie auf das Angebotsspektrum der anderen regionalen Leistungserbringer.						
		Prozesse und Management					
Z 13	Unsere Betriebsabläufe sind im Hinblick auf unsere Qualitäts- und Produktivitätsziele optimiert und werden kontinuierlich weiter verbessert.						
Z 14	Die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung unserer Unternehmensstrategie ist die Basis für unsere Wirtschaftsplanung und deren Implementierung.						
Z 15	Die Fähigkeit zur Anpassung an kontinuierliche Veränderung wird bei den Mitarbeitern, insbesondere den Führungskräften, durch ein umfassendes Change-Management entwickelt.						
Kennzahlen		Bemerkung	2015 Ist	2016		2017 Plan	2018 Plan
				Plan	Ist		
ZK 1-3	Patientenzufriedenheitsindex	Skala: 1 = sehr zufrieden 7 = gar nicht zufrieden	1,82	1,75	1,73	1,73	1,70
ZK 1-3	Marktanteil	Landkreis Ravensburg	72,9%	72,5%	72,6%	72,6%	72,8%
ZK 1-3	Stationäre Fallzahl	inkl. Geriatrische Reha	40.814	41.557	41.268	42.133	43.048
ZK 1-3	Ambulante Fallzahl		127.954	132.265	129.752	131.698	133.674
	- davon: Notfallpatienten		55.144	54.872	56.686	57.820	58.976
ZK 1-3	Pflegetage Geriatrische Reha		13.551	14.296	14.297	14.936	14.936
ZK 4-6	Krankheitsquote		4,5%	4,5%	4,6%	4,5%	4,5%

ZK 4-6	Fluktuationsquote		8,2%	8,0%	9,3%	9,0%	9,0%
ZK 7-9	Durchschnittliche Verweildauer	Akuthäuser (d.h. DRGs)	6,20 Tage	6,23 Tage	6,06 Tage	5,90 Tage	5,74 Tage
ZK 7-9	Bettenauslastung (aufgestellte Betten)		79,6%	82,3%	80,0%	80,0%	79,4%
ZK 7-9	Umsatzrendite		0,4%	0,3%	-0,4%	-0,3%	-0,3%
ZK 7-9	Personalaufwandsquote	Plan/Ist 2016: ohne ZTV-Rückzahlung	68,5%	69,0%	68,4%	69,9%	68,9%
ZK 7-9	Case-Mix-Punkte		43.370	45.019	44.134	45.924	46.920
ZK 13-15	Case-Mix/Vollkraft		25,1	25,9	26,0	26,8	27,7
ZK 13-15	Umsatz/Vollkraft		109,8 T€	112,6 T€	119,0 T€	118,2 T€	123,4 T€

Leistungen

Was tun wir?

	Markt und Leistung
L 1	Durch Vorhaltung und Ausbau einer hochleistungsfähigen medizinischen Infrastruktur, den Einsatz von hochqualifizierten Mitarbeitern über alle Berufsgruppen, optimale Abläufe in unseren Häusern sowie die interdisziplinäre Vernetzung in unseren medizinischen Zentren erzielen wir eine hohe Akzeptanz bei Patienten und Zuweisern.
L 2	Durch gezieltes Zuweisermanagement, ständige Kontakte mit für uns relevanten Bevölkerungsgruppen sowie die strategischen Platzierung eigener ambulanter Versorgungsstrukturen sorgen wir für nachhaltige und wachsende Patientenströme in unsere Häuser.
L 3	Über zahlreiche konkrete Vereinbarungen sowie über den Aufbau von Kommunikationsstrukturen verzahnen wir uns mit anderen Akteuren des regionalen Gesundheitswesens.
	Mitarbeiter und Motivation
L 4	Mit der wiederreichten marktgerechten Vergütung, flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie beruflichen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten erreichen wir eine hohe Bindung der Arbeitnehmer an das Unternehmen und sichern uns den Erfolg von Rekrutierungsmaßnahmen.

L 5	Wir sorgen durch ein strukturiertes Personalauswahlverfahren sowie durch umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten dafür, dass auf allen Führungs- und Arbeitsebenen die nötigen persönlichen wie fachlichen Qualifikationen vorhanden sind. Dabei stehen das Fördern von Eigenverantwortlichkeit sowie die Besinnung auf eine neue Fehlerkultur im Vordergrund.
L 6	Angesichts eines zunehmend enger werdenden Arbeitsmarktes für Fachkräfte sorgen wir mit der Gesundheitsakademie, den Krankenpflegeschulen sowie den Akademischen Lehrkrankenhäusern in Ravensburg und Wangen für die Deckung des Bedarfes aus eigener Kraft.
Wirtschaftlichkeit und Qualität	
L 7	Um Kosten und Erlöse in wirtschaftlichen Einklang miteinander zu bringen, ist der optimierte Einsatz der vorhandenen Ressourcen ständig neu zu überprüfen und auf veränderte Rahmenbedingungen auszurichten.
L 8	Nach erfolgreichem Aufbau einer abteilungsbezogenen Profit-Center-Rechnung wird eine fallbezogene Kostenträgerrechnung zur ständigen Abstimmung der unternehmerischen Ziele mit den jeweiligen Verantwortlichen implementiert.
L 9	Jede medizinische Maßnahme wird auf ihre wirtschaftliche Folge und Relevanz hin überprüft, um dann im Lichte der Bedarfsgerechtigkeit entschieden zu werden.
Struktur	
L 10	Wir definieren die marktorientierten Anforderungen an Raum und Gerät für die am jeweiligen Standort zu erbringenden Versorgungsleistungen und schaffen damit die Voraussetzungen für sachgerechte Investitionsentscheidungen durch die OSK oder den Gesellschafter.
L 11	Das jeweilige Leistungsportfolio wird von nicht der jeweiligen Versorgungsstufe zurechenbaren Leistungen entschlackt, wodurch unbürokratische Abläufe, schonender und zielgerichteter Ressourceneinsatz erleichtert werden.
L 12	Wir konzentrieren uns auf unsere Kerngeschäftsfelder, sorgen für ein vollständiges sowie flächendeckendes Angebot und setzen uns für die Vermeidung von Doppelvorhalten in der Region ein.
Prozesse und Management	
L 13	Wir orientieren uns an den branchenüblichen Qualitäts- und Produktivitätsbenchmarks mit dem Ziel, in allen Bewertungen überdurchschnittliche Ergebnisse zu erreichen. Durch permanentes Hinterfragen des eigenen Tuns, auch über den Rahmen von Zertifizierungsaudits hinaus, werden Betriebsabläufe verbessert.

L 14	Die Erkenntnisse der kontinuierlichen Maßnahmen-/Steuerungsrounds bilden die Grundlage für die Planung des folgenden Wirtschaftsjahres und fließen auch in die mittelfristige Finanzplanung ein.
L 15	Ein nachhaltig angelegter Change-Prozess zur Verankerung eines Bewusstseins der Notwendigkeit stetiger Veränderungsbereitschaft bei den Mitarbeitern ist von der Geschäftsführung als Voraussetzung für eine neue Kultur der Eigenverantwortlichkeit implementiert worden.

Der

Wirtschaftsplan 2018
der Oberschwabenklinik GmbH

lag der Kreisverwaltung
zum Zeitpunkt der Drucklegung
des Haushaltsplans 2018 noch nicht vor

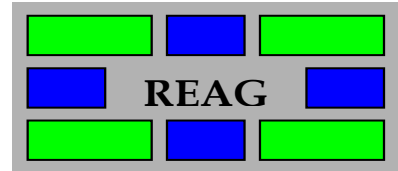
Oberschwabenklinik GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	14.939	14.980	14.149
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	64.582	67.983	68.430
Anlagenintensität	%	23	22	21
Eigenkapital	TEUR	4.712	8.456	7.727
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	64.582	67.983	68.430
Eigenkapitalquote	%	7	12	11
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	4.914	-4.122	1.876
Finanzmittelbestand	TEUR	7.773	3.651	5.527
ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	2.258	744	-729
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	160.814	164.964	172.152
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	4.174	2.753	753
Umsatzrentabilität	%	1	0	0
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	2.258	744	-729
Eigenkapital	TEUR	4.712	8.456	7.727
Eigenkapitalrentabilität	%	0	9	-9
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-111.058	-113.075	-119.975
Materialaufwand	TEUR	-50.193	-53.366	-56.804
Abschreibungen	TEUR	-4.530	-4.720	-4.580
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-18.603	-20.693	-24.185
Gesamtaufwand	TEUR	-184.384	-191.854	-205.544
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	160.814	164.964	172.152
Kostendeckungsgrad	%	87	86	84
Personalkostenintensität	%	60	59	58

REAG GmbH

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016



VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan 2018 :

1. Unternehmensgegenstand und Aufgaben

Der Unternehmensgegenstand der REAG wird neben dem Inertstoffgeschäft in Gutenfurt überwiegend durch die Aufgabendelegation des Landkreises bestimmt- mit folgenden Geschäftszweigen:

- Betriebsträgerschaft Gutenfurt (einschließlich Betrieb Wertstoffstation)
- Betriebsführerschaft für den Deponie-Teilbereich „entsorgungspflichtige Abfälle“ in Gutenfurt
- Betrieb der E-Technik Gutenfurt, Obermooweiler und Osterhofen
- Umladung von Hausmüll, Sperrmüll und teilweise Biomüll in Gutenfurt und Obermooweiler
- Geschäftsbesorgung für das Entsorgungszentrum Obermooweiler einschließlich Betrieb der Wertstoffstation sowie Rekultivierung und Oberflächenabdichtung der Deponie Obermooweiler II

2. Bericht über Ertragslage, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie Jahresergebnis

Durch die im Zuge des Deponiebewirtschaftungskonzepts beschlossene Mengenlimitierung im Kerngeschäft Deponie Gutenfurt verändert sich die Ertragssituation der REAG im Jahr 2018 signifikant. Es fehlen Umsatzerlöse aus der Deponierung von 24.000 Tonnen.

- Mengenziel 2018 : 21.000 Tonnen
- Mengenziel 2016/2017: 45.000 Tonnen

Allerdings entfallen aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen die Mietzahlungen an den Landkreis mit einem relativ hohen Umsatzanteil von 35 € pro Tonne für die über 21.000 Tonnen hinausgehenden Mengen. Bei einer zu deponierenden Menge von nur 21.000 Jahrestonnen reduziert sich der Mietzins an

den Landkreis dann entsprechend auf 21.000 €.

(= 1 € pro Tonne)

Zum Vergleich: Im Jahr 2017 werden voraussichtlich über 1 Mio. € Mietzins an den Landkreis abführt.

Ebenso können in geringem Umfang Maschinenkosten und ggf. Personalkosten ab dem Jahr 2018 eingespart werden.

Rückläufig sind dann auch die mengenbezogenen Abschreibungskosten, während die zeitraumbezogenen Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen u.s.w. weiterhin in der bisherigen Größenordnung anfallen. Auch die laufenden Betriebskosten wie Entwässerungsgebühren, Versicherungen, Wartungs- u. Instandhaltungskosten, sonstige Unterhaltungskosten wie Brandschutz, Aufwendungen für Entgasung u.s.w. sowie Verwaltungskosten sind Fixkosten, die weiterhin in dem bisherigen Umfang anfallen.

Sehr positiv auf die Ertragslage wirkt sich aus, dass die Entgelte für die Schlackedeponierung im Jahr 2017 angepasst werden konnten. Diese liegen 2017 und die Folgejahre um ca. 40 % höher als noch im Jahr 2016.

Bereits zum 01.01.2016 wurde der Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis dahingehend geändert, dass die REAG für ihre Leistungen (Sickerwasservorbehandlung, Deponieentgasung Müllumladung u.s.w.) vom Landkreis ein Entgelt erhält, was sich günstig auf die Ertragssituation bzw. das Jahresergebnis auswirkt.

Noch nicht berücksichtigt in dem positiven Jahresergebnis mit **48.000 € Jahresüberschuss** ist, dass aufgrund der abgewickelten Notifizierungen die Auslandsgeschäfte ggf. bis in das Zeitfenster 1. Quartal 2018 reichen. Ob die genehmigten Mengen allerdings tatsächlich dann angeliefert werden, lässt sich derzeit nur schwer abschätzen. Außerdem würde sich bei einer Jahresmenge über 21.000 Tonnen die Mietzahlung an den Landkreis erhöhen, was die Mehreinnahmen dann wieder schmälern würde.

3. Strategische Unternehmensentwicklung

Das vom Kreistag verabschiedete Deponiebewirtschaftungskonzept für die Deponie in Gutenfurt hat die Weichen für die nächsten Jahre gestellt.

Eine wesentlich geringere jährliche Deponierungsmenge mit 21.000 Tonnen im Kerngeschäft Gutenfurt soll die Entsorgungssicherheit mindestens in den nächsten 5 Jahren gewährleisten. Diese Ziel-Deponierungsmenge setzt sich dann zusammen aus:

ca. 15.000 Tonnen Schlacke aus der Müllverbrennung

ca. 6.000 Tonnen Material, das auf dem freien Markt akquiriert werden kann.

Stoffstromverschiebungen aus der geplanten Mantelverordnung könnten ggf. dazu führen, dass aufgrund der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht die „freie“ Menge überschritten werden muss, was die Laufzeit der Deponie evtl. verkürzen würde.

Über Anschlusslösungen zur Schaffung von Deponiekapazitäten DK I und DK II wird in den nächsten Monaten beraten bzw. werden Planungsaufträge erteilt, damit die vom Gesetzgeber geforderte Entsorgungssicherheit auch nach dem Jahr 2023 aufrechterhalten werden kann.

4. Vermögens-u. Kapitalstruktur

Das Sachanlagenvermögen ist im Jahr 2017 vollständig mit Eigenkapital finanziert, so dass der „Goldenen Bilanzregel“ entsprochen wird. Der Eigenkapitalanteil liegt Ende 2016 bereits über 60 % und damit weit über dem Sollwert. Eine Gewinnzuführung im Jahr 2017 wird das derzeitige Eigenkapital mit 1,7 Mio. € weiter erhöhen.

Nennenswerte Investitionen fallen nicht mehr an.

5. Finanzlage/Liquidität

Die Finanzlage bzw. die Liquidität der REAG wird sich ab dem Planjahr 2018 entsprechend verschlechtern durch den Rückgang der Umsatzerlöse. Die zur Verfügung stehende Liquidität ist aber auf jeden Fall ausreichend, um alle anfallenden Ausgaben zu decken, wie der mittelfristige Finanzplan bzw. der Vermögensplan zeigt.

Es fallen weiterhin relativ hohe zeitraumbezogene Abschreibungen an und es sind keine größeren Investitionen geplant.

Der Schuldenstand kann voraussichtlich bis Ende 2019 auf 0 gefahren werden.

6. Investitionen

In den Jahren 2015/2016 wurden insgesamt (teilweise im Auftrag des Landkreises) 1,36 Mio. € investiert in Deponiebau, E-Technik, Bau einer Umladestation und Betriebs- u. Geschäftsausstattung.

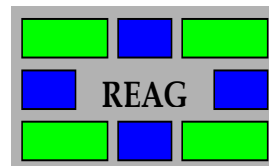
Damit ist der Investitionsbedarf der nächsten Jahre weitgehend gedeckt. Ggf. werden im Wirtschaftsjahr 2018 neben der Betriebs- u. Geschäftsausstattung noch geringe Investitionen für die Ablösung von Maschinen getätigt. (Planansatz 30.000 € insgesamt)

In den Folgejahren werden allenfalls Ausgaben für Betriebs- u. Geschäftsausstattung anfallen. (notwendige Betriebsvorrichtungen, ggf. Büroausstattung u.s.w.), die sich in einer Größenordnung von max. 15.000 € pro Jahr bewegen.

7. Darlehen

Im Jahr 2016 wurde für das groß angelegte Investitionspaket aus den Jahren 2015 /2016 mit 1,36 Mio. € ein Darlehen in Höhe von 300.000 € vom Landkreis abgerufen. Dieses Darlehen soll in den Jahren 2017 – 2019 vollständig getilgt werden.

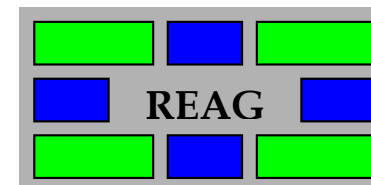
Wirtschaftsplan 2018



I. ERFOLGSPLAN (zur Gewinn- und Verlustrechnung)

	Finanzposition	Ergebnis Vorjahr 2016 in Euro	Plan lfd. Jahr 2017 in Euro	Hochrechnung lfd. Jahr in Euro	Planjahr 2018 in Euro
				Basis 01.01.-30.06.2017	Mengenbasis 21.000 to
1.	Erträge				
1.1	Umsatzerlöse (operativ)				
1.1.1	Inertstoffe Gutenfurt	1.381.972	1.285.000	1.695.000	280.000
1.1.2	Umsatzerlöse Schlacke aus MVA	476.320	645.000	650.000	645.000
1.1.3	Entgelt f. Serviceleistungen Wertstoffeffassung	84.000	84.000	84.000	84.000
1.1.4	Pachteinnahmen aus Unterverpachtung	119.639	119.355	119.355	119.355
1.1.5	Kostenersatz Landkreis Deponie Gutenfurt	346.543	317.000	360.000	360.000
1.1.6	Stromengelte Gutenfurt	10.424	15.000	10.000	10.000
1.1.7	Kostenersatz Landkreis Deponie Obermoow.	644.726	1.930.000	480.000	450.000
1.1.8	Erlöse aus der Umladung von Müll	129.505	150.000	115.000	115.000
1.1.9	Erlöse Rekultivierung Obermooweiler	184.330	0	500.000	0
1.1.1	Erlöse aus Akquisitionstätigkeit	62.542	0	60.000	60.000
1.1.1	Personalkostenersätze	68.993	50.000	70.000	70.000
1.1.1	Verwertungserlöse Papier	27.409	22.000	30.000	27.000
1.1.1	Erstattungen und sonstige Erlöse	3.798	6.000	2.000	2.000
1.1	Summe Umsatzerlöse	3.540.201	4.623.355	4.175.355	2.222.355
1.2	Zuschüsse				
1.2	Summe Zuschüsse	0	0,00	0,00	0,00
1.3	Sonstige betriebliche Erträge	4.498	0,00	1.000	1.000
1.3	Summe Sonstige betriebliche Erträge	4.498	0,00	1.000	1.000
1.	Summe Erträge Ziffer 1	3.544.699	4.623.355	4.176.355	2.223.355
2.	Aufwendungen				
2.1	Personalaufwand				
2.1.1	Löhne u. Gehälter	-99.469		-102.000	-104.000
2.1.2	Soziale Abgaben	-23.693	-115.000	-24.000	-25.000
2.1.3	Personalkostenerstattung an Landkreis	-210.128	-200.000	-210.000	-210.000
2.1	Summe Personalaufwand	-333.290	-315.000	-336.000	-339.000
2.2	Materialaufwand				
2.2.1	Gutenfurt (Strom/Gas/Wasser/Betriebsstoffe)	-43.918	-40.000	-45.000	-45.000
2.2.2	Sickerwasservorbehandlung Gutenfurt	-22.269	-27.000	-23.000	-23.000
2.2.3	sonstige Betriebsmittel Gutenfurt	-7.236	-6.000	-7.000	-7.000
2.2.4	Obermooweiler (Roh-Hilfs-u.Betriebsstoffe)	-14.743	-16.000	-18.000	-18.000
2.2	Summe Materialaufwand	-88.166	-89.000	-93.000	-93.000
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
2.3.1	Mietzins an Landkreis	-874.619	-861.000	-1.100.000	-21.000
2.3.2	Entwässerungsgebühren Gutenfurt	-127.958	-110.000	-115.000	-115.000
2.3.3	Unternehmervergütungen Gutenfurt	-648.548	-615.000	-680.000	-630.000
2.3.4	Wartungs-u. Instandhaltungskosten	-56.072	-50.000	-70.000	-60.000
2.3.5	Sonstige Unterhaltskosten Gutenfurt	-110.751	-120.000	-110.000	-110.000
2.3.6	Stilllegung u. Rekultivierung Obermooweiler	-785.780	-1.864.000	-950.000	-415.000
2.3.7	Aufwendungen f. Müllumlad OMW/Entsorgung ZAK	-67.371	-75.000	-70.000	-70.000
2.3.8	Versicherungen/Beiträge	-36.705	-45.000	-38.000	-34.000
2.3.9	Betriebs-u.Geschäftsbedarf/Sachkosten Verw.	-53.829	-57.000	-55.000	-55.000
2.3	Summe sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.761.633	-3.797.000	-3.188.000	-1.510.000
2.4	Kapitalerträge / -aufwendungen				
2.4.1	Abschreibungen	-258.101	-253.000	-280.000	-210.000
2.4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-648	-1.500	-648	-500
2.4.3	Zinserträge	1.106	500	500	0
2.4	Summe Kapital-Aufwendungen/-erträge	-257.643	-254.000	-280.148	-210.500
2.	Summe Aufwendungen Ziffer 2	-3.440.732	-4.455.000	-3.897.148	-2.152.500
3.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.967	168.355	279.207	70.855
4.	Steuern				
4.1	Körperschaftsteuer	-15.853			
4.2	Gewerbesteuer	-17.397			
4.3	Kapitalertragsteuer	-272			
4.3	sonstige Steuern/KFZ-Steuer	-472			
4.	Summe Steuern	-33.994	-48.823	-80.970	-22.855
5.	Jahresergebnis /Jahresüberschuss	69.973	119.532	198.237	48.000

Wirtschaftsplan 2018



II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN

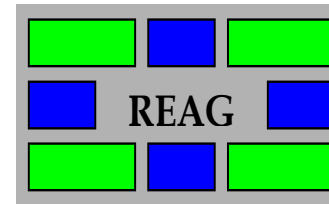
Finanzpositionen		in Euro Ergebnis Vorjahr 2016	in Euro Plan lfd. Jahr 2017	in Euro Hochrechng. lfd. Jahr 2017	in Euro Planjahr 2018	in Euro Plan 1. Folgejahr 2019	in Euro Plan 2. Folgejahr 2020	in Euro Plan 3. Folgejahr 2021
1.	Finanzmittelüberschuss / -bedarf							
1.1	Jahresergebnis	69.973	119.532	198.237	48.000	30.000	30.000	30.000
1.2	Abschreibungen	258.101	253.000	280.000	210.000	200.000	200.000	200.000
1.	Summe Finanzmittel	328.074	372.532	478.237	258.000	230.000	230.000	230.000
2.	Investitionstätigkeit							
2.1	Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
2.2	Investitionsmaßnahmen							
2.2.1	Baumaßnahmen/technische Anlagen	-352.182	0		-5.000			
2.2.2	Maschinen				-20.000			
2.2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-17.486		-10.000	-5.000	-15.000	-15.000	-15.000
2.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-369.668	0	-10.000	-30.000	-15.000	-15.000	-15.000
3.	Finanzierungstätigkeit							
3.1	Kreditaufnahmen	300.000						
3.2	Kredittilgung	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000		
3.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	300.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0
4.	zur Verfügung stehende Liquidität	258.406	272.532	368.237	128.000	115.000	215.000	215.000

Vermögenspositionen - Angaben jeweils zum 31.12. des Vorjahres/ Ende 2016

Finanzmittelbestand: 31.12.2016	486.238 €
--	------------------

Schuldenstand 31.12.2016	300.000 €
---------------------------------	------------------

Wirtschaftsplan 2018



III. STELLENPLAN

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen	
	Plan Vorjahr 2017	Planjahr 2018
1. eigenes Personal		
1 Vollzeitkraft 100 % Logistik	1,00	1,00 *
1 Teilzeitstelle 65 % Abwicklung Inertstoffgeschäfte	0,65	0,65 *
1 Teilzeitstelle 50 % Buchhaltung	0,50	0,5 *
1 geringfügige Beschäftigung Entsorgungszentrum Gutenfurt	0,20	0,20
Summe eigenes Personal	2,35	2,35
2. ausgeliehenes Landkreis-Personal	2,30	2,10
Gesamtzahl der Stellen	4,65	4,45

* teilweise Kostenersatz von Fa. RaWEG / Abfallwirtschaftsamt für Personalausleihe

Ravensburger Entsorgungsanlagengesellschaft mbH (REAG)

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	889	1.704	1.816
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	2.017	2.204	2.766
Anlagenintensität	%	44	77	66
Eigenkapital	TEUR	1.404	1.651	1.720
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	41	0	0
Gesamtkapital	TEUR	2.017	2.204	2.766
Eigenkapitalquote	%	70	75	62
Verschuldungsgrad	%	2	0	0
FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	88	-712	334
Finanzmittelbestand	TEUR	864	152	486
ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	239	247	70
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	3.837	3.731	3.540
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	6	7	2
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	239	247	70
Eigenkapital	TEUR	1.404	1.651	1.720
Eigenkapitalrentabilität	%	17	15	4
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-358	-330	-333
Materialaufwand	TEUR	-2.918	-2.840	-2.759
Abschreibungen	TEUR	-165	-172	-258
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-94	-93	-91
Gesamtaufwand	TEUR	-3.535	-3.435	-3.441
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	3.837	3.731	3.540
Kostendeckungsgrad	%	109	109	103
Personalkostenintensität	%	10	10	10

DiPers GmbH

Ziele und Kennzahlen 2018

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Beteiligungsunternehmen

DiPers GmbH

Verantwortung

Peter Kneisel, Geschäftsführer

Zuständiger Ausschuss des
Kreistags

Sozialausschuss

Handlungsfeld

Langzeitarbeitslose

Teilhaushalt

30 Dezernat für Arbeit und Soziales

Verantwortung

Diana E. Raedler, Dezernentin für Arbeit und Soziales

Leitthema

Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Produkt

**3120-30 Grundsicherung für Arbeitssuchende
nach SGB II**

Ziele

Was wollen wir erreichen?

Z 1	Integration von Langzeitarbeitslosen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Anzahl der Integrationen)							
Z 2	Hinführung von Langzeitarbeitslosen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch Stabilisierung der Lebensverhältnisse und Reduzierung von vermittlungsrelevanten Hemmnissen (Anzahl der Teilnehmer)							
Z 3	Durchführung von zusätzlichen Projekten (ggf. aus der Rücklage zu finanzieren)							
Kennzahlen		Bemerkung	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	2016 Ist	2017 Ziel	2018 Ziel
ZK 1	Anzahl der Integrationen		214	289	317	262	260	280
ZK 2	Anzahl der Teilnehmer inkl. Jugendberufshilfe		1.023	1.027	1.421	1.555	1.300	1400
ZK 3	Zusätzliches Projekt „Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe“							1

Leistungen

Was tun wir?

L 1.1	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Marktersatzmaßnahmen
L 1.2	Erreichen einer kostendeckenden Maßnahmeauslastung
L 2	Schaffung ausreichender Teilnehmerplätze
L 3	Schaffung von Teilnehmerplätzen in Sonderprojekten

Kennzahlen		Bemerkung	2013	2014	2015	2016	2017	2018
			Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
LK 1.1	Anzahl sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen		10	12	13	14	13	14
LK 1.2	Auslastungsquote min.		83%	85%	81%	85%	75%	75%
LK 2	Anzahl der Teilnehmerplätze		210	230	245	275	245	260
LK 3	Anzahl Teilnehmerplätze im zusätzlichen Projekt							15

Ressourcen							
Was müssen wir dafür einsetzen?							
Personaleinsatz	Bemerkung	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Stammpersonal nach Stellenplan (VZÄ)	Ab 2018 : 1 Projektstelle+ 1 Stelle Werkakademie-F, 1 Anleiter Bistro	22,5	23,5	28,0	31,5	31,8	34,8
Finanzen	Bemerkung	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Zuschüsse Landkreis in Euro	Fortführung der Geschäftstätigkeiten der DiPers GmbH ohne finanzielle Zuwendungen des Landkreises für die Betriebsführung.	0	0	0	0	0	0
Kennzahlen		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Erträge (in €)		1.812.633	1.953.316	2.101.681	2.334.478	2.272.929	2.354.882
Aufwendungen (in €)		1.737.956	1.756.549	2.004.117	2.127.151	2.271.217	2.403.307
Jahresüberschuss/-unterdeckung (in €)		74.676	196.767	97.564	207.327	1.712	-48.425

DiPers GmbH – Wirtschaftsplan 2018

Erläuterungen

1. Unternehmen:

Die DiPers GmbH ist ein gemeinnütziges Bildungs- und Beschäftigungsunternehmen mit dem Landkreis Ravensburg als alleinigem Gesellschafter.

Im Rahmen einer bürgerfreundlichen und wirksamen Integration von langzeitarbeitslosen Personen wurde die DiPers GmbH in die strategische arbeitsmarktpolitische Ausrichtung des Jobcenters konzeptionell mit eingebunden und orientiert sich am arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrag des Landkreises Ravensburg.

1.1 Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Heranführung und sozialpädagogische Begleitung von Arbeitslosen an den Arbeitsmarkt sowie die Förderung junger Menschen im Bereich der präventiven Jugendhilfe.

1.2 Hauptaufgaben

Dazu erfüllt die Gesellschaft insbesondere nachstehende Hauptaufgaben:

- ✚ Die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zur Orientierung, Stabilisierung und Qualifizierung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel, deren soziale und berufliche Vermittlungshemmnisse abzubauen und ihnen dadurch, schrittweise oder unmittelbar, die Aufnahme in den allgemeinen Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu ermöglichen,
- ✚ Die flankierende Begleitung, Beratung und Unterstützung zur Vermeidung und Überwindung von Arbeitslosigkeit während ihrer Eingliederung in das Erwerbsleben. Dies beinhaltet auch die Hilfestellung und Beratung zur Überwindung besonderer Problemlagen i.S. des § 16 a SGB II,
- ✚ Die Vermittlung in Dauerarbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes,
- ✚ Die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten für im öffentlichen Interesse stehende und zusätzliche Beschäftigte des § 16 d SGB II,

- ✚ Die Durchführung der präventiven Form der freiwilligen Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII im Rahmen der „Jugendberufshilfe“ mit dem Ziel, den Zugang benachteiligter und schwer vermittelbarer Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit zu verbessern und.
- ✚ die Durchführung weiterer Aufgaben als Träger der freien Jugendhilfe im Rechtskreis der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII, insbesondere für die Personengruppe der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA).

2. Ertragslage des Unternehmens

Die DiPers GmbH finanziert sich im Wesentlichen über Einnahmen aus der Durchführung von Eingliederungs- und Integrationsmaßnahmen, sozialen Dienstleistungen und Zuschüssen aus dem Europäischen Sozialfonds.

Zuwendungen des Landkreises zur Betriebsführung und Unterhaltung des Unternehmens werden nicht geleistet und sind auch nicht erforderlich. Es ergeben sich somit keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Die Ertragslage aus dem Regelgeschäft wird sich im Planjahr 2018, verglichen mit dem Vorjahr unwesentlich verändern, da sich die Änderungen im Portfolio der Gesellschaft finanziell nahezu ausgleichen.

Hinzu kommt jedoch ein 2-jähriges Projekt, dem der Aufsichtsrat der DiPers GmbH in seiner Sitzung am 10.10.2017 zugestimmt hat (Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken). Dieses soll aus der Rücklage der Gesellschaft finanziert werden. Aus diesem Grund weist das geplante Jahresergebnis 2018 einen kalkulierten Fehlbetrag von 48.425 € aus. In der Folge ergibt sich bis ins Wirtschaftsjahr 2020 ein rechnerisches Defizit.

Die jeweilige Jahresunterdeckung wird über die bestehende Rücklage vollständig kompensiert.

3. Strategische Unternehmensentwicklung

Das Unternehmen hat sich auf die Förderbedarfe von langzeitarbeitslosen Personen aus dem Rechtskreis SGB II eingestellt und sein Portfolio darauf ausgerichtet. Seit dem Jahr 2016 sind daher zunehmend Maßnahmen für bleibeberechtigte Flüchtlinge zur Hinführung auf den Arbeitsmarkt entwickelt und durchgeführt worden. Ab dem Jahr 2020 ist mit einem leichten Rückgang dieser niederschweligen Förderinstrumente zu rechnen, da Teil- und vollqualifizierende Maßnahmen für diesen Personenkreis im Vordergrund stehen werden.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens wird in der Folge leicht zurückgehen, was durch reduzierte Aufwendungen kompensiert wird.

Bei der Betreuung Jugendlicher in den beruflichen Schulen des Landkreises im Rahmen der Jugendberufshilfe ist dagegen kein sinkender Förderbedarf erkennbar.

Insgesamt wird es, wie in jedem Jahr, zu Anpassungen im Leistungsspektrum der DiPers GmbH kommen, um den sich ändernden Zielgruppen am Arbeitsmarkt ein attraktives Angebot an Hilfen zur Verfügung stellen zu können.

4 Finanzlage und Liquidität des Unternehmens

Nicht zuletzt auf Grund der hohen Eigenkapitalquote von rund 84% ist das Unternehmen aus fiskalischer Sicht nicht gefährdet. Prognostisch sinkt die EQ trotz Rücklagen finanzieller Projekte nicht wesentlich und weist einen weiterhin hohen Liquiditätsrahmen von mindestens gut 1,8 Mio € Eigenmitteln aus.

Die Zahlungsfähigkeit ist damit sowohl im Planjahr, als auch in den Folgejahren durchweg gegeben, zumal sich auch perspektivisch kein Fremdfinanzierungserfordernis ergibt und sich die Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht signifikant verändern.

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers GmbH

I. ERFOLGSPLAN (zur Gewinn- und Verlustrechnung)

	Finanzposition	Ergebnis Vorjahr (2016)	Plan lfd. Jahr (2017)	Planjahr (2018)	Plan 1. Folgejahr (2019)	Plan 2. Folgejahr (2020)	Plan 3. Folgejahr (2021)
1.	Erträge						
1.1	Umsatzerlöse (operativ)						
1.1.1	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	1.863.028 €	1.804.786 €	1.890.565 €	1.917.000 €	1.870.000 €	1.840.000 €
1.1.2	Marktersatz & Dienstleistungen	465.738 €	468.143 €	464.317 €	465.000 €	465.000 €	465.000 €
1.1	Summe Umsatzerlöse	2.328.766 €	2.272.929 €	2.354.882 €	2.382.000 €	2.335.000 €	2.305.000 €
1.2	Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.2	Summe Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3	Sonstige betriebliche Erträge						
1.3.1	Erträge aus der Auflösung von Rückst.	5.712 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3.2							
1.3	Summe Sonstige betriebliche Erträge	5.712 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.	Summe Erträge	2.334.478 €	2.272.929 €	2.354.882 €	2.382.000 €	2.335.000 €	2.305.000 €
2.	Aufwendungen						
2.1	Personalaufwand						
2.1.1	Löhne Gehälter, Personalgestellung	-1.324.258 €	-1.377.398 €	-1.484.369 €	-1.500.000 €	-1.422.500 €	-1.390.000 €
2.1.2	Soziale Abgaben	-261.680 €	-273.169 €	-293.318 €	-290.000 €	-280.000 €	-270.000 €
2.1	Summe Personalaufwand	-1.585.938 €	-1.650.567 €	-1.777.687 €	-1.790.000 €	-1.702.500 €	-1.660.000 €
2.2	Materialaufwand						
2.2.1	Aufwendungen für bezogene Waren	-57.904 €	-66.785 €	-61.542 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €
2.2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.370 €	-37.020 €	-42.000 €	-42.000 €	-45.000 €	-45.000 €
2.2	Summe Materialaufwand	-85.274 €	-103.805 €	-103.542 €	-107.000 €	-110.000 €	-110.000 €
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
2.3.1	Mietaufwendungen	-194.696 €	-208.268 €	-252.520 €	-253.000 €	-253.000 €	-255.000 €
2.3.2	Büro & Verwaltungsaufwendungen	-223.304 €	-268.027 €	-219.008 €	-240.000 €	-230.000 €	-225.000 €
2.3	Summe Sonst. betriebl. Aufwendungen	-418.000 €	-476.295 €	-471.528 €	-493.000 €	-483.000 €	-480.000 €
2.4	Kapitalerträge / -aufwendungen						
2.4.1	Abschreibungen	-37.668 €	-40.000 €	-50.000 €	-45.000 €	-45.000 €	-45.000 €
2.4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.3	Zinserträge	512 €	200 €	200 €	200 €	150 €	100 €
2.4	Summe Kapitalerträge /-aufwendungen	-37.189 €	-39.800 €	-49.800 €	-44.800 €	-44.850 €	-44.900 €
2.	Summe Aufwendungen	-2.126.401 €	-2.270.467 €	-2.402.557 €	-2.434.800 €	-2.340.350 €	-2.294.900 €
3.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	208.077 €	2.462 €	-47.675 €	-52.800 €	-5.350 €	10.100 €
4.	Steuern						
4.1	Steuern vom Einkommen & Ertrag	-9 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.2	Sonstige Steuern	-741 €	-750 €	-750 €	-750 €	-750 €	-750 €
4.	Summe Steuern	-750 €	-750 €	-750 €	-750 €	-750 €	-750 €
5.	Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag)	207.327 €	1.712 €	-48.425 €	-53.550 €	-6.100 €	9.350 €

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers GmbH

II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN

Finanzpositionen	Ergebnis	Plan	Planjahr	Plan	Plan	Plan
	Vorjahr	lfd. Jahr		1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
	(2016)	(2017)	(2018)	(2019)	(2020)	(2021)
1. Finanzmittelüberschuss / -bedarf						
1.1 Jahresergebnis	207.326 €	1.712 €	-48.425 €	-53.550 €	-6.100 €	9.350 €
1.2 Abschreibungen	37.668 €	40.000 €	50.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
1.3 Sonstige Zu- u. Abnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-72.229 €	25.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
1. Summe Finanzmittelüberschuss/-bedarf	172.765 €	66.712 €	16.575 €	6.450 €	53.900 €	69.350 €
2. Investitionstätigkeit						
2.1 Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2 Investitionsmaßnahmen						
2.2.1 Baumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2.2 Maschinen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-66.663 €	-70.000 €	-70.000 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €
...						
2. Saldo aus Investitionstätigkeit	-66.663 €	-70.000 €	-70.000 €	-65.000 €	-65.000 €	-65.000 €
3. Finanzierungstätigkeit						
3.1 Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3.2 Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Veränderung Finanzmittelbestand	106.102 €	-3.288 €	-53.425 €	-58.550 €	-11.100 €	4.350 €

Vermögenspositionen - Angaben zum 31.12.2015

Finanzmittelbestand:	1.867.472 €
-----------------------------	--------------------

Schuldenstand	0 €
----------------------	------------

Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen des Landkreises

DiPers GmbH

III. STELLENPLAN

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen	
	Plan Vorjahr	Planjahr
Verwaltung, Finanzen, Buchhaltung, Controlling	5,00	5,00
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen/Marktersatz	16,80	18,80
ESF-Maßnahmen (Jugendberufshilfe, Start 2018)	5,60	5,60
Dienstleistungen, Serviceeinheiten	4,40	5,40
Mitarbeiter Beschäftigungsprojekte max.	18,00	17,00
Gesamtzahl der Stellen	49,80	51,80

DiPers GmbH - Kennzahlenübersicht

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	95	67	97
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	1.975	2.091	2.313
Anlagenintensität	%	5	3	4
Eigenkapital	TEUR	1.636	1.734	1.941
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	1.975	2.091	2.313
Eigenkapitalquote	%	83	83	84
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	323	192	106
Finanzmittelbestand	TEUR	1.676	1.867	1.974
ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	197	98	207
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	1.953	2.102	2.329
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	10	5	9
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	197	98	207
Eigenkapital	TEUR	1.636	1.734	1.941
Eigenkapitalrentabilität	%	12	6	11
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-986	-1.236	-1.369
Materialaufwand	TEUR	-256	-280	-260
Abschreibungen	TEUR	-32	-35	-38
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-499	-464	-460
Gesamtaufwand	TEUR	-1.773	-2.015	-2.127
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	1.953	2.102	2.329
Kostendeckungsgrad	%	110	104	109
Personalkostenintensität	%	56	61	64

WiR GmbH

Ziele und Kennzahlen 2018

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Ziele, Leistungen und Ressourceneinsatz für das Geschäftsjahr 2017

Beteiligungsunternehmen	Teilhaushalt Kernverwaltung
Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH – kurz: WiR	90 Landrat
Verantwortung	Verantwortung
Geschäftsführer: Hans-Joachim Hölz	Harald Sievers
Zuständiger Ausschuss des Kreistags	Leitthema
Verwaltungsausschuss	Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus
Handlungsfeld	Produktgruppe / Produkt
Wirtschaftsförderung	5710 Wirtschaftsförderung

Ziele	
Was wollen wir erreichen?	
Z 1	Technologietransfer
Z 1.1	Stärkung des Innovationspotentials der Unternehmen des Kreises und damit Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft
Z 1.2	Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
Z 1.3	Unterstützung und Verstärkung der Entwicklungskompetenz und damit der Innovationsfähigkeit der kreisansässigen KMU – Betriebe
Z 1.4	Förderung und weiterer Aufbau der Technologietransferstrukturen im Landkreis Ravensburg
Z 2	Standortsicherung / Standortmarketing
Z 2.1	Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsraumes
Z 2.2	Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung des Fachkräftemangels durch Teilnahme an Fachmessen und Bereitstellung einer Datenbank mit regionalen Job- und Ausbildungsangeboten Ziel ist, die Zahl der Messekontakte auf dem Niveau des Vorjahres zu halten und die Zahl der Datenbankzugriffe bezogen auf das Vorjahr um jährlich 5% zu erhöhen
Z 2.3	Unterstützung bei der Vermarktung von Gewerbeflächen
Z 2.4	Hilfestellung für Unternehmen bei der Abwicklung staatlicher Förderprogramme
Z 3	Branchenstärkung
Z 3.1	Förderung des Branchenfeldes Erneuerbarer Energien im Landkreis
Z 3.2	Unterstützung der Holzbranche
Z 4	Vorausschauende Stärkung des Wirtschaftsraumes / Demographiestärkung
Z 4.1	Sensibilisierung der Unternehmen und der Standortkommunen für die Folgen und Auswirkungen des demographischen Wandels

Z 5	Kontaktstelle Frau und Beruf
Z.5.1	Wissens- u. Informationstransfer für Frauen mit der Zielsetzung eine berufliche Tätigkeit auszuüben (Wiedereinstieg, Existenzgründung, Studium, Ausbildung)
Z 5.2	Wissens u. Informationstransfer für Unternehmen zur Unterstützung bei Themen wie Work-Life-Balance, familienfreundliche Personalpolitik, Mitarbeiterinnenbindung, Qualifizierung
Leistungen	
Was tun wir?	
L 1	Stärkung und Ausbau der Technologietransferstrukturen in der Region
L 1.1	Entwicklung eines Technologie- und Impulszentrums Landkreis Ravensburg zur Förderung von jungen Unternehmen Konzeption und Aufbau eines zeitlich auf Tage oder Wochen befristeten Mietangebots von Arbeitsplätzen für Unternehmen Projektbetrieb 2. Quartal 2018
L 1.2	Betrieb einer Hochschultransfergesellschaft (H-Trans GmbH) gemeinsam mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten, die den aktiven Technologie- und Wissenstransfer der Hochschule in die Wirtschaft weiter ausbaut und fördert Weitere Gründung von Steinbeis-Unternehmen unter dem Dach der regionalen Hochschultransfergesellschaft (Geschäftsführung liegt bei der WiR GmbH) - Gründungen erfolgen laufend in Abhängigkeit von den Professoren
L 1.3	1. Aktive Kurzberatungen für kreisansässige Unternehmen. 2. Vermittlung von Technologieexperten aus dem Verbund der Steinbeis-Stiftung sowie aus Hochschul- und anderen Forschungsnetzwerken (Kurzberatungen und Spezialberatungen) 3. Vermittlung von gutachterlichen Stellungnahmen zu technologischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen 4. Bereitstellung von Fördermittelinformationen
L 2	Aufbau und Umsetzung von Standortmarketingprojekten bzw. Standortsicherungsmaßnahmen
L 2.1	Innovationspreisverleihung (zweijährig) landkreisweit. Ziel: Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2017/2018 Veranstaltungsreihe „Perspektive Wirtschaft und Technik“ (zweijährig). Ziel: Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2018, 2020 usw. Teilnahme am Markenlogoprozess "Vierländerregion Bodensee" (laufend) Hidden-Champions-Kampagne: Die Nr. 1-Region Allgäu-Oberschwaben (laufend)
L 2.2	Ausbau der Fachkräfteinitiative "Karriere im Süden": Bereitstellung regionale Jobdatenbank www.karriere-im-sueden.de (laufend) Karriere Exkursion (Durchführung von Fachexkursionen in die Unternehmen des Kreises mit Hochschulabsolventen, insbesondere aus den Bereichen Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik und Mechatronik. Ziel: Durchführung einer jährlichen Exkursion (2018, 2019...) Bundesweite Präsentation des Wirtschaftsraumes Landkreis Ravensburg als attraktive Arbeits- und Lebensregion Förderung der Beschäftigung von Frauen (Kontaktstelle Frau und Beruf)
L 2.3	Bereitstellung einer Gewerbeflächendatenbank zur Präsentation von kommunalen und privaten Gewerbeflächenangeboten (laufend)
L 2.4	Bereitstellung von Fördermittelinformationen / Unterstützung Jahresprogramm ELR
L 2.5	Förderung der Kooperation Hochschule-Wirtschaft bei der Werbung ausländischer Studenten und Fachkräfte „Welcome“
L 2.6	Kooperation mit der IHK im Rahmen der Existenzgründungs-Initiative der IHK Bodensee-Oberschwaben
L 3	Branchenstärkung
L 3.1	Verbesserung der Teilhabe am Ausbau der erneuerbaren Energien Entwicklung von Beratungsangeboten für KMU in Kooperation mit der Energieagentur Ravensburg Mitarbeit im Energieteam des Landratsamtes (European Energy-Award)
L 3.2	Unterstützung Holzcluster, Projektträgerschaft Holzcluster

L 4	Stärkung des Wirtschaftsraumes / Demographie							
L 4.1	Gründungsmitglied und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der regionalen Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben, die die regionalen Maßnahmen zum Thema Fachkräfteakquise bündelt Partner im Regionalnetzwerk Bodensee des Deutschen-Demographie-Netzwerks: laufender Wissens- und Informationstransfer für Unternehmen							
L 5	Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen Teilhabe von Frauen							
L 5.1	Einzelberatungen. Ziel ist, die Zahl der Einzelberatungen auf dem Niveau des Vorjahres zu halten oder ggf. mind. 250 Beratungen							
L 5.2	Veranstaltungsreihen (laufend): Chefin Aktion, Infotage Wiedereinstieg, Akademiegespräche, Frauenwirtschaftstage Firmenbesichtigungen, Fachgespräche mit Unternehmen Qualifizierungsprojekte: Einstieg, Umstieg, Aufstieg, Cross-Mentoring-Programm, Mentorinnenprogramm für Migrantinnen Fachgespräche mit Unternehmen Gründerinnen Know-how vor Ort , Gründungen im Nebenerwerb, Nachfolge ist weiblich							
L 6	Sonderprojekte							
L 6.1	Unterstützung bei Förderanträgen (, ELR, Interreg, Leader) Jurymitglied bei der Verleihung des Gründerpreises der Schwäbischen Zeitung Mitglied im Beirat von Regio TV Bodensee Mitglied in der Steuerungsgruppe des Leader-Förderprogramms (Mittleres Oberschwaben und Württembergisches Allgäu) Mitglied des Arbeitskreises Zukunftskongress Landkreis Ravensburg Mitglied der Steuerungsgruppe der Fachkräfteallianz Bodensee-Oberschwaben							
Kennzahlen		2015 Plan	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan
LK 1.3	Qualifizierte Unternehmenskontakte	73	65	73	68	70	69	75
LK 1.3	Spezialberatungen	9	10	9	4	5	4	5
LK 2.2	Messekontakte /Datenbankzugriffe	870 50.000	900 60.000	870 50.000	1200 48.000	1.000 50.000	1260 51.000	1100 55.000
LK 5.1	Qualifizierte Beratungsgespräche (Einzelberatung)	231	250	230	252	250	205	250
LK 5.2	TN-Zahl / Kontakte / BesucherInnen	820	900	820	1109	950	1650	1000
Ressourcen								
Was müssen wir dafür einsetzen?								
Personaleinsatz im Beteiligungsunternehmen)		2015 Plan	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan
Vollzeitäquivalente	WiR GmbH	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
Vollzeitäquivalente	Kontaktstelle	1,9	1,9	2,1	2,1	2,5	2,1	2,5

Haushaltsmittel	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan
WiR Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg					
Zuschuss des Landkreises zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg					
Zuschuss des Landkreises zur Kontaktstelle Frau und Beruf	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Nachrichtlich: Zuschuss des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zur Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg	95.000	95.000	107.000	107.000	111.000

Erläuterungen Wirtschaftsplan 2018

1. Kurze Beschreibung des Unternehmensgegenstandes einschließlich der Aufgabengebiete
2. Bericht über die Ertragslage der Gesellschaft einschl. wesentlicher Daten zu den Umsatzerlösen, den Leistungen, den Aufwendungen und der Erläuterung des geplanten Jahresergebnisses
3. Aussagen zur strategischen Unternehmensentwicklung für die kommenden Jahre
4. Angaben zur Vermögens- und Kapitalstruktur
5. Finanzlage des Unternehmens
6. Liquiditätssituation: Im Vergleich zu den Vorjahren, Beurteilung der Zahlungsfähigkeit.
7. Geplante Investitionen
8. Vorgesehene Darlehensaufnahmen

1 Unternehmensgegenstand

Die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH (WiR) unterstützt und entwickelt Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Unterstützung der regionalen Wirtschaftsstruktur im Landkreis Ravensburg. Sie fördert mit ihren unternehmensübergreifenden Maßnahmen und Projekten sowie einer einzelbetrieblichen Unterstützung mittelständische Unternehmen mit Sitz im Landkreis Ravensburg aus den Bereichen Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen. Schwerpunkte der Arbeit der WiR sind im Wesentlichen:

- Unternehmensbetreuung/Bestandspflege mit speziellem Fokus auf der Technologietransferberatung und dem Wissenstransfer
- Karriereservice, Fachkräfteakquisition
- Standortmarketing für den Wirtschaftsraum
- Beratungsleistungen und Qualifizierungsangebote für Frauen
- Kommunal- und Kreisservice
- Zusammenarbeit mit den Hochschuleinrichtungen

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat einen Beirat. Alleiniger Gesellschafter (100%) ist der Landkreis Ravensburg.

2 Ertragslage

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Aktivitäten der WiR im Geschäftsjahr über Gesellschafterzuschüsse, Sponsoringbeiträge (KSK) und Drittmittel (Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums, der IHK Bodensee-Oberschwaben, der Kreissparkasse Ravensburg sowie EU-Förderzuschüsse) finanziert. Die entsprechend der Beschlüsse des Kreistages vereinbarten Finanzmittel (210 T€ für die Wirtschaftsförderung und 30 T€ für die Kontaktstelle Frau und Beruf) sowie die im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Kreissparkasse vereinbarten Sponsoring-Zuschüsse (134 T€ für die Wirtschaftsförderung und

10 T€ für die Kontaktstelle) werden zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 von der WiR wie geplant abgerufen und sind im Erfolgsplan unter „Sponsoring Kreissparkasse 19 % Umsatzsteuer“ bzw. unter „Nicht steuerbare Umsätze“ aufgeführt.

Die erzielten Umsätze (19 %) beschränken sich im Wesentlichen auf Weiterverrechnungen von eingekauften Leistungen z. B. für Messegemeinschaftsstände, das Projekt Karriere im Süden und Veranstaltungen sowohl für die Wirtschaftsförderung als auch für den Geschäftsbereich Kontaktstelle Frau und Beruf.

2017 und 2018 kommen zusätzlich die Zuschüsse aus dem EU-Förderprojekt Holzcluster hinzu. Das Projekt läuft zunächst bis einschließlich September 2018. Die zugehörigen Einnahme- und Ausgabewerte sind im Erfolgsplan gesondert aufgeführt.

3 Unternehmensentwicklung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahres 2017 durchschnittlich 3,1 Vollstellen (zwei 50 % Kräfte (Leitung Beratung bzw. Veranstaltungen) sowie je eine Teilzeitkraft mit 50 % und eine mit 60 %) im Geschäftsbereich der „Kontaktstelle Frau und Beruf“ und zusätzlich seit Februar 2017 (zunächst befristet bis September 2018) eine 100 % Kraft Projekt „Holzcluster“. Ab 2018 werden die beiden 50 % - Leitungsstellen zu einer 100 % Stelle zusammengefasst.

Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung ist eine Mitarbeiterin zu 40 % (zeitlich befristet bis September 2020) angestellt. Die Geschäftsbesorgung der WiR erfolgte im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der WiR und der Steinbeis GmbH & Co. für Technologietransfer. Über diese Kooperationsvereinbarung sind zwei 100 % - Kräfte (Geschäftsführer und Projektleiterin) von Steinbeis direkt an die WiR abgestellt. Der Kooperationsvertrag wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 3.12.2015 erneut beginnend ab 1.1.2016 für fünf weitere Jahre verlängert.

Für die kommenden Jahre wird von einer weiteren positiven und kooperativen Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Kreissparkasse Ravensburg sowie den weiteren Partnern ausgegangen. Das Risiko einer sich maßgeblich verschlechternden finanziellen Ausstattung wird aufgrund der abgeschlossenen Verträge und Beschlüsse als gering eingestuft.

Finanzielle Chancen werden auch zukünftig durch die angestrebte Teilnahme an Förderprogrammen des Landes und der EU gesucht. Die Geschäftsführung hält, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, an den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten der WiR GmbH (vgl. Abb. 1 Projektplan) fest.

Projekt	Planung WiR 2017	Planung WiR 2018
Karrieremessen (Bonding)	3.000	3.000
karriere-im-sueden.de (=Dienstleistung)	-6.000	-6.000
Karriere-Exkursion (Tour de Region)	4.000	4.000
Innovationsberatung / Experten / Seminare	8.000	8.000
Standortmarketing/Internetauftritt	18.000	10.000
Veranstaltung Perspektive Wirtschaft	9.000	1.000
Technologietransfer/H-Trans/Jungunternehmer	5.000	9.000
AK Patente, Erfinder	500	500
Kontaktstelle Frau und Beruf	5.000	5.000
Innovationspreis (Preisgeld, Filme, Urkunden, Doku)	2.000	25.000
Verschiedene Netzwerke (Digitalisierung, Fachkräfteallianz)	5.000	3.500
Holzcluster	116.100	87.100
Sonstiges: Umzug (EDV, Schreibtische, Stühle, Telefon)	12.500	12.000
Summe Ausgaben Finanzmittel	182.100	162.100

Abbildung 1 Projektplan

Im Geschäftsjahr 2017 wurde das voll über Zuschüsse und Kofinanzierungsmittel von unternehmerischen Partnern finanzierte EU - Projekt „Holzcluster“, welches bis dato bei der ProRegio GmbH angesiedelt war, auf die WiR übertragen. Dies führt in den Jahren 2017 und auch 2018 zu einer deutlichen Steigerung der Personal- und Mietkosten im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Geschäftsjahr 2018 findet erneut die Vergabe des Innovationspreises Landkreis Ravensburg statt. (Preisgeld und Organisation, Drucksachen Preisträgerfilme). Zudem ist die WiR gemeinsam mit der Stadt Ravensburg und der PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH ab 2018 Partner im Rahmen des dreijährigen Förderprojektes „Start (k)up-Ravensburg“ bei dem Mieträumlichkeiten für junge Unternehmen gefördert zur Verfügung gestellt werden. Die anteiligen Förderzuschüsse der WiR sind aus der bestehenden Liquiditätsreserve der WiR darstellbar.

Durch den Umzug in neue Räumlichkeiten steigen zudem die Raumkosten. Verbunden damit sind sowohl in 2017 als auch in 2018 Investitionen in Büroausstattung und EDV.

4 Vermögens- und Kapitalstruktur

Das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft beschränkt sich auf immaterielle Vermögensgegenstände, sowie Büro-, Betriebs- und EDV-Ausstattung sowie die Telefonanlage.

5 Finanzlage/Zahlungsfähigkeit

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und die Zahlungsfähigkeit der GmbH ist aus heutiger Sicht, wie in den vergangenen Jahren, auch für 2018 gegeben.

6 Liquiditätssituation

Die Liquiditätsreserve der Gesellschaft beträgt ca. 110 T€, so dass das Förderprojekt Holzcluster bis zu 6 Monate vorfinanziert werden kann. Ein weiterer Teil dieser Finanzmittel wird ab 2018 für die Förderung der Jungunternehmerebene im Impulszentrum KUP-Ravensburg eingesetzt werden. Eventuelle Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

7 Investitionen

In Zusammenhang mit dem geplanten Umzug in neue Räumlichkeiten in der Parkstrasse 40 (Impulszentrum KUP-Ravensburg) sind Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Besprechungsraum, EDV-Struktur, Server, Empfang) vorgesehen, die auf die Jahre 2017 und 2018 verteilt werden. (siehe auch Investitionsplan).

8 Darlehensaufnahmen

Die Aufnahme von Darlehen ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich und nicht geplant.

WiR-Aufsichtsrat

18.10.2017

TOP 3

Wirtschafts- und Finanzplan 2018 (Stand 01.09.2017)

I. ERFOLGSPLAN 2018 (zur Gewinn- und Verlustrechnung)



				2018			
	Finanzposition	Ergebnis Vorjahr 2016	Plan lfd. Jahr 2017	Planjahr	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1.	Erträge						
1.1	Umsatzerlöse (operativ)						
1.1.1	Sponsoring Kreisparkasse Ravensburg 19 % Umsatzsteuer	144.454 €	144.500 €	144.500 €	144.500 €	144.500 €	144.500 €
1.1.2	Erlöse (19 % Umsatzsteuer)	42.597 €	29.000 €	30.000 €	31.000 €	32.000 €	33.000 €
1.1.3	Erlöse Oberschwabentourismus (19 % Umsatzsteuer)	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
1.1.5	Nichtsteuerbare Umsätze (WiMi, IHK, Bodenseekreis, Kreis Sig.)	114.526 €	130.000 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €
1.1.4	Nicht steuerbare Umsätze (EFRE Projekt Holzcluster)	0 €	116.100 €	87.100 €	0 €	0 €	0 €
1.1	Summe Umsatzerlöse	311.577 €	429.600 €	406.600 €	320.500 €	321.500 €	322.500 €
1.2	Zuschüsse						
1.2.1	Förderung Wirtschaftsförderung Landkreis Ravensburg	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €	210.000 €
1.2.2	Förderung Kontaktstelle Frau & Beruf	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
1.2	Summe Zuschüsse	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €
1.3	Sonstige betriebliche Erträge						
1.3.1	Auflösung von Rückstellungen	3.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.3	Summe Sonstige betriebliche Erträge	3.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge		554.577 €	669.600 €	646.600 €	560.500 €	561.500 €	562.500 €
2.	Aufwendungen						
2.1	Personalaufwand						
2.1.1	Löhne und Gehälter	-110.717 €	-115.000 €	-125.000 €	-125.000 €	-126.000 €	-127.000 €
2.1.2	gesetzliche soziale Aufwendungen	-32.724 €	-34.000 €	-36.000 €	-34.500 €	-34.500 €	-34.500 €
2.1.2	Personalaufwand Holzcluster	0 €	-74.500 €	-61.000 €	0 €	0 €	0 €
2.1	Summe Personalaufwand	-143.441 €	-223.500 €	-222.000 €	-159.500 €	-160.500 €	-161.500 €
2.2	Materialaufwand						
2.2.1	Personal- und Netzwerkkosten	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €	-178.000 €
2.2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.738 €	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €
2.2	Summe Materialaufwand	-210.738 €	-218.000 €	-218.000 €	-218.000 €	-218.000 €	-218.000 €
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen						
2.3.1	Raumkosten	-17.843 €	-23.000 €	-24.000 €	-24.000 €	-24.000 €	-24.000 €
2.3.2	Versicherungen Beiträge und Abgaben	-4.360 €	-3.000 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
2.3.3	Reparaturen und Instandhaltungen	-4.535 €	-2.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €
2.3.4	Fahrzeugkosten	-8.772 €	-11.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
2.3.5	Werbe- und Reisekosten	-45.670 €	-32.000 €	-33.000 €	-30.000 €	-30.000 €	-30.000 €
2.3.6	Oberschwaben-Tourismus	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
2.3.7	Verwaltungskosten	-58.704 €	-65.000 €	-60.000 €	-62.000 €	-62.000 €	-62.000 €
2.3.8	Veranstaltungen, Messen, Seminare	-34.148 €	-40.000 €	-30.000 €	-30.000 €	-40.000 €	-30.000 €
2.3.9	übrige Aufwendungen	0 €	-2.800 €	-800 €	-1.200 €	-1.200 €	-1.200 €
2.3.10	Sachaufwendungen Holzcluster	0 €	-29.000 €	-23.000 €	0 €	0 €	0 €
2.3	Summe Sonst. betriebl. Aufwendungen	-184.032 €	-217.800 €	-197.300 €	-173.700 €	-183.700 €	-173.700 €
2.4	Kapitalerträge / -aufwendungen						
2.4.1	Abschreibungen	-10.616 €	-10.000 €	-9.000 €	-9.000 €	-9.000 €	-9.000 €
2.4.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4.3	Zinserträge	66 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.4	Summe Kapitalerträge /-aufwendungen	-10.550 €	-10.000 €	-9.000 €	-9.000 €	-9.000 €	-9.000 €
Summe Aufwendungen		-548.761 €	-669.300 €	-646.300 €	-560.200 €	-571.200 €	-562.200 €
3.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.815 €	300 €	300 €	300 €	-9.700 €	300 €
4.	Steuern						
4.1	KFZ Steuer	-278 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
4.	Summe Steuern	-278 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
5.	Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbetrag)	5.537 €	0 €	0 €	0 €	-10.000 €	0 €

II. FINANZ- UND VERMÖGENSPLAN 2018

Finanzpositionen	Ergebnis Vorjahr (2016)	Plan lfd. Jahr (2017)	2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Finanzmittelüberschuss / -bedarf						
1.1 Jahresergebnis 2016	5.537 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.2 Abschreibungen 2016	10.616 €	10.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
1.3 Erübrigte Mittel aus Vorjahren (31.12.2015)	109.494 €	121.179 €	118.679 €	115.679 €	121.179 €	126.679 €
1. Summe Finanzmittelüberschuss/-bedarf	125.647 €	131.179 €	127.679 €	124.679 €	130.179 €	135.679 €
2. Investitionstätigkeit						
2.1 Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2 Investitionsmaßnahmen	-4.468 €	-12.500 €	-12.000 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
2.2.1 Baumaßnahmen	0 €	0 €	-2.000 €	0 €	0 €	0 €
2.2.2 Maschinen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.468 €	-12.500 €	-10.000 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
2. Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.468 €	-12.500 €	-12.000 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
3. Finanzierungstätigkeit						
3.1 Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3.2 Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Finanzmittelbestand (31.12.2016)	121.179 €	118.679 €	115.679 €	121.179 €	126.679 €	132.179 €

Vermögenspositionen - Angaben jeweils zum 31.12. des Vorjahres

Finanzmittelbestand (31.12.2016):

121.179 €

Schuldenstand

0 €



III. STELLENPLAN 2018

Aufgabenbereich	Anzahl der Vollzeitstellen	
	Plan Vorjahr (2017)	Plan 2018
WiR GmbH		
Geschäftsführer*	1,00	1,00
Projektleiterin*	1,00	1,00
Projektassistentin	0,40	0,40
Projektleiter (Holzcluster)	1,00	1,00
Kontaktstelle Frau & Beruf		
Projektleiterin (Leitung / Beratung)	0,50	1,00
Projektleiterin (Leitung / Veranstaltungen)	0,60	-
Projektassistentin (Beratung)	0,50	0,60
Verwaltungsfachkraft	0,50	0,50
Gesamtzahl der Stellen	5,50	5,50

*Anmerkung: Der Geschäftsführer und die Projektleiterin sind nicht direkt bei der WiR angestellt, sondern im Rahmen eines Kooperationsvertrags von der Steinbeis-Stiftung zu 100 % an die WiR ausgeliehen.



IV. INVESTITIONSPLAN 2018

WiR GmbH			Kontaktstelle Frau und Beruf		
Anzahl	Art	Budget	Anzahl	Art	Budget
4	Schreibtische, Stühle	2.000	1	Besprechungstisch	1.500
1	Teeküche	4.500			
1	Telefon, Verkabelung, EDV	4.000			
Summe	10.500		1.500		
Gesamt	12.000				



V. PROJEKTPLANUNG 2018

	Projektname	Planung WiR 2017	Planung 2018	2019	2020	2021
WiR	Karrieremessen (Bonding)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	karriere-im-sueden.de (Datenbank)	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
	Karriere-Exkursion (Tour de Region)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Innovationsberatung / Experten / Seminare	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
	Standortmarketing/Internetauftritt	18.000	10.000	14.000	10.000	18.000
	Veranstaltung Perspektive Wirtschaft	9.000	1.000	9.000	1.000	9.000
	Technologietransfer/H-Trans/Jungunternehmer	5.000	9.000	9.000	9.000	5.000
	AK Patente, Erfinder	500	500	500	500	500
	Kontaktstelle Frau und Beruf	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Innovationspreis (Preisgeld, Filme, Urkunden, Doku)	2.000	25.000	2.000	25.000	2.000
	Verschiedene Netzwerke (Digitalisierung, Fachkräfteallianz)	5.000	3.500	3.000	3.000	3.000
	Holzcluster	116.100	87.100	0	0	0
	Sonstiges: Umzug (EDV, Schreibtische, Stühle, Telefon)	12.500	12.000	2.500	2.500	2.500
Summe Ausgaben Finanzmittel	182.100	162.100	54.000	65.000	54.000	
Kontaktstelle		Planung Kontaktstelle 2017	2018	2019	2020	2021
	Sonderprojekte	0	0	0	0	0



WiR GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	30	21	15
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	311	153	162
Anlagenintensität	%	10	14	9
Eigenkapital	TEUR	130	131	136
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	311	153	162
Eigenkapitalquote	%	42	86	84
Verschuldungsgrad	%	0	0	0

FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	180	-118	-11
Finanzmittelbestand	TEUR	231	114	103

ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	10	1	6
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	41	48	52
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	507	401	499
Umsatzrentabilität	%	24	2	12
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	10	1	6
Eigenkapital	TEUR	130	131	136
Eigenkapitalrentabilität	%	8	1	4

WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-126	-102	-143
Materialaufwand	TEUR	-232	-174	-211
Abschreibungen	TEUR	-11	-12	-11
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-169	-160	-184
Gesamtaufwand	TEUR	-538	-448	-549
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	41	48	52
Kostendeckungsgrad	%	8	11	9

Pro Regio Oberschwaben GmbH

Ziele und Kennzahlen 2018

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Beteiligungsunternehmen	Teilhaushalt Kernverwaltung
PRO REGIO Oberschwaben Gesellschaft für Landschaftsentwicklung mbH	91 Erste Landesbeamtin 42 Umweltamt
Verantwortung	Verantwortung
Geschäftsführerin: Christine Funk	Eva-Maria Meschenmoser Iris Steger
Zuständiger Ausschuss des Kreistags	Leitthema
Ausschuss für Umwelt und Technik	Umwelt, Natur und Energie
Handlungsfeld	Produktgruppe / Produkt
Regional- und Landschaftsentwicklung	5520-91, 5540, 5520-42

Ziele	
Was wollen wir erreichen?	
Z 1	Ruhen der PRO REGIO ab 2017

Leistungen							
L1	Einstellung des operativen Geschäftes ab 2017.						
Kennzahlen	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
LK1	Gründung von Vereinen und Einrichtung von Geschäftsstellen		2	-	-	-	-0
LK 2	Partner beim Netzwerk Forst und Holz	30	30	35	34	WIR	WIR
LK 3	Einrichtung einer LEV Geschäftsstelle		1	-	-	-	-
LK 4	Betreute Seen	91	91	93	93	LRA	LRA

Ressourcen							
Was müssen wir dafür einsetzen?							
Personaleinsatz	Bemerkung	2014 Ist	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Personal der PRO REGIO	Ab 2017 gehen Aufgaben und Personal an LRA und WIR über	7 AK (4 Vollzeit 2 TZ je 70%, 1 geringfügig)	5,5 AK Ab 01.07.2015 4,5 AK	4,25 AK	4 AK, Ab 01.07. 2,5 AK	0 AK	0 AK
Finanzmittel (Zahlenangaben in Euro)		2014 Ist	2015 Ist	2016 Plan	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan
Regionalmanagement insbesondere LEADER und LEV Gründung Auftragssumme Landkreis:		24.350	26.100	25.000	4.000	0	0
Netzwerk Holz Laufzeit: 2,5 Jahre 2013 – 6/2015 Finanzvolumen 285.000 € (70% Zuschuss Land, 30% Partner) Ab 7/2015 Finanzvolumen jährl. 115.000 € (50% Land, 50% Partner) Davon Zuschuss Landkreis:		118.000 2.000	113.000 25.000	115.000 25.000	115.000 25.000	0 25.000 an WIR	0 Bei WIR
Landschaftspflege: (Land, Kreis u. Dritte) Davon Leistungen Landkreis: Einzelaufträge Biotopkartierung und Grundleistung Landkreis für ausgelagerte Aufgaben und Personal Landkreis an PRO (außerhalb des LEV's)		256.000 107.500	260.000 102.500	43.500 (Abgabe von Aufgaben an LEV und LRA) 102.500	80.000 52.500	0	0 Bei LEV
Seenprogramm Entgelte Landkreise und Gemeinden für Geschäftsstelle Anteil Landkreis: Zuschuss Land für Projekte an PRO (weitere Zuschüsse direkt an Kommunen)		110.000 17.000 60.000	120.000 17.000 Bis zu 100.000	120.000 17.000 Bis zu 100.000	120.000 17.000 Bis zu 100.000	0 17.000 an SOS Koord. LRA	0 Bei LRA

Betreff	Ergebnis 14	Ergebnis 15	Plan 16	Plan 17	Plan 18	Plan 19
Einnahmen						
Zinserträge	550,00 €	640,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00	0,00
Erlöse aus Aufträgen (netto) siehe unten	285.126,00 €	296.531,00 €	67.150,00 €	- €	0	0
Landschaftspflegebetreuung, Biotopfolgebetreuung, Erstpflge, Regionalentwicklung, Gewässer, Ökokontokonzepte u.a. Baumnaturdenkmale, Einzelaufträge z. B. Kleine Bäche					0	0
Zuschüsse für Projekte						
Seenprogramm (4 Kreise und Gemeinden)	109.342,00 €	106.709,00 €	117.000,00 €	- €	0	0
Regionalmanagement (bisher PLENUM mit Interreg)	- €					
Holzcluster	117.900,00 €	97.353,00 €	111.000,00 €		0	0
Landschaftsbetreuung und -konzeption	87.500,00 €	87.500,00 €	87.500,00 €		0	0
Zwischensumme	314.742,00 €	291.562,00 €	315.500,00 €		- €	- €
Summe der Einnahmen	600.418,00 €	588.733,00 €	382.850,00 €	200,00 €	100,00 €	- €
Aufwendungen						
Miete	16.839,00 €	15.907,00 €	13.000,00 €		0,00	0,00
Kostenerstattung Sachmittel an Kreis un. Rechenzentrum, EDV Leasing (EDV-Kostenersatz LRA, s. bei Fremdl. für Projekte	8.504,00 €	6.533,00 €	7.000,00 €		0,00	
Geschäftsausstattung, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	2.926,00 €	1.398,00 €	2.000,00 €	200,00 €	200,00	0,00
AfA u. Geringwertige Wirtschaftsgüter	8,00 €			- €	0,00	0,00
Werbekosten	1.085,00 €	722,00 €	1.500,00 €	500,00 €	200,00	200,00
Versicherungen, Beiträge	2.805,00 €	2.860,00 €	2.500,00 €	200,00 €	200,00	0,00
EkSt.Steuern/ nicht abziesbare VSt.	2,00 €	10.794,00 €		- €	0,00	0,00
Prüfungskosten (Buchführungskosten, Bilanzveröffentlichung, Wirtschaftsprüfer *(vorbehaltlich der Befreiung von der Prüfpflicht durch WP ab Bilanz 2016).	7.887,00 €	8.343,00 €	8.000,00 €	1.700,00 €	1.000,00	1.000,00
Zwischensumme Betriebskosten	40.056,00 €	46.557,00 €	34.000,00 €	2.600,00 €	1.600,00 €	1.200,00 €

Betreff	Ergebnis 14	Ergebnis 15	Plan 16	Plan 17	Plan 18	Plan 19
Personalkosten	319.857,00 €	251.585,00 €	215.100,00 €	6.000,00 €	3.000,00	1.500,00
Reisekosten/Fortbildung	5.332,00 €	4.752,00 €	5.500,00 €	200,00 €	100,00	0,00
Zwischensumme Personalaufwand	325.189,00 €	256.337,00 €	220.600,00 €	6.200,00 €	3.100,00 €	1.500,00 €
Fremdleistungen netto						
Zuschüsse an Dritte (Landschaftspflege, Regionalprojekte). Bis 2016: Vertragsnaturschutz, Baumbetreuung, Grünland, KULAPO, Erstpflge	205.177,00 €	235.814,00 €	95.320,00 €	50.000,00 €	55000,00	0,00
Holzcluster (bis 2012 PLENUM mit Interreg)	35.455,00 €	12.814,00 €	22.500,00 €		0,00	0,00
SOS	1.472,00 €	4.874,00 €	10.000,00 €		0,00	0,00
Zwischensumme Fremdleistungen	242.104,00 €	253.502,00 €	127.820,00 €	50.000,00 €	55.000,00 €	- €
Summe Ausgaben	607.349,00 €	556.396,00 €	382.420,00 €	58.800,00 €	59.700,00 €	2.700,00 €
Steuerrückzahlung					0,00	0,00
Steuerzahlung						
Summe Ausgaben	607.349,00 €	556.396,00 €	382.420,00 €	58.800,00 €	59700,00	2700,00
Summe Einnahmen	600.418,00 €	588.733,00 €	382.850,00 €	200,00 €	200,00	0,00
Gewinn/		32.337,00 €	430,00 €			
Verlust	- 6.931,00 €			58.600,00 €	59.500,00	2700,00

Gewinnvortrag aus 2000 bis 2015 = 153.710 €

Aufgestellt, Ravensburg den 18.08.2016

Chr. Funk

Beim Plan 2019 wird davon ausgegangen, dass in dem Jahr die Liquidation stattfindet.

Pro Regio GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	0	0	0
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	359	387	307
Anlagenintensität	%	0	0	0
Eigenkapital	TEUR	185	218	224
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	359	387	307
Eigenkapitalquote	%	52	56	73
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	-25	68	-59
Finanzmittelbestand	TEUR	237	305	246
ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	-7	32	6
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	285	296	27
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	315	292	254
Umsatzrentabilität	%	-2	11	22
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	-7	32	6
Eigenkapital	TEUR	185	218	224
Eigenkapitalrentabilität	%	-4	15	3
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-268	-218	-138
Materialaufwand	TEUR	-242	-254	-95
Abschreibungen	TEUR	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-97	-76	-40
Gesamtaufwand	TEUR	-607	-548	-273
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	285	296	27
Kostendeckungsgrad	%	47	54	10
Personalkostenintensität	%	44	40	51

RaWEG mbH

Wirtschaftsplan 2018

Kennzahlen Jahresabschlüsse 2014 - 2016

Der

Wirtschaftsplan 2018
der RaWEG mbH

lag der Kreisverwaltung
zum Zeitpunkt der Drucklegung
des Haushaltsplans 2018 noch nicht vor

Ravensburger Wertstofferrfassungs GmbH

VERMÖGENSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Anlagevermögen	TEUR	295	411	449
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	TEUR	1.494	1.890	2.648
Anlagenintensität	%	20	22	17
Eigenkapital	TEUR	515	620	684
Verbindlichkeiten (langfristig)	TEUR	0	0	0
Gesamtkapital	TEUR	1.494	1.890	2.648
Eigenkapitalquote	%	34	33	26
Verschuldungsgrad	%	0	0	0
FINANZLAGE	Wert	2014	2015	2016
Cash-Flow	TEUR	52	100	-462
Finanzmittelbestand	TEUR	637	737	275
ERTRAGSLAGE	Wert	2014	2015	2016
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	-25	51	64
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.615	2.905	4.605
Betriebskostenzuschüsse	TEUR	0	0	0
Umsatzrentabilität	%	-1	2	1
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	TEUR	-25	51	64
Eigenkapital	TEUR	515	620	684
Eigenkapitalrentabilität	%	-5	8	9
WEITERE KENNZAHLEN	Wert	2014	2015	2016
Personalaufwand	TEUR	-61	-72	-70
Materialaufwand	TEUR	-2.450	-2.631	-4.280
Abschreibungen	TEUR	-78	-77	-103
Sonstige Aufwendungen	TEUR	-74	-76	-66
Gesamtaufwand	TEUR	-2.663	-2.856	-4.519
Umsatzerlöse (für eigene Leistungen)	TEUR	2.615	2.905	4.605
Kostendeckungsgrad	%	98	102	102
Personalkostenintensität	%	2	3	2

